H. Eccl.
825p.

ccl. 825p 4° Weiss

<36611739580011

<36611739580011

Bayer. Staatsbibliothek

Versuch

einer

kleinen und schwachen

Beschreibung der Kirchen und Klöster

in der

Stadt und Landschaft Basel,

nebst

derselben Lehrer und Vorsteher,

nach

chronologischer Ordnung

herausgegeben

von

M. Heinrich Weiß.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Basel 1834.
gedruckt bey Felix Schneider.

Vorwort.

Die Stille der Nacht ist vorbey, der süße Schlaf ist vergangen, die nächtlichen Traumbilder sind verschwunden, der Hahn erhebt sein Morgengeschrey, mit majestätischer Pracht bricht die Feuerkugel der Sonne dort hinter den Gebirgen hervor, ein dumpfes Geläute der Glocken höre ich ferne von den Bergen, von den Hügeln her in meine Ohren ertönen. Was ist, was bedeutet das? — Ein Tag, ein festlicher Tag ist erschienen, tausende meiner Mitbrüder, festlich gekleidet, wallfahrten dort zu jenen Hügeln, wo die goldenen Spitzen der Kirchthürme hoch hervorragen. Die Hallen, die heiligen Tempel werden besucht, um ein gemeinsames Gebeth, einen freudigen Lobgesang dem Höchsten darinnen darzubringen. Mit Würde, mit Anstand betritt der Lehrer, der Prediger, der Volks-, der Religionslehrer seine heilige Stätte, eröffnet seine Stimme, warnend und strafend schildert er das Laster des Bösewichtes, dagegen den Niedergeschlagenen, den Bekümmerten und Betrübten muntert er durch seine christliche Beredtsamkeit zum Ausharren an Gottes Güte, Hülfe und Allmacht auf. Hier steht der Monarch, dort der Bettler, hier der Greis, dort der Jüngling, der tapfere Kriegsheld legt sogar sein Schwert zu seinen Füßen nieder; ehrfurchtsvoll und mit entblößtem Haupte heben Alle ihre Hände empor, aus Einem Munde rufen Alle den Allvater um Segen und Beystand an. Holde lächelnd oder weinend läßt der Säugling an des Altares Steine sich das erste Zeichen des heiligen Sakramentes, die heil. Taufe, auf seine Stirne gießen, als Zeichen, daß er auch zu dieser Brüdergemeine gehöre. An eben dieser Stätte niederfallend, beugen sich zum erstenmale die Kniee der Jünglinge und der Jungfrauen, weinend und schluchzend erneuern sie ihre Taufgelübde, eine feyerliche Stille herrscht, aus einer Schüssel, aus einem Kelche empfangen alle die Liebeszeichen, die Denkmaler des Stifters der christlichen Religion. O geheiligtes Haus, o Tempel des Herrn! Jahrtausende hindurch stehest du felsenfest hier gegründet; die feyerlichsten Versprechungen, die heiligsten Bündnisse sind in deinem Hause vollzogen worden! Der Bräutigam bringt dir seine Braut; ein feyerlicher Eid bindet Beyde. Die Stimme des Musensohnes, des Knaben, des Jünglings läßt sich in dir zum erstenmal seine gesammelten Wissenschaften hören, der Priester, der Lehrer ertheilt ihm den Segen. In deinem Hause schwört der Monarch und der Bürger die heiligsten Eide, Tugend, Gottesfurcht, Religion, Recht und Gerechtigkeit zu schützen und zu handhaben. Ist dann Alles geschehen, so wird endlich die entseelte Leiche des sterblichen Menschen noch in dein Haus gebracht; eine steinerne Marmorsäule zieret noch seine Asche, und erinnert uns, daß einer unserer Mitmenschen gelebt habe. Wann schon große Sturmwinde die Spitzen deiner Thürme herunterstürzten, wann schon große Erdbeben dich zerstören wollten, so stehest du noch felsenfest da, und wenn du auch nicht mehr da stehest, so bleibet doch deine geheiligte Stelle noch im ewigen Angedenken; wer sollte, wer wollte dir nicht noch eine kleine Lobeserhebung darbringen?

Zu schwach in meinen Wissenschaften, habe ich es doch gewagt, eine kleine Beschreibung der Kirchen und Klöster in der Stadt und Landschaft Basel aufzuzeichnen, und hiemit der Druckerpresse zu übergeben; dankend für Ihre Unterschriften, womit Sie meine schwache Arbeit theils durch Subscription, theils durch Pränumeration beehrten, wünsche am Schlusse dieses Jahres, daß Gott, welcher Alles höret, Alles siehet, Alles weißt und Alles schaffet, Friede und Krieg, welcher auch unsere Stadt und Landschaft Basel mit seiner Zuchtruthe heimgesucht, die gebrauchten Kriegsgeräthe, welche an jenem schauerlichen Tage so fürchterlich brüllten, wiederum zu Pflugscharen und Sicheln verwandeln möge, damit Künste und Wissenschaften, Handels- und Gewerbsstand, Land- und Feldbau wieder blühen, Schweizer- und Bürgersinn sich wieder einander küssen, besonders aber die zertrennte Eintracht zwischen der Stadt und dem Lande wieder hergestellt werden möge, wozu uns Gott verhelfen wolle.

M. Heinrich Weiß.

Bayerische Staatsbibliothek München

Münsterkirche und Gemeinde.

Im Jahr 1010 ließ Heinrich II. römischer Kaiser die Domkirche, unserer lieben Frauen Kirche, oder die Münsterkirche zu Basel, welche seit der ungarischen Verheerung schadhaft war, abbrechen, etliche Schritte vom Rhein rucken, und neu aufbauen; dabey schenkte er derselben das Schloß Pfeffingen, und Landsehr oder Lanser, und zierte dieselbe mit köstlichen Kleinodien aus. In seine Kapelle stellte er einen mit Gold beschlagenen Tisch, im Werth von 7000 fl. auf, in das Chor hing er eine silberne Krone, welche hernach verkriegt worden. Auf dem Platz, da der runde Tisch stehet, welcher aber in spätern Jahren weggethan worden, stund der große Altar. NB. Zu dieser Zeit war das Bisthum Basel dem burgundischen Königreiche angehörend, erst im Jahr 1025, unter Kaiser Konrad, kam die Stadt Basel an das deutsche Reich.

1019 den 11. Okt. wurde die Kirche durch den Bischof Adelberonem in Gegenwart des Kaisers Heinrich II., und Popponis, Erzbischof zu Trier, und Wernherrn, Bischof zu Straßburg, mit großer Feyerlichkeit eingeweiht.

1021 fiel dieselbe, welche am Rhein gestanden, in denselben hinunter.

1094 zerschlug ein Strahl den Balken, worauf das große Crucifix gestanden.

1167 starb Ortlieb, Bischof zu Basel, welcher im Jahr 1146 einen Kreuzzug gegen die Heiden mit Kaiser Konrad machte; sein Grab wurde erst 1381 gefunden, als man das Fundament im Münster zum Lettner gegraben.

1257. Als die Stadt Basel bis zur Hälfte abbrannte, litt die Kirche ebenfalls sehr großen Schaden.

1332. Der neu erwählte Papst Felix V. schenkte dieser Kirche eine 70 Zentner schwere Glocke, welche noch bis jetzt die Papstglocke genannt wird.

1346 fiel die Pfalz bey einem großen Erdbeben mit vielen andern Gebäuden mit großem Schaden in den Rhein.

1356. Am St. Luxen Tag (den 18. Okt.) entstund ein großes Erdbeben, das Chor im Münster sammt dem Frohnaltar, mehrere Kirchen und Häuser stürzten ein, 300 Menschen verloren ihr Leben; inzwischen der Zeit ging Feuer aus, welches niemand löschen konnte. Hierauf ward alle Pracht und Ueppigkeit abgeschafft, Seiden, Sammet, Silber und Gold zu tragen verboten, dagegen ein jährliches Almosen für die Armen geordnet, nämlich die Luxen-Röcke, oder Kleidung, zu einem Angedenken an diesen Tag, an welchem dieses Erdbeben geschehen. Von diesem Tage an wird alle Sonntage vor dem Luxen-Tag in allen Kirchen der Stadt eine passende Collekt-Predigt zur Bekleidung der Armenschüler gehalten. Es sind auch schon mehrere Vermächtnisse zu diesem Zwecke von gutherzigen Menschen gemacht worden.

1363 wurde die zerfallene Kirche in Gegenwart Petri von Lusignan, des Königs von Cypern, welcher zufälliger Weise hier eintraf, wiederum aufgebauen, Bischof Johannes weihte dieselbe in dessen Gegenwart ein.

1372 entstund wieder ein Erdbeben, welches das Bildniß des St. Georg und noch mehrere große Steine von der Kirche hinunter warf.

1381 wurde das Fundament zum Lettner im Domstift gegraben, Bischof Ortliebs Grabmal wurde entdeckt.

1382 wird der hölzerne Brunntrog auf dem Münsterplatz weggethan, und ein steinerner gemacht; auf dem Stock stunde das St. Georgen-Bild. 1503 den 20. Heumonat hingen etliche muthwillige Priester und Studenten diesem schon über 121 Jahre lang gestandenen Bilde eine Büttenen an, es fiel hinunter, schlug einen derselben zu todt, hierauf wurden alle nachher von der Obrigkeit bestraft, und noch folgender Reimen oder Vers gemacht: Hörr! auf den zwanzigsten Tag, da der Bauer heuet, als ich sag, — Und die grob Nachtrott Unfuhr pflag, der steinen Jerg im Brunnen lag. — Wem glust, die Jahrzahl suchen mag MDIII.

1404 wird die Orgel im Münster aufgerichtet.

1428 fiel um Nachtessenszeit bey einem Erdbeben das Kreuz auf St. Galli Porten im Münster herunter.

1448 den 4. July ist das Consilium von Basel nach Lausanne verlegt worden; 17 Jahre lang war es in Basel, 500 Basler begleiteten die Conciliums-Väter bis gen Liestal; am nämlichen Tag ließ der Bischof die Stühle, so 16 Jahre lang mitten in der Münsterkirche gestanden, wieder abbrechen.

1467 vor Lichtmeß wurde das Fundament zur Pfalz hinter dem Münster, mit Abtreibung des Wassers, woran 30 Mann Tag und Nacht arbeiteten, gegraben. Damals war das Korn sehr wohlfeil, dagegen die Fische so theuer, daß ein Salmen neun Säck Roggen galten.

1471 schlug der Donner in die Domkirche neben dem Sakramenthäuslein in einen Pfeiler bis in die Gruft hinab, große Steine fielen hinunter, das Chor wurde mit Feuer und Dunst angefüllt, die erbleichten Priester liefen davon.

1488 wurde der eine Thurm, welcher gegen Mittag stehet, und St. Martinsthurm genannt wird, gebauet, aber erst 1508 vollendet. Die Baumeister waren: Hans Nußdorf, auf ihn kam Remy Fäsch; in diesem Thurm hanget die Papstglocke, welche 70 Zentner gewogen, allein sie wurde 1489 von Meister Georg von Speyr umgegossen, und wiegt 105 Zentner, und ist Osianna getauft worden. Der andere Thurm wird St. Georgenthurm genannt, und stehet gegen Mitternacht, darinnen hangen 9 Glocken.

1512 wurde die Pfalz erneuert, laut der schönen Inschrift von Heinr. Glareano, so um die Linden daselbst in Stein gehauen worden; diese Linde stund bis 1735, hiemit über 200 Jahre, als man sie herausgrub, war der Stamm derselben ganz faul. An dessen Stelle wurden 10 Bezier Kastanienbäume gepflanzt. Unten an der Pfalz an der Halden ist des Kaisers Heinrichs Bildniß in Lebensgröße zu sehen.

1539. Als die vier Pfarrer bis dahin alle Wochen einmal in der Behausung des Antistes zusammen kamen, und also geübt, daß einer allein Gewalt gehabt sie zusammen zu berufen, daraus so viel erfolgt, als ob derselbe der oberste und mehr Gewalt gehabt hat, als die andern, hat E. E. Rath erkannt, daß sie, wie bisher geschehen, mit dem Bedinge zusammen kommen, daß sie abwechselnd einer nach dem andern zusammenberufen, und den Vorsitz haben möchte, damit der Verdacht, als ob einer höher als der andere sey, hinweg genommen werde, wie das auch zu den Zeiten des sel. Herrn Dr. Oekolompad gehalten worden.

1580 den 27. Hornung wurde der neue Nachtmahlstisch im Münster durch Danjel Heinz, dem Steinmetzmeister, aufgerichtet.

1590 wurde die Kirche mit großen Kosten wieder erneuert.

1592 den 1. Jenner hat man in dieser Kirche angefangen, in den Abendpredigten alle Personen zu verlesen, so durch das ganze Jahr getauft und gestorben waren. In eben diesem Jahre fing man an, die Mauern oder Zinnen an der Rheinhalden, den Häusern und der ganzen Stadt zu gut, aufzuführen, sind 1594 vollendet worden.

1593 hat Herr J. J. Grynäus, Th. Dr. und Prof. und Antistes den Schulerknaben auf Burg (im Gymnasium) Schulgelder (Promotionsgelder) von seinem eigenen Vermögen gegeben, welches hernach die Obrigkeit bis 181... fortsetzte.

1597 wurde sie wieder erneuert und erweitert.

1611 wurde erkannt, daß alle Donnerstage das ganze Jahr hindurch um 9 Uhr die Predigten durch die Pfarrer von der Landschaft, wegen der Censur willen, in der Münsterkirche sollten verrichtet werden, allein im Jahr 1615 wurden sie in der Winterszeit davon befreyt.

1635 stiegen drey Zimmersgesellen auf den Münsterthurm, und stunden alle drey neben einander auf dem Knopf.

1642 wurde in der Münsterkirche General-Synodus gehalten, wozu E. E. Rath mit Zuziehung des Schultheißen, der Landvögte, des Stadtschreibers zu Liestal, sämmtl. Theologie Doktoren, E. E. Ministeriums zu Stadt und Land, und drey Filialisten eingeladen wurden. Es wurde erkannt, daß die Hostien, welche bisher bey Austheilung des heiligen Abendmahls gebraucht wurden, abgeschafft, dagegen das Brodbrechen bey demselben eingeführt werden soll; es wurde hiemit den 2. Okt. des gleichen Jahres in dieser Kirche damit den Anfang gemacht.

1653 den 2. May schlug das Wetter auf das Dach der Münsterkirche, that aber keinen Schaden, nur daß man bemerkte, daß Schwefel unter dem Regen vermischt war.

die

1660 den 27 July sollte Herr M. Joh. Gernler um 9 Uhr im Münster predigen, und ein Ehepaar einsegnen; er liest das Schlußgebeth, und ertheilt den Segen zum Weggehen; endlich erinnert ihn der Hochzeiter an die Einsegnung, welche er auch verrichtete.

1666 wurde der Viertelschlag zur Münsteruhr gemacht.

1670 den 18. Juny schlug das Wetter zweymal in die Kirche, und that dem Steinwerk großen Schaden; die Uhr konnte vier Tage lang nicht schlagen.

1679 empfieng ein Barbierersgesell von Mannheim, allhier in Arbeit stehend, und ein Wiedertäufer war, nachdem er vorher seinen Irrthum eingesehen, und in der Frühpredigt in der Kirche öffentlich widerrufen, von Herrn Dr. und Antistes Werenfels, knieend den Kopf herunter haltend, die heilige Taufe. Seine Taufzeugen waren: Herr Oberstbelfer Hoffmann, Herr Chirurg. Kindweiler, bey welchem er in Arbeit stund, und Frau Pfarrer Hertenstein. Er empfing den Taufnamen Abraham.

1701 ist die Kirche ganz erneuert, und den 27. Nov. durch Herrn Dr. und Antistes Werenfels eingeweiht worden; der Text zur Predigt war: 1 Mose 28, 16. 19. Die Sprüche heiliger Schrift sind vom Merzmonat bis Ausgang des Jahres durch Herrn J. J. Spreng, deutscher Schulmeister auf Burg, geschrieben worden, wofür er eine Belohnung von 45 Thalern empfing; später wurden dieselben durch Herrn J. J. Geiger, Informator, von Füllinsdorf, wiederum erneuert.

1725 wurde der Münsterplatz mit Kieselsteinen besetzt.

1726 den 21. Christmonat wurde von E. E. Rathe erkannt, so wie es in den lutherischen Kirchen üblich, eben so auch in den Samstag Abendbetbstunden geistliche Lieder sollen gesungen werden; und wie vorher nur ein oder höchstens zwey Kapitel der heiligen Schrift verlesen worden, von jetzt an ein Kapitel, und zwar ein Vers nach dem andern soll erklärt und ausgelegt werden. In der Münsterkirche wurde aus den dazu gebräuchlichen und gesammelten geistlichen Liedern das erste Mal gesungen: „Herr Christ der einig Gottes Sohn" u. s. w. Auch war es bisher gebräuchlich, daß bey Haltung des H. Abendmahls während dem Gesang: „Ehr sey dem Vater und dem Sohn" der Pfarrer von der Kanzel stieg und vor den Altar trat, hiemit haben die Nichtkommunikanten ohne priesterlichen Segen weggeben müssen. Es wurde ebenfalls er[kannt], daß nach Beendigung des Gesanges der Geist[liche] den Nichtkommunikanten den Segen von de[r] Kanzel ertheilen sollte.

1732. Wegen hohem Alter, zufallendem Haupt[-] schwindel und schwachem Gedächtnisse, ließ sich Her[r] Hieronymus Burckhardt, Th. Dr. und Prof. und An[-] tistes, um seine Predigten der Gemeinde vorlesen z[u] können, ein kleines Pult mit grünem Tuch überzogen auf die Kanzel legen, sonst hatte er ein Mundstü[ck] gleich dem Chrysostomus; er starb im Jahr 1737 Nach dessen Tode ward im großen Rath erkannt, da[ß] kein Oberstpfarrer inskünftige eine Profession nebe[n] seinem Pfarrdienste bekleiden möge, weil ein einzige[r] Mann zu schwach wäre, beyde Lehrerstellen mit ein[-] ander zu versehen, dagegen wurde dem Oberstpfarr[-] dienste eine Zulage gegeben.

1733. Weil der Münsterplatz mit Steinen besetz[t] war, machte es Sommerszeit in den Häusern daselb[st] eine sehr große Hitze; um demselben abzuhelfen, wur[-] den den Häusern der Herren Häupter fünfzehn jung[e] Kastanienbäume nach einander, (wovon zwey verdorret und welche Herr Samuel Burckhardt mit noch ander[n] Herren aus der Pfalz hieher hat bringen lassen, ge[-] pflanzt; eben so wurden auf der andern Seite de[s] Münsterplatzes, beym Brunnen, zehn Bäume gepflanzt wovon ebenfalls zwey verdarben. Herr Burckhard[t] pflanzte auch einige Bäume in Bettingen und auf de[n] innern Hof bey Rieben, zwey Jahre hernach brachte[n] sie Blust und Früchte; das Jahr darauf, als

1734 wurden ebenfalls zehn Kastanienbäume a[uf] die Pfalz gepflanzt. (siehe das Jahr 1512.)

1735 wurde die eiserne Gatter am Eingang a[uf] die Pfalz gemacht, vorher waren nur zwey kleine Mau[-] ern in Mannshöhe mit einer bretternen Doppelthür[e] worauf die Geburt Christi in dem Stalle liegend m[it] dem Vieh abgebildet in Stein ausgehauen war; s[ie] wurde um 10 Schuhe gegen den Münsterplatz zu ver[-] größert, damit die Herren Häupter aus ihren Woh[-] nungen besser gegen den Rhein sehen möchten; auf d[ie] Gattern wurde ein Baselstab mit einer Krone gesetz[t] dieß mißfiel vielen Bürgern, indem sie sagten: D[ie] Basler wären freye Schweizer, und gehören unter kein[e] Krone. E. E. großer Rath entschied, daß die Kron[e] weggethan, und nur der Baselstab stehen bleiben solle.

1734 verehrte Herr Rathsherr Hs. Conrad Genuseus, Bandfabrikant, in die Kirche zum Gebrauch es H. Abendmahls eine silberne Kanne als Geschenk.

1736 den 25. July Nachmittags um 4 Uhr entstund ein Donnerwetter, ein kalter Strahl fiel in die Kirche, die eiserne Stange zum Schlaghammer bey er Uhr wurde zu kleinen Stücken gelähmt, that weiers keinen Schaden mehr. Das gleiche geschahe 1775 en 24. August, Abends um halb 9 Uhr, der Strahl öschte die Zahlen 1 2 und 3 aus, und das nämliche geschah 1596 den 13. July, als der Strahl an der Sonnenuhr die Zahlen 4 und 5 auslöschte.

1736 wurde auf dem Münsterplatze der Kapellencken ebenes Fußes der Gassen gleich gegraben, die darinnen sich befindlichen Grabstätten weggethan, und zum Gebrauch der Pfalzmauern und anderer Oerter verwendet, der Boden mit Steinen besetzt, eine Einfahrt und Aufbewahrung zur obrigkeitlichen Herrenkutsche gemacht; vorher stund dieselbe neben dem Karrenhofe beym Mehlhause.

1766 wurden die Sonntag Abendpredigten dem Herrn Antistes abgenommen, und dem Herrn Oberstvelfer übertragen. Dagegen soll Herr Antistes jeweilen die Predigt vor der Einführung E. E. Rathes, und zwar Morgens um 7 Uhr, übernehmen. Das sehr alte Oberstpfarrhaus wurde Herrn Martin Bachofen im Rollerhof käuflich um 4000 Rthlr. überlassen, dagegen dem Herrn Antistes der sogenannte Ehegerichtshof bey der Münsterkirche ausgebessert und zur Wohnung eingerichtet.

1797 wird der Opferstock in der Kirche bestohlen, auf die Entdeckung der Thäter werden 10 Louisd'ors gesetzt, und löbl. Waisenamte aufgetragen, das Nöthige wieder herstellen zu lassen.

1816 kauften die Münster-, St. Martin-, St. Alban- und St. Elisabethen-Gemeinde bey der St. Elisabethenschanze ein Stück Land, und errichteten dort einen Kirchhof. Den 14. Febr. 1818 wurde allda zuerst begraben: Frau Ursula Behringer, geb. Vogel von Mühlhausen; Herr Pfarrer Ebrai hielt bey dieser Gelegenheit eine Einweihungspredigt.

1831. Gleichwie in andern Kirchen, wurde ein Zimmer in dieser Kirche zum Wintergottesdienst eingerichtet; während dem Bauen wurde der Gottesdienst theils in der Spithalkirche, theils im Conzertsaale des obern Collegii gehalten.

Die Pfarrstelle im Münster wird von der Gemeinde vorgezogen, die Qualität aber eines Antistitis und Archidekans auf dem Land, so gleichwohl meistens bey einander sich befinden, von E. E. Rathe bestätiget.

Mehreres hievon beliebe man nachzuschlagen: „Beschreibung der Münsterkirche zu Basel, sammt einem Grundriß von derselben," herausgegeben von S. T. Herrn Hier. Falkeysen, Antistes in Basel.

St. Peters-Kirche und Gemeinde.

1035 ward diese Kirche zu einer Pfarrkirche geordnet.

1233 ist sie unter Bischof Heinrich von Thun zu einem Collegiatstift oder Probstey gemacht worden, und Chorherren dahin geordnet, und 1236 von Papst Gregor IX. bestätiget worden.

1277 ist der St. Petersplatz mit Lindenbäumen besetzt worden.

1530. Nachdem es den Geistlichen gestattet wurde sich zu verheyrathen, that einer davon, Namens Peter Keßler, ein unüberlegtes Gelübd, daß er nämlich das erste Weib, so ihm begegnen würde, heyrathen wolle. Tags darauf geht er zur Kirche bey St. Peter; auf dem Kirchhofe begegnete ihm ein armes Bettelmädchen, und sprach ihn um ein Almosen an; Herr Keßler sagte zu ihm: Wenn ich wüßte, daß du dich wohl halten würdest, wollte ich dir ein Almosen geben, das dich lange freuen sollte, willst du mir Gutes thun? so will ich dich zur Ehe nehmen. Das Mädchen verspricht alles Gute, er heyrathet dasselbe. Hernach in seinem Ehestande lebte er so übel mit ihr, daß er oftmals klagte, er habe sein Lebtage kein Almosen übler angewendet, denn an seinem Weibe, welches er aus dem Bettelstande zur Ehe genommen.

1598. Aus Anlaß eines Messerschmieden Frau, welche Gotteslästerung getrieben, und öffentlich vorgestellt worden, wurde das erste Mal Bann allda gehalten.

1619 im Mayen sind die Festtags- und Sonntags-Abendpredigten eingeführt worden, weil die Münsterkirche das Volk nicht wohl fassen konnte.

1620 wurde sie sammt dem Thurm renovirt.

1621 wird ein Ehebrecher und Gotteslästerer allda öffentlich vorgestellt, und Stadt und Land verwiesen.

1638. Auf Ansuchen Herrn M. Joh. Gernler, Pfarrer allda, wird eine Steuer zu einer neuen Orgel eingesammelt.

1661 machte sich der Siegrist bey St. Peter mit seiner Tochter flüchtig, weil er in der Kirche allda bey 500 fl. gestohlen; kehrt wieder hieher, und bittet um ein gnädiges Urtheil, und wird den 19. Juny als ein Kirchendieb enthauptet.

1693. Nachdem etliche Jahre vorher ein ganz neuer steinerner Lettner, und unter diesem etliche runde Lichter angebracht worden, wurde sie wieder renovirt.

1712 ist die Orgel, welche 1546 Pfeifen enthält, von Herrn Silbermann in Straßburg neu gemacht worden, sie kostete 5200 ℔.

1727. Als vorher der St. Peterskirchhof frey und offen stunde, wurde im Merz eine ganz neue Mauer um denselben aufgerichtet. Der Anlaß dazu war: wenn die katholischen Bauern ihre Zinsen und Früchte ins St. Petersstifthause ablieferten, und über die Gräber fahren mußten, nur ihr Gespötte trieben; als man die Fundamente dazu grub, wurden etliche Todtensärge, deren Körper theils ganz, theils halb verwesen, und ihr Todtengewand mit Gold und Silber durchwirkt war, in andere Gräber gelegt; auch fand man etliche goldene Fingerringe, auch etliche Kappen, gleich denen, wie ehemals die Rathsherren- oder Baselhüthe waren. Der Mist und Grund wurde in den Rhein geworfen, oder andere leere Oerter damit ausgefüllt, so daß endlich die steinerne Brücke bey der St. Peterstiftmauer dem Boden gleich war.

1816. Einrichtung des kleinen Chores zum Sommergottesdienste, das andere Chor zum Wintergottesdienste.

182... Anschaffung eines neuen Gottesackers zwischen dem Spahlenthor.

1828 wurde sie sammt dem Kirchthurm von außen und innen neu renovirt, der Knopf auf dem Kirchthurm durch Herrn Rudolf Treu, Kupferschmied, beschlagen, von Herrn Nickl. Steiger, Gürtler, vergoldet, und den 28. Okt. auf den Thurm gesetzt, (in den Knopf gehet 106 Maaß Wein, alt Mäß) und die Kirche durch Herrn J. J. Aweng, Kunst- und Flachmaler, bemalt. Während der Renovation wurde der Gottesdienst theils in der St. Martins, theils in der französischen Kirche gehalten.

1829. Einrichtung des Chores.

Bey Erwählung Herrn M. Friedr. Seiler, Pfr. allda, im Jahr 1704, machten die Vorwahl: Die neuen Herren Häupter, Herr Antistes, die Herren Deputaten mit Zuziehung der Herren Kapitularen bey St. Peter, bestehend aus einem Prof. Theol., 3 Prof. Juris und 2 Prof. Medicinæ. Das Präsidium führt Herr Decanus Capituli Petrini.

Die St. Peters-Gemeinde erstreckt sich:

1.) Zu beyden Seiten der armen Herberge vorbey gegen den St. Urbanus Brunnen; 2.) von da beyde Seiten der St. Johannvorstadt, Graben, neue Vorstadt, sammt dem St. Petersplatz bis ans Spalenthor; 3.) die Spalenvorstadt linke Seite hinein, der ganze Adelberg, und was dazwischen bis an Schwibbogen gelegen; 4.) vom Schwibbogen der ganze Spalenberg linke Seite herab bis zur Gäns, von da die ganze Schneidergässe beyde Seiten bis auf den Fischmarkt; 5.) das ganze Ingwer- und Todtengäßlein bis zum hintern School, und an der Brodlaube bis an Birseck; 6.) der ganze Fischmarkt bis an Kroneneck zu beyden Seiten; 7.) von der linken Seite bis zur Schifflände, das Gäßlein beym Rosenkranz, Blumengäßlein, der ganze Blumenplatz hinauf, beyde Seiten bis zum St. Urbanusbrunnen; 8.) alles was am Spiegelgäßlein, Korbgäßlein, Herbergberg, Brunnen- und Kaltkeller-gäßlein und da herum wohnen mag.

St. Leonhards-Kirche und Gemeinde.

1002 hat Ezelin, ein sehr reicher Domprobst zu ...sel, von dem Bischof erlangt, an den Platz vor dem ...losse Wildeck im Laimenthale, welches der Burgern ...hießplatz war, jetzt St. Leonhardkloster, daselbst eine ...tkirche zu bauen, welches auch die Burgerschaft, ...geachtet ihrer bürgerlichen Kurzweil, gern bewilliget; ...ser Platz oder Büchel stund ehemals vor der Stadt, ... war er nicht in die Stadtmauern eingefaßt.

1033 ist diese Kirche in dem Namen St. Bartho-...läi des Apostels und Leonhardi des Bekenners von ...af Rudolf zu Homberg und damaligen Bischof zu ...sel eingeweihet, und 1035 zu einer Kirche geordnet ...den. Ezelin, der Fundator und Stifter, hat sie ... 150 Jucharten Acker im Allschwyler Bann begabt; ... wurde über 100 Jahre alt, und starb im Jahr ...32. Sein Grabmal, welches in der Münsterkirche ...utreffen ist, lautet also:

HIC JACET ARTE PLATO, CATO VITA, TULLIUS ORE,
...ERMES CORPUS ALIT. SPIRITUS ASTRA TENET.
ANNO SALUT. MCC.LXXXII.

...elinus iste Præpositus erat summi Templi: et Pa-...hiæ Leonardinæ Fundator, permissu Rodolphi ...iliens. Episcopi Anno MCCII. Unde eum ad ex-...mam usque senectam perrenisse colligitur.

...Und an dem Eingange in die St. Leonhardskirche stund geschrieben:

D. O. M.
EZELINUS Diaconus
...Vir suæ ætat. eruditionis nomine commendatiss.
Rodolphi Basil. Episcopi temporibus
hunc Structuram
Anno M.II. a fundamentis erexit.
quæ
Consecuto de in vehementi terræ motu
Anno M. CCC. LVI.
diruta
per Præposit. et Canonicos hujus Eccles.
iterum excitata:
...atque postremo Anno a Liberat human. generis
M. D. LV.
à prima autem fundatione CCCCC. LIII.
instaurata
ac in hanc formam renovata est.

1083 ist das Kloster St. Leonhard, Benediktiner ...zel, von Bischof Burkhardt von Hasenburg erbauen ...den.

1135 hat Adelbert von Froburg, Bischof zu Basel, aus Bitte Epponis, eines Priesters und Verwalters des Schlosses oder Behausung hinten an der St. Leonhardskirche, diese Kirche und Behausung mit Bewilligung des Domkapitels, auch Grafen Wernherr von Homberg, der Stift Basel Vogt, oder Reichsvogt, in ein Kloster verändert, und ein geistl. Chorherrenstift unter St. Augustini Regel eingerichtet, dazu sie mit etlichen Gütern vor dem Egolfsthor (jetzt Spalenthor) begabt, welches auch Papst Innocentius den 1. Merz 1139 bestätigte.

1296 galt ein Vierzel Dünkel 4 ß, und 6 Maaß Wein 1 ₰. Ein Burger, genannt Teufel, kaufte damals vom Probst zu St. Alban 100 Säck Roggen zu 4 ß oder 2 Batzen 4 Rappen. Ehe ein Jahr verflossen, verkaufte er den Sack zu 3 ℔ oder 3 Fr. 6 Batzen. Er machte sich des Gewinns (Wuchers) wegen ein Gewissen, und bauete auf dem St. Leonhardskirchhofe dafür eine Kapelle, welche den Namen St. Oswaldskapelle erhielt.

1348. Die Juden wohnten am St. Leonhardsberge, und hatten dem Gotteshause 15 Häuser abgekauft; sie hatten auch eine besondere Schule im Riedengäßlein, und einen Kirchhof auf dem St. Petersplatze. Sie werden beschuldiget, als hätten sie die Brunnen vergiftet, und wären Schuld an dem großen Sterbend, (der Sterbend war so groß, daß allein in der Stadt 14,000 Menschen starben, und vom Aeschen bis zum Rheinthor nur drey ganze Ehen anzutreffen waren) deßwegen wurden sie auf Begehren der Burgerschaft am Rhein in eine hölzerne Hütte gethan und verbrannt. Viele junge Kinder wurden ihnen entrissen, und wider ihren Willen getauft.

1356 den 18. Okt. fiel die Kirche ein (siehe Münsterkirche Jahr 1356), gleich darauf wurde sie neu erbaut, und ein so künstlicher Dachstuhl darauf gemacht, deßgleichen keiner am ganzen Rheinstrom zu finden ist. Auch fiel 1384 die Mauer zu St. Leonhard ein, und erschlug 7 Menschen; das nämliche geschah 1582 bey dem Sterbend, ein Theil des Kirchhofes stürzte ein, und viele Leichname rollten den Berg hinunter.

1377. Nachdem die Spalenvorstadt verbrannte, ward zum ewigen Angedenken gemacht, soll die Glocke bey St. Leonhard (die Feuerglocke genannt) alle Tage

im Sommer um 9 Uhr, im Winter um 8 Uhr geläutet, und jedermann das Feuer zu löschen vermahnet werden.

1446. Wegen anhaltendem Kriege mußte ein jeder, sowohl Knechte als Mägde, welche 14 Jahre alt waren, wöchentlich 2 Rappen Stäbler entrichten; wer über 30 bis 60 fl. Vermögen besaß, mußte alle Wochen zu den 2 Rappen noch 2 Pfenning geben, und so ging es fort, also wer 1000 fl. besaß, mußte 5 ß bezahlen. Der Probst zu St. Leonhard gab aber nur 10 ß, deßwegen wurde ihm von Rathswegen eine Zeitlang der Stockbrunnen zu seiner Behausung entzogen.

1447. Im Heumonat veränderten die Herren Geistlichen zu St. Leonhard ihre Kleidung, der Probst trug einen Beben Kutzhuth, die andern Eichhörner. Die Domherren im Münster und St. Peter wollten dasselbe wehren, endlich that Bischof Friedrich einen Spruch, welcher dem Domkapitel und den Herren bey St. Peter nicht gefiel.

1555 wurde sie wieder erneuert.

1642 den 9. Nov. ist eine Kirchenreformation wegen dem H. Abendmahl gehalten worden. (s. Münsterkirche 1642.)

1649 wird Poley Jva, der Schuhmacher, wegen gehaltener Hurenwirthschaft in der Kirche vorgestellt, an das Schellenwerk gethan, hernach verwiesen.

1651. Nachts um 11 Uhr hörte man öfters auf dem St. Leonhardskirchhofe beym Schragenhäuslein bey einer halben Stunde mit Pickeln graben.

1680. Herr M. Leonhard Bartenschlag, Helfer bey St. Leonhard, machte bey den Kinderlehren folgende Aenderung: die Kinder wurden im Chor angehört, sowohl aus dem neuen Nachtmahlbüchlein, welches Herr Antistes Peter Werenfels im Druck herausgegeben, als auch in schönen Gebeten unterwiesen, und vor dem Altare in der Kirche öffentlich befragt; auch haben die Prediger in ihren Häusern eine Donnerstags- und Samstagskinderlehre angefangen zu halten; diesem Beyspiele ahmten darauf die andern Pfarrer, sowohl in der Stadt als auf dem Lande nach.

1688 wurde sie wiederum erneuert, und 3 runde Lichter unter dem hölzernen Grabenlettner eingebrochen, auch das große Chor sammt dem Lettner unter der Stiege vergipst, das kleine Chor, so durch ein eisernes Gitter von der Kirche unterschieden war, sammt der Stiege, die man auf den sogenannten Metzgerlettner besteigen mußte, weggethan, und der Weg durch Einbrechung einer Thüre, und Besteigung des darinnen befindlichen Schneckleins darauf zu gehen; auch neue Mannenstühle gemacht, und zugleich wurden im kleinen Chor mehrere Mannen- und Weiberstühle angebracht.

1693 wurden von Meister Heinrich Weitnauer, dem Glockengießer, zwey von ihm neu gegossene Glocken, die eine wiegt 2140 ℔, die andere aber 1231 ℔ in diese Kirche gemacht.

1719 wurde sie wiederum erneuert, neue Sitze, eine neue Kanzel darein gemacht, und zugleich eine neue Orgel angeschafft, welche über 3000 fl. kostete.

1808 wurde ein Theil der St. Leonhardsschanze, und 1825 ein Guth zwischen dem Spahlenthor, welches die St. Peters- und St. Leonhardsgemeinde sammethaft kauften, zu einem neuen Gottesacker gemacht.

1819 wurde das kleine Chor mit einem Ofen und einem neuen Positiv zum Wintergottesdienst versehen, das große Chor aber zum Sommergottesdienst eingeweiht.

1820 wurde der Lohnhof, in welchem sonst der Lohnherr wohnte, und die obrigkeitlichen Handwerksleute von demselben ihren Wochenlohn bezogen, weggethan, und daraus Gefangenschaften gemacht.

1821 saß des Siegristen Magd mit einem Kinde vor der Hausthüre, ein ernstliches Gewitter entstund, der Strahl fiel gerade bey ihr herunter, ohne Beschädigung eines Menschen, er zerschmelzte blos den Drath zu des Gefangenwärters Wohnung.

1832 veränderten die Herren Geistlichen allda ihre Kleidung, thaten Krös und Habith weg, und tragen die Kleidung wie sie dieselben jetzt noch tragen.

In dem großen Chor befindet sich an dem hölzernen Kranze ob den Mannenstühlen folgende Inschrift: „Dieß sind die rechten falschen Katzen, die vornen lecken und hinten kratzen.

Bey der Bestellung eines Pfarrers oder Helfers bey St. Leonhard haben Stimmen zu geben: E. E. W. W. kleiner Rath mit Zuziehung V. V. Herrn Antistes, die Herren klein und große Stadträthe, Gerichts-, Ehegerichts- und Fünferherren, Vorstadtmeister zu Webern und zur Krähe, Offiziere, Gescheidherren, und überhaupt alle, die obrigkeitliche Aemter bekleiden, Doktoren, Professoren, Schuldiener, S. M. Cand., welche in der Gemeinde wohnhaft sind. Endlich aus der Gemeinde so keine Aemter haben 6 oder 8 gestandene, fromme und ehrliche Männer von guten Leumden und Namen, welche Kirchen- oder Hausväter genannt werden, auch E. E. Bann allda.

cl. 825p 4° Weiss

<36611739580011

<36611739580011

Bayer. Staatsbibliothek

Versuch
einer
kleinen und schwachen
Beschreibung der Kirchen und Klöster
in der
Stadt und Landschaft Basel,
nebst
derselben Lehrer und Vorsteher,
nach
chronologischer Ordnung
herausgegeben
von
M. Heinrich Weiß.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Basel 1834.
gedruckt bey Felix Schneider.

Vorwort.

Die Stille der Nacht ist vorbey, der süße Schlaf ist vergangen, die nächtlichen Traumbilder sind verschwunden, der Hahn erhebt sein Morgengeschrey, mit majestätischer Pracht bricht die Feuerkugel der Sonne dort hinter den Gebirgen hervor, ein dumpfes Geläute der Glocken höre ich ferne von den Bergen, von den Hügeln her in meine Ohren ertönen. Was ist, was bedeutet das? — Ein Tag, ein festlicher Tag ist erschienen, tausende meiner Mitbrüder, festlich gekleidet, wallfahrten dort zu jenen Hügeln, wo die goldenen Spitzen der Kirchthürme hoch hervorragen. Die Hallen, die heiligen Tempel werden besucht, um ein gemeinsames Gebeth, einen freudigen Lobgesang dem Höchsten darinnen darzubringen. Mit Würde, mit Anstand betritt der Lehrer, der Prediger, der Volks-, der Religionslehrer seine heilige Stätte, eröffnet seine Stimme, warnend und strafend schildert er das Laster des Bösewichtes, dagegen den Niedergeschlagenen, den Bekümmerten und Betrübten muntert er durch seine christliche Beredtsamkeit zum Ausharren an Gottes Güte, Hülfe und Allmacht auf. Hier steht der Monarch, dort der Bettler, hier der Greis, dort der Jüngling, der tapfere Kriegsheld legt sogar sein Schwert zu seinen Füßen nieder; ehrfurchtsvoll und mit entblößtem Haupte heben Alle ihre Hände empor, aus Einem Munde rufen Alle den Allvater um Segen und Beystand an. Holde lächelnd oder weinend läßt der Säugling an des Altares Steine sich das erste Zeichen des heiligen Sakramentes, die heil. Taufe, auf seine Stirne gießen, als Zeichen, daß er auch zu dieser Brüdergemeine gehöre. An eben dieser Stätte niederfallend, beugen sich zum erstenmale die Kniee der Jünglinge und der Jungfrauen, weinend und schluchzend erneuern sie ihre Taufgelübde, eine feyerliche Stille herrscht, aus einer Schüssel, aus einem Kelche empfangen alle die Liebeszeichen, die Denkmäler des Stifters der christlichen Religion. O geheiligtes Haus, o Tempel des Herrn! Jahrtausende hindurch stehest du felsenfest hier gegründet; die feyerlichsten Versprechungen, die heiligsten Bündnisse sind in deinem Hause vollzogen worden! Der Bräutigam bringt dir seine Braut; ein feyerlicher Eid bindet Beyde. Die Stimme des Musensohnes, des Knaben, des Jünglings läßt sich in dir zum erstenmal seine gesammelten Wissenschaften hören, der Priester, der Lehrer ertheilt ihm den Segen. In deinem Hause schwört der Monarch und der Bürger die heiligsten Eide, Tugend, Gottesfurcht, Religion, Recht und Gerechtigkeit zu schützen und zu handhaben. Ist dann Alles geschehen, so wird endlich die entseelte Leiche des sterblichen Menschen noch in dein Haus gebracht; eine steinerne Marmorsäule zieret noch seine Asche, und erinnert uns, daß einer unserer Mitmenschen gelebt habe. Wann schon große Sturmwinde die Spitzen deiner Thürme herunterstürzten, wann schon große Erdbeben dich zerstören wollten, so stehest du noch felsenfest da, und wenn du auch nicht mehr da stehest, so bleibet doch deine geheiligte Stelle noch im ewigen Angedenken; wer sollte, wer wollte dir nicht noch eine kleine Lobeserhebung darbringen?

Zu schwach in meinen Wissenschaften, habe ich es doch gewagt, eine kleine Beschreibung der Kirchen und Klöster in der Stadt und Landschaft Basel aufzuzeichnen, und hiemit der Druckerpresse zu übergeben; dankend für Ihre Unterschriften, womit Sie meine schwache Arbeit theils durch Subscription, theils durch Pränumeration beehrten, wünsche am Schlusse dieses Jahres, daß Gott, welcher Alles höret, Alles siehet, Alles weißt und Alles schaffet, Friede und Krieg, welcher auch unsere Stadt und Landschaft Basel mit seiner Zuchtruthe heimgesucht, die gebrauchten Kriegsgeräthe, welche an jenem schauerlichen Tage so fürchterlich brüllten, wiederum zu Pflugscharen und Sicheln verwandeln möge, damit Künste und Wissenschaften, Handels- und Gewerbsstand, Land- und Feldbau wieder blühen, Schweizer- und Bürgersinn sich wieder einander küssen, besonders aber die zertrennte Eintracht zwischen der Stadt und dem Lande wieder hergestellt werden möge, wozu uns Gott verhelfen wolle.

M. Heinrich Weiß.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Münsterkirche und Gemeinde.

Im Jahr 1010 ließ Heinrich II. römischer Kaiser die Domkirche, unserer lieben Frauen Kirche, oder die Münsterkirche zu Basel, welche seit der ungarischen Verheerung schadhaft war, abbrechen, etliche Schritte vom Rhein rucken, und neu aufbauen; dabey schenkte er derselben das Schloß Pfeffingen, und Landsehr oder Lanser, und zierte dieselbe mit köstlichen Kleinodien aus. In seine Kapelle stellte er einen mit Gold beschlagenen Tisch, im Werth von 7000 fl. auf, in das Chor hing er eine silberne Krone, welche hernach verkriegt worden. Auf dem Platz, da der runde Tisch stehet, welcher aber in spätern Jahren weggethan worden, stund der große Altar. NB. Zu dieser Zeit war das Bisthum Basel dem burgundischen Königreiche angehörend, erst im Jahr 1025, unter Kaiser Konrad, kam die Stadt Basel an das deutsche Reich.

1019 den 11. Okt. wurde die Kirche durch den Bischof Adelberonem in Gegenwart des Kaisers Heinrich II., und Popponis, Erzbischof zu Trier, und Wernherrn, Bischof zu Straßburg, mit großer Feyerlichkeit eingeweiht.

1021 fiel dieselbe, welche am Rhein gestanden, in denselben hinunter.

1094 zerschlug ein Strahl den Balken, worauf das große Crucifix gestanden.

1167 starb Ortlieb, Bischof zu Basel, welcher im Jahr 1146 einen Kreuzzug gegen die Heiden mit Kaiser Konrad machte; sein Grab wurde erst 1381 gefunden, als man das Fundament im Münster zum Lettner gegraben.

1257. Als die Stadt Basel bis zur Hälfte abbrannte, litt die Kirche ebenfalls sehr großen Schaden.

1332. Der neu erwählte Papst Felix V. schenkte dieser Kirche eine 70 Zentner schwere Glocke, welche noch bis jetzt die Papstglocke genannt wird.

1346 fiel die Pfalz bey einem großen Erdbeben mit vielen andern Gebäuden mit großem Schaden in den Rhein.

1356. Am St. Lucen Tag (den 18. Okt.) ent stund ein großes Erdbeben, das Chor im Münste sammt dem Frohnaltar, mehrere Kirchen und Häuse stürzten ein, 300 Menschen verloren ihr Leben; in zwischen der Zeit ging Feuer aus, welches nieman löschen konnte. Hierauf ward alle Pracht und Ueppig keit abgeschafft, Seiden, Sammet, Silber und Gol zu tragen verboten, dagegen ein jährliches Almose für die Armen geordnet, nämlich die Lucen-Röcke oder Kleidung, zu einem Angedenken an diesen Tag an welchem dieses Erdbeben geschehen. Von diesen Tage an wird alle Sonntage vor dem Lucen-Tag i allen Kirchen der Stadt eine passende Collekt-Predig zur Bekleidung der Armenschüler gehalten. Es sin auch schon mehrere Vermächtnisse zu diesem Zweck von gutherzigen Menschen gemacht worden.

1363 wurde die zerfallene Kirche in Gegenwar Petri von Lusignan, des Königs von Cypern, wel cher zufälliger Weise hier eintraf, wiederum aufge bauen, Bischof Johannes weihte dieselbe in desse Gegenwart ein.

1372 entstund wieder ein Erdbeben, welches da Bildniß des St. Georg und noch mehrere große Stein von der Kirche hinunter warf.

1381 wurde das Fundament zum Lettner im Dom stift gegraben, Bischof Ortliebs Grabmal wurde entdeck

1382 wird der hölzerne Brunntrog auf dem Mün sterplatz weggethan, und ein steinerner gemacht; au dem Stock stunde das St. Georgen-Bild. 1503 de 20. Heumonat hingen etliche muthwillige Priester un Studenten diesem schon über 121 Jahre lang gestan denen Bilde eine Büttenen an, es fiel hinunter, schlu einen derselben zu todt, hierauf wurden alle nachhe von der Obrigkeit bestraft, und noch folgender Reime oder Vers gemacht: Hörr! auf den zwanzigsten Tag da der Bauer heuet, als ich sag, — Und die gro Nachtrott Unfuhr pflag, der steinen Jerg im Brunnen lag. — Wem glust, die Jahrzahl suchen mag MDIII

1404 wird die Orgel im Münster aufgerichtet.

1428 fiel um Nachtessenzeit bey einem Erdbeben das reuz auf St. Galli Porten im Münster herunter.

1448 den 4. July ist das Conzilium von Basel ch Lausanne verlegt worden; 17 Jahre lang war es Basel, 500 Basler begleiteten die Conciliums-Väter s gen Liestal; am nämlichen Tag ließ der Bischof : Stühle, so 16 Jahre lang mitten in der Münster-che gestanden, wieder abbrechen.

1467 vor Lichtmeß wurde das Fundament zur falz hinter dem Münster, mit Abtreibung des Was-s, woran 30 Mann Tag und Nacht arbeiteten, ge-aben. Damals war das Korn sehr wohlfeil, da-gen die Fische so theuer, daß ein Salmen neun äck Roggen galten.

1471 schlug der Donner in die Domkirche neben m Sakramenthäuslein in einen Pfeiler bis in die ruft hinab, große Steine fielen hinunter, das Chor urde mit Feuer und Dunst angefüllt, die erbleichten riester liefen davon.

1488 wurde der eine Thurm, welcher gegen Mit-g stehet, und St. Martinsthurm genannt wird, ge-uet, aber erst 1508 vollendet. Die Baumeister waren: ans Nußdorf, auf ihn kam Remy Fäsch; in diesem hurm hanget die Papstglocke, welche 70 Zentner wogen, allein sie wurde 1489 von Meister Georg n Speyr umgegossen, und wiegt 105 Zentner, und Osianna getauft worden. Der andere Thurm wird t. Georgenthurm genannt, und stehet gegen Mitter-cht, darinnen hangen 9 Glocken.

1512 wurde die Pfalz erneuert, laut der schönen ischrift von Heinr. Glareano, so um die Linden da-bst in Stein gehauen worden; diese Linde stund bis 35, hiemit über 200 Jahre, als man sie heraus-ub, war der Stamm derselben ganz faul. An dessen telle wurden 10 Bezier Kastanienbäume gepflanzt. nten an der Pfalz an der Halden ist des Kaisers einrichs Bildniß in Lebensgröße zu sehen.

1539. Als die vier Pfarrer bis dahin alle Wochen nmal in der Behausung des Antistes zusammen kamen, d also geübt, daß einer allein Gewalt gehabt sie sammen zu berufen, daraus so viel erfolgt, als ob rselbe der oberste und mehr Gewalt gehabt hat, als : andern, hat E. E. Rath erkannt, daß sie, wie sher geschehen, mit dem Bedinge zusammen kommen, ß sie abwechselnd einer nach dem andern zusammen-berufen, und den Vorsitz haben möchte, damit der Verdacht, als ob einer höher als der andere sey, hin-weg genommen werde, wie das auch zu den Zeiten des sel. Herrn Dr. Oekolompad gehalten worden.

1580 den 27. Hornung wurde der neue Nacht-mahlstisch im Münster durch Danjel Heinz, dem Steinmetzmeister, aufgerichtet.

1590 wurde die Kirche mit großen Kosten wieder erneuert.

1592 den 1. Jenner hat man in dieser Kirche angefangen, in den Abendpredigten alle Personen zu verlesen, so durch das ganze Jahr getauft und gestor-ben waren. In eben diesem Jahre fing man an, die Mauern oder Zinnen an der Rheinhalden, den Häusern und der ganzen Stadt zu gut, aufzuführen, sind 1594 vollendet worden.

1593 hat Herr J. J. Grynäus, Th. Dr. und Prof. und Antistes den Schulerknaben auf Burg (im Gymnasium) Schulgelder (Promotionsgelder) von sei-nem eigenen Vermögen gegeben, welches hernach die Obrigkeit bis 181... fortsetzte.

1597 wurde sie wieder erneuert und erweitert.

1611 wurde erkannt, daß alle Donnerstage das ganze Jahr hindurch um 9 Uhr die Predigten durch die Pfarrer von der Landschaft, wegen der Censur willen, in der Münsterkirche sollten verrichtet werden, allein im Jahr 1615 wurden sie in der Winterszeit davon befreyt.

1635 stiegen drey Zimmersgesellen auf den Mün-sterthurm, und stunden alle drey neben einander auf dem Knopf.

1642 wurde in der Münsterkirche General-Syno-dus gehalten, wozu E. E. Rath mit Zuziehung des Schultheißen, der Landvögte, des Stadtschreibers zu Liestal, sämmtl. Theologie Doktoren, E. E. Ministe-riums zu Stadt und Land, und drey Filialisten ein-geladen wurden. Es wurde erkannt, daß die Hostien, welche bisher bey Austheilung des heiligen Abendmahls gebraucht wurden, abgeschafft, dagegen das Brodbre-chen bey demselben eingeführt werden soll; es wurde hiemit den 2. Okt. des gleichen Jahres in dieser Kirche damit den Anfang gemacht.

1653 den 2. May schlug das Wetter auf das Dach der Münsterkirche, that aber keinen Schaden, nur daß man bemerkte, daß Schwefel unter dem Regen ver-mischt war.

1660 den 27 July sollte Herr M. Joh. Gernler um 9 Uhr im Münster predigen, und ein Ehepaar einsegnen; er liest das Schlußgebeth, und ertheilt den Segen zum Weggehen; endlich erinnert ihn der Hochzeiter an die Einsegnung, welche er auch verrichtete.

1666 wurde der Viertelschlag zur Münsteruhr gemacht.

1670 den 18. Juny schlug das Wetter zweymal in die Kirche, und that dem Steinwerk großen Schaden; die Uhr konnte vier Tage lang nicht schlagen.

1679 empfieng ein Barbierersgesell von Mannheim, allhier in Arbeit stehend, und ein Wiedertäufer war, nachdem er vorher seinen Irrthum eingesehen, und in der Frühpredigt in der Kirche öffentlich widerrufen, von Herrn Dr. und Antistes Werenfels, knieend den Kopf herunter haltend, die heilige Taufe. Seine Taufzeugen waren: Herr OberstheIfer Hoffmann, Herr Chirurg. Kindweiler, bey welchem er in Arbeit stund, und Frau Pfarrer Hertenstein. Er empfing den Taufnamen Abraham.

1701 ist die Kirche ganz erneuert, und den 27. Nov. durch Herrn Dr. und Antistes Werenfels eingeweiht worden; der Text zur Predigt war: 1 Mose 28, 16. 19. Die Sprüche heiliger Schrift sind vom Merzmonat bis Ausgang des Jahres durch Herrn J. J. Spreng, deutscher Schulmeister auf Burg, geschrieben worden, wofür er eine Belohnung von 45 Thalern empfing; später wurden dieselben durch Herrn J. J. Geiger, Informator, von Füllinsdorf, wiederum erneuert.

1725 wurde der Münsterplatz mit Kieselsteinen besetzt.

1726 den 21. Christmonat wurde von E. E. Rathe erkannt, so wie es in den lutherischen Kirchen üblich, eben so auch in den Samstag Abendbethstunden geistliche Lieder sollen gesungen werden; und wie vorher nur ein oder höchstens zwey Kapitel der heiligen Schrift verlesen worden, von jetzt an ein Kapitel, und zwar ein Vers nach dem andern soll erklärt und ausgelegt werden. In der Münsterkirche wurde aus den dazu gebräuchlichen und gesammelten geistlichen Liedern das erste Mal gesungen: „Herr Christ der einig Gottes Sohn" u. s. w. Auch war es bisher gebräuchlich, daß bey Haltung des H. Abendmahls während dem Gesang: „Ehr sey dem Vater und dem Sohn" der Pfarrer von der Kanzel stieg und vor den Altar trat, hiemit haben die Nichtkommunikanten ohne priesterlichen Segen weggehen müssen. Es wurde ebenfalls erkannt, daß nach Beendigung des Gesanges der Geistliche den Nichtkommunikanten den Segen von der Kanzel ertheilen sollte.

1732. Wegen hohem Alter, zufallendem Hauptschwindel und schwachem Gedächtnisse, ließ sich Herr Hieronymus Burckhardt, Th. Dr. und Prof. und Antistes, um seine Predigten der Gemeinde vorlesen zu können, ein kleines Pult mit grünem Tuch überzogen, auf die Kanzel legen, sonst hatte er ein Mundstück gleich dem Chrysostomus; er starb im Jahr 1737. Nach dessen Tode ward im großen Rath erkannt, daß kein Oberstpfarrer inskünftige eine Profession neben seinem Pfarrdienste bekleiden möge, weil ein einziger Mann zu schwach wäre, beyde Lehrerstellen mit einander zu versehen, dagegen wurde dem Oberstpfarrdienste eine Zulage gegeben.

1733. Weil der Münsterplatz mit Steinen besetzt war, machte es Sommerszeit in den Häusern daselbst eine sehr große Hitze; um demselben abzuhelfen, wurden den Häusern der Herren Häupter fünfzehn junge Kastanienbäume nach einander, (wovon zwey verdorret) und welche Herr Samuel Burckhardt mit noch andern Herren aus der Pfalz hieher hat bringen lassen, gepflanzt; eben so wurden auf der andern Seite des Münsterplatzes, beym Brunnen, zehn Bäume gepflanzt, wovon ebenfalls zwey verdarben. Herr Burckhardt pflanzte auch einige Bäume in Bettingen und auf dem innern Hof bey Rieben, zwey Jahre hernach brachten sie Bluft und Früchte; das Jahr darauf, als

1734 wurden ebenfalls zehn Kastanienbäume auf die Pfalz gepflanzt. (siehe das Jahr 1512.)

1735 wurde die eiserne Gatter am Eingang auf die Pfalz gemacht, vorher waren nur zwey kleine Mauern in Mannshöhe mit einer brettenen Doppelthüre, worauf die Geburt Christi in dem Stalle liegend mit dem Vieh abgebildet in Stein ausgehauen war; sie wurde um 10 Schuhe gegen den Münsterplatz zu vergrößert, damit die Herren Häupter aus ihren Wohnungen besser gegen den Rhein sehen möchten; auf die Gattern wurde ein Baselstab mit einer Krone gesetzt, dieß mißfiel vielen Bürgern, indem sie sagten: die Basler wären freye Schweizer, und gehören unter keine Krone. E. E. großer Rath entschied, daß die Krone weggethan, und nur der Baselstab stehen bleiben solle.

1734 verehrte Herr Rathsherr Hs. Conrad Gemuseus, Bandfabrikant, in die Kirche zum Gebrauch des H. Abendmahls eine silberne Kanne als Geschenk.

1736 den 25. July Nachmittags um 4 Uhr entstund ein Donnerwetter, ein kalter Strahl fiel in die Kirche, die eiserne Stange zum Schlaghammer bey der Uhr wurde zu kleinen Stücken gelähmt, that weiters keinen Schaden mehr. Das gleiche geschahe 1775 den 24. August, Abends um halb 9 Uhr, der Strahl löschte die Zahlen 1 2 und 3 aus, und das nämliche geschah 1596 den 13. July, als der Strahl an der Sonnenuhr die Zahlen 4 und 5 auslöschte.

1736 wurde auf dem Münsterplatze der Kapellenecken ebenes Fußes der Gassen gleich gegraben, die darinnen sich befindlichen Grabstätten weggethan, und zum Gebrauch der Pfalzmauern und anderer Oerter verwendet, der Boden mit Steinen besetzt, eine Einfahrt und Aufbewahrung zur obrigkeitlichen Herrenkutsche gemacht; vorher stund dieselbe neben dem Karrenhofe beym Mehlhause.

1766 wurden die Sonntag Abendpredigten dem Herrn Antistes abgenommen, und dem Herrn Oberſthelfer übertragen. Dagegen soll Herr Antistes jeweilen die Predigt vor der Einführung E. E. Rathes, und zwar Morgens um 7 Uhr, übernehmen. Das sehr alte Oberstpfarrhaus wurde Herrn Martin Bachofen im Rollerhof käuflich um 4000 Rthlr. überlassen, dagegen dem Herrn Antistes der sogenannte Ehegerichtshof bey der Münsterkirche ausgebessert und zur Wohnung eingerichtet.

1797 wird der Opferstock in der Kirche bestohlen, auf die Entdeckung der Thäter werden 10 Louisd'ors gesetzt, und löbl. Waisenamte aufgetragen, das Nöthige wieder herstellen zu lassen.

1816 kauften die Münster-, St. Martin-, St. Alban- und St. Elisabethen-Gemeinde bey der St. Elisabethenschanze ein Stück Land, und errichteten dort einen Kirchhof. Den 14. Febr. 1818 wurde allda zuerst begraben: Frau Ursula Behringer, geb. Vogel von Mühlhausen; Herr Pfarrer Ebrai hielt bey dieser Gelegenheit eine Einweihungspredigt.

1831. Gleichwie in andern Kirchen, wurde ein Zimmer in dieser Kirche zum Wintergottesdienst eingerichtet; während dem Bauen wurde der Gottesdienst theils in der Spithalkirche, theils im Conzertsaale des obern Collegii gehalten.

Die Pfarrstelle im Münster wird von der Gemeinde vorgezogen, die Qualität aber eines Antistitis und Archidekans auf dem Land, so gleichwohl meistens bey einander sich befinden, von E. E. Rathe bestätiget.

Mehreres hievon beliebe man nachzuschlagen: „Beschreibung der Münsterkirche zu Basel, sammt einem Grundriß von derselben," herausgegeben von S. T. Herrn Hier. Falkeysen, Antistes in Basel.

St. Peters-Kirche und Gemeinde.

1035 ward diese Kirche zu einer Pfarrkirche geordnet.

1233 ist sie unter Bischof Heinrich von Thun zu einem Collegiatstift oder Probstey gemacht worden, und Chorherren dahin geordnet, und 1236 von Papst Gregor IX. bestätiget worden.

1277 ist der St. Petersplatz mit Lindenbäumen besetzt worden.

1530. Nachdem es den Geistlichen gestattet wurde sich zu verheyrathen, that einer davon, Namens Peter Keßler, ein unüberlegtes Gelübd, daß er nämlich das erste Weib, so ihm begegnen würde, heyrathen wolle. Tags darauf geht er zur Kirche bey St. Peter; auf dem Kirchhofe begegnete ihm ein armes Bettelmädchen, und sprach ihn um ein Almosen an; Herr Keßler sagte zu ihm: Wenn ich wüßte, daß du dich wohl halten würdest, wollte ich dir ein Almosen geben, das dich lange freuen sollte, willst du mir Gutes thun? so will ich dich zur Ehe nehmen. Das Mädchen verspricht alles Gute, er heyrathet dasselbe. Hernach in seinem Ehestande lebte er so übel mit ihr, daß er oftmals klagte, er habe sein Lebtage kein Almosen übler angewendet, denn an seinem Weibe, welches er aus dem Bettelstande zur Ehe genommen.

1598. Aus Anlaß eines Messerschmieden Frau, welche Gotteslästerung getrieben, und öffentlich vorgestellt worden, wurde das erste Mal Bann allda gehalten.

1619 im Mayen sind die Festtags- und Sonntags-Abendpredigten eingeführt worden, weil die Münsterkirche das Volk nicht wohl fassen konnte.

1620 wurde sie sammt dem Thurm renovirt.

1621 wird ein Ehebrecher und Gotteslästerer allda öffentlich vorgestellt, und Stadt und Land verwiesen.

1638. Auf Ansuchen Herrn M. Joh. Gernler, Pfarrer allda, wird eine Steuer zu einer neuen Orgel eingesammelt.

1661 machte sich der Siegrist bey St. Peter mit seiner Tochter flüchtig, weil er in der Kirche allda bey 500 fl. gestohlen; kehrt wieder hieher, und bittet um ein gnädiges Urtheil, und wird den 19. Juny als ein Kirchendieb enthauptet.

1693. Nachdem etliche Jahre vorher ein ganz neuer steinerner Lettner, und unter diesem etliche runde Lichter angebracht worden, wurde sie wieder renovirt.

1712 ist die Orgel, welche 1546 Pfeifen enthält, von Herrn Silbermann in Straßburg neu gemacht worden, sie kostete 5200 ℔.

1727. Als vorher der St. Peterskirchhof frey und offen stunde, wurde im Merz eine ganz neue Mauer um denselben aufgerichtet. Der Anlaß dazu war: wenn die katholischen Bauern ihre Zinsen und Früchte ins St. Petersstifthause ablieferten, und über die Gräber fahren mußten, nur ihr Gespötte trieben; als man die Fundamente dazu grub, wurden etliche Todtensärge, deren Körper theils ganz, theils halb verwesen, und ihr Todtengewand mit Gold und Silber durchwirkt war, in andere Gräber gelegt; auch fand man etliche goldene Fingerringe, auch etliche Kappen, gleich denen, wie ehemals die Rathsherren- oder Baselhüthe waren. Der Mist und Grund wurde in den Rhein geworfen, oder andere leere Oerter damit ausgefüllt, so daß endlich die steinerne Brücke bey der St. Peterstiftmauer dem Boden gleich war.

1816. Einrichtung des kleinen Chores zum Sommergottesdienste, das andere Chor zum Wintergottesdienste.

182 . . . Anschaffung eines neuen Gottesackers zwischen dem Spahlenthor.

1828 wurde sie sammt dem Kirchthurm von außen und innen neu renovirt, der Knopf auf dem Kirchthurm durch Herrn Rudolf Treu, Kupferschmied, beschlagen, von Herrn Nickl. Steiger, Gürtler, vergoldet, und den 28. Okt. auf den Thurm gesetzt, (in den Knopf gehet 106 Maaß Wein, alt Mäß) und die Kirche durch Herrn J. J. Aweng, Kunst- und Flachmaler, bemalt. Während der Renovation wurde der Gottesdienst theils in der St. Martins, theils in der französischen Kirche gehalten.

1829. Einrichtung des Chores.

Bey Erwählung Herrn M. Friedr. Seiler, Pfr. allda, im Jahr 1704, machten die Vorwahl: Die neuen Herren Häupter, Herr Antistes, die Herren Deputaten mit Zuziehung der Herren Kapitularen bey St. Peter, bestehend aus einem Prof. Theol., 3 Prof. Juris und 2 Prof. Medicinæ. Das Präsidium führte Herr Decanus Capituli Petrini.

Die St. Peters-Gemeinde erstreckt sich:

1.) Zu beyden Seiten der armen Herberge vorbey gegen den St. Urbanus Brunnen; 2.) von da beyde Seiten der St. Johannvorstadt, Graben, neue Vorstadt, sammt dem St. Petersplatz bis ans Spalenthor; 3.) die Spalenvorstadt linke Seite hinein, der ganze Adelberg, und was dazwischen bis an Schwibbogen gelegen; 4.) vom Schwibbogen der ganze Spalenberg linke Seite herab bis zur Gäns, von da die ganze Schneidergasse beyde Seiten bis auf den Fischmarkt; 5.) das ganze Ingwer- und Todtengäßlein bis zur hintern School, und an der Brodlaube bis an Birseck; 6.) der ganze Fischmarkt bis an Kroneneck zu beyden Seiten; 7.) von der linken Seite bis zur Schifflände, das Gäßlein beym Rosenkranz, Blumengäßlein, der ganze Blumenplatz hinauf, beyde Seiten bis zum St. Urbanusbrunnen; 8.) alles was am Spiegelgäßlein, Korbgäßlein, Herbergberg, Brunnen- und Kaltkellergäßlein und da herum wohnen mag.

St. Leonhards-Kirche und Gemeinde.

1002 hat Ezelin, ein sehr reicher Domprobst zu Basel, von dem Bischof erlangt, an den Platz vor dem Schlosse Wildeck im Laimenthale, welches der Burgern Schießplatz war, jetzt St. Leonhardkloster, daselbst eine Leutkirche zu bauen, welches auch die Burgerschaft, ungeachtet ihrer bürgerlichen Kurzweil, gern bewilliget; dieser Platz oder Büchel stund ehemals vor der Stadt, also war er nicht in die Stadtmauern eingefaßt.

1033 ist diese Kirche in dem Namen St. Bartholomäi des Apostels und Leonhardi des Bekenners von Graf Rudolf zu Homberg und damaligen Bischof zu Basel eingeweihet, und 1035 zu einer Kirche geordnet worden. Ezelin, der Fundator und Stifter, hat sie mit 150 Jucharten Acker im Allschwyler Bann begabt; er wurde über 100 Jahre alt, und starb im Jahr 1282. Sein Grabmal, welches in der Münsterkirche anzutreffen ist, lautet also:

HIC JACET ARTE PLATO, CATO VITA, TULLIUS ORE,
VERMES CORPUS ALIT. SPIRITUS ASTRA TENET.
ANNO SALUT. MCC.LXXXII.

Ezelinus iste Præpositus erat summi Templi: et Parochiæ Leonardinæ Fundator, permissu Rodolphi Basiliens. Episcopi Anno MCCII. Unde eum ad extremam usque senectam perrenisse colligitur.

Und an dem Eingange in die St. Leonhardskirche stund geschrieben:

D. O. M.
EZELINUS Diaconus
Vir suæ ætat. eruditionis nomine commendatiss.
Rodolphi Basil. Episcopi temporibus
hunc Structuram
Anno M.II. a fundamentis erexit.
quæ
Consecuto de in vehementi terræ motu
Anno M. CCC. LVI.
diruta
per Præposit. et Canonicos hujus Eccles.
iterum excitata:
atque postremo Anno a Liberat human. generis
M. D. LV.
à prima autem fundatione CCCCC. LIII.
instaurata
ac in hanc formam renovata est.

1083 ist das Kloster St. Leonhard, Benediktiner Regel, von Bischof Burkhardt von Hasenburg erbauen worden.

1135 hat Adelbert von Froburg, Bischof zu Basel, aus Bitte Epponis, eines Priesters und Verwalters des Schlosses oder Behausung hinten an der St. Leonhardskirche, diese Kirche und Behausung mit Bewilligung des Domkapitels, auch Grafen Wernherr von Homberg, der Stift Basel Vogt, oder Reichsvogt, in ein Kloster verändert, und ein geistl. Chorherrenstift unter St. Augustini Regel eingerichtet, dazu sie mit etlichen Gütern vor dem Egolfsthor (jetzt Spalenthor) begabt, welches auch Papst Innocentius den 1. Merz 1139 bestätigte.

1296 galt ein Vierzel Dünkel 4 ß, und 6 Maaß Wein 1 ₰. Ein Burger, genannt Teufel, kaufte damals vom Probst zu St. Alban 100 Säck Roggen zu 4 ß oder 2 Batzen 4 Rappen. Ehe ein Jahr verflossen, verkaufte er den Sack zu 3 ℔ oder 3 Fr. 6 Batzen. Er machte sich des Gewinns (Wuchers) wegen ein Gewissen, und bauete auf dem St. Leonhardskirchhofe dafür eine Kapelle, welche den Namen St. Oswaldskapelle erhielt.

1348. Die Juden wohnten am St. Leonhardsberge, und hatten dem Gotteshause 15 Häuser abgekauft; sie hatten auch eine besondere Schule im Riedengäßlein, und einen Kirchhof auf dem St. Petersplatze. Sie werden beschuldiget, als hätten sie die Brunnen vergiftet, und wären Schuld an dem großen Sterbend, (der Sterbend war so groß, daß allein in der Stadt 14,000 Menschen starben, und vom Aeschen bis zum Rheinthor nur drey ganze Ehen anzutreffen waren) deßwegen wurden sie auf Begehren der Burgerschaft am Rhein in eine hölzerne Hütte gethan und verbrannt. Viele junge Kinder wurden ihnen entrissen, und wider ihren Willen getauft.

1356 den 18. Okt. fiel die Kirche ein (siehe Münsterkirche Jahr 1356), gleich darauf wurde sie neu erbaut, und ein so künstlicher Dachstuhl darauf gemacht, deßgleichen keiner am ganzen Rheinstrom zu finden ist. Auch fiel 1384 die Mauer zu St. Leonhard ein, und erschlug 7 Menschen; das nämliche geschah 1582 bey dem Sterbend, ein Theil des Kirchhofes stürzte ein, und viele Leichname rollten den Berg hinunter.

1377. Nachdem die Spalenvorstadt verbrannte, ward zum ewigen Angedenken gemacht, soll die Glocke bey St. Leonhard (die Feuerglocke genannt) alle Tage

im Sommer um 9 Uhr, im Winter um 8 Uhr geläutet, und jedermann das Feuer zu löschen vermahnet werden.

1446. Wegen anhaltendem Kriege mußte ein jeder, sowohl Knechte als Mägde, welche 14 Jahre alt waren, wöchentlich 2 Rappen Stäbler entrichten; wer über 30 bis 60 fl. Vermögen besaß, mußte alle Wochen zu den 2 Rappen noch 2 Pfenning geben, und so ging es fort, also wer 1000 fl. besaß, mußte 5 ß bezahlen. Der Probst zu St. Leonhard gab aber nur 10 ß, deßwegen wurde ihm von Rathswegen eine Zeitlang der Stockbrunnen zu seiner Behausung entzogen.

1447. Im Heumonat veränderten die Herren Geistlichen zu St. Leonhard ihre Kleidung, der Probst trug einen Beben Kutzhuth, die andern Eichhörner. Die Domherren im Münster und St. Peter wollten dasselbe wehren, endlich that Bischof Friedrich einen Spruch, welcher dem Domkapitel und den Herren bey St. Peter nicht gefiel.

1555 wurde sie wieder erneuert.

1642 den 9. Nov. ist eine Kirchenreformation wegen dem H. Abendmahl gehalten worden. (s. Münsterkirche 1642.)

1649 wird Poley Iva, der Schuhmacher, wegen gehaltener Hurenwirthschaft in der Kirche vorgestellt, an das Schellenwerk gethan, hernach verwiesen.

1651. Nachts um 11 Uhr hörte man öfters auf dem St. Leonhardskirchhofe beym Schragenhäuslein bey einer halben Stunde mit Pickeln graben.

1680. Herr M. Leonhard Bartenschlag, Helfer bey St. Leonhard, machte bey den Kinderlehren folgende Aenderung: die Kinder wurden im Chor angehört, sowohl aus dem neuen Nachtmahlbüchlein, welches Herr Antistes Peter Werenfels im Druck herausgegeben, als auch in schönen Gebeten unterwiesen, und vor dem Altare in der Kirche öffentlich befragt; auch haben die Prediger in ihren Häusern eine Donnerstags- und Samstagskinderlehre angefangen zu halten; diesem Beyspiele ahmten darauf die andern Pfarrer, sowohl in der Stadt als auf dem Lande nach.

1688 wurde sie wiederum erneuert, und 3 runde Lichter unter dem hölzernen Grabenlettner eingebrochen, auch das große Chor sammt dem Lettner unter der Stiege vergipst, das kleine Chor, so durch ein eisernes Gitter von der Kirche unterschieden war, sammt der Stiege, die man auf den sogenannten Metzgerlettner besteigen mußte, weggethan, und der Weg durch Einbrechung einer Thüre, und Besteigung des darinnen befindlichen Schneckleins darauf zu gehen; auch neue Mannenstühle gemacht, und zugleich wurden im kleinen Chor mehrere Mannen- und Weiberstühle angebracht.

1693 wurden von Meister Heinrich Weitnauer, dem Glockengießer, zwey von ihm neu gegossene Glocken, die eine wiegt 2140 ℔, die andere aber 1231 ℔ in diese Kirche gemacht.

1719 wurde sie wiederum erneuert, neue Sitze, eine neue Kanzel darein gemacht, und zugleich eine neue Orgel angeschafft, welche über 3000 fl. kostete.

1808 wurde ein Theil der St. Leonhardsschanze, und 1825 ein Guth zwischen dem Spahlenthor, welches die St. Peters- und St. Leonhardsgemeinde sammethaft kauften, zu einem neuen Gottesacker gemacht.

1819 wurde das kleine Chor mit einem Ofen und einem neuen Positiv zum Wintergottesdienst versehen, das große Chor aber zum Sommergottesdienst eingeweiht.

1820 wurde der Lohnhof, in welchem sonst der Lohnherr wohnte, und die obrigkeitlichen Handwerksleute von demselben ihren Wochenlohn bezogen, weggethan, und daraus Gefangenschaften gemacht.

1821 saß des Siegristen Magd mit einem Kinde vor der Hausthüre, ein ernstliches Gewitter entstund, der Strahl fiel gerade bey ihr herunter, ohne Beschädigung eines Menschen, er zerschmelzte blos den Drath zu des Gefangenwärters Wohnung.

1832 veränderten die Herren Geistlichen allda ihre Kleidung, thaten Krös und Habith weg, und tragen die Kleidung wie sie dieselben jetzt noch tragen.

In dem großen Chor befindet sich an dem hölzernen Kranze ob den Mannenstühlen folgende Inschrift: „Dieß sind die rechten falschen Katzen, die vornen lecken und hinten kratzen.

Bey der Bestellung eines Pfarrers oder Helfers bey St. Leonhard haben Stimmen zu geben: E. E. W. W. kleiner Rath mit Zuziehung V. V. Herrn Antistes, die Herren klein und große Stadträthe, Gerichts-, Ehegerichts- und Fünferherren, Vorstadtmeister zu Webern und zur Krähe, Offiziere, Gescheidherren, und überhaupt alle, die obrigkeitliche Aemter bekleiden, Doktoren, Professoren, Schuldiener, S. M. Cand., welche in der Gemeinde wohnhaft sind. Endlich aus der Gemeinde so keine Aemter haben 6 oder 8 gestandene, fromme und ehrliche Männer von guten Leumden und Namen, welche Kirchen- oder Hausväter genannt werden, auch E. E. Bann allda.

Zu der St. Leonhardsgemeinde gehören:

1.) Die ganze vordere Steinenvorstadt, der Baarfüsserplatz bis an den Birsig, der sie von dem Pfarrhaus des Münsters scheiden soll; 2.) die ganze Gerbergasse und Rindermarkt hinab zu beyden Seiten; 3.) auf dem Kornmarkt das Haus zur Daube, und von da die linke Seite gegen den Kornmarktbrunnen hinab bis zur hintern School; 4.) die Huthgasse, Kuttelgasse und Gerbergäßlein ganz; 5.) der hintere und vordere Heuberg sammt Spalenberg linke Seite hinauf bis zum Schwibbogen; 6.) die Spalenvorstadt linke Seite hinaus bis zum Thor; 7.) auf dem St. Leonhardsgraben dieß und jenseits, und was sonst an dem Berg um die Kirche herum.

St. Theodorn-Kirche und Gemeinde.

1226 ist diese Kirche schon gestanden.

1490 ist das Taufbuch durch Joh. Ulrich Surgant, Decret. Dr. und Pfarrer allda, eingeführt worden. Er war 1494 Rector Univ., unter ihm ward von Rathswegen erkannt, einen Ordinarium in legibus zu ordnen; er war auch der letzte Vorsteher dieser Gemeinde, und starb 1503.

1564 und 66. Christian Wursteisen ward 1564 Helfer bey St. Theodorn. Nachdem er über 1½ Jahre dem Diakonat fleißig vorgestanden, ist er aus Anstiften einiger der Gemeinde, unter dem Vorwande, als könnte er nicht verstanden werden, seines Dienstes entsetzt worden, wurde aber hernach Prof. Math., hernach Prof. Vet. Test., und endlich 1580 Stadtschreiber, starb 1588. Eben so wurde 1566 Jakob Ritter, Helfer der Gemeinde Röteln, an dessen Stelle gewählt, nachdem er aber die Beschwerlichkeit dieses Dienstes bey sich erwogen, hat er denselben anzutreten sich geweigert.

1526. Durch die Zerspringung des Pulverthurms beym Aeschenthor sind die Fenster dieser Kirche beschädigt worden. (s. St. Martinskirche 1526.)

1586 wurden die Orgelnpfeifen durch den Siegrist allda gestohlen; er wurde deßwegen Landes verwiesen.

1604 den 3. August wurde noch ein Helfer angestellt, da zuvor nur einer gewesen, doch gab man ihm nur die halbe Besoldung. Weil es aber mit der Wahl unrichtig zuging, gab es Schwierigkeiten, so daß man auf obrigkeitlichen Befehl mit Zuziehung der Herren Deputaten zu einer zweyten Wahl schreiten mußte.

1613 wurde dem Diakon allda, statt der Behausung bey St. Theodor, wo jetzt der Provisor wohnt, von E. E. Rathe der äbtische Hof bey St. Clara eingeräumt.

1701 wurde sie renovirt und mit einer Orgel versehen.

1766 wiederum renovirt und gegipst, auch eine neue Orgel von Herrn Silbermann darein gethan.

1832 wurde ein neuer Todtenwagen angeschafft, und ein neuer Gottesacker vor dem Riehenthor angebracht. Der erste Todte, welcher auf diesem Wagen zu seiner Ruhestätte, unter Begleitung einer zahlreichen Volksmenge, zu Grabe gebracht worden, war ihr treuer Seelsorger, Herr M. Joh. Jakob Fäsch, welcher beynahe 40 Jahre dieser Ehren-Gemeinde theils als Diakon, theils als Pfarrer vorstund, und im Jahr 1827 seine Säkular-Predigt hielt, er starb in einem Alter von nicht gar 80 Jahren.

Die St. Theodors-Kirche hat das schönste Geläute in der ganzen Stadt.

Die Pfarrer und Helfer allda werden gewählt wie bey St. Leonhard.

St. Martins-Kirche und Gemeinde.

1070. Um diese Zeit ist die Kirche bey St. Martin schon gestanden, und der Pfarrey St. Alban unterworfen gewesen; also daß der Prior zu St. Alban einen Leutpriester zu St. Martin geordnet und vorgeschrieben hat.

1287 ist diese baufällige Kirche unter Herrn Peter Reich von Reichenstein von neuem, und schöner als zuvor gebaut worden.

1352 ward die lange Stiege allda von 70 steinernen Tritten gemacht.

1356

1356, beym großen Erdbeben, stürzte sie ein, wurde aber gleich wieder aufgebaut. (s. Münsterkirche 1356.)

1526 hat man in der Kirche angefangen deutsche Psalmen zu singen; vor Freuden weinten viele Menschen. Es trug sich auch zu, daß, als Einige in ihren Weingärten Psalmen sangen, die Andern aber es nicht leiden wollten, und fluchten, daß der Donner sie zerschlüge, wirklich ein ernstliches Donnerwetter entstand, der Strahl schlug beym Aeschen Thor in Pulverthurm, und die Flucher kamen alle um.

1528 ist die päpstliche Messe bey St. Martin und bey den Augustinern abgeschafft worden.

1531 starb Hier. Bothanus von Maßmünster, Pfarrer bey St. Martin, als Feldprediger mit 14 seiner Gefährten von Basel, Mühlhausen und Laufen in der Cappeler Schlacht, am Zugerberg.

1556 wurde der Knopf, Hahn und Helm auf den St. Martinsthurm gesetzt, zum Vergolden wurden 56 Dukaten verbraucht, in den hohlen Knopf gehet 2½ Sester Frucht hinein.

1643 ist sie mit dem Kirchthurm erneuert worden.

1736 und 1810 wiederum erneuert.

1800 zu einem Magazin für die französische Einquartierung gebraucht.

1817 zum zweytenmale der katholische Gottesdienst darinnen gehalten.

1823 und 1829, während der Ausbesserungen der St. Peters- und der französisch. Kirchen, wurden von beyden Gemeinden der Gottesdienst darinnen verrichtet.

182. eine neue Orgel durch Beysteuer der Gemeinde darein gethan.

Alle neu angehende S. M. Cand. müssen in dieser Kirche ihre Probepredigten halten.

Die Erwählung eines Pfarrers geschieht also: Die Vorwahl machen die vier Hauptpfarrer, die Herren Deputaten, Professoren der Theologie, hernach wann drey in die Vorwahl genommen und ihre Probepredigten verrichtet, werden zur Hauptwahl berufen (NB. Herr Antistes führt das Präsidium) die Herren Deputaten, Raths- und Gerichtsherren, Großräthe, Bannbrüder der Münstergemeinde, Universitätsglieder, andere, welche ehrbare Aemter bekleiden, vier oder sechs fromme Männer von der Gemeinde, in welcher die Erledigung ist.

Zur St. Martinsgemeinde gehört 1.) vom rothen Fahnengäßlein, oder dem Hause zum Kupferthurm genannt, die Freyestraße beyde Seiten beym Kaufhaus hinab, auf dem Markt, linke Seite, bis zum Haus zur Taube; 2.) die Seite rechter Hand des Rathhauses, von da beyde Seiten bis an die Eisengasse, und dann auch diese mit Inbegriff des Hauses zum Lichtensteig, zu beyden Seiten bis an die Rheinbrücke; 3.) der Stock der beyden Wirthshäuser zum Kopf und zur Krone bis zur Rheinbrücke; 4.) der Rheinsprung hinauf, beyde Seiten bey St. Martin, am Rosen- und Schlüsselberg; 5.) vom Schlüsselberg hinauf die linke Seite bis an die Augustinergasse, und dann 6.) auch diese von der Cappelen beyde Seiten bis an Rheinsprung.

St. Alban-Kirche und Gemeinde.

1083 fängt der Anfang dieses Klosters an, da Bischoff Burckhard von Hasenburg den Benediktinerbrüdern, Cluniacenser-Ordens aus Burgund vor der Stadt einen Platz zu einem Kloster St. Alban gegeben, und reichlich begabet.

1356 bey dem großen Erdbeben ging Feuer aus, welches vom St. Albanthor bis zum St. Johannesthor brannte. (S. Münsterkirch. 1356.)

1383 hat der Convent zu St. Alban, wegen vielen Gutthaten, alle seine des Klosters Gerechtigkeit der Stadt geschenkt, dagegen sind die Brüder zu Bürger angenommen worden.

1417 verbrannte die St. Albanvorstadt sammt dem Kloster bis an Teich heraus.

1439 ist beym Euos (Eunenthurm), am deutschen Haus zu St. Alban eine Fallbrücke gewesen, dadurch das Kloster St. Alban vor Einfall zu bewahren.

1457 ist die Kirche allda ganz ausgebaut worden.

1521. Ein gelehrter und eifriger Mann Namens Wilhem Röblin, Pfarrer allda, predigte mit solchem Eifer, daß sich oftmals über mehrere tausend Menschen in seiner Kirche einfanden, deswegen wurde er beneidet, und im gleichen Jahre von Stadt und Land verwiesen. Er zog in Mähren, und begab sich allda zu den Wiedertäufern.

1532. Martin Ramen, Pfarrer allda, ward enthauptet, warum, wird keine Ursache angegeben.

1565. Jakob Meyer Pfarrer allda, als er eine Leichenpredigt in der Münsterkirche über Pred. Sal. 11, 3. hielt, starb er auf der Kanzel.

1725 wurde die St. Alban Vorstadt mit Steinen besetzt.

1799 wurde diese Kirche zu einem Heu-Magazin für die franz. Einquartierung gebraucht.

Das Kloster zu St. Alban hatte in alten Zeiten sein eigenes Gericht und Schultheiß in derselben Vorstadt, und hat mögen richten über alles in derselben Vorstadt und vor dem Thor hinaus, über alle Güter so zu dem Gotteshause gehörten, und das weit hinaus. Sie haben auch gehabt Schiedleute, Feuerschau, auch Bannwarten und Hirten gesetzt und entsetzt, nach ihrem Lieben und Gefallen.

Die Wahl eines Pfarrers allda ist gleich wie bey St. Martin, nur noch mit Zuziehung der Meister und Mitmeister zum Hohendolder.

Zur St. Albangemeinde gehört: 1.) St. Albanthal, Malzgasse, St. Albanvorstadt bis St. Albangraben zum Würtenberger-Hof; 2.) Rittergasse, hinter dem Münster, das Bäumlein hinab beyde Seiten; 3.) das Prediger- oder Luftgäßlein; 4.) vom Aeschenschwibbogen beyde Seiten, der ganze Stock des Spithals, Streitgasse, Weißegasse bis zum Schiffwirthshause, Spithalsprung, Freyestraße beyde Seiten bis zum rothen Fahnen hinab; 5.) das Fahnengäßlein hinab, dem Haus zur Mucken, noch über den Münsterplatz bis zu Herrn Obersthelfers Behausung.

St. Elisabethen-Kirche und Gemeinde.

Die Prediger bey St. Elisabethen sollen eigentlich Kraft der zur Zeit der Reformation ergangenen Rathserkanntniß in der Kirche zu St. Ulrich, zu welcher im Jahr 1440 der Kirchthurm gebaut wurde, (hinter dem Münster, welche jetzt zum Aufbewahren der Meßstände gebraucht wird), predigen; deßwegen auch das erste Taufbuch allhier zu St. Elisabethen mit rother Tinte geschrieben St. Ulrich stehet. Weil aber die Kirche zu St. Elisabethen den Bewohnern der Aeschen- und Steinenvorstadt gelegener war, so sind die Predigten dahin verlegt worden, und dem Prediger allda von selbiger Kirche der Name eines Pfarrers bey St. Elisabethen gegeben worden. Eben so versahen die Prediger allda noch zwey Kirchengemeinden, nämlich Binningen und Bottmingen, und predigten anfänglich alle vier Wochen, hernach alle vierzehn Tage, bis endlich 1604 St. Margrethen zu einer Pfarrey gemacht wurde. Den ältesten Grabstein dieser Kirche trifft man an: „Im Jahr 1500 Im 31. Jahr, den 1ten August starb die ehrsame Katharina Sprenglin, Johannes Götzen sel. verlassene Wittwe."

1643 ist diese Kirche erneuert und erweitert worden, auch eine neue Kanzel und Stühle darin gesetzt.

1722 wurde in dieser, wie auch in den Nebenkirchen der Gesang eingeführt, und von der Gemeinde ein neues Positiv angeschafft.

1730 und 1746 wurde erkannt, daß künftighin die Bestellung dieser Pfarrey von den Hausvätern von E. E. Bann des Münsters, und den Herren Vorgesetzten zum Rupf erwählt werden soll.

1740. Als Herr Legrand, Handelsmann, sein erkauftes Haus zum goldenen Löwen in der Aeschenvorstadt neu aufbauen ließ, und das Fundament und den Keller grub, fand man mehrere todte Menschenkörper, darunter einer in einem steinernen Sarge lag, auch einen irdenen Hafen, welcher mehr als 30 Pfund schwer war; darinnen befanden sich allerhand silberne Schlagmünzen, als silberne Baselrappen, darunter viereckigte mit Bischoffskappen waren. Eben so fand man erst vor einigen Jahren, als man das Haus zum Drachen neu aufbaute, verschiedene Gegenstände, woraus zu schließen ist, daß ehemals der Kirchhof der St. Elisabethen Kirche allda gewesen.

1752 verweigerte der Pfarrer dieser Gemeinde einem seiner Pfarrgenossen die Begräbniß auf dem St. Elisabethen Kirchhofe, deswegen, weil der Todte bey Lebzeiten, wie der Pfarrer sagte, sich zu der Muttenzer Kirche gehalten; auch vorher ein sehr ärgerliches, nachher aber ein frommes und pietistisches Leben geführt hätte. E. E. Rath übertrug diese Verweigerung E. Löbl. Deputatenamte, welches diesem Pfarrer auf Befehl E. E. Rathes sein Unrecht zu erkennen gab.

1827 wurde sie erneuert, und neue Bänke darein gemacht.

Auf den St. Elisabethen Kirchhofe werden die Malefikanten und Selbstmörder an einem abgelegenen Orte, bey der sogenannten Reckholderstauden begraben.

Die Pfarrwahl geschieht auf gleiche Art wie bey St. Martin, nur mit Zuziehung der Herren Meister und Mitmeister E. E. Gesellschaft zum Rupf.

Zur St. Elisabethen Gemeinde gehört: 1.) v Würtenberger-Hofe hinab die Aeschenvorstadt be Seiten, sammt dem Brunnen- und Sternengäßle 2.) beym Brunnen und St. Elisabethen Kirche h durch bis zur Spithalscheure beyde Seiten; 3.) bey Steinenklosterberg hinab, die hintere Steinenvorsta beyde Seiten ganz; 4.) das Blömlein, Marstall u Steinenberg hinauf und so weiters.

Baarfüsser, „Franziskaner," jetzt Spitalkirche.

1231 hat das Kloster und die Kirche bey den Baarfüßern ihren Anfang genommen, dieser Platz gehörte Nickolaus Ezelin, unter Heinrich von Thun, Bischoff zu Basel, unter welchem die mindern Brüder Baarfüßerordens, Minoriten entstanden.

1274. Heinrich IV. unter dem Namen Bischoff Gürtelknopf, brachte ums Jahr 1272 die Baarfüßer-Mönche mit sich gen Basel, und als er Bischoff war, kaufte er an sich die Häuser in der Stadt vom Eselthürmlein an bis an den Ecken herum, brach sie ab, damit den Baarfüßern ihr Garten erweitert wurde.

1287 beredeten die Baarfüßermönche zwey adeliche Frauen, nämlich Beatrix, Graf Theobald zu Neuenburg in Burgund Schwester, und Adelheid, Herman von Kienberg Wittwe, welche neben ihrem Kloster, jenseit der Birseck, wohnten, daß sie ihnen um Gottes- und ihrer Seelen-Heil-willen, ihre Höfe neben dem Eselthürmlein gelegen, vergaben möchten.

130. ist sie eine vornehme Custerey worden.

1321 erschlugen die Basler, de zer Kinden genannt, einen Offizial, weil er gegen die Baarfüßermönche, welche den Baslern sehr lieb waren, Schmachreden ausgestoßen hatte.

1333. Als Kaiser Ludwig vom Papst verbannt, und doch die Stadt Basel dem Kaiser gehorsam und günstig war, sandte der Papst einen berühmten geistlichen Mann mit scharfen Bannbriefen gen Basel, welche er gegen den Kaiser und die Stadt anschlagen sollte. Er wurde also von der Bürgerschaft in Basel hinter dem Münster von der Pfalzmauer in Rhein herunter geworfen, als er den Rhein herab unverletzt schwimmen wollte, schlugen ihn einige Schiffleute zu todt. Die Baarfüßer- und Predigermönche, welche dem Befehl des Papstes gehorchten, und dem Gottesdienste nicht mehr abwarten wollten, wurden aus der Stad gejagt, mit diesem Reimen: Sie sollten lesen ode singen, oder aus der Stadt springen.

1361 ist die Spithalkirche gebaut worden.

1428 litt sie bey einem großen Erdbeben große Schaden.

1473 ist sie zum zweytenmale unter Johanne von Langenthal, Spithalmeister, gebaut worden.

1525 hat Conrad Pelikan, ein gelehrter Man und Quardian bey den Baarfüßern, die reformirt Religion angenommen, ist hernach Professor der he bräischen Sprache in Zürich geworden.

1526. Nach Bruder Hs. Leuthard, welcher i diesem Jahre Pfarrer allda war, und dessen Fra man das Baarfüßer-Weiblein nannte, ist der Spithal- und Baarfüßer-Pfarrdienst mit einander vereiniget worden.

1557 den 21. Nov. läutete man in die Kirch zum Gottesdienste, weil man schon etliche Jahre lan darinnen nicht predigte, glaubte Jedermann es brenne davon entstand ein großer Lermen nnd Aufstand.

1605 wurden auf Obrigkeitl. Befehl die Früh predigten bey den Baarfüßern Morgens um 6 Uhr und die im Münster um 7 Uhr angeordnet.

1622. In der Nacht gingen zwey Bürger, welch den ganzen Tag hindurch liederlich zugebracht hatten durch das Spithalgäßlein, sie trafen die Kirchthür offen an, sie gingen hinein, einer davon betrat di Kanzel, und trieben das Gespötte in der Kirche. Allei Gott läßt sich nicht spotten; bald hernach fielen beyd in eine schwere Krankheit.

1628 ist sie wiederum erneuert worden, und 165 sind neue Männer- und Weiberstühle gemacht, und di Kanzel an einen andern Ort gestellt worden.

1660. Als der Siegrist bey den Baarfüßern zur Kirche läuten wollte, lag ein neugebornes Kind vor der Kirchthüre, unbewußt wem es angehöre, kam eine Magd darzu, sie kannte den Korb, und nannte die Eltern, der Vater ein Studiosus von Marburg gebürtig, wurde um 80 Pf. gestraft, die Mutter eine Bürgerin von Basel für drey Jahre lang verwiesen.

1702. Bisher hatte ein Prediger bey den Baarfüßern und Spithal das Recht, neben seiner ordinären Besoldung wöchentlich zweymal am gleichen Tische mit dem Spithalmeister zu speisen, ferners 3 Laiblein Brod und andere Zulagen (Accidentien) zu beziehen; als aber 1706 die große Spithalreformation vorgenommen, wurde dem Pfarrer diese Accidentien aberkannt, dagegen ihm jährlich 4 Saum Wein und 4 Vierzel Korn von des Spithals eigenem Basel Gewächse zuerkannt.

1754, Sonntag den 24. Nov. wurde ein Spithaler (alter Mann) in der Kirche öffentlich vorgestellt, weil er in der Messe gestohlen hatte.

1795 ist die Baarfüßerkirche eingegangen, dagegen zu einem Salz-Magazin gebraucht worden.

180. wurden die von der großen Pestzeit 1668 im Spithal und Almosen aufbewahrte Betten, im Erdbeerengraben vor dem Steinenthor verbrannt.

1812 wurde der Kirchthurm der Baarfüßerkirche, worauf ein Kreuz mit einem Hahn angebracht, abgebrochen, die Glocke, welche darinnen war, nach Waldenburg gegeben.

1830 wurde vermittelst einer Collecte eine kleine Orgel in die Spithalkirche angeschafft.

Am ganzen Rheistrom ist kein höheres Chor anzutreffen, als in der Baarfüßerkirche.

Die Spithal-Pfarrey hat mehr vom Spithal zu beziehen, als die andern Pfarrer, dagegen gibt es keine Accidentien.

Die Wahl eines Pfarrers wird bestellt von Herrn Oberstpfarrer, den Herren Deputaten und Pflegern des Spithals. Man macht da keine Wahl, sondern ein jeder dieser Herren kann aus dem Ministerio auslesen, und seine Stimme geben, welchem er will. Doch ist denen, so bereits in Dienste stehen und dahin gelangen möchten, erlaubt, sich durch ein Zedelein anzugeben. Die Bestellung geschieht in der gewöhnlichen Pflegerstube des Spithals.

Dominikaner- oder Predigerkloster, jetzt die französische Kirche.

1233 hat Bischoff Heinrich von Thun, vorher Domprobst, den Predigermönchen in Basel, in der Vorstadt zum Kreuz (St. Johannvorstadt) zur Uebung ihrer Religion einen Platz geschenkt, und mit Steuer und Ablaß begabt.

Albertus Magnus der berühmte Predigermönch und Provincial in Deutschland hat dieses Kloster eingeweihet. NB. Unter eben diesem Bischoff sind auch die mindern Brüder Baarfüßer-Ordens (Minoriten genannt) in Basel entstanden.

1333 wurden die Predigermönche aus Basel verjagt. (S. Baarfüßerkirche 1333.)

1465 und 1472 hielten die Mönche ein Generalkapitel oder allgemeine Versammlung zu Basel von allen Nationen.

1532 wurde ein Theil des Klosters zu einem Sapienz und Zuchthaus eingerichtet.

1568 wurde der Todtentanz, so ganz verblichen, wiederum erneuert, 1616 zum zweytenmal erneuert, und die Sprüche durch Herrn M. Jakob Zwinglin geschrieben, 1655 wieder erneuert und schön bemahlt, 1703 wieder erneuert, und die Sprüche durch Herrn Hs. Schärer, genannt Philibert, geschrieben; im Jahr 1805 wurde er ganz abgebrochen.

1572 sind viele vornehme Personen dem Blutbade in Frankreich entronnen, unter denen waren des Herrn Admirals Caspar Colligni Söhne und Töchter, denselben hat die Obrigkeit die freye Religionsübung in französischer Sprache erlaubt, wie es noch heut zu Tage geschiehet, vorher hatten sie einen Platz im obern Collegio dazu.

1596. Von dieser Kirche meldet Herr Hs. Luz Iselin, Deputat und Dreyerherr folgendes. „Mitwoch den 1. Juny habe ich in Beyseyn der übrigen Herren Deputaten von E. E. Rathe fürgebracht, welcher Gestalten die Aeltesten und Vorsteher der französischen Gemeinde allhier den Herren Deputaten vermeldet, demnach sie von vielen Jahren her die Gnad von der

Obrigkeit, nicht allein hier zu wohnen, sondern auch öffentlich den Gottesdienst zu üben, deswegen sie in aller Unterthänigkeit sich bedanken thun; und dieweilen im obern Collegio ihnen ein Platz, ihre christlichen Versammlungen zu halten eingeraumt worden, und aber weil sie eine große Gemeinde, da dann nicht allein, die ihre Nation, sondern viele Burger allhier, wie auch fremde Herren und Studenten ihre Predigten besuchten, aber wegen des Ortes, so etwas klein, sie nicht Platz haben können, und mehrmalen etliche wieder hinweggegangen, so wäre ihr unterthäniges Bitten, daß MHGH. ihnen um einen bequemen Ort behülflich seyn wollen. — Darüber hatten die Herren Deputaten ihr Bedenken gehabt, und zwar bey ihnen befunden, solches ein Werk, so zur Ehre Gottes und christlicher Glaubensbeförderung dienend, deswegen ihnen bewillfahrt werden möchte, angesehen genugsame Gelegenheit allhier einen bequemlichen Ort ihnen einzuraumen, als nämlich die Kapelle St. Johannis, St. Ulrich, St. Martin, da allein eine Predigt am Sonntag gehalten, zu den Predigern, da gar keine Predigt gehalten wurde. Dieweil aber solches nicht ohne Vorwissen der Obrigkeit vorzunehmen, haben sie zuvorderst alles solches den Herren Burgermeistern und übrigen Rathsgliedern zu erkennen gegeben, und hiemit gebethen ihnen ihr Gutbefinden, wie sie sich hierinnen zu verhalten, anzuzeigen. Hierauf machten die Herren Häupter folgende Anzeige, das es von nöthen seyn werde, die Herren Predikanten auch darüber zu vernehmen. Es sind also die vier Pfarrer und Helfer nebst den Herren Deputaten im Kapitelhause zusammen kommen, und nach dem ich im Namen der übrigen Herren Deputaten, alles, wie Anfangs erzählt, vorgetragen, so hat denn erstlich Herr Dr. und Antist. J. J. Grynäus vermeldet, daß er bezeugen könne, daß in der franz. Kirche das, was unserer wahren Religion und Glaubensbekenntniß gemäß gelehret werde, derowegen dieweil dieß das Fundament so zu bedenken; da befinde er, daß ihnen darinnen möchte geholfen werden, weil aber auf die Kapelle zu St. Johann nicht zu setzen, weil auch die Kirche St. Ulrich, wiewohl es löblich seyn würde, wann solche Kirche wieder gesäubert und renovirt würde, nicht fast kommlich seyn würde, es auch nicht thunlich; belangend die St. Martinskirche, war nicht ohne daß darinnen nur eine Predigt alle Sonntage am Morgen gehalten werde, weil aber gleich darauf die franz. Predigt auch würde gehalten werden, möchte solches etwas Ungelegenheit bringen, vermeinet derowegen, daß zu den Predigern ihnen Platz gemacht werden möchte. — Hierüber die übrigen Herren all ihm beygefallen, und hiemit vermeldet, daß sie es E. E. Rathe anheimstellen thäten, und weil auch die Herren Deputaten gut erachteten, daß es am kommlichsten seyn würde, wann man ihnen die Kirche zu den Predigern einraumen thäte, angesehen sonst keine ordinäre Predigt daselbst gehalten wurde, auch sie die Franzosen ohnedem ihre Begräbnisse daselbst schon haben, dann so wollen auch die Herren Deputaten solches alles E. E. Rathe anheimgestellt haben, hierüber einhellig erkannt worden: „Daß ihnen die Kirche bey den Predigern solle eingeraumt werden."

1616 ist sie den vertriebenen Waldensern und französischen Refugianten, so man hier aufgenommen, zur Ausübung der Religion, in ihrer Muttersprache, gänzlich übergeben worden, wozu ein auswärtiger reformirter Prinz eine reiche Stiftung machte. In dem Kloster selber wurde dem Pfarrer und Siegrist eine Wohnung eingeräumt.

1679 den 18ten July gingen etliche Kapuziner während dem Gottesdienste in die Kirche, als der Pfarrer eine Predigt vom heiligen Abendmahle hielt, trat einer dieser Kapuziner die halbe Kanzelstiege hinauf, und widerspricht öffentlich dem Pfarrer, als man sie abmahnte, gingen sie davon.

1692 wurde der zum Kloster gehörige Garten zu einem medizinischen oder Doktorgarten, gewidmet, hernach der Ueberrest des Klosters zu einem Salz- und Frucht-Magazin, und eine Soldaten-Kaserne, Militär-Spithal, und zuletzt wurde die Zucht-Anstalt dahin verlegt.

1695. Herr Nick. Passavant, J. U. D Prof. und Stadtkonsulent, welcher in diesem Jahre gestorben, vermachte mit seiner Ehefrauen Judith Marlott dieser Kirche ein ansehnliches Legat, für verfolgte Glaubensgenossen.

1728 wurde vom Rath erkannt, daß wenn allhiesige Bürger, welche Theologie studiren, zugleich der franz. Sprache mächtig wären, sie ebenfalls zu diesem Pfarrdienste gelangen können, welches auch 1748 wieder bestätiget worden.

1749 den 24. August, Sonntag Abends, schlug ein Donnerstrahl am Kirchthurm eine Ecke hinweg, doch ohne Schaden.

1763 stifteten MHGH. dieser Kirche jährlich 100 Rthlr. zu besserm Auskommen, und eben so wurde von denselben 1766 zu der neuen Orgel 150 Rthlr. verehret.

1829 wurde sie auf das schönste renovirt, während der Ausbesserung wurde der Gottesdienst in der St. Martinskirche gehalten.

Laut Rathserkanntniß von 1682 werden die Pfarrer allda von den Kirchen-Aeltesten dieser Gemeinde, mit Zuziehung des Herrn Antistes und der Herren Deputaten gewählt.

St. Ulrichs-Kirche.

Von dieser Kirche findet man nichts anders, als daß im Jahr 1440 der Kirchthurm in dieser Kirche hinter dem Domstift aufgerichtet worden. 1736 wurde allda nebst dem Kohlinschwibbogen 2 Kornschüttenen angelegt, und mit neuen Böden belegt, in den Glockenthurm eine neue Schneckenstiege angebracht, die darinnen sich befindlichen Grabsteine ausgegraben, und zu den neu ausgebrochenen Lichtern, Gesimsen und Wänden verbraucht, auch mit eisernen Gittern versehen. Der Baumeister und Ingenieur, Johannes Tschudy, sonst ein Schreiner, welcher die Aufsicht über sämmtliche Kirchen und Kirchhöfe hatte, bezog einen Wochenlohn von 3 ℔ oder 3 Fr. 6 Bz., er starb im gleichen Jahre.

Carthaus,
jetzt Waisenhaus-Kirche, sonst auch St. Margarethenthal genannt.

1401. Herr Jakob Zybol von Achtburgern, Obristzunftmeister in Basel, welcher im Jahr 1413 allda begraben wurde, hat vom Rath zu Basel, mit Bewilligung Rudolfs von Brünnighofen, des Probsts und Convents zu St. Alban, einen Hof in der mindern Stadt, (des Bischofs Hof, nicht Amtes, sondern Lust halber also genannt, dann der Hof beym Domstift ist) sammt dem Brunnen und Rebgarten um 600 fl. dem Cartheuserorden zu gut erkauft; also ist dieser Zybol der erste Stifter dieses Klosters gewesen. Viele haben große Stiftungen und Steuern gethan zur Aufrichtung dieses Klosters, unter welchen eine arme Wittwe nicht die geringste gewesen, indem sie alle Wochen einen Heller gesteuert, und sich der Mönchen Gebeth befohlen, wie in ihren Büchern verzeichnet ist. Der erste Prior dieses Klosters war Wynandus, welcher auch Prior der Cartheuser zu Straßburg gewesen. Pantaleon in seinem Heldenbuche erzählt es also: 1406 hat Hartmann Mönch, Bischof zu Basel, seinen Hof zu oberst in der kleinen Stadt, an Jakob Zybol, Oberstzunftmeister, welcher keine Kinder hatte, und ein sehr reicher Mann war, verkauft, welcher ein Cartheuserkloster daraus erbauet, selbst den Orden angenommen, und ein strenges Leben darinnen geführt, der Bischof aber an der Domkirche in der großen Stadt ein anderes Haus für sich gebauet.

1438. Während dem Concilio in Basel, da 8000 Menschen in Basel starben, wurden viele namhafte geistliche und weltliche Personen begraben. Das Verzeichniß davon findet man in Tonjolæ Basilea sepulta. Es starben täglich 100 Menschen.

1487 nahm Hieronymus Zschekapürlin (Zschäkenpürlin) J. U. L., Sohn Herrn Hans Zschäkenpürlin, Oberstzunftmeister, den Cartheuser-Orden an, wurde Prior dieses Klosters. Er ward geboren 1461, und starb 1531, liegt allda begraben. Seine Bettstatt wird im löbl. Waisenhause noch gezeigt.

1580 reisen die Gesandten von Zürich, Bern, Basel und Schaffhausen zum Bischof nach Pruntrut, kehrten unverrichteter Sache wieder hieher, sie werden in der Carthaus gespeist, auf Fürbitte derselben werden etliche Gefangene allda ihrer Gefangenschaft entlediget und begnadigt.

1669. Nachdem das Waisenhaus aus dem Steinenkloster in die Carthaus verlegt worden, erboten sich die Ehren-Zünfte, eine jährliche Beyhülfe zu thun; als die Ehren-Zunft zum Schlüssel 75 ℔, zu Hausgenossen 20 ℔, zu Safran 100 ℔, zu Rebleuten 12 ℔ 10 ß, zu Becken 10 ℔, zu Schmieden 37 ℔ 10 ß, zu Schuhmachern 10 ℔, zu Schneidern 15 ℔, zu Kürschnern 10 ℔, zu Gartnern 25 ℔, zu Metzgern 4 Zentner Fleisch, zu Spinnwettern 20 ℔, zum Himmel 7 ℔ 10 ß, zu Webern 37 ℔ 10 ß, zu Fischern 10 ℔, zu Schiffleuten 5 ℔, auch erbieten sich die Schiffleute noch zu obigem, daß wenn ein Waisenknab auf die Wanderschaft sich begeben würde, denselben nebst andern Personen umsonst bis nach Straßburg führen werden. Die Zünfte zu Weinleuten, Gerbern und Schärern zahlen keinen Beytrag.

1670 wurde im Waisenhause die erste Predigt gehalten.

17.. wird ein Waisenvater wegen harter Züchtigung eines Waisenmädchens seines Dienstes entsetzt.

1754 ließ löbl. Waiseninspektion 15 neue Kistlein zur Aufhebung des Almosens auf H. Weihnacht machen, wodurch das Almosen reichlicher fiel als vorhin, und in eben diesem Jahre wurde durch eben dieselbe das Arbeitshaus vom Boden weggebrochen, dagegen wurden oben neue beschlossene Stübchen für die Gefangenen gebaut; diese Kosten beliefen sich auf 6000 ℔, welche aber vom Brett bezahlt wurden.

1813. Bey der bewilligten Carnevals-Belustigung spielten etliche Schulknaben das Marionettenspiel, sie erlangten dadurch Geld, dieses verwendeten sie zur Anschaffung von zwey mössingenen Trommeln für die Waisenknaben; dagegen spielte ein hiesiger Bürger die Rolle eines Marmottenbuben, dieses Geld verwendete er ebenfalls zur Anschaffung von Kriegsgeräthschaften für die Knaben. Ein Wohlthäter verehrte ihnen eine Fahne mit der Inschrift: ? und ein hiesiger neu angenommener Bürger machte ihnen die Sturmbänder zu ihren Hüthen.

Herr Johannes Brunner, ein hiesiger Bürger und reicher Mann, vermachte diesem bürgerlichen Stiftungshause im Jahr 1823 ein großes Legat, worinnen sein letzter Wille bestund, daß alljährlich die Waisenkinder auf den St. Johannestag sollten außer der Stadt in deren Bann eine Mahlzeit halten. Eben so vermachte Herr Emanuel Frey, der Handelsmann, im Jahr 1831 diesem Hause eine große und ansehnliche Summe Geldes. Gott erwecke noch viele Wohlthäter für dieses bürgerliche Stiftungshaus.

Der Pfarrer wird gewählt von löbl. Waiseninspektion.

St. Clara-Kirche.

1270 ist dieses Kloster aufkommen, vorher wohnten die Sackschwestern darinnen, und waren Baarfüsserordens. Bischof Heinrich, Gürtelknopf genannt, hat die Schwestern dieses Klosters von Gnadenthal um Vermehrung und Ausbreitung ihres Ordens dahin versetzt und geordnet.

172.. wurde sie erneuert und eine Orgel darein gemacht.

181.. wurde sie den hier wohnenden katholischen Christen zu ihren gottesdienstlichen Verrichtungen eingeräumt.

Rationes, warum keine neue Veränderung mit dem Kirchengehen am Sonntag Abend bey St. Clara vorzunehmen, vorgetragen im Jahr 1731:

1.) Daß man in Kirchensachen und Haltung des Gottesdienstes nicht bald und leicht eine Aenderung vornehmen soll, die Leute in ihrer Andacht nicht irre zu machen. 2.) Daß bald nach der Reformation man anstatt zu St. Niclaus, zu St. Clara in die Kirche gegangen, mit diesem Bedinge und Anordnung, daß die Sonntagsmorgenpredigten und die Dienstagspredigten zu St. Theodor gehalten werden sollen. 3.) daß A°. 1711 die jetzige Veränderung gut befunden und eingeführt worden zur Kommlichkeit und Vergnügen der ganzen christlichen Gemeinde, sowohl des obern als des untern Quartiers, und sonderlich weil man am Sonntag Abend zu St. Clara nicht Platz genug gehabt. 4.) Das die Kirche zu St. Theodor für den Sonntag Abend kühler und luftiger sey. 5) Daß zu St. Clara nur eine einzige schlechte Glocke, und dagegen das schöne Geläute zu St. Theodor wohl verdient, am Sonntag Morgens und Abends gebraucht

zu werden. 6.) Daß man sich weiß nicht wie viele Stuhlstreitigkeiten mit der Kirche zu St. Clara zuziehen würde. 7.) Auch ist zu wissen, daß vor der letzt gemachten Veränderung man nicht allezeit am Sonntag Abend zu St. Clara in die Kirche gegangen, sondern alle 4 Wochen, da man des Morgens die H. Communion gehalten, des Abends zu St. Theodor in die Kirche gegangen. Deßgleichen auch so oft ein Burger um 4 Uhr begraben worden, nicht allein weil der Kirchhof zu St. Theodor ist, sondern auch weil die Leid- oder Begräbnißleute zu St. Clara nicht genug Platz haben. 8.) Und warum soll die schöne Hauptkirche zu St. Theodor wöchentlich nur ein Mal, und dagegen die zu St. Clara, als die geringere, sechs Mal besucht werden, folglich auch die Leute, so im obern Theil der Stadt wohnen, sechs Mal zu der untern Kirche, und die, so im untern Theil wohnen, nur ein Mal zur obern Kirche in der Woche gehen? wäre wohl eine schlechte Proposition und Austheilung. 9.) So können auch zu dem Orgelwerk zu St. Theodor, als zu dem größern und bessern, die Musiken besser gemacht werden, als zu dem zu St. Clara, als dem kleinern und geringern. 10.) Man hat ja auch am Sonntag wohl der Zeit, der weitern Kirche nachzugehen, weßwegen auch unter anderm die letzte Veränderung gemacht worden. 11.) Wenn man just einem jeden nach seiner Kommlichkeit und wie es ihm am nächsten und besten gelegen, zur Kirche gehen soll, so muß muß man auch wöchentlich ins Klingenthal gehen. 12.) Man hat ja in den Gemeinden der großen Stadt eben so weit, und noch weiter, und zwar Berg auf zu den Kirchen zu gehen, und doch gedenkt man an keine Veränderung. 13.) Gott verhüte in Gnaden, daß man sich dieß Orts nicht versündige mit Undank und Meisterlosigkeit, und er genöthiget werde, uns alle Kirchen und den reinen und freyen Gottesdienst darin wegzunehmen, wie ers drohet. Offenb. 2, 5. Ach wie gern würden nicht unsere Glaubensgenossen in Frankreich, Piemont und andern Orten gern so weit, und wohl noch viel weiter, wie es auch theils an vielen Orten geschehen muß, zur Kirche und dem Gottesdienste gehen, wenn sie sie nur haben könnten.

In dieser Kirche werden die Kinderlehren sammt allen Wochenpredigten gehalten.

St. Nicklaus-Kirche.

Ich führe aus Herrn Pfarrer Großens Basel-Chronik (Seite 20.) folgendes an.

1250. St. Nicklauskirche im Dorfe Enrum Basel (wie das Testament sagt) bey der Rheinbrücke wird gebaut, die Ursache dieses Baues war, weil die Burger unwillig, so weit hinauf in die Pfarrkirche St. Theodor zu gehen, und eher eine andere Kirche besuchen wollen. 1375 wurde sie eingeweiht.

Stiftung der Kirche zu St. Nicklaus im mindern Basel, und gründlicher Bericht, daß die Bürger im klein Basel vor 400 Jahren sich beschwert haben, zu St. Theodor in die Kirche zu gehen, weil dem größten Theil des Volkes der Weg zu weit war, und daß man ihnen zu willfahren, mit großem Ansehen der Vorständer der Kirchen zu Basel, bey welchen damals alle Gewalt in Kirchensachen gestanden, St. Nicklauskapelle oder Kirche erbauen und zugerüstet, als welche mitten in der Stadt, und deßwegen jedermann wohl gelegen war. Daß nämlich alle Predigten, Messen, Einsegnungen und Kindertaufen zu St. Nicklaus sollten gehalten werden. Nachher aber, zur Zeit der Reformation und Aenderung der Religion, als die Frauenkirche zu St. Clara erlediget worden, hat man den Bürgern daselbst die St. Clarakirche eingeräumt, als welche größer und heiterer war, doch mit diesem Bedinge, daß die Sonntag Morgenpredigten und die Dienstags Bußpredigten zu St. Theodor sollen gehalten werden. — Die Stiftung dieser Kirche lautet also (herausgezogen aus dem lateinischen Epitome oder Historienbüchlein von Herrn Christian Wursteisen. Kap. 20. Seite 282.):

Allen denjenigen gläubigen Christleuten, welche diese Schrift lesen und sehen werden, hat Heinrich, der Vorständer der Kirchen im groß Basel, ein Caplan des Herrn Papsts, ein Regierer der Kirchen im mindern Basel, unter Kostnitzer Bistum gehörig, zur

Wissenschaft und Gedächtniß folgendes aufgesetzt. — Zu wissen sey jedermänniglich, sowohl denen, die jetzund leben, als auch ihren Nachkommen, daß weil die Pfarrkirchen der kleinen Stadt Basel von den Pfarrkindern und allem Volk so weit abgelegen, daß sie deßwegen viel lieber und mehr in andere Kirchen gegangen, als in die Kirche zu St. Theodor, wir dafür gehalten und gesehen haben, daß daraus ein zweyfacher Schaden entstunde, einstheils ein geistlicher, daß diese Pfarrkinder wider ihre Mutterkirche sich versündigen, demnach und anderntheils ein leiblicher oder zeitlicher darinnen, daß dieser Kirche ein großer Abgang an ihrem Einkommen und Opfern augenscheinlich widerfahre; darum haben die Vorgesetzten und Klugen sich darüber berathschlagt mit Consens und Einwilligung des ehrwürdigen Eberhardi, Bischofs zu Constanz, desgleichen der geistlichen Herren Henrici, des Probsts, sammt dem Convent der Kirche zu St. Alban, als Patronen der Kirchen in mindern Basel, erkannt und geordnet, daß an den Ort zu St. Nicklaus, welches den Pfarrkindern, Kilchgenossen und allem Volk gar wohlgelegen und nahe an der Rheinbrücke eine Kirche sollte gebauet werden, doch daß sie darneben der Pfarrkirche als eine Tochter ihrer Mutter unterworfen sey. Datum in Basel im Jahr unsers HErrn MCCL. im Monat Julio Indictione XIII.

NB. Aus diesem Instrument oder Stiftungsbrief ist sonnenklar, daß die Bürger in der kleinen Stadt zur Zeit des Papstthums über dritthalbhundert Jahre nicht zu St. Theodor, sondern in die St. Nicklauskirche gegangen sind. Jetzt ist die St. Nicklauskirche unter dem Namen Reitschule ein Pferdestall geworden.

Klingenthal-Kirche.

1274 ist diese Kirche auf König Rudolfs Fürbitte sammt dem Kloster aufkommen, wo die Schwestern, Augustinerordens von Hause gen Wärr, hernach gen Basel zogen. Walther Freyherr von Elingen war der Stifter dieses Klosters, liegt auch allda im Jahr 1297 mit seiner Gemahlin Sophia, 3 Töchtern, Markgräfin von Baden, Catharina, Gräfin von Pfirt, und Verena, Gräfin von Veringen, nebst denen Grafen von Habspurg, Kyburg, Neuenburg, Thierstein, Veringen, ferners der Freyherren von Elingen, Falkenstein, Bechburg, von Buchegg, Brandis, Lichtenberg und Maggenberg begraben.

1445 verbrannte Herzog Albrecht von Oestreich den Klosterfrauen im Klingenthal ihren Meyerhof zu Oetlicken. Diese Burg gehörte Herrn Adelberg von Offenburg, und blieb 100 Jahre lang eine Einöde, bis sie von Michel Rappenberger, J. U. D., wieder aufgebaut wurde.

1468 am Zinßtag (Dienstag) in der Charwoche ist dieses Kloster von einer Klosterfrauen vom Adel, welche ungern im Orden gewesen, angezündet worden, und verbrannte; der Schaden belief sich auf 10,000 fl. Sie mußte deswegen ihr Leben im Gefängniß enden.

1480 wurden die Klosterfrauen im Klingenthal in Basel, wegen ihres unordentlichen und üppigen Lebens vom Papst Sixtus IV. durch die Predigermönche und einen Burgermeister aus dem Kloster gejagt, und andere Schwestern von Gebwiler im Elsaß darein gesetzt, aber nicht lange hernach wurden die ersten, durch Erzherzog Sigmund von Oestreich wieder angenommen und eingesetzt.

1502 wurde des alten Richthauses wegen, zum Pfauen genannt, das Haus Waldenburg, so vor Zeiten den Nonnen im Klingenthal geschenkt worden, von der Obrigkeit gekauft, und zu einem Rathhause gebauet.

1545 schlug das Wetter in das Kloster Klingenthal, welches großen Schaden, doch ohne Brunst gethan.

1626 im Juny wurde die neue Bettelordnung in allen vier Hauptkirchen verlesen; wie man vorher im Klingenthal und Karthaus Mischleten-Brod austheilte, also mußten sie alle Jahre sechszig Säcke Früchte dem Allmosenamte dafür zustellen.

In dieser Kirche wurde des Jahres siebenmal, als am heil. Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeste,

und jeden Sonntag nach der Fronfasten gepredigt. — Ehe Kleinhüningen eine eigene Pfarrey war, wurden die dortigen Dorfbewohner auf diesem Kirchhofe begraben; jetzt werden fremde, im Rhein ertrunkene Personen, nachdem sie vorher durch die Wundschau besichtiget worden, allda begraben. — Seit mehrern Jahren wird ein Theil des Klingenthales zu einer Kaserne, der andere Theil zu Magazinen, Wohnungen für die Herren Geistlichen der katholischen Kirche in Basel, und eben so für eine Schule derselben Gemeinde, auch zu einer Arbeitsschule für arme Kinder gebraucht.

St. Brandolf und St. Andreas-Kirche.

Im Jahr 376 ward St. Brandolf genannt bey dem alten Wirthshause zur Blumen, nahe beym Salzthurn, die erste Kirche in Basel; hernach entstund die St. Andreaskirche, darnach hat der Adel den St. Peters- und St. Martinsberg erbauen, wie die alten Höfe dessen noch eine Anzeigung sind.

Gnadenthal-Kirche.

1573 machte die Obrigkeit wegen entstandener großer Theurung diese Verordnung: die Hausarmen hiesiger Stadt sollen von dem Allmosen verpflegt werden, dagegen fremde Bettler unter den Thoren durch die Bettelvögte abgeholet, in die Herberge geführt, und nach gegebenem Essen wieder weggeführt werden. In eben diesem Jahr ist die baufällige Kirche zu Gnadenthal, darinnen keine Begräbnisse waren, zu einem öffentlichen und freyen Kornhause, worinnen Früchte verkauft werden, gemacht worden. (Siehe auch St. Clara Kirche.)

St. Jakob Kirche.

Der älteste Grabstein vom Jahr 1015 findet man mitten in der Kirche mit dieser Inschrift:

Obiit Dominus
HUGO STUCK RECTOR
Hujus Mo . . . .
ISER. MXV.

Hieraus ist zu schließen, daß diese Kirche schon im Jahr 1015 gestanden ist.

1444 ist sie während der Schlacht abgebrannt, bald hernach wieder hergestellt worden.

1580 tragen die Stadtgerichtsämter die Gottespfennigbüchsen nach St. Jakob; der Armen waren fünfe, einem jeden wurde 32 ß. (oder 2 Fr. 1 Btz.) der Jungfern so ihnen wartet, 25 ß. (oder 1 Fr. 5 Btz.) eben so der Birsfrauen 25 ß. gegeben. Den Aemtern gab man allda ein Mittagessen.

1601 wurde sie aufs neue gebauet, und erst im Jahr 1700 erweitert.

1709 ist sie dem Liestaler Kapitel einverleibt, und zu einem ordentlichen Landpfarrerdienst gemacht worden.

1725 entstund ein so ernstliches Donnerwetter und Wind, daß es mehrere Häuser beschädigte, besonders warf es in St. Jakob die Scherrkesselmauer, sechszig Schuh lang, um.

1807. Wegen Altersbeschwerden Herrn M. J. Ulrich Herbort, Pfarrer allda, wurde den Stud. Theol. gestattet, den Gottesdienst allda zu verrichten.

182. wurde sie ganz neu hergestellt und verschönert, auch eine neue Orgel, und 1832 ein eiserner Ofen darein gethan.

St. Margarethen-Kirche.

1604. Ehe die Gemeinden Binningen und Bottmingen angewachsen, verrichteten die Prediger bey St. Elisabethen, anfänglich alle vier Wochen, hernach alle vierzehn Tage, und endlich alle acht Tage den Gottesdienst bey St. Margarethen, doch ohne Darreichung des heiligen Abendmahls; denn dasselbe mußten sie in der Stadt empfangen. Erst in diesem Jahre wurde diese Gemeinde mit einem ordentlichen Prediger versehen, welcher auch sogleich die heiligen Sakramente in dieser Kirche austheilte.

1615 ließ Frau Margreth Schwarz geb. Merede das Chor in dieser Kirche neu erbauen und erweitern; sie liegt 1620 bey St. Leonhard begraben.

1616 wurde dem Herrn M. Nikolaus Agrikola, Pfarrer allda, wegen Austheilung des heil. Abendmahles 8 Vierzel Korn und 50 fl. als ein Personale gegeben; die vorhergehenden Prediger hatten nur 2 Vierzel Korn und 28 fl. in Geld zu beziehen.

1673 fiel ein Stück von Herrn v. Salis Matten bey St. Margarethen in Birsig hinunter, ein Theil davon sank gar etliche Schuhe tief in Boden herunter. In diesem Jahr wurde sie mehr als um den halben Theil vergrößert, und ein neuer Thurn darauf gesetzt; zu diesem Thurne legte Herr Bürgermeister Wettstein den ersten Stein, und Herr Pfarrer Theodor Werenfels weihete sie den 30ten November ein; da man aber mit den Besitzern und dabey stehender Wohnung, wegen Erkaufung und Stallung sich nicht vergleichen konnte, kam sie in die ungattige und unrichtige Form, wie jetzt zu ersehen.

1708 war Herr M. J. J. Falkner der erste Pfarrer allda, der in das Liestaler Kapitel aufgenommen wurde, vorher waren sie nur Filialisten; auch wurde ihm in Binningen von dem Vermächtnisse Herrn Bürgermeister Brunnswiler und seiner Frauen, der Herren Deputaten, Herrn von Salis, Besitzer des Schlößleins und anderer reichen Leute Beiträge in Binningen ein Haus gebauet, das Einkommen verbessert, und dieser Dienst zu einer ordentlichen Pfarrei gemacht.

1759 ist die Kompetenz mit 200 ℔. verbessert, und 1815 der neue Gottesacker zwischen Binningen und Bottmingen angelegt worden.

Kleinhüninger Kirche.

Erst im Jahr 1709 und 10 ist diese Kirche neu gebaut worden, vorher giengen die Bewohner dieses Dorfes in die St. Theodors Kirche, und ihre Todten wurden in der Stadt auf dem Kirchhofe im Klingenthal begraben. — Der Grund dazu wurde mit vielen Feyerlichkeiten gelegt, eine mößingene Tafel unter den Eckstein des Gebäudes eingesenkt; sie wurde vermittelst der Herren Deputaten und milder Beysteuer von gutherzigen Menschen, worzu Herr M. J. J. Meyer, Pfarrer allda, eine ansehnliche Collekte gesammelt, dem Herrn Peter Racine von Neuenburg zum Bauen übergeben; die Baukosten beliefen sich auf 4000 fl. Während dem Bauen predigte Herr Pfarrer Meyer bey einem halben Jahre lang in einer Scheune, er hatte das Unglück, zween Tage nachher, als der erste Stein zum Bau dieser Kirche gelegt worden, von einem seiner Verwandten unvorsichtiger Weise, in Gelterkinden, mit einem Feuergeschoß tödtlich im Unterleibe verwundet zu werden, woran er starb; liegt in Basel begraben.

1710 den 23 Juny war dieses vor wenigen Wochen angefangene Gebäude vollendet, und in Gegenwart des geheimen Raths und einer zahlreichen Menschenmenge von Herrn Dr. und Antistes Hieronymus Burkhardt eingeweihet worden. Die Predigt wurde hernach gedruckt.

1732 wurde dem Herrn Pfarrer Braun allda, eine Wohnung an der Klibeck angewiesen, und unter ihm eine ordentliche Schule zur Unterweisung der Jugend errichtet.

1805 wird Herr M. J. Heinrich Lichtenhahn, Pfarrer allda, in das Liestaler Kapitel aufgenom-

men, und diese Kirche nicht mehr als eine Filial, sondern als eine eigene Pfarrey angesehen.

1808 wurde in Kleinhüningen ein Haus gekauft, und zu einer Pfarrbewohnung eingerichtet, welches auch Herr M. Joh. von Speyr bezog, dagegen wurde die alte Pfarrbehausung an der Klibeck verkauft.

1814 und 15. Durch die Belagerung der gegenüberstehenden Festung Großhüningen, litte die Gemeinde, besonders die Kirche in Kleinhüningen und der Pfarrer allda sehr großen Schaden. Pfarrer und Gemeinde suchten ihre Sicherheit in der Stadt, worinnen sie auch dieselbe fanden.

Klöster.

Augustinerkloster. 1276 sind die Einsiedler Augustinerordens von Müllhausen gen Basel kommen, die Wohnung wo jetzt das obere Collegium ist, welches vermuthlich eine Behausung der edeln Kraften gewesen. — 1514 auf Jakobi Tag schlug der Strahl des Nachts um 10 Uhr in Helm und Glocke bey den Augustinern; das gleiche geschahe vier und fünfzig Jahre vorher auf den gleichen Tag, da der Strahl den Helm, welcher mit Bley bedecket war, verbrannte; eben so ergieng es im Jahr 1460, das Wetter schlug in den Glockenthurn, zerschmelzte das Bley am Dache, der Thurn fiel herunter und war beynahe verbrannt. — 1528 wurde die papistische Messe allda weggethan und 1530 den Studenten zu einem Collegio übergeben. In diesem Kloster liegt Herr Heinrich Falkner, Prior Ord. St. Augustini 1389 begraben.

Bellelay Kirche und Kloster. 1150 verirrte sich ein gewesener Probst zu Münster im Baselgebiet, genannt Sigenand, welcher auf der Jagd einem schönen wilden Schweine nachsetzte. Er verirrte sich in der Wildniß, so daß er zween ganzer Tage hindurch keinen Ausweg finden konnte. Hunger und Durst nöthigten ihn endlich, sein Gebeth zu Gott zu verwenden; am dritten Tage wird er erhört, er bauet deswegen eine Kirche sammt einem Kloster allda, und nannte dieselbe wegen dem schönen Schweine, Bellelay.

St. Blasien Kloster 1270. Unter Bischoff Heinrich von Welschneuenburg ist vermuthlich dieses Kloster gebauen und bewohnt worden.

St. Johanniter Haus. 1272 ließ Graf Rudolf die Vorstadt zum Creutz (jetzt St. Johannvorstadt), welche noch außer dem Graben und Stadtmauern gelegen, verbrennen; nachdem aber 1386 die Basler ihre Vorstädte, Klöster und Gebäude mit Mauern und Gräben umgaben, so wurde das St. Johanniterhaus, (welches vor Jahren durch einen Domherren, der Liestaller genannt, gestiftet) und am Rhein lag, ebenfalls in die Mauer eingeschlossen, wozu dieser Commendator der Stadt eine ansehnliche Summe Geldes gab. — 1673 fiel am St. Johanniterhaus ein Stück Mauern, ungefähr fünfzig Schuh lang, in den Rhein; die Obrigkeit von Basel ließ sie durchs Lohnamt wieder aufrichten, und die Kosten aus den Commenthurgefällen wieder einziehen.

Michelfelden Kloster, ehemals zu Basel gehörend, war 1139 ein Nonnenkloster; der Abt von Lützel war ihr Oberherr, hernach verlegten sie ihren Sitz nach Blotzheim.

Olsperg bey Rheinfelden, ein Kloster; im Jahr 1100 entstund dieses Kloster.

Steinen- oder St. Maria Magdalena Kloster. 1089 ist dieses Kloster bey Lebzeiten Burkhardt Bischof zu Basel aufkommen. 1275 ließ Arnold von Blatzheim dieses zerstörte und verbrannte Kloster Kloster aufbauen, und begabte dasselbe mit Einkommen; seine Schwester Bertha wurde Priorin desselben. 1648 schlug das Wetter in dieses Kloster, doch ohne Schaden. 1666 wurde dasselbe zur Beherbergung der Waisenkinder gewiedmet, (siehe Carthauskirche Jahr 1669.) In diesem Kloster liegen begraben: Arnold von Blatzheim, Vicecust. Bas. starb 1284. Itha von Rinfeld, welche unter die Heiligen gezählt wird, starb 1313. Wernhard und Bernhard Wölflin, Aerzte, starben 1520. Johannes Rych 1448, Adelbert Meyer 1548, und Bernhard Meyer 1558, alle drey Bürgermeister in Basel.

Kirchen und Gemeinden auf der Landschaft in alphabetischer Ordnung.

Arisdorf. 1638 plünderten die Weimarischen Reiter das Dorf Arisdorf. 1669 hat Herr M. Maxim. Meyer, Pfarrer allda, eine Schule und Schulhaus errichtet.

Benken. 1568 wurde Herrn Caspar Stör, Pfarrer allda, an seinem Hochzeitstage zu Kandern in Baden, von einer Magd, welche ihn liebte, in einem Liebestrank mit Gift vergeben, woran er in Benken starb. 1634 plünderten die Kaiserlichen das Dorf; das gleiche wollten sie auch in Anwil thun, wurden aber vertrieben. 1658 hatte Herr J. Ulrich Thurneisen, Pfarrer allda, sehr vieles von dem Pfarrer zu Roderstorf auszustehen. 1708 ward erkannt, daß Herr M. Friedr. Christian Seer, gewesener Pfarrer in Toggenburg, bey der ersten erledigten Pfarrstelle allen andern soll vorgezogen werden, worauf er die Pfarrstelle in Benken erhielt; wird aber dennoch 1722 wegen Unvermöglichkeit zu predigen, schlechter Verwaltung des Armengutes und ärgerlichen Lebens seines Dienstes entsetzt.

Benwil. 1775 wird erkannt: Soll ein künftiger Pfarrer in Benwil keinen Wein mehr ausgeben, also kein anderes Recht haben, als wie die andern Pfarrer auf der Landschaft.

Bretzwil. 1555 sind die zwey Dörfer Bretzwil und Reigoldswil zu einer Pfarrey gemacht worden, allein 1764 wurden sie wieder getrennt. Die Einwohner von Reigoldswil und Lauwil giengen einen Sonntag abwechselnd bald in die Kirche nach Bretzwil, den andern Sonntag nach Reigoldswil. 1628 In der Nacht brachen drey Diebe in das Pfarrhaus bey Herrn Pfarrer Lukas Just ein, sie fanden nichts als ein Säcklein voll neuer Zahlpfennige; in der Meynung, es wären Dukaten, entfernte sich einer davon. 1629 starben in Bretzwil allein 86 Personen an der Pest, und sind nur noch 28 verheyrathete Bürger übrig geblieben.

Bubendorf. 1525 hat Leonhard Strübin, Pfarrer in Ziefen, angefangen, nach der Lehrart Herrn Dr. Joh. Oekolampad zu predigen; unter ihm sind 1534 die zwey Dörfer Bubendorf und Ziefen zu einer Pfarrey gemacht worden, bis 1813, da Ziefen ein eigenes Pfarrhaus erhielt. (NB. Die Pfrund Bubendorf beruhet seit 1582 auf dem Strübinischen Geschlechte, und haben MHGAHerren gegen Einhändigung allerhand Regalien, so diese Familie durch Heyrath in diesen Dörfern erlangt, verheißen, so oft ein tüchtiger Strübin vorhanden, soll solcher den Zutritt vor allen andern haben.) 1659. Unter Herrn Pfarrer Heinrich Strübin wurde die Strübinische Weintrotte der Domprobstey verkauft, und 1667 die Kirche erweitert, und 1670 diesem Geschlechte das Burgerrecht bestätiget. 1734. Nach dem Todesfalle Herrn Wilhelm Strübin, Pfarrer allda, (er hinterließ zween Söhne, Joh. Wilhelm und Joseph, beyde S. M. Cand., da sie aber sehr jung, und der nachwertige Pfarrer Joseph Strübin dieser Pfarrey noch nicht vorstehen konnte), wurde der Wittwe bewilliget, die Pfarrey durch einen von Herrn Antistes und Archidekans auf der Landschaft, annehmlichen und gelehrten S. M. Cand. so lange versehen zu lassen, bis jemand von den Strübin erwählt werden könne. Als nun 1750 Herr M. Joseph Strübin S. M. C. sich hervorgethan, so wurde ihm von E. E. Rathe dieser Pfarrdienst übergeben; da aber nach dessen Todesfalle 1795 keiner von diesem Geschlechte fähig war, diesen Pfarrdienst zu versehen, so wurde von E. E. Rathe erkannt, daß in Folge der Strübinischen Familie im Jahr 1607 ertheilten Vertröstungsbrief, wegen der Pfarrey Bubendorf dermalen der Fall eintrete, einen andern Pfarrer zu erwählen; daher denn dieser Pfarrdienst nach der Ordnung ausgekündet, und seiner Zeit auf gewöhnliche Weise bestellt werden, der Strübinischen Familie aber, ihr auf diese Pfarrstelle habendes Recht auf jeweilige Vakanzfälle hin, nach Inhalt des Briefes solle vorbehalten werden. In Ansehung der Versehung dieses Dienstes soll nach dem Rathschlag MHGAHerren XIIIr verfahren, folglich dem neu zu erwählenden Pfarrer in Bubendorf durch Veranstaltung E. Hochw. Kirchenrathes, wie bisher ein Adjunkt zugegeben, und derselbe von dem Herrn Pfarrer mit jährlich Einhundert

Neuethaler in Geld dafür, fronfastentlich 25 Rthlr., wie auch jährlich 12 Vierzel Korn und 6 Saum Wein, oder Einhundert Pfund in Geld dafür, in welchem der Adjunkt die Wahl haben soll, besoldet, und demselbigen die bisherigen 4 Klafter Holz von Seite MHGAHerren noch fernerhin gegeben, dagegen aber der Pfarrer auf das gleiche Quantum Holz wie die übrigen Pfarrer auf der Landschaft reducirt werden. Wegen Vertheilung der Funktionen zwischen dem Pfarrer und dem Adjunkt, wie auch der Wohnung des letztern, wird E. Hochlöbl. Kirchenrathe so zu verfügen überlassen, daß der Pfarrer und der Adjunkt in Haltung des Gottesdienstes abwechseln sollen. Endlich soll gegen den neu zu erwählenden Pfarrer der angerathene Vorbehalt wegen dem Heuzehend und Büntengeld gemacht werden, und ist hiemit 1795 dahin gewählt worden Herr M. Nikl. von Brunn, jetztlebenden treueifrigen Pfarrer bey St. Martin.

Buus und Maispra ch. 1529 wurden beyde Dörfer zu einer Pfarrey gemacht, das Einkommen von Maisprach dem Deputatengute zuerkannt, und also fortgefahren bis auf heutige Zeit.

Diegten und Eptingen. Die Kirche ist dem heil. Petrus geweihet worden. 1724 und 25 wurde sie vergrößert und erweitert; weil auch um diese Zeit eine neue Kirche zu Eptingen erbauet worden, so ward lange Zeit berathen, ob es nicht besser wäre, solche in der Mitte zwischen diese beyden Dörfer zu setzen. Es blieb aber dabey, daß eine neue Kirche zu Eptingen sollte gebauen, und die alte zu Diegten ausgebessert werden.

Frenkendorf. 1755 ist diese Kirche in Aufnahme gekommen. (Siehe Munzach.)

Gelterkinden und Ormalingen. 1740. Nach dem Todesfalle Herrn M. J. J. Brandmüller, welcher beyde Gemeinden zu versehen hatte, wurde der Schloßpredigerdienst auf Farnsburg eingestellt, dagegen aus Gelterkinden und Ormalingen zween Dienste gemacht, und ist hiemit Herr M. Bonifaz. Burkhardt, der letzte Schloßprediger auf Farnsburg und der erste Pfarrer, welcher die Gemeinde Gelterkinden zu versehen hatte, geworden; dem neu erwählten Pfarrer zu Ormalingen wurde ein neues Haus gebauen, die Schloßgüter eines Predigers in Sissach verkauft, und zu Ormalingen andere dafür angeschafft, auch die sogenannte Salzmatte dazu gethan, und des Schloßpredigers Wohnung in Sissach zu einer Landschreiberey gemacht. 1703 wird der Pfarrer allda wegen liederlicher Verrichtung seines Dienstes, geführten ärgerlichen Lebens und Reden, besonders weil er einer armen Frau ihr Kind nicht taufen wollte, sie zahle ihm denn zuvor den Gulden, seines Pfarrdienstes in Gelterkinden entsetzt.

Großhüningen. 1608 entleibte sich aus Kleinmuth M. Paulus Lachenmann, Pfarrer allda, und 1623, nachdem dieser Ort sich bey 102 Jahren lang zu der reformirten Kirche zu Basel gehalten, da die Stadt Basel nach langem Widerstande endlich doch dieses Dorf den Oesterreichern wieder hat abtreten müssen, katholisch geworden; es wurde den 11. May 1623 in der Kirche allda das erstemal Messe gelesen; ihr letzter Pfarrer war Herr M. Andr. Stöcklin, welcher nachher Pfarrer in Sissach geworden. Im Jahr 1739 befand sich das schwedisch und lutherische Regiment Apfelgrün, worunter auch bey 30 reformirte Soldaten, in der Festung Hüningen; ein Lieutenant mit einem Sergeanten, welcher ein Basler war, kamen nach Basel mit dem Ansuchen an Herrn Antistes Rudolf Merian, daß er ihnen einen reformirten Religionslehrer nach Großhüningen gestatten möchte, um allda das heilige Abendmahl genießen zu können; dem Herrn M. J. J. Bachofen S. M. C. wurde aufgetragen, diese heilige Handlung nebst dem Gottesdienste allda zu verrichten, am heiligen Charfreytag Morgens, nachdem er seine Predigt über Römer 4. Vers 5. gehalten. Nach gehaltener heil. Communion wurde er mit aller Höflichkeit von sieben Offizieren, welche mehrentheils Lutheraner waren, bewirthet, mit angenehmen Unterredungen unterhalten, nebst noch 4 Rthlr. in Geld als ein Geschenk, nach Hause begleitet.

Kilchberg. Die Herren Pröbste, Custos und Capitularen sammt dem St. Martinsstift zu Rheinfelden, sind über diese Kirche Collatoren, doch dergestalten, daß die Erwählung eines Pfarrers von E. E. Rathe in Basel gemacht wird. 1610 wurde Jak. Möschlin, Pfarrer allda, wegen Trunkenheit, und weil er einem fremden Kerl von zerschlagenem Silber und Kirchenornate etwas abgekauft, auch etwas davon gar entwendet, seines Dienstes entsetzt.

Langenbruck. 1540 war in dem Dorfe Langenbruck eine Kirche oder Kapelle, welche um dieses Jahr abgebrannt seyn mag; sie war dem heil. Johannes geweihet, und lag an dem Wege nach Bärenwil Die jetzige Kirche ist 1589 mit Beyhülfe der übrigen Gotteshäuser zu erbauen angefangen, und 1590 vollkommen geendet worden. Ehe diese Kirche erbauet war, giengen die Langenbrucker ins Schönthal zum Gottesdienste. 1564 hat Heinrich Ragor, Pfarrer allda, das Taufbuch angefangen, und 1568 predigte Lux Jegerstetten aus Freysingen, Pfarrer allda, in einer Kapelle im Schönthal, und 1591 wurde in der neu gebauten Kirche zu Langenbruck zuerst geprediget, worauf die Kapelle im Schönthal quittirt wurde.

Läufelfingen. 1530 war der größte Theil dieses Dorfes mit Wiedertäufern angefüllt; ein Rathsherr aus der Stadt Basel wurde mit Herrn Dr. Joh. Oekolampad dahin geschickt, um die Bewohner dieses Dorfes in einer bessern Religion zu unterrichten; einer der Täufer sagte: man soll diesen geschmierten Pfaffen und listigen Wurm über die Kanzel herunter werfen, worauf sich Herr Oekolampad sittsam und schriftmäßig verantwortete, und damit die Bauern eines Bessern berichtete. 1657 vertauschte Herr Joh. Rud. Parcus, Pfarrer und Dekan allda, seinen Pfarrdienst mit Herrn Markus Cellari, Pfarrer in Muttenz, gegen den seinigen; alles mit obrigkeitlicher Bewilligung. 1717 errichtete Herr M. J. Rud. Wettstein, Pfarrer allda, durch gesammelte Beysteuer eine Schulstube nebst einem Schullehrer. 1740 ward vom großen Rath erkannt, daß der zukünftige Pfarrer in Läufelfingen von seinem Einkommen den Pfarrern zu Kleinhüningen 6 Vierzel, dem zu Langenbruck 4 Vierzel, und dem zu Mönchenstein eben so viel geben soll; doch hat er das Recht von Rathswegen, dasselbe einzuziehen.

Lausen. 1763 wurde dem Pfarrer in Lausen aufgetragen, gegen ein Gratiale die Donnerstagspredigten in Liestal zu übernehmen; eben so wurde 1767 der Pfarrer allda, welcher bis dahin den Schuldienst in Liestal zu versehen hatte, auf Antrag E. E. Kirchenrathes in Basel, bis auf Absterben des Herrn Pfarrer Müllers, davon befreyt, und erkannt, daß ein Liestaler den Schuldienst gegen eine Competenz versehen sollte. 1597 und 1611 werden zwey Pfarrer ihres Dienstes entsetzt, der eine wegen Unzucht, der andere wegen Nachläßigkeit seines Dienstes.

Liestal. 1504 disputirte Stephan Stör von Diessenhofen, Pfarrer allda, wider das Cölibatleben der Priester, oder eheloses Leben der Geistlichen, und er erhielt den Sieg; ist dennoch 1525 als ein Ungehorsamer entwichen. 1540 zogen die Basler gen Liestal auf die Kilbe, das Landvolk begleitete sie wieder nach Hause; es sind 3000 fl. dabey verzehrt worden.

Maisprach siehe Buus.

Mönchenstein. 1521 war Johannes Grynäus Pfarrer in Muttenz, er nahm die reformirte Religion an, und hatte zum Weibe Anna Holderin; er starb 1525. — Herr M. Joh. Lindenmeyer war der erste, welcher 1718 durchs Loos zum Pfarrer allda gewählt wurde.

Munzach (siehe auch Frenkendorf) 1755. Die Kirche zu Munzach, darinnen alle Ostermontage geprediget wird, ist in vollkommenem Abgang und Zerfall. So lange die Herren von Schauenburg ihre Herschaft besaßen, war dieses die Pfarrkirche aller ihrer angehörigen Dorfschaften. Nach dem Jahr 1350 aber, als dieses Dörflein je mehr und mehr abgenommen, so daß nun zumal außer der Kirche kein einziges Gebäude mehr übrig ist, haben sich auch die Zuhörer vermindert, und ist der Gottesdienst für die ehmaligen Angehörigen der Herrschaft Schauenburg, nach Frenkendorf verlegt worden. (Baslerische Merkwürdigkeiten 3ter Band Seite 1207.) Im Jahr 1714 wurde der Pfarrer allda seines Dienstes entsetzt, weil er einen seiner Pfarrgenossen aus eigener Gewalt öffentlich von der Kanzel exkommunicirte, doch mit Vorbehalt ⅔ Einkommens, so daß sein Nachfolger ⅓ nebst Pfarrhaus und Genuß der Pfrundgüter beziehen soll.

Muttenz. 1657 vertauschte Herr M. Markus Cellari, Pfarrer allda, seinen Pfarrdienst gegen den zu Läufelfingen.

Oltingen 1692. Da Herr Johannes Stöcklin Vater, Pfarrer allda, sehr alt, und sein Sohn Herr Simon Stöcklin S. M. C. hernach Spithalpfarrer, mehrere Jahre für seinen Vater vikarirte, die Pfarrpfrund mittelmäßig, und der Ort entlegen war, wurde auf das Gutachten E. E. Kirchenraths und

der HH. Deputaten, Herr Simon Stöcklin als der älteste Kandidat, einhellig von Rathswegen als Pfarrer dahin beordert.

Ormalingen siehe Gelterkinden.

Pratteln. 1741 wird ein Dieb in Bern gehenkt, dieser bekannte, daß er mit Hülfe einer Frau in Pratteln, aus der Kirche allda einen silbernen Kelch (Becher) gestohlen, und denselben an zween Juden um 40 fl. verkauft hätte; die Juden wollten denselben in obern Baden einem Goldschmid verkaufen, als er aber unten am Fuße des Bechers das Wort Pratteln lase, behielt er denselben als verdächtig (gestohlen) inne, machte sogleich seine Anzeige an den Landvogt, welcher auch sogleich die Anzeige an den Stand Basel machte, daß sie denselben gegen ausgelegtem Gelde von 40 fl. wieder beziehen könnte. Der Landvogt ließ die Juden ins Gefängniß legen, und strafte sie noch um 200 fl. in Geld. Die Pratteler Frau wurde gefänglich hieher gebracht, sie bekannte, daß sie sich jederzeit als Unterhändlerin (Diebshehlerin) von einer Bande von mehr als einhundert ausgeschriebenen Diebsgesindel hätte gebrauchen lassen, und sich deswegen jederzeit sowohl an Aarauer als Zurzacher Märkten mit denselben unterhalten hätte. Sie wurde lebenslänglich ins Zuchthaus gethan.

Reigoldswil siehe Bretzwil.

Rieben und Bettingen. Das Dorf Bettigen gehört unter die Vogtey, Pfarrkirche und Gerichtsstab zu Rieben. Der Pfarrer zu Rieben muß alle Pfingstmontage eine Predigt in der Chrischonakirche halten. 1709 wurde das Pfarrhaus und 1729 das Schulhaus gebauen. 1562 wurde der Pfarrer allda wegen unordentlichen Lebens entsetzt.

Rimmlingen 1363. Erhard von Frick war in diesem Jahre Kirchherr; es scheint aber vielmehr er sey Schutzherr der Kirche, als aber Priester gewesen. Kraft einer päpstlichen Bulle von 1500 soll der Pfarrer zu Rimmlingen der hohen Schule zu Basel jährlich 12 fl. von seinem Einkommen bezahlen.

Rothenflue. 1330 war Otto Mönch, Domherr zu Basel, Rektor der Kirche zu Rothenfluhe. 1331. Jakob Marschalk, Domherr zu Basel, Jakob Pfacht, und Hans Schreiber, Geistliche der Kirchen allda, und Johannes Stuck, vorher Pfarrer in Oltingen, und vor der Reformation zugleich Scriba in Judicio pagi Rotenflue nomine nobilium de Lœwenburg; unter ihm verbrannte das Pfarrhaus so geschwinde, daß er mit seinem Weibe und sieben Kindern kaum entfliehen konnte. 1626. Bey Bestellung eines Pfarrers in Rothenfluhe, des Herrn M. Hier. Gemuseus, schreibt Junker Jakob Mönch von Löwenburg, daß er als Collator zu Rothenfluh diesen Pfarrdienst dem Herrn M. Phil. Cellari verleihen wolle; allein der Stand Basel achtete wenig darauf, und erkannte, daß der gewählte Herr M. Hier. Gemuseus als Pfarrer allda verbleiben sollte; Herr Jonathas Meyer aber, welcher den Junker von Löwenburg aufgehetzet, wurde im Maymonat dieses Jahres um 100 fl. in Geld gestraft. 1634. Friedr. Schwarz war erstlich ein Student, hernach lernte er das Küferhandwerk, hernach Schreiber, darauf wandert er als Küferknecht in die Fremde, verehlichte sich, kam nach Basel, trieb seinen erlernten Beruf als Küfer, wird 1602 Pedell, 1618 Pfarrer in Münchenstein, 1620 Pfarrer in Langenbruck und 1634 Pfarrer in Rothenfluhe; er starb 1639. Nach dessen Tode und eben so 1753 nach Herrn Pfarrer Burkhardts Tode, lehnten sich die Herren von Löwenburg wegen Bestellung des Pfarrdienstes auf, allein der Stand Basel kehrte sich nicht daran, und fuhr beyde male mit der Bestellung fort.

Sissach. 1617. Die Schule daselbst hat einen Schulmeister, so ein Bürger von Basel ist, und wird vom Löbl. Deputatenamte erwählet; in diese Schule gehen auch die Kinder aus den Dorfschaften dieses Kirchspiels bey der Kirche. 1657 wurde die große Glocke umgegossen. 152. und 1584 wurden die Pfarrer allda ihres Dienstes entsetzt, auf gleiche Art ergieng es dem Pfarrer daselbst, weil er wider das Verbot mit Früchten und Wein handelte, ja dieselben gar in Luzern verkaufte; 1657 wird Herr M. Joh. Reinhard Ryff, Pfarrer zu Sissach, wider seinen Willen auf Erkanntniß E. E. Rathes in Basel wegen annoch zu besorgender Unruhe des Landvolks, zu deren Besänftigung er eine sonderbare Gravität (Ansehen) besaß, als Pfarrer nach Liestal gethan. 1741. In der Landschreiberey Sissach buhlte ein Knecht mit einer Magd; als sie ihm verleidet, schlug er sie mit einem scharfhauenden Beil gleich zu Tod.

Als

Als man dem Mörder nachsetzte (verfolgte), fand man ihn nicht weit von da in einem Weyer todt, den Kopf über das Wasser heraussehend.

Varnspurg siehe Gelterkinden.

Waldenburg. 1680 den 8ten Heum. Nachmittags um zwey Uhr entstund im Varnspurger-, Waldenburger- und Homburgeramte ein unerhörter Wolkenbruch, die Gewässer schwollen dermaßen an, daß sie an Feldern, Gebäuden u. s. w. großen Schaden thaten. In Liestal nahm das Gewässer an der Gstadigbrücke ein Joch hinweg; alle Wege und Strassen wurden unbrauchbar. In Diegten lag ein beinbrüchiger Mann im Bette, der Chirurg war gerade bey ihm, als das Wasser ankam, er legte sich zu dem Kranken ins Bette, und das Wasser hob dasselbe bis an die Bühne; in einem andern Hause, in welchem ein Kind in der Wiege lag, nahm die Mutter dasselbe auf ihren Kopf, und beyde wurden gerettet. Des andern Tages Morgens um drey Uhr entstund eine zweyte Wasserfluth, es gab auch so große Steine wie Hühner- und Gänseeyer, der Jammer und das Elend war sehr groß; die übrigen Gemeinden des Kantons mußten den Bewohnern in Diegten und Benwil frohnsweise zu Hülfe kommen, welches sie auch gerne thaten. In eben diesem Jahre als Herr M. Conrad Stegmeyer, Pfarrer allda, seine Predigt auf der Kanzel halten wollte, und kaum die Anfangsworte des Gebetes sprach, überfällt ihn ein Schlagfluß, er wird nach Hause getragen, und Abends um 7 Uhr stirbt er. Zu eben dieser Zeit, als man in Waldenburg einen neuen Weg machte, ist dem Pfarrer allda ein Stück von seiner Matten genommen worden, dagegen hat er das Recht, 300 ℔. Geld, welches ihm gegeben wird, selber an Zinse anzulegen, und die Interessen davon zu beziehen. 1588 und 1639 wurden zwey Pfarrer allda wegen Unzucht entsetzt. 1729 wurde in Waldenburg die Schule errichtet, und 1730 das Schulhaus erkauft.

Wintersingen. 1420. Laut einem alten Briefe der Kirche zu Wintersingen, ist Rudolf Stähelin Pfarrer allda gewesen. 1566 hat Herr Thomas Schorrendorf, Pfarrer und Dekan allda, das Taufbuch angefangen. 1660. Wegen Erbauung des Pfarrhauses allda, muß der Pfarrer den Herren Deputaten den Fruchtzehend geben. 1692 wurde in Wintersingen eine beständige Schule errichtet.

Ziefen. 1813. Bisher gehörte Ziefen zu der Pfarrey Bubendorf, allein 1813 wurden beyde Dörfer getrennt, und unter Herrn Pfarrer und Dekan Joh. Linder erhielt Ziefen ein neu gebautes Pfarrhaus, und wurde mit den Dörfern Arboltswil und Lupsingen als eine eigene Pfarrey der zweyten Klasse anerkannt. (S. Bubendorf.)

Nachtrag.

Im Jahr 1816 wurde die Missionsanstalt in Basel errichtet. Zuerst wohnten sie im Panthier hinter dem Münster, hernach im Markgräflichen Hofe, endlich kauften sie bey der St. Leonhardsschanze mehrere Häuser zusammen, und stellten 1819 dieses schöne Gebäude für ihre Anstalt dahin. Ihr erster Vorsteher ist Herr M. Christian Gottlieb Blumhardt, gewesener Pfarrer in Bürg bey Heilbronn im Königreich Würtemberg, jetzt Bürger in Basel, zu ihm gesellte sich Herr M. Nikolaus von Brunn, Pfarrer bey St. Martin. Die Lehrer dieser Anstalt waren: 1) Herr Cand. Schlatter von St. Gallen; 2) Herr Rektor Handel von Nürtingen, jetzt Pfarrer in Stammheim; 3) Herr Prediger Stier aus Preussen; 4) Herr Lukas Burkhardt S. M. C. von Basel; 5) Herr Cand. Vayhinger von Göppingen Königr. Würtemberg; 6) Herr M. Samuel Preiswerk, gewesener Pfarrer im Waisenhause, jetzt Pfarrer in Muttenz; 7) Herr Repetent Werner, und 8) Herr Cand. Blumhardt, beyde von Stuttgart im Königreich Würtemberg.

Katholische Kirche. Im Jahr 1788 wurde der katholische Gottesdienst in Basel gehalten: 1) Unter dem K. K. Ambassadoren Herrn von Tassara N°. 260 in der neuen Vorstadt; 2) im Geißhof in klein Basel N°. 400; 3) in N°. 121 in klein Basel,

Herrn Oberst-Mstr. Packen gehörend; 4) in der St. Martinskirche; 5) in N°. 193 klein Basel, St. Clara Hof; 6) in der Kirche bey St. Clara; 7) zum zweytenmale in der St. Martinskirche; 8) wurde ihnen die St. Clara Kirche frischerdings eingeraumt und gestattet, ihren Gottesdienst allda zu verrichten.

Griechenanstalt. Als Griechenland weinte und seufzete, haben sich mehrere Städte Deutschlands, Frankreichs, der Schweiz u. s. w. verpflichtet, ihren christlichen Glaubensbrüdern in einigen Stücken ihre Noth und Elend zu erleichtern; zu diesem Ende wurden in Basel Conzerte gegeben, Komödien gespielt, Kunstausstellungen angeordnet, verschlossene Kistchen mit der Ueberschrift: „Für die Griechen vom Griechenverein" an einigen Häusern, als bey Herrn Holzach und Brüderlin auf dem Markt, bey Herrn Braun auf der Eisengasse, bey Herrn Neukirch, Buchhändler, auf dem Fischmarkt, und bey M. Heinrich Weiß im Kuttelgäßlein, aufgestellt; auch wurden einige Predigten, besonders von S. T. Herrn Pfarrer Simon Emanuel La Roche zu St. Peter, Herrn Pfarrer Daniel Kraus bey St. Leonhard, und andern Herren Geistlichen zu Stadt und Land, besonders gedruckt, auch von Herrn Rudolf Vollenweider, Kunstmaler allhier, eine Vorstellung von Missolonghi gezeichnet, der Erlös davon dem Griechenverein eingehändigt; ja sogar Kleinknaben, Wäschersleute, Tagelöhner, Fabrikarbeiter, Schüler und Schülerinnen u. s. w., ein Jeder, wer da nur konnte, brachte sein Scherflein, um diese Unglücklichen zu befreyen. Herr Criminalgerichtspräsident Nikolaus Bernoulli J. U. L. und Notar, hatte die Oberaufsicht über die reichlich eingegangenen Geldbeyträge zu besorgen; gleich im Jahr 1827 wurden mehrere in türkische Gefangenschaft gerathene Griechenknaben aus derselben losgekauft, und zuerst nach Beuggen gethan, hernach hieher gebracht, und ein Verein von Menschenfreunden, als den Herren Prof. de Wette, Carl Rud. Hagenbach und J. J. Stähelin, Herrn Rektor La Roche, Merian-Burkhardt, Carl Sarasin-Heusler, Stähelin-Bischoff, Christian Friedr. Spitteler und Herrn Pfarrer J. J. Uebelin errichteten eine Griechenanstalt und Schule im St. Blasien Hof; ihre Lehrer und Hausvater sind: Herr Christof Möhrle, Hauptlehrer, aus dem Würtembergischen; Christof Heinrich Beiderbeck aus Westphalen, Joh. Schmidt aus Graubündten, Lehrer der Mathematik, Herr Cand. Müller, Theol. Lic. und Lektor der Theologie, Herr Abrah. Heußler S. M. C. und Præc. der Mädchenschule bey St. Theodor, und Herr Bened. Tschanen von Bürglen im Kanton Bern.

Pfarrer und Geistliche,

welche vor, in, und nach der Reformation lebten.

Agrikola (Ackermann), Friedr., ward 1535 Pfarrer in Lausen, 1540 in Rothenflue. † 1664.

Agrikola, Jakob, w. 1555 Pfr. in Arisdorf, 58 in Rimmlingen.

Alardus (Alandus, Amandus), Abrah., w. 1554 Pfr. in Lausen, 55 in Bretzwil, 56 in Tenniken, † 1564.

Alardus, Conrad, w. 15.. Pfr. in Bretzwil.

Anklin, Conrad, w. 14.. Pfr. in Wintersingen.

Anshelm, Ulrich, w. 14.. Kirchherr in Sissach.

Apollodorus, Michael, w. 1521 Pfr. bey St. Alban, † 1548.

von Arx, Joh., genannt Schlosser von Liestal, w. 1557 Pfr. in Sissach, † 1583 Aet. 60.

Aweng (von Wengen), Emanl., von Bulten, K. Glarus, Præcept. in Bubendorf, w. 1671 Pfr. in Bretzwil, † 1675.

Bär, Hans, Dekan des Sißgauer Kapitels und Pfr. in Liestal.

Bär, Moritz, w. 1549 Pfr. in Oltingen.

Basler, Ulrich, w. 1485 Pfr. in Oltingen.

Battmann, Erhard, w. 1549 Pfr. in Lausen, im gleichen Jahr Pfr. in Mönchenstein, 1552 Diac. Petrin.

Beck, Joh., w. 1530 Pfr. in Benken.
Beck, Peter, w. 1524 Pfr. in Oltingen.
Bertsche, Marx, von Roschach, w. 1523 Pfr. bey St. Leonhard, hat das reine Evangelium Christi schon im Papstthum geprediget, † 1566 æt. 83.
Biberlin, Aaron, w. 1576 Pfr. in Buus, zog nach Mühlhausen.
Binder, Nikol. (andere Linder), w. 1551 Spithalpfarrer, † 1556.
Bodenstein, Andr., Carolostadius genannt, von Carlstadt, Th. Dr. w. 1529 Oberslhelfer, 34 Pfr. bey St. Peter, 36 Prof. Vet. Test., 37 Rect. Univ. † 1542.
Bolz, Valentin, von Ruffach, w. 1538 Spithalpfarrer, † 1560 zu Binzheim.
Bothanus, Hier., von Maßmünster, w. 1524 Pfr. bey St. Martin, 1527 zu St. Alban, † 1531. (S. St. Martinskirche.)
Bräm, Peter, von Bremgarten, w. 15.. der erste Pfarrer zu Langenbruck, welcher den reformirten Gottesdienst im Schönthale besorgte, ward 1535 Pfr. in Mönchenstein, 38 in Oltingen.
Brandmüller, Gregor, w. 1584 Pfr. in Arisdorf, 88 in Waldenburg, 93 Dekan, wurde entsetzt, starb in Basel.
Brandmüller, Johannes, von Biberach, w. 1554 Præpos. Coll. Alumn., 56 Diakon und 65 Pfr. bey St. Theodor, 81 Prof. ling. hebr., 86 Th. Dr. und Prof. Vet. Test., 87 und 94 Rect. Univ. † 1596 Aet. 63.
Brandmüller, Johs, w. 1615 Pfr. in Langenbruck, wird hernach Pfr. in Mühlhausen.
Brandmüller, J. J., Pfr. in Biel, w. 1628 Diakon und 30 Pfr. bey St. Theodor, † 1637 æt. 38.
Braun, Jeremias, Pfr. in Toggenburg, ward allda wegen der Religion beygefängt und zum Tode verurtheilt, jedoch wieder erbethen, und des Landes verwiesen, wird 1663 Pfr. in Lausen, 67 in Tenniken, † 1679.
Breyweiler (Bruweiler) Joh., w. 1527 Pfr. in Liestal und der erste Dekan auf der Landschaft, 34 Diac. Leonh.
Brodlin, Rud., w. 1474 Kirchherr zu Läufelfingen.
Brombach, Friedr., w. 1524 Pfr. und Dekan auf Farnsburg, 29 Pfr. allein in Maisprach.
Brombach, Nikol., w. 1610 Sen. Coll. Alumn., 18 Pfr. in Rimmlingen, 11 in Pratteln, 25 Dekan, † 1662.
Bruckner, Heinrich, w. 1630 Pfr. in Bretzwil, 64 in Rothenfluhe, † 1675.
Bruckner, Oswald, w. 1575 Pfr. in Langenbruck.
Brunner, Balthas., Pfarrer, liegt 1516 bey den Predigern begraben.
Bürgin, Joh., w. 1611 Pfr. in Lausen, 24 remotus, kommt als Pfr. ins Thurgau. (s. Lausen.)
Buxer, Elias, von Bern, w. 1565 Pfr. in Arisdorf.
Buxtorf, Joh., von Camen in Westphalen, w. 1624 Comm. Diac. 27 Diac. Petrin. 30 Prof. ling. hebr. 47 Prof. Log. comm. & controv. 54 Prof. Vet. Test. 39, 52 und 62 Rect. Univ. † 1664.
Cellari, Conrad, w. 1610 Pfr. in Lausen, 11 in Buus, † 1612.
Cellari, Isaak, w. 1588 Pfr. in Arisdorf, 1601 in Rothenfluhe, † 1610.
Cellari, Marx, w. 1618 Pfr. in Pratteln, 24 in Läufelfingen, 57 in Muttenz, er vertauschte diesen Dienst mit Herrn Pfr. Parcus in Läufelfingen, † 1667.
Cellari, Joh. Phil., w. 1624 Pfr. in Arisdorf, 42 in Buus, † 1650.
Cherler, Valentin, Poëta Laureatus, von Elsterburg, Vorsteher der Kirchen und Schulen allhier, † 1604.
Creppen, Joh., w. 1522 Pfr. bey St. Alban.
Creutzer, Joh., J. U. Dr., Domprediger, w. 1461 Rect. Univ.
Cuno, Conrad, w. 14.. Kirchherr in Sissach.
Dasperger (Tachsperger), Vinzenz, w. 1538 Pfr. in Langenbruck, 155. in Rimmlingen, 58 in Läufelfingen.
Dietherich (Theodoricus), Balthasar, w. 1604 Diac. Theod. 12 wider seinen Willen Pfr. nach Benwil, † 1635.
Dodo, August, aus Friesland, Chorherr bey St. Leonhard, † 1500.
Dulgis, Wilhelm, w. 14.. Kirchherr in Sissach.
Eblinger (Elbinger), Joh., w. 1553 Prof. Logic. 65 Pfr. in Benken; er war ein vortrefflicher Theolog, und konnte drey Sprachen reden.

Eckhard N., w. 14.. Pfr. in Wintersingen.
Eckenstein, Georg, Kirchendiener, † 1615. Ehefr. Elis. Spirer. Er vermachte ein Stipendium.
Engel, J. J., Pfr. in Allschwiler, liegt 1588 zu St. Leonhard begraben.
Entfelder, Johs, genannt Gelthauser, w. 1524 Pfr. in Frenkendorf; wegen Zwistigkeit mit dem Leutpriester in Liestal gieng er 1539 nach Läufelfingen.
Eslampanus siehe Schlamp.
Erzberger, Heinrich, w. 1565 Prof. Ling. graec. in einem Alter von 18 Jahren, w. 1566 Diac. Petrin. zog 1573 nach Mühlhausen.
Erzberger (Aerimontanus), Severin, w. 1544 Prof. Ling. graec. im Pædag., 46 Præpos. Coll. Alumn. und Pfr. bey St. Alban, 62 Pfr. bey St. Martin, † 1566 Aet. 46.
von Ettenheim, Joh., w. 14.. Kirchherr in Sissach.
Ezelin (s. St. Leonhardskirche.)
Falckhner, Hs Ulrich, w. 1565 Prof. Gramm. lat. 67 Pfr. bey den Barfüssern, 77 Oberstelfer, 80 Pfr. bey St. Leonhard, † 1583.
Falckner, Ulrich, Sohn, w. 1593 Pfr. in St. Jakob, 95 Diac. Petrin., † 1642 Aet. 72.
Falckeysen, Ezechiel, w. 1581 und 1618 zum zweytenmale Spitalpfarrer, 1594 Pfr. in Langenbruck, er war der zweyte Pfarrer allda, nachdem 1591 die Kapelle im Schönthal quittirt, und die neue Kirche gebaut wurde, wird 1607 Pfr. in Muttenz, † 1634 Aet. 77.
Falckenstein, Joh., w. 1416 Pfr. in Oltingen.
Fechtlein, Samuel, von Lauffen, w. 1611 Sen. Coll. Alumn., 1610 Pfr. zu St. Margarethen, 12 auf Farnsburg, † 1648 Aet. 70.
von Flachsland, Wernh., Præpos. der Münsterkirche, † 1470.
Fleither, Samuel, w. 1613 Sen. Coll. Alumn., Præcept. und Cantor in klein Basel, 38 Pfr. in St. Jakob, 39 in Waldenburg, wurde 1653 wegen Hurerey entsetzt, und ward hernach Schulmeister in Benken.
Frauenberger (Frobenberger, Fürstenberger), Peter, w. 1524 Predikant und Leutpriester zu St. Alban.
Freuler, J. J., Pfr. in Mühlhausen, w. 1584 Pfr. in Sissach, 1611 Dekan, wird wegen unruhigem Geist entsetzt, † 1611 Aet. 58.
von Frick, Erhard, w. 14.. Kirchherr in Rimlingen.
Frieß, Wolfgang, w. 1537 Pfr. in Lausen, 39 in Frenkendorf, zugleich auch Helfer in Liestal, 67 Pfr. in Mönchenstein, † 1572.
Frisius, Nik., Augustiner Bischoff zu Tripoli, † 1498.
Füglin, Joh., w. 1557 Prof. Poet. et Virgil. im Pædag., 59 Prof. Rhetor., 64 Logic., 67 Diac. Petrin., 74 Prof. Orat., 66 Pfr. bey St. Leonhard, † 1579.
Gast, Joh., von Brisach, Dr. Joh. Oekolampads Amanuensis (Gehülfe), w. 1529 Pfr. bey St. Martin.
Gebhard (Gerhard), Ulrich, w. 1538 Pfr. in Kirchberg, † 1541.
Geiler, Georg, von Ruffach, w. 1562 Pfr. in Mönchenstein, 66 in Rimmlingen.
Geißheuser s. Myconius.
Gelthauser s. Entfelder.
Geltorhingen, Joh., w. 14.. Pfr. in Oltingen.
Gemuseus, Hiers, w. 1625 Pfr. in Rothenflue, 34 in Liestal, † 1656 Aet. 58.
Genath, M. Barthol., Pfr. in Reinach, hernach Notar. † 1586. Margreth Riedin.
Georius, Peter, Dr. Jur. von Catalonien, Priester und Kardinal, liegt in der Karthaus begraben.
Geer, Valentin, Jungnoth, Hugnoth, auch Martes genannt, von Ensisheim, w. 1557 Pfr. in Arisdorf, 59 in Lausen, 61 in Benken, 65 in Kilchberg, † 1569.
Gernler, Johannes, w. 1607 Pfr. in St. Jakob, 1608 in Großhüningen, 27 Obersthelfer, 1611 Diakon und 30 Pfr. bey St. Peter, 1618 wohnte er dem Synodus zu Dordrecht bey, und 1621 wurde er nach Mühlhausen gesandt, zur Einrichtung der Kirche allda; † 1656 Aet. 73.
Geutschel (Geutschlin, Grütschlin), Jakob, älter, w. 1550 Pfr. in Diegten, 57 in Benken.
Geutschel, Jakob, jgr. w. 1569 Pfr. in Arisdorf.
Gyrenfalck, Thomas, ein Augustinermönch, w. 1532 Prof. Nov. Test., 38 Pfr. bey St. Elisabethen, 42 Obersthelfer, † 1559.
Gysin, Hier., w. 1583 Pfr. in Riehen, † 1591 æt. 48.

Graf, Andr., Pfr. in Sissach, w. 1536 des Kirchendienstes entsetzt.

Grasser, Jonas, Diac. Theod. † 1588.

Grasser, J. J., w. 1610 Pfr. in Benwil, 13 Diac. Theod., er erhält den äbtischen Hof, † 1627 Aet. 48. (S. St. Theodorskirche.)

Grell, Johannes, w. 1524 Pfr. in Kilchberg, 34 Dekan, 38 Pfr. und Dekan in Muttenz.

Grynäus, Simon, ein schwäbischer Theolog, geboren 1493 zu Veringen in der Grafschaft Zollern, Prof. Ling. græc. u. Mathem. in Heidelberg, wird 1529 von Herrn Dr. Joh. Oekolampad mit Bewilligung der Obrigkeit nach Basel berufen, um eben diese Stelle zu bekleiden, wird 1530 Prof. Nov. Test., wird 1534 mit noch mehrern Gelehrten von Herrn Fürst Ulrich zu Würtemberg nach Tübingen berufen, um allda eine Kirchenreformation einzurichten, 1530 reiste er nach England, 1540 wohnte er der Kirchenversammlung in Worms bey, wird 1541 Rect. Univ. und starb im gleichen Jahre.

Grynäus, J. Jakob, wurde von Rötheln hieher berufen, und blieb dabey Inspektor der Markgräfl. Kirche, w. 1575 Prof. Vet. Test., 84 begab er sich nach Heidelberg, wurde aber von der Obrigkeit wieder hieher berufen, und wird 1585 Prof. Nov. Test., 86 Antistes, 1584, 90, 96 und 1603 Rect. Univ. † 1617 Aet. 77. Lavinia Canonia.

Grynäus, Thomas, Pfr. und Superindens zu Rötheln, † 1554.

Grynäus, Johannes, w. 1521 Pfr. in Muttenz, † 1525. (S. Mönchenstein.)

Grynäus, Johannes, w. 1611 Pfr. in St. Jakob, 20 in Mönchenstein, † 1623.

Grynäus, Sam., w. 1618 Diakon und 1630 Pfr. bey St. Leonhard, † 1658 Aet. 63. Maria Buxtorf.

Grynäus, Theophil, Pfr. in Sissach, † 1583. Marg. Mechlin.

Groß (Magnus), Joh., w. 1606 Pfr. in Pratteln, 11 Diakon und 18 Pfr. bey St. Leonhard, † 1629 Aet. 48. Urs. Hertel. 2. Ver. Tryff.

Großkopf, Rud., w. 1528 Pfr. in Tenniken.

Grünblatt, Georg, genannt Haas, w. 1549 Pfr. in Rimmlingen.

Gugger, J. J., w. 1583 Pfarrer in Läufelfingen, 98 Dekan, † 1624.

Guntz (Günz), Hier., w. 1528 Pfr. in Mönchenstein, 53 in Rimmlingen.

Hägelin, Joh., w. 1580 Provis. Petrin., hernach Pfr. in Langenbruck.

Haller, Joh., w. 1407 Pfr. in Kirchberg.

Halter, Christof, Pfr. in Lichtensteg im Toggenburg, w. 1650 Pfr. in Gelterkinden, erhält 1687 einen Vikar ohne Salarium, † 1688.

von Hallwil, Joh. Rudolf, Chorherr und Custos im Münster, † 1527.

de Hammone, Widenler, Chorherr der Kirche zu Kölln, liegt 1434 in der Karthaus begraben.

Haan, Erhard, w. 1565 Diac. Leonh. † 1572.

Hanns, N. w. 14.. Leutpriester in Diegten u. Sissach.

Harneser, frater Heinr., Priester, liegt 1509 bey den Predigeen begraben.

Haas, Jakob, genannt Rothwiler, w. 1535 Pfr. in Reigoldswil, 39 in Lausen.

Haas, Paulus, w. 1535 Pfr. in St. Jakob, kommt ins Würtembergische.

Häslein (Lepusculus), Sebast., w. 153. und 1542 zum zweytenmal Spithalpfarrer, inzwischen der Zeit war er 1538 Diac. Theod., 1532 Prof. Logic. 44 Prof. Org. Arist., 1546 verreisete er nach Augsburg, nach seiner Zurückkunft ward er 1549 Prof. Ling. graec., 60 Prof. Ling. hebr. und Oberstheller zugleich, † 1576 æt. 75.

von Hauß, J. Ulrich, Domherr in Basel, liegt 1444 im Münster begraben.

Hauser (Hüser), Joh., w. 1531 Pfr. in Oltingen, 37 Diac. Petrin.

Heybeck, Paul, w. 1510 Pfr. bey St. Martin.

Heider, Matern, w. 1597 Pfr. in Lausen. (s. Lausen.)

Heel, Joh. Beat, w. 1576 Prof. Log. und Præpos. Coll. Alumn., 80 Prof. Eloq., wegen der Helferey bey St. Martin resignirte er 1586 und versahe das Professorat noch eine Zeitlang als Vikar, wird aber im gleichen Jahre Pfr. bey St. Martin, 1589 Gymnasiarcha, † 1620 Aet. 68 plötzlich in der Schule.

Heel, Jakob, w. 1584 Pfr. auf Farnsburg, 89 in Tenniken, † 1628 Aet. 73.

Heliä, Conrad, von Lauffen K. Schaffhausen, J. U. Dr. und Offizial zu Konstanz, hernach Oberst- helfer allhier, † 1423.

Helmich, M. Joh. von Berka, J. Can. Dr., Chor- herr zu St. Peter, w. 1463 Rect. Univ.

Heiland, Markus, von Vayhingen im Schwabenland, w. 1534 Pfr. und Dekan in Bubendorf, wurde von Herrn Herzog Ulrich nach Germatingen, und darauf nach Kalw berufen.

Heynlein, Joh., von Stein, Th. Dr., Chorherr zu Paris, liegt 1 . . . in der Karthaus begraben.

Heinimann, Anton, w. 14 . . Pfr. in Bubendorf.

Heinrich, N., w. 14 . . Leutpriester in Gelterkinden.

Hemminger, Jak., w. 1642 Pfr. in Arisdorf. † 1648.

Hermetinger, David, Pfarrer, † 1591.

Herborn, M. Joh., Th. Baccal., w. 1483 Rect. Univ.

Hertel (Hertlein, Hirtlein), Jakob, Schulmeister bey St. Peter, w. 1564 Diac. Petrin., starb im gleichen Jahre.

Histocher (Hiltocher) Wilhelm, w. 1541 Pfr. in Waldenburg.

von Höchenstein, Joh., Dekan im Münster. † 1426.

Hofmann, Christof, w. 1640 und 53 zum zweyten- male Pfr. in St. Jakob.

Holtzinger, Conrad, Pfr. zu Reinach, w. 1577 Pfr. zu Langenbruck, 78 in Muttenz, † 1596.

Hölzlin, Georg, von Ensisheim, w. 1550 Pfr. in Pratteln, 56 Dekan, † 1570.

Hölzenkopf s. Mühleisen.

Hospinian, Joh., von Stein, w. 1544 Prof. Rhet. und Eloq., 45 Præpos. Coll. Alumn., 46 Prof. Org. Arist., 65 Pfr. in Muttenz, † 1574.

Hospinian, Leonh., w. 1587 Pfr. in Benwil, † 1594.

Hummel, Gabriel, w. 1559 Pfr. in Arisdorf, 60 in Lausen, 64 in Diegten, resign. 1611, † 1613.

Hummel, Hs. Ludwig, w. 1555 Pfr. in Mönchen- stein, 59 in Rothenfluh.

Jegerstetter, Luk., aus Frießland (andere von Freysin- gen), predigte 1568 in der Kapelle im Schönthal.

Immelin, Jakob, Pfr. in Pratteln, w. 1526 Oberst- helfer, † 1529.

Iselin, Emanuel, w. 1597 Pfr. in Mönchenstein, 1607 in Bretzwil, 11 in Liestal, 18 Decanus, † 1633 Aet. 60.

Judä, Leo, w. 1504 Diac. Theod., kam nach Ein- siedeln, und wurde zuletzt Professor in Zürich.

Jung (Junius), Joh., von Bischoffszell, Pfr. zu Konstanz, von dannen er wegen der Religion vertrieben worden, w. 1553 Pfr. bey St. Peter, † 1561.

Just, Heinrich, w. 1582 Pfr. bey St. Jakob, 82 Prof. Rhetor., 84 Logicæ, 87 Diac. Petrin. und Prof. Ethic., 89 Prof. Org. Arist., 96 Pfr. bey St. Peter, 99 Rect. Univ. † 1610 Aet. 49. Er wurde zu zweymalen von Gott auf eine wunderbare Art erhalten, als 1) bey Einsturz eines gewölbten Kellers, da man ihn 1596 mit noch einem seiner Freunde, welcher todt, er hingegen lebendig, mit Kärsten heraus grub. 2) Ist er 1606 vom höchsten Gemache seines Hauses (drey Stock hoch) in den Hof herunter gestürzt, doch ohne Verletzung.

Just, Lukas, w. 1560 Spitalpfarrer, 67 Pfr. bey St. — — , 86 bey St. Peter, † 1596 æt. 60. Herr Dr. Jak. Grynäus nannte ihn nur Bar- nabas.

Just, Lukas, w. 1624 Pfr. in St. Jakob, 27 in Bretzwil, † 1629.

Karger, Andreas, w. 1625 Pfr. in St. Jakob, 39 in Bubendorf, wird schwermüthig, † 1651.

Keller, Heinrich, w. 14 . . Pfr. in Wintersingen.

Kentzler s. Merckh.

Keßler, Saml., w. 1620 Sen. Coll. Alumn. und Præcept. Gymn., 38 Pfr. in Muttenz, 35 Diac. Theod., † 1667.

Kisselbach, M. J. Heinr., von Mainz, ein Baar- füssermönch, Prof. Phys. und Præpos. Coll. Alumn., † 1673.

Knoblauch, Rud., w. 1487 Pfr. in Wintersingen.

Koch, Friedrich, genannt Essig (Coccius), w. 1608 Pfr. in St. Jakob, 11 in Mönchenstein, 18 in Muttenz, 28 in Tenniken, † 1653. Esther Ries.

Koch, Samuel, genannt Essig, w. 1570 Diac. Pe- trin., 73 Prof. Logic. bis zur Einführung des Gymnas., 74 Pfr. bey St. Elisabethen, 89 bey St. Martin, † 1626 Aet. 78. Cath. Ban- hander. 2. Barb. Tschudy.

Koch, Ulrich, genannt Essig, V. D. M. auf der Landschaft, w. 1546 Prof. Ling. graec., 47

Prof. Logic. im Pædag., 52 Pfr. bey St. Martin, 62 bey St. Peter, 64 Prof. Nov. Test., 1563 Th. Dr., 71 und 79 Rect. Univ. † 1585 Aet. 60. M. Merian. 2. Urs. Fäsch.

König (Regius), Crispinus, w. 1542 Pfr. in Kilchberg, 55 Pfr. und Dekan in Buus, † 1575.

König, Samuel, w. 1578 Pfr. in Buus.

Kühn, Sigismund, w. 1573 Pfr. in Mönchenstein, 89 bey St. Elisabethen, 96 bey St. Theodor, † 1626 Aet. 78.

Küngen, Hans, Leutpriester allhier, † 1440. Unter ihm ist der Kirchthurm zur St. Ulrichskirche errichtet worden; er liegt auch allda begraben.

Lachenmann, Paulus, w. 1607 Pfr. in Großhüningen, entleibte sich 1609 aus Schwermuth.

Langdon, Joh., Theol. Prof., Bischoff von England und Rochester, Benediktiner Ordens, liegt 1434 in der Karthaus begraben.

Lautenburger, Phil. Jakob, w. 1581 Pfr. in Frenkendorf, 1611 Dekan, † 1617 Aet. 64.

Leiderer, Jakob, w. 1556 Pfr. in Arisdorf, 57 in Lausen, 58 in Benwil.

Leo (Löw), Jakob, Pfr. in Bretzwil, w. 1524 Pfr. in Gelterkinden, 38 Dekan.

Leo (Löw), Joh., ein geschickter Anatomikus, darüber er von den katholischen Kantonen, wegen einer besondern Begebenheit mit einem Bettler, verklagt worden, w. 1536 Pfr. in Riehen.

Leontarius, Bruder Conrad, von Maulbronn, ließ 1506 die Werke des heil. Ambrosius durch Joh. Petri von Lengdorf in Druck herausgeben.

Leopadius (Bratpfanne), Ludwig, von Konstanz, w. 1553 Pfr. in Mönchenstein, 55 Diac. Theod. † 1556.

Lepusculus s. Häslein.

Lesch, Bruder, Mag. generalatus des St. Johanniterordens, liegt bey St. Johann 1434 begraben.

Leucht, Joh. Jakob, w. 1569 Pfarrer in Benken, 88 Spithalpfarrer, † 1634 Aet. 67. Agatha Scheerer.

Leucht, Ulrich, w. 1589 Pfr. in Großhüningen, 1607 in Mönchenstein, † 1610. Magd. Keller.

Leuthard, Bruder Hans, w. 1524 Spithalpfarrer. Dessen Frau nannte man nur das Baarfüsser-Weiblein.

Licosthenes, Conrad, auch Wolfhard genannt, von Ruffach, ein berühmter Philosoph und Historiker w. 1542 Prof. Logic. und zugleich Gramm lat. im Pædag., 1545. Diac. Leonh. † 1561 Aet. 42.

Limberger, Telamon, Bischoff zu Tripoli, Weihbischoff und Domherr im Münster, Augustine Ordens, w. 1526 Oberstehelfer.

Lösel, Bruder Joh., Mag. generalatus des St Johanniter-Ordens, † 1460.

Löw s. Leo.

Lucius (Lutz), Basilius, Diac. Petrin., zog 158 nach Mühlhausen. Elisabeth Müller.

Ludwig, Kardinal von Arles, wohnte 1431 den Concilio in Basel bey.

Ludovicus, Fürst und Herr, Patriarch zu Aquileja, und Primas in Italien, wurde 1439 i der Karthaus in seiner priesterlichen Kleidun in Sarg gelegt und begraben.

zum Luft, Arnold, J. U. Dr., Domherr und Offizial zu Basel, w. 1474 Rektor der Kirche i Muttenz.

zum Luft, Peter, Domherr, † 1474 in Muttenz.

Lützelmann, Leonhard, w. 1612 Pfr. in Bretzwil 27 in Frenkendorf, 35 Decanus, † 1657 an der Kanzel.

Märcklin, Conrad, w. 14 .. Pfr. in Wintersingen.

Marschall, Jakob, Domherr zu Basel, w. 133 Pfr. in Rothenfluhe.

Martes s. Geer.

Martin, Eusebius, Not. Cæsar., von Auggen in Marggrafenland, w. 1578 Pfr. in Tenniken 89 Diac. Leonh., 1612 Pfr. in Sissach, 1616 Aet. 68.

Maulberger, Johannes, war zuerst ein Schuhflicker nachher ein Predigermönch, lebte im Jahr 140 und weissagte viel vorher von der Reformation

Meder, Johannes, w. 1540 Præpos. Coll. Alumn. 44 Diac. Petrin.

Meyer, J. Jakob, w. 1611 Comm. Diac. 16 Pfr in Großhüningen, 18 Pfr. bey St. Elisabethen † 1621 Aet. 34. Ursula Riedin.

Meyer, J. Jakob, w. 1560 Pfr. in Muttenz, 6 bey St. Alban, † 1604. (S. St. Albankirche.) Agnes Capito.

Meyer, Heinrich, w. 1595 Pfr. in Kilchberg, 97 bey St. Elisabethen, † 1606 Aet. 36.

Meyer, Tobias, w. 1558 Pfr. in Oltingen.

Meyer, Ulrich, w. 1594 Præc. Gymn. und Vorsinger im Münster, 95 Pfr. in Lausen, 97 in Waldenburg, 1629 in Wintersingen, † 1639 Aet. 67.

Meyer, Dr. Wolfgang, w. 1605 Pfr. bey St. Alban, 30 Oberſthelfer, † 1653 Aet. 76. Valeria Riedin.

Meiger, Johannes, w. 14.. Pfr. in Oltingen.

de Melsack, Paul, Pfr. und Domherr der Münsterkirche u. Præpos. zu Lutenbach, † 1436.

Ment, Rud., von Gundiswil, Art. Mag., Kaplan des St. Georgen Altars der Martinskirche, † 1572.

Merckh, Matthäus, oder Kenßler, w. 1529 allein Pfr. in Buus, 48 in Gelterkinden; er begehrte seinen Abschied und zog in Würtemberg.

Merian, Joseph, Pfr. in Jonschwil im Toggenburg, w. 1651 Pfr. in Lausen, † 1652. Anna Dolder.

Mersperger, Jakob, w. 1582 Pfr. in Lausen, 83 in Buus.

Metter, Wernet, w. 14.. Kirchherr in Gelterkinden.

Metterau, Hs, w. 14.. Leutpriester in Gelterkinden.

Myconius, Oswald, Geißheuser, auch Molitor genannt, von Luzern, war zuerst Præcept. in Zürich, w. 1531 Pfr. bey St. Alban und Pfr Vikar des Herrn Antistes, 32 Antistes und Prof. Nov. Test.; er wollte eher die Professur aufgeben, als den Doktorgrad annehmen. 1552 als er in der Münsterkirche kaum eine halbe Stunde predigte, sank er auf der Kanzel in eine Ohnmacht, von dieser Zeit an war sein Stellvertreter Herr Simon Grynäus. Unter ihm wurde die Basler-Confession in Druck herausgegeben. † 1552 Aet. 64.

Molitor s. Myconius, Müller.

Mönch, Otto, Domherr zu Basel, w. 1330 Pfr. in Rothenfluhe.

Monern, Peter, Domherr von Lausanne, Kaplan und Beichtvater, liegt 1444 in der Karthaus begraben.

Mory, Hans, w. 149. Pfr. in Kirchberg.

Moritz, N., der geistliche Vater genannt, w. 1490 Pfr. in Waldenburg.

Möschlin, Jakob, w. 1588 Pfr. in Mönchenstein, 97 in Kirchberg, wird 1610 entsetzt, starb 1637 in Böhmen als Soldat. (S. Kirchberg.)

Müller (Molitor), Joh., w. 1591 Pfr. in Riehen, † 1631.

Müller (Molitor), J. Rud., w. 1568 Pfr. in Langenbruck.

Mühleisen, Michel, sonst Capitarius oder Hölzenkopf genannt, Pfr. in Bretzwil, w. 1534 Diac. Leonh., 40 Pfr. in Liestal, † 1564.

Murter, Phil., w. 1541 Pfr. in Lausen.

Nägelin, Heinrich, w. 1348 Pfr. in Oltingen.

Nägelin (Röglin), Mart. w. 1515 Pfr. in Wintersingen.

Ner, Joh., Dr. Decret. und Præpos. der St. Peterskirche, † 1450.

Nider, Joh., von Ißny, ein sehr gelehrter und brauchbarer Mann, wohnte 1431 dem Concilio in Basel bey; † 1438 in Nürnberg.

Nicolaus, unter dem Titel Kardinal des Kreuzes, Stifter einer Zelle in der Karthaus, liegt 1... allda begraben.

Niklaus, Erhard, ein Niederländer, w. 14.. Pfr. in Wintersingen.

Noldt, M. Heinr., w. 1471 Prof. Theol.

Nudeler, Hermann, von Hammone, Chorherr zu Cöln, liegt 1434 in der Karthaus begraben.

Oberkirch, Heinr., Chorherr der Münsterkirche, † 1487.

Oberlin, Joh., w. 1561 Pfr. in Lausen.

Oberster, Egidius, w. 1544 Pfr. in Läufelfingen.

Oekolampad (Hausschein), Johannes, v. Weinsberg, Th. Dr., w. 1524 Pfr. bey St. Martin, im gleichen Jahre vom Rath gewählt als Antistes, Theol. Dr. und Reformator in Basel; † 1531 Aet. 49, liegt im Münster begraben. Wiprand Rosenblatt. Er hinterließ einen Sohn, Namens Johannes, welcher im Jahr 1542 gestorben.

Oltinger, Thomas, Kirchherr in Sissach, † 1502.

Organista, M. Michael, Priester, liegt 1443 bey den Predigern begraben.

Oesin, Cyrillus, w. 1602 Diac. Petrin., † 1610, Aet. 36.

Oesin, Georg, w. 1573 Diac. Leonh., † 1577, Aet. 29. Magdal. Spyrer.

Otto,

Otto, Heinrich, w. 1570 Pfr. in Großhüningen, 89 in Farnsburg, 91 in Wintersingen, † 1629 Aet. 71.

Ottendorf, Christof, w. 1630 Pfr. in St. Jakob, † 1631; hat nie den Dienst angetreten.

Ottendorf, J. Jakob, w. 1632 Pfr. in Riehen, † 1634.

Pædioneus (Knäbler), Heinr., ein geschickter Astrolog, w. 1562 Pfr. in Riehen, † 1582 Aet 50.

Pantaleon, Heinrich, Philosoph, Arzt, Historiker, und Theol. Lic. w. 1545 Diac. Petrin. nachdem er 1552 zum Med. Dr. gewählt worden, gab er die Helferstelle auf: 1.) wegen Geschwindigkeit seiner Rede; 2.) weil man Herrn Pfr. Jung zum Pfarrer gewählt; 3.) weil er die Freyheit im Zechen, Schießen und andern Lustbarkeiten liebte; w. 1538 Præpos. Coll. Alumn. resign. 1547, wird 1544 Prof. gramm. lat. und Helfer bey St. Peter zugleich; 1548 Prof. Rhet. 57 Physic. 85 Rect. Univ. † 1595. Cleophea Kösin. Er schrieb das bekannte Heldenbuch.

Parcus, Hier., w. 1612 Pfr. in Buus, 18 in Frenkendorf. † 1624.

Pellikan, Conrad, von Rufach, Quardian bey den Baarfüßern, w. 1526 nach Zürich berufen, um allda die griechische Sprache zu lehren; er nahm ein Weib, und † 1558 in Zürich.

Petri, Joh., w. 1551 Pfr. in Lausen.

Pfach, Jakob, w. 140.. Pfr. in Rothenfluhe.

Pfirter (Pfister) Heinr. Pfr. zu Almschwiler, w. 1590 Pfr. in Langenbruck, 93 in Gelterkinden, 1612 Dekan. † 1639. Aet. 88. Wegen hohem Alter verlor er das Gesicht, und erhält einen Vikar an seinem Nachfolger.

Pfister, Michel, w. 1532 Pfr. bey St. Alban.

Piliopeus (Huthmacher), Joh., w. 1550 Pfr. in Buus, 55 in Varnspurg, 58 in Thennikon, 65 in Bretzwil, † 1567. Einige sagen, er sey wegen einem Todtschlag entflohen.

von Platzheim, Arnold, Vice Custos zu Basel, besserte das Chor und die Schlafzimmer im Steinenkloster aus, und bereicherte dasselbe mit vielen Einkünften; liegt 1284 allda begraben.

Plebanus, Heinrich, zu Homberg, w. 1236 Kirchherr und Rektor zu Läufelfingen.

Polanus (Polansdorf) Amandus, geboren zu Troppau in Schlesien, Th. Dr. & Prof. † 1610. Maria Grynäus. 2. Sal. Wasserhun.

Praller, Vinzenz, von Hamburg, w. 1571 Diac. Petrin., 78 Gymnasiarcha, 89 Prof. Orat. † 1594. Aet. 56.

Phrygio, Paul Constantin, von Schlettstadt, w. 1529 Pfr. bey St. Peter, 32 Prof. Theol. in Basel, 33 Rect. Univ. wurde 1534 von Herrn Herzog Ulrich zu Würtenberg nach Tübingen berufen, um allda die Kirche und Universität nach der Reformation anzuordnen, und 1537 Prof. Theol. Dieses geschahe mit Gutheißen hiesiger Obrigkeit. † 1543 als Kanzler allda.

Ragor, Heinrich, w. 1564 Pfr. in Langenbruck; er hat das Taufbuch angefangen.

von Ragus, Joh., ein Theolog und Franziskaner, Bischof zu Argis, Card. sancti Sixti, vermachte seine ganze Bibliothek den Baarfüssermönchen in Basel.

Ramen, Martin, w. 153.. Pfr. zu St. Alban. (s. St. Albankirche)

von Ramstein, Thüring, Domprobst der Münsterkirche. † 1367.

Rapp, Joh., w. 1631 Sen. Coll. Alumn. Pfr. in Neßlau und Stein in Toggenburg, 1662 Pfr. in Lausen; † 1663 plötzlich, ehe er den Dienst angetreten.

Rauchenacker (Ruckenacker) Joh., w. 1526 Pfr. in Lausen, 29 in Arisdorf.

Röber, Conrad, Unter-Prior des St. Leonhardinerordens, übergab 1527 das Kloster mit allen seinen Rechten und Einkünften der Regierung, dagegen erhielt er das Burgerrecht und eine Pension.

Röblin, Wilhelm, w. 1521 Pfr. bey St. Alban, 1525 begibt er sich nach Wittikon im K. Zürich, und wird Pfr. allda. (s. St. Albankirche)

Rebhan, Leonh., Chorherr bey St. Peter, w. 1526 Rect. Univ.

von Rhein (de Rheno) Caspar, Domprobst, hernach Bischof, w. 1460 Rect. Univ. † 1502.

ze Rhein (ze Rin) Bruder Hermann, aus dem St. Johanniterkloster, † 1411.

von Reinach, Bernhard, w. 1597 Pfr. in Bretzwil, † 1606. Aet. 75.

Ryff, Friedr., w. 1630 Comm. Diac., 34 Pfr. in Langenbruck, wegen vielen gegebenen Aergernissen seines Dienstes entsetzt, wird hernach 1650 Pfr. in Mönchenstein; † 1658.

Riecher, Heinrich, Diac. Petrin. † 1563.

Richard, Conrad, war 4 Jahre lang Barbierersgesell, hernach Pfr. in Oberglatt in Toggenburg, um wegen der Religion sein Leben zu retten, mußte er sich von da entfernen, wurde 1667 Pfr. und Dekan in Benwil, † 1690. Aet. 93.

Richard, Lorenz, w. 1652 Pfr. zu Elm im Glarnerland, 53 in Langenbruck, 63 Dekan, † 1680.

Richard, Theodor, zuerst Pfr. in Toggenburg, w. 1630 Diac. Leonh., 58 Pfr. allda, † 1670. Aet. 72. Sal. Brandmüller. 2. Anna Wolleb. 3. Sal. Sattler geb. Schlosser.

v. Rynfelden, Bruder Heinrich, M. Theol. † 1433.

Ringisen, Nickl., Caplan zu St. Peter. † 1505.

Ryß, Bruder Heinrich, M. Theol. † 1494.

Rischard (Rispach, Rüschacher) Alexander, w. 1538 Pfr. in Pratteln, 40 Diac. Leonh. † 1544.

Ritter, Jakob, Helfer der Gemeinde in Röteln, w. 1566 Diac Theod., resign. sogleich, und wird im gleichen Jahr Pfr. in Läufelfingen, 1570 Pfr. in Liestal, 93 Dekan, † 1614. Aet. 68. (s. St. Theodornkirche.)

Ritter, Israel, w. 1570 Pfr. in Läufelfingen, 86 Prof. Ling. hebr., 84 Pfr. bey St. Leonhard, † 1588 als Pfarrer und Professor zugleich.

Ritter, Hier., w. 1540 Pfr. in Pratteln, 50 in Diegten.

Ritter, Martin, w. 1602 Pfr. in Lausen, 10 in Kirchberg, † 1611.

Rietmüller, M. Joh., von Liestal, w. 1475 Prof. Theol. und Rect. Univ.

Rietmüller, Mathias, w. 14.. Kirchherr in Sissach.

von Riggenbach, J. Conr., Bischof zu Basel, baute die neue Dom- und Hofkirche in Arlesheim, und zahlte 1689 viele Schulden ab. † 1705.

Rollenbutz, Lukas, von Zürich, Prior des St. Leonhardinerklosters, übergab 1525 das Kloster mit allen Gerechtigkeiten und Einkünften der Obrigkeit in Basel, dagegen erhielt er das Bürgerrecht und eine Pension.

Römer, Jodocus, Caplan bey St. Peter, liegt 1439 in der Karthaus begraben.

Rohner, Bernhard, w. 1526 Pfr. in Läufelfingen.

Rosen, Joh., w. 1578 Diac. Petrin. Diesen Marggräfer hatten Sulcer und Koch eigenmächtig an des noch nicht entlassenen Pfr. Erzbergers Stelle einschreiben lassen, wird aber auf obrigkeitlichen Befehl wieder durchgestrichen.

Roßnagel, Heinr., von Winterdir, Caplan der St. Nicklauskapelle, liegt 1505 bey St. Peter begraben.

Rottemund, Georg, w. 1596 Pfr. in St. Jakob, 1607 in Langenbruck, 12 in Rimlingen. † 1617.

Rottemund, Mathias, w. 1577 Pfr. in Rimlingen, 88 Dekan, resign. sogleich davon, und 1612 vom Pfarrdienst.

von Rothberg, Arnold, Doktor des Kirchenrechtes, liegt 1468 im Münster begraben.

Rothpletz, Burkhardt, w. 1524 Pfr. in Läufelfingen, 34 Diac. Theod.

Rothwyler s. Haas.

Rudin, Joh., w. 14.. Kilchherr in Sissach.

Rustmann, Anton, Dekan der Kirche zu St. Martin im Rheinfelder Kirchsprengel, liegt 1439 in der Karthaus begraben.

Sägismann, Joh., Pfr. in Toggenburg, w. 1640 Pfr. in Diegten. † 1666.

Salathe, Joh., w. 1624 Pfr in Lausen, 39 in Gelterkinden. † 1650. Aet. 51.

Salzmann, Georg, von Maßmünster, Priester, liegt 1494 in der Karthaus begraben.

Sambucellus oder Hölderlein, Math., Art. Theol. Dr. w. 1513 Prof. Theol.

Sauracker (Syragrius) Ambros., w. 1528 Pfr. in Riehen.

Schäffer, Michael, w. 1534 Pfr. in Reigoldswil.

Schärer, Heinrich, w. 1491 Pfr. in Bubendorf, 1507 in Rimlingen.

Schärer, Georg, w. 1558 Pfr. in Lausen, 59 in Kirchberg.

de Schellenberg, Joh., Chorherr im Münster. † 1475.

Scheurenmeyer, Bened., w. 152. Diac. Petrin.

Schick, Adam, w. 1562 Pfr. in Rimlingen. † 1566.

Schickler, Eml., Pfr. in Toggenburg, w. 1640 Pfr. in Läufelfingen, 51 in Kirchberg. † 1671.

Schickler, Georg, w. 1612 Pfr. in Kirchberg. † 1651.

Schickler, Jakob, w. 1613 Pfr. in Diegten. † 1639. Aet. 55.

Schilling (Solidus) Christof, w. 1557 Prof. Ling. græc. in Pædag. 48 Præpos. Coll. Alumn. 58 Pfr. in Riehen. (s. Riehenkirche)
Schilling (Solidus) Heinrich, w. 1516 vor der Reformation Pfr. in Munzach, 28 in Oltingen, 31 in Sissach. † 1558.
Schiner, Martin, Domdechan zu Sitten, w. 1512 Rect. Univ.
Schlamp (Eslampanus) Jakob, w. 1529 Pfr. und Dekan in Wintersingen. † 1530.
Schlichter, Eml., w. 1667 durch Praktik, so von seinen Verwandten gespielt, Pfr. in Lausen, wurde aber von E. E. Rathe nicht angenommen.
Schlierbach (Schlierbacius) M. Wernhard, von Müllhausen, Th. Baccal., w. 1506 Rect. Univ.
Schmidlin, Jakob, von Liestal, w. 1572 Diac. Petrin., starb im gleichen Jahre.
Schneider, Hans, w. 1433 Pfr. in Oltingen.
Schock, Peter, w. 1578 Præpos. Coll. Alumn. 88 Pfr. in St. Jakob, 1592 und 1605 Præc. Gymn. † 1657.
Scholle, Jakob, w. 1400 Pfr. in Kirchberg.
Schön, Heinrich, w. 1530 Pfr. in Muttenz.
Schönauer, Joh., w. 1638 Comm. Diac., 40 Pfr. in Benken, 50 Pfr. der franz. Kirche in Basel, 61 Theol. Dr. & Prof. zu Lausanne.
Schorly, Bruder Ludwig, Dr. Decret. liegt 1337 zu St. Johann begraben.
Schorrendorf, Thomas, w. 1563 Pfr. in Wintersingen, 75 Dekan, † 1591. Aet. 58. er hat das Taufbuch angefangen.
Schreck, Conrad, w. 1537 Pfr. in Arisdorf.
Schreiber, Hans, w. 14.. Pfr. in Rothenfluhe.
Schuler, Gervasius, (seiner gedenket Bucer in seinem Concordienbuche) w. 1529 Diac. Petrin. 31 Diac. Leonh., kommt nachher nach Bremgarten.
Schuler, Joh., Leutpriester in Liestal. † 1402.
Schuhmacher, Heinr., w. 1517 Pfr. in Oltingen.
Schwarz, Friedr., w. 1602 Pedell, 18 Pfr. in Mönchenstein, 20 in Langenbruck, 34 in Rothenfluh, † 1639. (s. Rothenfluh Kirche)
Schwarz, Theod., w. 1656 Comm. Diac., 57 Pfr. in Benwil, wird 1662 wegen fallender Sucht, mit Vorbehalt des halben Einkommens, entlassen, fällt 1666 zu todt.

de Schwarzenberg, Joh., Schulherr der Kirche zu Trier, liegt 1439 bey St. Leonhard begraben.
Seidenstricker (Seidenstricker) Math., w. 1542 Pfr. in Lausen.
Seer (Serini) Christian, w. 162.. Præcept. Petr. 27 Pfr. in St. Jakob, 29 in Oltingen. † 1653.
Seer, Leonhard, von Colmar. Præc. Gymn., w. 1595 Pfr. in Arisdorf. † 1624.
Syragrius s. Sauracker.
de Sogre, Conrad, Caplan St. Pauli, liegt 1376 im Münster begraben.
Solidus s. Schilling.
von Speyr, Franz, w. 1625 Sen. Coll. Alumn., 30 Pfr. in Lausen, 35 Spithalpfarrer. † 1669. Aet. 70. Sabina von Kilch. 2. Val. Wonlich.
Spies, Bruder Melch., Priester aus dem Predigerorden. † 1466.
zum Stall genannt, Felix u. Leonhard, zwey Brüder, der eine war 1524 Pfr. in Lausen, der andere Schulmeister, beyde kamen ins Bernerbiet.
Stähelin, Rudolf, w. 1420 Pfr. in Wintersingen.
Stegmeyer, Conrad, w. 1648 Pfr. in St. Jakob, 53 in Waldenburg. † 1681.
von Stein, Joh., von Paris, ein sarbonischer Gottesgelehrter, lebte 1492, u. war ein Cartheusermönch.
Steinhauser, Joh., von Veldkirch, J. U. D., Probst zu Thann, Custos und Vice-Dekan der hohen Stift Basel. † 1553.
Stöcklin, Andr., w. von 1618 bis 23 Pfr. in Großhüningen, 1624 Pfr. in Sissach, † 1628. Aet. 33. Esther Lutenburger. (s. Großhüninger Kirche)
Stöcklin, Peter, ein Exulant aus dem Bisthum Basel, w. 1595 Pfr. in Arisdorf. † 1596.
Stockler, Bruder Joh., von Stuttgart, liegt 1500 bey den Predigern begraben.
Stolzenberg, Erastus, v. Elburg, Priester des Wormserstifts, liegt 1444 in der Carthaus begraben.
Stör, Caspar, w. 1568 Pfr. in Benken. (s. Benkenkirche)
Stör, Stefan, von Diessenhofen, w. 1520 Pfr. in Liestal. (s. Liestalkirche.
Straßer, J. Jakob, w. 1629 Pfr. in St. Jakob, im gleichen Jahre auch zu Waldenburg, 39 in Wintersingen. † 1660.

Straßer, Paulus, von Bern, w. 1560 Pfr. auf Barnspurg, 78 Diac. Leonh., kommt 84 nach Zweybrücken, und hernach ins Bernerbiet.

Straßer, Paulus, älter, w. 1540 Pfr. auf Barnspurg, 48 in Buus und Maisprach mit einander.

Strübin, Crispian, w. 1618 Pfr. in Buus, ihm wurde ernstlich zugesprochen, daß er fleißig studieren, und seinem Dienst gebührend abwarten sollte, wird 1626 Pfr. in Bubendorf. † 1638. Aet. 51.

Strübin, Heinrich, w. 1583 Pfr. in Bubendorf, † 1625. Aet. 66. Dorothea Stähelin. 2. C. Thoman. 3. B. Brand.

Strübin, Heinrich, w. 1644 Pfr. in Bubendorf, † 1693. (s. Bubendorfkirche)

Strübin, Leonh., von Liestal, w. 1523 Pfr. in Bubendorf, 62 Archidekanus auf der Landschaft, † 1582. (s. Bubendorfkirche)

Stuck, Hugo, Rektor der Kirche in St. Jakob, liegt 1015 allda begraben.

Stuck, Johannes, w. 1519 Pfr. in Oltingen, 24 in Rothenfluh, 42 Dekan, † 1559.

Stump, Joh., von Welschbeuren, Chorherr zu St. Peter, w. 1494 Rect. Univ.

Sturm, Jakob, w. 1566 Pfr. in Waldenburg.

Sulcer, Albert, von Bern, Prof. Log. & Præpos. Coll. Alumn., w. 1562 Pfr. bey St. Alban, † 1564.

Sulcer, Simon, war Otto Sulcer Can. Reg. und Probst zu Interlacken im Bernerbiet, lite pendente, mit Margreth Barthli erzeugter Sohn, und im Land Hasle auf einem Alp erzogen, w. 1532 Prof. Log., 38 Rhetor, 48 Præp. Coll. Alumn., 49 Pfr. bey St. Peter, 52 und 78 Prof. Ling. hebr., 53 Antistes, 56 Prof. Nov. und 64 Vet. Test. † 1585. Aet. 77.

Suntgauer, Heinrich, w. 1585 Pfr. in Lausen, 95 in Benwil. † 1609.

Surgant, Nickl., ehemals Abt zu Marbach, liegt 1473 zu St. Theodor begraben.

Surgant, J. Ulrich, Decret. Dr. von Altkirch, war der letzte Pfr. der St. Theodor-Gemeinde, als Basel noch katholisch war, und hat 1490 das Taufbuch angefangen, war 1482, 87, 94 und 1500 Rect. Univ.

Süß, Jakob, von Winterthur, w. 1612 Pfr. in Langenbruck, kommt in die Niederlande, und wird katholisch.

Sutter, Rudolf, w. 146.. Pfr. in Kirchberg.

Theodoricus s. Dietherich.

Teufel, Joh., w. 1... Caplan in Liestal.

Textor, Wilhelm, von Aachen, Th. Dr. w. 1643 Rect. Univ.

Textor, M. Peter, Domherr und Canonist, w. 1469 Rect. Univ.

Textor, J. Ulrich, w. 1592 Diac. Leonh. † 1610.

Tryff (Triphius) Joh., Historicus, w. 1573 Pfr. in Waldenburg, 83 in Ormalingen und Gelterkinden, 89 Pfr. bey St. Leonhard, † 1617. Aet. 66. Anna Brucker.

Truckenbrot, Joh., von Costnitz, w. 1534 Oberstbelfer, 29 Diakon, und 43 Pfr. bey St. Theodor. † 1564. Aet. 74.

Truckseß, Arnold, von Wollhausen, w. 1464 Rect. Univ.

Thurner, Georg, w. 1562 Diac. Leonh. † 1564.

de Tournont, Joh., Canonikus und Priester der St. Leonhardskirche, lebte im Jahr 1444.

Uebelhard, Joh., w. 1542 Pfr. bey St. Elisabethen, † 1573. Aet. 69. Magd. Seemann.

Ull, Emanuel, w. 1620 Sen. Coll. Alumn., 30 Pfr. in Muttenz. † 1648.

Ulrikus, Joh., Chor- und Schulherr im Münster, † 1444.

Veeh, Joh., von Lörrach, w. 1543 Pfr. bey St. Alban, 46 in Riehen. † 1592.

Veeh, Maternus, w. 1532 Pfr. bey St. Alban, 60 in Barnspurg. † 1572.

Vetterlin (Cognatulus) Philipp, w. 1566 Pfr. in Bretzwil, 97 in Muttenz. † 1606.

de Villiers, Carl, Chorherr des Herzogthums du Maine in Frankreich, und Vice-Kanzler auf dem Basler Concilio, liegt 1443 in der Karthaus begraben.

Vögelin, Balth., w. 1529 Diac. Leonh., er war schon vor der Reformation Herrn Pfr. Marx Bertsche sein Collega, 32 Pfr. in Muttenz.

Wagen, Hartmann, ehmals Leutpriester in Lörrach, ward 1459 in der Karthaus begraben.

von Warrambone, Joh., Graf und Herr zu Pierrepetit und Roche, Chorherr zu Bysanz und Bajeux, w. 1488 Rect. Univ.

Weber, s. Textor.

Weinmann (Weidmann) Bened., w. 15.. Diac Petr.

Weinmann (Weidmann) Roman, w. 1559 Pfr. in Läufelfingen, 66 in Pratteln, 70 Decanus, resign. 93. † 1613.

Weissenburger, Wolfgang, genannt Sattler, w. 1524 Pfr. im Spital, 29 bey St. Theodor und Th. Dr. & Prof. zugleich, 32 Prof. Matth., 41 Prof. Nov. Test., 42 Oberſthelfer, 43 Pfr. bey St. Peter, mit Beybehaltung des Professorats, wird 49 auf sein Begehren wegen heißerer Stimme des Pfarrdienstes entlassen, resign. 56 der Professorstelle mit Beybehaltung der Regenz, war 36, 49 und 57 Rect. Univ. † 1575. Aet. 81.

Weißhaar, M. Joh., Pfr. bey St. Theodor, w. 1508 Rect. Univ.

Weitz, Anton, Historicus, w. 1574 Pfr. in Kirchberg, 95 in Oltingen, wegen hohem Alter bekam er einen Vikar. † 1633. Aet. 89.

Wentz, Joh. Heinrich, Dr. Decret., liegt 1581 bey St. Peter begraben.

Werenfels, J. Jakob, w. 1620 Comm. Diac., 24 Pfr. in Frenkendorf, 37 bey St. Martin, † 1655. Aet. 58. Rahel Ryff.-2. Anna Hübscher.

Wesener, J. Ulrich, w. 1535 Pfr. auf Varnspurg, 40 in Benken.

von Westhofen, Heinrich, erster Prior der Dominikaner, welcher auch diesen Orden 1225 in Basel errichtete. † 1252.

Widmer, Peter, w. 1524 Pfr. in Waldenburg.

Wick, Joh., w. 1526 Pfr. in Rimlingen, 48 in Benken.

Wiel, Georg, von Richenweiler, w. 1569 Pfr. in Kirchberg, 73 in Varnspurg.

Wiler, Joh., Dr. Decret, und Dekan im Münster. † 1450.

Wild, M. Sebast., Theol. Stud. † 1687.

Wildeck, Michel, von Mühlhausen, S. Th. Lic., w. 1489 Rect. Univ.

Wildeisen, Georg, w. 1582 Diac. Petrin. † 1602.

Wildeisen, J. R., w. 1556 Pfr. in Lausen, 57 in Diegten, 64 in Liestal, 67 Dekan. † 1569. Aet. 34.

Winandus, ein Karthеusermönch u. Prior zu Straßburg, machte die Gesetze, Ordnungen und Einrichtungen dieses Ordens lange vor dem Jahre 1431 in Basel bekannt.

Winzier, Joh., wohnte dem Concilio in Basel bey † 1439, und liegt bey den Predigern begraben.

Wise, Conrad, w. 1289 Rektor der Kirche in Liestal.

Woldegg, M. Michel, w. 1491 Prof. Theol.

Wolfhard, M. Bonifaz, w. 1527 Pfr. bey St. Martin, hat schon für Herrn Anton Zanker allhier gepredigt.

Wolleb, Erasmus, w. 1627 Comm. Diac., 30 Diac. Petrin., † 1633. Aet. 28.

Wolleb, Joh., Th. Dr. w. 1607 Comm. Diac., 11 Pfr. bey St. Elisabethen, 18 Antistes und Prof. Vet. Test., 21 und 29 Rect. Univ., † 1629. Aet. 43½. Cath. Falkeysen.

Wursteisen (Urstisius) Christian, ein Theolog, Mathematiker und Geschichtschreiber, welcher die Basler-Chronik geschrieben, Prof. Rhetor. Oratoriæ & Logicæ, w. 1564 Diac. Theod., resign. 1566 der Helferstelle, und wird Prof. Mathem., 85 Prof. Vet. Test. zugleich, 77 u. 83 Rect. Univ., 86 Stadtschreiber. † 1588. Aet. 44. (s. St. Theodorkirche) auf griechisch wird er Allasiderus genannt.

Zanker, Anton, w. 1520 Pfr. bey St. Martin, wegen Krankheit und Podagra war sein Vikar Herr Dr. Joh. Oekolompad.

Zybol, Jakob, Burger von Basel, w. 1400 Oberstzunftmeister; er war Stifter des Karthеuserordens allhier, resign. der Zunftmeisterstelle, nahm den Orden zum ersten an, und vermachte sein ganzes Vermögen diesem Gotteshause, liegt 1413 allda begraben.

Zimmer, Joh. Mathis, w. 1552 Pfr. in Lausen, 56 in Waldenburg.

Zimmermann, M. Barthol., von Buschaten, Scriptor & Abbreviator auf den Concilio in Basel, liegt 1448 in der Karthaus begraben.

Zimmermann, Erasm., w. 1560 Pfr. in Mönchenstein.

Zimmermann (Faber) Jakob, w. 1567 Pfr. in Frenkendorf. † 1580.

Zscheckenpürlin (Tscheckenpürlin auch Schäkenpürlin) Hieronym., J. U. C., w. 1463 Oberstzunftmeister. Er nahm den Karthеuserorden an, und wurde allda Prior, und lebte 49 Jahre lang in diesem Orden. † 1536. Aet. 75. liegt allda begraben.

S. M. CANDIDATI.

1559 Grynäus, Jakob, Diac. zu Röthelн, wurde von da hieher berufen, und blieb dabey Inspektor der Markgräfl. Kirchen, 75 Prof. Vet. Test, 84 begab er sich nach Heidelberg, das Jahr darauf wurde er durch Schreiben wieder hieher berufen, und Prof. Nov. Test., 86 Antistes. 84, 90, 96 und 1603 Rect. Univ., † 1617. Aet. 77. Lavinia Canonia.

— Gugger, J. J., Pfr. in Hiltelingen, 1577 Spitalpfarrer. 80 Oberſthelfer. † 1619. Früher war er 1.) Pfr. zu Hiltelingen, 2 Jahre. 2.) zu Dillingen, 5 Jahre. 3.) zu Lauffen, 10 Jahre. 4.) zu Obereggenen, 5 Jahre lang.

— Lützelmann, Conrad, 1587 Pfr. in Gelterkinden, 94 in Buus. 1611 in Rothenflue. † 1625.

1603 Groß (Magnus) Georg, 1604 Pfr. in St. Margarethen. 07 St. Elisabethen. 11 St. Peter und Th. Dr. & Prof. Extraord. Loc. Comm. & Controvers. † 1630. Aet. 49.

1607 Enderlin, Joh., 1606 Sen. Coll. Alumn. 07 S.M.C. u. Pfr. in St. Margarethen. † 1610.

1610 Daniel Müller.

— Agricola (Ackermann) Nickl., 1616 Pfr. in St. Margarethen. 17 Sissach. 26 Buus u. Maisprach. † 1641. Unter ihm wurde eine beständige Dorfschule errichtet.

1616 Pfeiffer, Jakob, 17 Pfr. in St. Margarethen. 22 St. Elisabethen. † 1634. Aet. 39.

1617 Zwinger, Theodor, 19 Comm. Diac. 20 Oberſthelfer. 27 Pfr. bey St. Theodor. 30 Antistes und Th. Dr. & Prof. Vet. Test., 36, 44 Rect. Univ. † 1654, ehe er die Stelle angetreten. Aet. 58. A. M. Werthemann. 2. M. Buxtorf. Sein Vater, Herr Jakob Zwinger, Med. Dr. schrieb in sein Tagebuch folgende Worte: „Gott gebe, daß was unsere Kirche an eben diesem Tage vor 66 Jahren für Schaden gelitten, durch den Tod und Absterben seines getreuen Dieners, Herrn Dr. Oekolompad sel., durch die Geburt meines Söhnleins zu seiner Zeit wieder möge ersetzt werden, welchen als meinen Erstling ich hiemit aufopfere, damit, wenn es von ihm ersehen, er ihm in Verkündigung seines heiligen Wortes sein ganzes Leben lang diene." Dieses prophetische Wort ging auch in Erfüllung.

1621 Ritter, Joh., 1602 Præpos. Coll. Alumn., 21 S. M. C. und Pfr. in St. Jakob, 22 Mühlhausen, 24 Mönchenstein. † 1638.

— Hagenbach, Christof, 22 Pfr. in St. Margarethen, 24 Pratteln. † 1668. Elis. von Speyr. 2. E. Uebelin.

1623 Ryff, Reinhard, 24 der erste Probst, unter welchem beyde Collegia vereiniget worden. 25 Pfr. in St. Margrethen. 30 Dekan. 29 Sissach. 57 Pfr. und 58 Dekan in Liestal; wider seinen Willen auf Erkanntniß E. E. Raths dahin befördert; wegen annoch besorgenden Unruhen des Landvolkes, zu deren Besänftigung er ein besonderes Ansehen besaß. † 1668. Marg. Beck. 2. Kunig. Merian.

1624 Herzog, Nickl., 31 Diac. Theod., † 1674. Aet. 73. Elisabeth Kuder.

1626 Leucht, J. J., 29 St. Margrethen. 30 St. Alban. † 1673. Aet. 72½, war zuerst Hofprediger zu Friedlingen. Sal. Dürring. 2. Cath. Ryff, geb. Gyß.

1628. Dietherich, Rudolf, 28 Præc. Gymn. 31 Pfr. in St. Margarethen, 35 zugleich Pfr. bey St. Elisabethen, 37 zu St. Theodor. † 1671. Aet. 67. A. M. Beck.

1630 Frey, J. J., 30 Pfr. bey St. Margrethen, 31 Prof. Ling. græc., wurde von dem Erzbischof von Armach, Jakob Jserio, zu dem Dekanat Armach in Irland berufen. † 1636 vor seiner Abreise an einem hitzigen Fieber. Cath. Güntzer.

— von Brunn, Samuel, 31 Pfr. in St. Jakob, 35 Riehen. † 1684. Helena Platter.

— Seiler, Friedr., 34 Præc. Gymn., 66 Gymnasiarcha. † 1676. Ros. Stöcklin.

— Schönauer, Daniel, 34 Comm. Diac., 36 Pfr. in Benwil, 57 Sissach, 67 Dekan. † 1686. Aet. 78. Elis. Miville. 2. Elis. Meyer.

1633 Wolleb, J. J., 30 Prof. Orat. Vicar., 34 Diac. Petrin., 38 Pfr. bey St. Elisabethen,

42 und 50 Prof. Musicæ, resign. 49. † 1667, Aet. 55. Angela Koch. 2. Maria Uebelin.
In den 5 letzten Tagen seines Lebens hat er, nebst Besuchung der Kranken, noch 6 Predigten gehalten.

1634 Götz, Jakob, 35 Comm. Diac. 38 Diac. und Pfr. bey St. Peter. † 1666 plötzlich. M. Battier.

— Wettstein, J. Rud., 37 Prof. Ling. græc. 54 Prof. Loc. Comm., 56 Novi Test. † 1684. Margr. Zäßlin.

— Gleser, Carl, Pfr. zu Oberglatt im Toggenburg. † 1671. M. Magd. Socin.

— Heidelin, Markus, Pfr. im Toggenburg 1632. Sen. Coll. Alumn.

1635 Kübler, Adam, Pfr. in St. Margrethen. 38 Mönchenstein. † 1650. Unter ihm brachte Herr Hptm. Petri eine türkische Sklavin aus Catalonien, 13 Jahre alt, mit sich, welche von ihm getauft u. den Namen Maria Margreth erhielt.

1636 Lautenburger, Phil., 38 Pfr. in St. Margreth. fiel 1640 bey Therwiler ab einem Steg zu todt.

1639 Stöcklin, Joh., Vater, 40 Comm. Diac. 47 Pfr. in Langenbruck, 53 Oltingen, 87 Dekan, † 1695. Aet. 81. Sal. Battier.

1640 Gernler, J. J., 41 Pfr. bey St. Margrethen, 50 Buus. † 1679.

— Wetzel, J. J., 50 Pfr. bey St. Margrethen, 39 Sen. Coll. Alumn., 53 Barnspurg, 62 Rümlingen. † 1688.

— Parcus (Kündig) J. Rud., 42 St. Margrethen, 48 Muttenz, durch einen Tausch mit Herrn Marx Cellari Pfr. in Läufelfingen, wird er 1657 Pfr. allda. 90 Dekan. † 1698. Aet. 83.

1642 Grynäus, Joh., 48 Comm. Diac., 49 Pfr. in Arisdorf, 58 Frenkendorf, 69 Dekan. † 1688. M. Karger.

— von Brunn, Bonaventura, Pfr. Vikar in Riehen, 45 Pfr. in Mühlhausen, 57 Diac., u. 67 Pfr. bey St. Peter. † 1704. Aet. 84. Cath. Wolleb.

— Ritter, Emanuel.

— Müller, Laurenz, kommt in die Pfalz.

— von Reinach, Sigmund, 50 Præc. Gymn., 57 Conrektor, 76 Rektor Gymn. † 1683.

1643 Meyer, Jakob, 47 Comm. Diac., 48 Schloßprediger, 53 Thennikon, 58 Dekan, 67 Diac. Petrin. † 1701. Aet. 83.

— Dietherich, Rudolf.

1644 Herzog, Rud., Pfr. Vikar in Thennikon, † 1648.

1645 Gernler, Lukas, 49 Comm. Diac., 53 Oberſthelfer, 56 Antistes, Th. Dr., Prof. Loc. Comm. 65 Prof. Vet. Test., 59 und 73 Rect. Univ. † 1675. Aet. 49½. M. Magd. Zwinger.

1646 Wolleb, Theod., Hofpred. der Herrn Grafen zu Hohenlohe, 54 Prof. Ling. græc., 56 Pfr. bey St. Martin. † 1667. Aet. 42½.

1648 Werenfels, Peter, 53 Comm. Diac., 55 der erste Pfr. in Straßburg, 56 Oberſthelfer, 64 Prof. Hebr., 71 Pfr. bey St. Leonhard, 74 Inspektor des Waisenhauses, bey Lebzeiten Herrn Antistes Lukas Gernler, 75 Antistes, Th. Dr., Prof. Loc. Comm., 87 Prof. Vet. Test., 96 Novi Test., 77, 85 u. 95 Rect. Univ. † 1703. Aet. 76. Marg. Grynäus. Er war der erste reformirte Pfr. in Straßburg, und machte einen glücklichen Anfang daselbst; das Jahr darauf erfuhr er schon die Widerwärtigkeit der lutherischen Geistlichkeit, welche es dahin brachte, daß er durch zwey vom Rathe abgefertigte Rathsherren, die ihm nicht von der Seite gewichen, zur Stadt hinaus begleitet, und ihm der fernere Aufenthalt untersagt worden, er kam also wieder nach Basel, und wurde Antistes. Sein Symbol, welches er auf seinen Namen verfertigte, war und hieß: „Du warst, o Herr Christe, der Fels meines Heiles in meiner Kindheit, Jugend und männlichem Alter, verlaß mich nicht in meinem hohen Alter. Er gab das Nachtmahlbüchlein und Predigten im Druck heraus.

— Braun, Jakob.

1650 Uebelin, J. J., Pfr. in Nürnberg, 61 Diac. Petrin.; hat aber erst 1663 angetreten, 67 St. Martin. † 1687. Aet. 61½. Esther Barbara Geysel von Nürnberg.

— Beck, Albert, 58 Pfr. in Mönchenstein.

— Merian, Matheus, 56 Pfr. in Straßburg, um Ruhe allda zu haben, mußte er in Wolfsheim wohnen. 67 Diac., und 71 Pfr. bey St. Theod. † 1702. Aet. 77. Margr. Burckhardt.

1650 Dietherich (Theodoricus) Rudolf, 53 Pfr. in St. Margrethen, 62 Mönchenstein, 68 Pratteln. † 1696.

— Stöcklin, Martin Jakob, 52 Pfr. in Laufen, 62 Barnspurg. † 1690.

1651 Barth, Jakob, 46 Sen. Coll. Alumn., wird Pfr. ins Bernerbiet.

— Wolleb, Jakob, † als Candidat.

— Strübin, Michael, von Liestal, 82 Præc. Gym. † 1709.

— Zweybrucker, J. J., Pfr. in Toggenburg, hernach Præc. in Muttenz, Bubendorf, Sissach, 1669 Provis. Franc., wird 1692 emeritus, und Alters halben versorgt.

1652 Salathe, Georg, Hofprediger in Orenburg, hernach in Mühlhausen. † 1704. Margreth Uebelin. 2. Jud. Fürstenberger.

— Lindenmeyer, Reinhard, † 1656.

— Respinger, Leonhard, 58 Comm. Diac., 61 Wintersingen. † 1691. Ursula Rippel.

— Blech, Melchior, † 1701, hat niemals einen Dienst bekommen, und aus seinen eigenen Mitteln bis in sein Alter gelebt.

— Brucker, Heinrich, 66 Comm. Diac., 67 Pfr. in Laufen, 71 Diegten, † 1703. A. M. Ryff, 2. Magd. Strübin. Als Comm. Diac. kam er bey damaliger Pestzeit in die kleine Stadt, verhielt sich bey den Krankenbesuchen so tröstlich und lehrreich, daß ihm die drey E. Gesellschaften jenseits einen silbernen Becher, mit ihren E. Wappen darauf gezeichnet, verehrten.

— Fäsch, Rudolf, Stud. Theol. valedixit, wird 1672 Rathsredner.

1653 Salathe, Georg.

— Bischoff (Episcopius), Richard.

— Rüdin, Jakob, 66 Præc. Gymn. u. Conrektor, 69 Prof. Rhetor. 77 Ethicæ. † 1689. Gertr. Gemuseus.

1654 Brandmüller, Heinrich, kommt in die Pfalz, 58 Pfr. in Arisdorf, 69 Liestal. † 1690. Ursula Wolleb.

— Lichtenhahn, Bonif., Præc. in Bubendorf, 67 Pfr. in Bretzwil. † 1671.

— Altenburger, J. J., 61 Comm. Diac. 66 Pfr. in Diegten, 71 Diac. Petr. †1696. Just. Burkhardt.

1654 Keller (Cellarius) Andreas, heirathet, gibt die Studien auf, u. wird Landökonom in Bettingen.

— Hertenstein, Melchior, 67 Comm. Diac. 74 Diac. Theod. † 1656. Aet. 54.

— Hertenstein, Theod., 64 Pfr. in Bretzwil, 62 St. Margrethen, 67 St. Elisabethen. † 1688.

— Zwinger, Joh., 56 Prof. Ling. græc., 62 Bibliothec., 65 Prof. Loc. Comm., 75 Vet. Test., 85 N. Test. † 1696. Esther Burkhardt.

— Meyer, Jakob, 56 Præc. Leonh., wird hernach Augustiner- und St. Martinsschaffner, 68 Lohnherr. † 1678. A. C. Lawer. 2. M. Ringlin.

— Ryff, Andreas, 1651 Sen. Coll. Alumn.

1655 Muspach, J. J., 67 Pfr. in St. Margrethen, 69 Spitalpfarrer. † 1689. Aet. 56. Helena Monika Bischoff.

— Hoffmann, J. J., Prof. Ling. græc., 83 Th. Dr. & Prof. Hist. † 1706. Er vermachte ein Legat für Proselyten, welche zur reformirten Religion übertreten wollen.

— Straßer, Jakob, † 1666.

— Beck, Theodor, 64 Pfr. in St. Margrethen, 67 Muttenz, † 1673. Aet. 39. M. Gernler.

— Frey, J. J., 57 Comm. Diac., 58 Diac. und 75 Pfr. bey St. Leonhard, † 1720. Aet. 84. A. M. Krug. 2. Agnes Hummel. In seiner letztgehaltenen Weihnachtspredigt dankte er öffentlich Gott, daß er ihn von dieser Kanzel 61 Weihnachts- und eben so viele Neujahrspredigten gesund hat predigen lassen.

1656 Seer (Serin, Seerini), Christian, Hofprediger in Blotzheim.

— Rüdin, Eml., 59 Præc. Leonh. † 1667.

— Hoffmann, J. Heinr., Hofprediger zu Friedlingen, 67 Diac. Petr., 71 Oberstheler, † 1687. Aet. 53. B. Battier. Er war sehr wohlthätig gegen die Armen, u. oft über Vermögen wohlthätig.

— Grün (Grimm) J. J., 66, 69 und 72 Præc. Gymn., 57 Cantor im Münster. † 1674.

— Bauhin, Joh., Pfr. in Mühlhausen, 73 Muttenz, 89 St. Elisabethen. †1700. Aet.65. M. Gernler.

— Tonjola, Johannes, italienischer Pfr. allhier, von Zutz im obern Engadin. † 1700. Lucia Karger. 2. Ursula Peyer. 3. Esther Ryhiner.

1657

1657 Seerini, Leonh., Pfr. in Lichtensteig in Toggenburg, † 1697. Magd. Agrikola.
— Euler, Johannes, 62 Pfr. in Zweibrücken, † 1686. Juliana Charlotte Conrad von Zweibrück.
— Gernler, Joh., 68 Pfr. in Mönchenstein, † 1684. U. Ryff.
— Meyer, Jak. Maximilian, 69 Pfr. in Arisdorf, 94 Frenkendorf, † 1716. Er hat die Schule und das Schulhaus in Arisdorf angelegt.
— Ryff, Samuel, 71 Pfr. in Lausen, † 1676. D. Gysin.
— Gemusäus, Hier., 69 Pfr. zu St. Margrethen, 73 Benken, 90 Decanus, † 1708. A. Rippel. 2. B. Ryff.
1660 Faber, J. J., französ. Pfr. in Mühlhausen, 73 Præc. und Organist bey St. Theodor, † 1700.
— Bruckner, J. Heinr., 69 Præc. Gymn., 72 Pfr. in Kilchberg, 89 Spitalpfarrer, † 1702. Val. Dobravizin. 2. Barb. Gürtler. 3. M. Magd. Faber.
— Sägißmann, J. Heinr., 67 Præc. in Bubendorf, † 1690 im Spital.
— Battier, J. J., 74 Comm. Diac., 80 Pfr. in Tenniken, † 1684. Aet. 50. Elis. Hagenbach.
— Leucht, J. J., Hofprediger zu Friedlingen, 75 Pfr. zu St. Margrethen, 80 Buus, † 1709. Magd. Stähelin.
— Hebdenstreit, Nikl., 62 Præc. Amerbach., 66 Præc. Petrin. † 1706.
— Gläser, Jer., 62 Pfr. in Toggenburg, 59 Sen. Coll. Alumn. kommt 1709 blind hieher, † 1716.
1662 Merian, Rud., 70 Hofprediger in Blotzheim, hernach in Oppenheim in der Pfalz.
— Dietherich, J. J. † 1671 in England am Stich.
— Herzog, J. Rud., w. Pfarrer in Toggenburg.
1663 Bischoff, Nikl., 71 Pfr. in Mariakirch, 76 in Lausen, 82 in Wallenburg, † 1706. Esther Thurneysen.
— Werenfels, Christ., 96 franz. Pfr. in Mannheim.
— Gleser, Georg Mart., 73 Pfr. in Toggenburg, † im gleichen Jahre.
— Roth, Heinrich, † 1664.
— Burckhardt, Theod., Pfr. in Weingarten in der Pfalz, von da wegen dem Krieg vertrieben, war 1688 der erste, welcher durchs Loos als Pfr. nach Frenkendorf gewählt wurde, 75 in Bretzwil, † 1694.
1663 Freuler, J. J., Pfr. in Neßlau und Gontenschwil im Toggenburg, 70 Præc. Gymn., w. 72 als untüchtig erklärt und erhält zum Vikar Herrn Vinz. Paravizini, Conrektor, und Jakob Martin, Pfr. zu Rechtobel; 90 Pfr. in Lausen, 1702 Farnsburg, † 1706. Ursula Schärer.
1664 Burckhardt, Christ., 75 Pfr. in Rothenfluh, resign. 1708. † 1720. Aet. 80. Jud. Widmer.
— Hoffmann, J. Rud., Holländ. Gesandtschaftsprediger, 69 Vic. Præc. Amerb., 79 Waisenhausprediger, 81 Pfr. in Langenbruck, 89 in Muttenz, † 1716.
— Werenfels, Theod., 71 Taubadelischer Hofprediger in Blotzheim, 73 Pfr. zu St. Margrethen, 75 Diac. Leonh. † 1679. Aet. 35.
— Hagenbach, J. Heinr., † 1671 an der fallenden Sucht, Aet. 30.
— Burckhardt, J. Rud., † 1670 in Utrecht.
— Falckner, J. Heinr., † 1666 Aet. 24.
1665 Bartenschlag, Leonh., 70 Waisenprediger, 79 Diac. Leonh., † 1690 Aet. 51. M. Respinger. Er führte die Sonntagskinderlehre ein.
— Seiler, Friedr., Pfr. in Blotzheim, 71 Diac. Theod., 90 Diac. und 1704 Pfr. bei St. Peter, † 1708. Elisab. Socin.
— Falckner, J. J., 80 Pfr. zu St. Margrethen, 1709 in Binningen, † 1719. Er wurde das Bauernhähnlein genannt.
— Fuchs, Abraham, Feldprediger.
1666 Wolleb, Alex., 68 Pfr. in Straßburg, 88 zu St. Martin, † 1717 Aet. 73. A. Respinger. Als Pfr. in Straßburg wurde er auf Befehl der französischen Regierung seines Dienstes entlassen, unter dem Vorwande, daß er sich der französischen Refugianten angenommen, und sollten sie einen Prediger berufen, der der französischen Sprache unerfahren sey.
1668 Rosenburger, Peter, 78 Præc. Amerb., 81 zugleich Waisenprediger, w. 97 emeritus, † 1705.
— Schrotberger, Reinhard, 72 Præc. Amerb., wird Feldprediger in Flandern mit Beybehaltung seines Schuldienstes bis 1676, wird 1678 Præc. Gymn., † 1718 Aet. 76. M. Grynäus.

1668 Uebelin, J. J., 85 Pfr. in Tenniken, wurde einhellig von beyden Räthen dahin gewählt, † 1707 Aet. 62½.
— Hechtmeyer, J. Rud., † 72 als Feldprediger in Utrecht.
— Wettstein, J. Rud., 73 Prof. Orat. 84 Ling. græc. 85 Th. Dr. Prof. 51 und 84 Bibliothekar, † 1711. Marg. Zäßlin.
1670 Herrmann, German, 76 Conrector, 83 Gymnasiarcha, † 1729. Nach seinem Tode geschah eine Aenderung im Gymnasium, so daß der Rect. Gymn. keine Klasse mehr zu versehen habe, sondern nur die Aufsicht über die andern Klassen führen soll.
— Schlichter, Eman., 71 Pfr. in Wattweil im Toggenburg, 93 Pfr. und Dekan in Lichtensteig, 1705 emeritus, † 1708 in Basel.
— Müller, Samuel, zuerst Cantor und Organist bey St. Peter, 72 Pfr. in Bischweiler, † 1702.
— Braun, Jeremias, 80 Comm. Diac. und Pfr. Vicar. zu St. Alban, † 1689 Aet. 39.
— Paravicini, Vinzenz, aus dem Veltlinerland, K. Graubündten, 72 Vicar. Præcept. Gymn. 85 Conrector, 1725 emeritus, † 1726.
1671 Rapp, J. J., 82 Pfr. in Mariakirch, † 1684.
— Hebdenstreit, Jakob, 72 Præc. Leonh. † 1706 Aet. 65.
1673 Strübin, J. Heinr., 90 Præc. und 93 Pfr. in Bubendorf, einhellig von E. E. Rathe dahin beordnet, † 1705. Marg. Schultheiß.
— Mangold, Matth., 84 Pfr. in Mönchenstein, 91 Oberstbelfer, 1717 wurde ihm wegen hohem Alter ein Adjunkt geordnet, † 1719.
— Ebert, Johannes, Pfr. in Toggenburg, 1709 Praec. Theod. † 1714.
— Lauberer, J. J., 69 Sen. Coll. Alumn. und Cantor bey St. Leonhard, 73 Pfr. in Toggenburg.
— Parcus (Kündig), J. Rud., 76 Pfr. in Mariakirch, 82 in Lausen, 90 in Benwil, † 1720. Aet. 69½. A. E. Meyer.
— Schönauer, Daniel, Pfarr-Vikar in Gelterkinden und 89 Pfr. in Rimmlingen, 1706 Dekan, † 1708. Rosina Frey. 2. Mar. Magd. Brucker, geb. Strübin.

1673 Meyer, Eman., 80 Pfr. in St. Jakob, 87 Comm. Diac. und Pfr. Vikar zu St. Alban, 88 Oberstbelfer, 91 Pfr. in Wintersingen, † 1723. Unter ihm wurde eine beständige Dorfschule errichtet.
— Krug, Joh. Ludwig, † im gleichen Jahre.
1674 Watt, Samuel, Feldprediger, kommt 1684 wegen Melancholie ins Spital, † 1691.
1676 von Reinach (Rynach), Jakob, Organist bey St. Leonhard, w. Pfr. u. Inspektor in der Pfalz.
— von Waldkirch, Christof, Pfr. in Kirchberg in Toggenburg, 85 in Oberglatt, 97 in Niederglatt, 1709 entlassen, 1715 Pfr. Vikar im Waisenhaus, 16 Comm. Diac. † 1722.
— Weidmann (Weinmann), Eman., examinirt 1675, wird 1679 Pfr. in Niederglatt, 81 in Helferswil.
— Linder, Niklaus, † 1679.
— Bernoulli, Jakob, 87 Prof. Math. † 1705, Aet. 50 M. 8. Er ließ auf seinen Grabstein eine Spirallinie machen, als ein Sinnbild der Auferstehung.
— Gürtler, Nikol., 85 Prof. Herborn., 87 zu Hanau, 96 in Bremen, 99 in Deventer, 1701 in Franecker, † 1711 in Gröningen.
1677 Euler, J. J., Pfr. in der Pfalz.
— Euler, Paulus, (dem Namen nach Geschlechtsverwandte) Cantor im Münster, hernach Pfr. in Cussel in der Pfalz, † 1731 Aet. 76 M. 8.
— Meyer, Jeremias, 79 Pfr. in Kirchberg in Toggenburg, 82 in Mogelsberg, 88 in Bretzwil, 1708 in Oltingen, † 1732 Aet. 79.
— Grynäus, Saml., 1670 Organist bey St. Leonhard, 89 Pfr. in Langenbruck, 99 Pfr. und Dekan in Läufelfingen, † 1706 Aet. 51. Jud. Muspach.
— Werenfels, Saml., 84 Prof. Vicar. Logic., 85 Ling. graec. 86 Oratoriae, 96 Th. Dr. und Prof. Vet. Test. und Bibliothec. 1711 Prof. Nov. Test. † 1740 Aet. 84.
— Burckhardt, Bonifaz, 84 Pfr. in Riehen, † 1708 an einem Schlagfluß, der ihn auf der Kanzel getroffen.
— Battier, J. Casp., 92 Pfr. in Mönchenstein, † 1718 Aet. 63.

1677 Stöcklin, Joh., 88 Comm. Diac. 90 Kirchberg, 1704 Diac. und 25 Pfr. bey St. Theodor, † 1746 Aet. 91.

1678 Wild, Johannes, Pfr. in Hagbach in Zweybrücken, 89 in Gelterkinden, 1703 remotus, 1708 Pfr. in Läufelfingen, war zuerst 1669 Organist und Cantor bey St. Leonhard, † 1712.

— Salathe, Phil. Jakob, kommt in die Pfalz.

1679 Brandmüller, Jakob, 87 Pfr. in St. Jakob, 90 Pfr. auf Farnsburg und Comm. Diac. auf der Landschaft, 1703 der letzte Pfr. in Gelterkinden, welcher zugleich den Pfarrdienst zu Ormalingen zu versehen hatte, † 1740. Sybilla Beck.

— Bischoff, Johannes, 89 Pfr. in der Pfalz.

— Fischer, J. Mich., kommt in die Pfalz.

— Stöcklin, Simon, 92 Comm. Diac. hernach Vikar in Oltingen und 95 Pfr. allda, 1708 Spitalpfarrer, † 1726.

1680 Martin, Jakob, 83 Vicar. Praec. Gymn. hernach Pfr. in Rechtobel, K. Appenzell, 92 Herisau, resign. 1714, † 1726.

— Battier, Friedr., 90 Comm. Diac. 91 Pfr. bey St. Alban, † 1722 Aet. 63 M. 9. Marg. Iselin. Er übergab sein Bibelwerk nebst noch andern Büchern der Druckerpresse.

— Frey, J. Rud., 87 Pfr. in Sissach, 96 Dekan, † 1738 Aet. 79½. A. M. Burckhardt. Er vermachte den Armen in Sissach ansehnliche Legate.

— Zwinger, J. Rud., 86 Feldprediger, 87 Pfr. Vikar zu St. Alban, 90 Pfr. in Liestal, 1700 zu St. Elisabethen, 1703 Antistes, 1704 Th. Dr. Prof. Loc. Comm. † 1708 Aet. 48 M. 2. A. Ros. Battier.

1681 Raillard, Robert, entsagte den Studien, begab sich 1691 nach England und Jamaika, und kam daselbst bei einem Erdbeben um sein Leben.

— Bauhin, Christ., 90 Diac. Theod. † 1693 Aet. 34 M. 1.

— Riedin, Jakob, 84 Diac. in Biel, † 1689.

— Hermann, Bernh., Pfr. in Hundsbach in Zweybrücken, 75 Cantor und Organist bey St. Peter. Er wurde in der Pfalz nur der schwarze Pfarrer genannt.

— Merian, Andreas, Organist bey St. Theodor, 84 Pfr. in Mariakirch, 87 Diac. und 1702 Pfr. bey St. Theodor, † 1725 Aet. 66 M. 4. U. Burckhardt.

1682 Meyer, Remig., 85, 97 und 1727 Praec. Gymn. † 1734 Aet. 77. Magd. Schnell.

— Bischoff, J. J., Feldprediger in Flandern, † 1686 in Dünkirchen.

— Ringlin, Joh., Praec. in Bischweiler.

1683 Huber, J. J., 88 Feldprediger, 92 Comm. Diac. und zehn Jahre lang Pfr. Vikar zu St. Peter, 1701 Diac. Petrin. † 1717 Aet. 54½. A. E. Wettstein.

— Respinger, Nikl., 94 Pfr. in St. Jakob, 1700 in Liestal, 1706 in Läufelfingen, † 1708 æt. 48.

— Schrotberger, J. J., 89 Hofprediger in Radziwill, 93 Pfr. in St. Jakob, 95 zu Colberg in Pommern, 1702 in Stargard, 1704 Regiomont, war auch Pfarrer in Königsberg in Preussen, † 1732. Er nahm die Stelle in St. Jakob nicht an.

— Wettstein, J. Rud., 90 Comm. Diac. u. Diac. Leonh. 1720 Pfr. bey St. Leonhard, † 1737 Aet. 74 M. 2. S. Sarasin.

— Mieg, Ludw. Heinr., 89 Pfr. in Stargard, 1701 in Küstrin, 1704 in Berlin, † 1712.

— Hummel, Felix, 81 Sen. Coll. Alumn. und Cantor zu St. Leonhard, 82 Cantor im Münster, 87 und 97 Præc. Gymn. zugleich, † 1705 Aet. 44 M. 10.

— Meyer, Paulus, 87 Pfr. in Mariakirch, 94 in Mühlhausen, † 1732.

1685 Buxtorf, Johannes, 86 Organist bey St. Leonhard, 89 Pfr. in Strunked, 94 in Arisdorf, 1704 Prof. Hebr. † 1732. Doroth. Hummel.

— Gernler, J. Heinr., 90 Pfr. in St. Jakob, 94 Diac. Theod. 1704 Diac. und 1709 Pfr. bey St. Peter, † 1747 Aet. 84. Urs. Socin. 2. Marg. Eckenstein.

— von Brunn, Saml., 86 Pedell, † 1727. Bal. Spörlin.

— Ryhiner, Nikl., 92 Pfr. in Pratteln, 1708 Decanus, resign. 1731 wegen hohem Alter, † 1743 in Basel. Anna Eglinger. 2. Esth. Mitz.

— Heu, Andr., 86 Pfr. in Straßburg, † 1716.

— Heid, J. Ulr., 82 Præc. Theod., 91 Feldprediger der Schweizertruppen nach Rheinfelden,

im gleichen Jahr in französischen Diensten, 94 in holländischen Diensten, Pfr. in Meissenheim, Weinheim, 1710 Th. Dr. und Prof. zu Halle, in Magdeburg, † 1727.

1686 Fiechter, J. Heinr., 84 Sen. Coll. Alumn. 89 Pfr. in Kirchberg in Toggenburg, 93 in Hemberg, Pfr. in Rosenweiler, 1700 Præc. Theod. † 1709. Sara Keller.

— Seerin, Christ. Friedr., 87 Pfr. in Hemberg, 91 in Cappel, 93 in Wildhausen, Krummenau, 1708 in Benken in Toggenburg, w. 22 resign. † 1727 Aet. 62. M. Magd. Merian.

— Meyer, Daniel, 89 Sen. Coll. Alumn. und Cantor Leonh. 98 Mägdleinschullehrer diesseits, 1700 Præc. Theod., 1720 Pfr. in Lausen, † 1735 Aet. 73.

1688 Lichtenhahn, Johannes, 84 Organist bey St. Theodor, 94 Praec. in Riehen, † 1703.

— Wettstein, Samuel, 91 Pfr. in Rosenweiler, 94 in Mariakirch, 99 in Langenbruck, 1708 Pfr. und Assessor in Rimmlingen, 26 im Spital, † 1741. Sara Stanz.

— Nörbel, Jakob, 91 Pfr. in Henneberg, 93 in Cappel, † 17...

— Burckhardt, Christ., 89 entsagte er dem Predigtamte und w. 1694 Lohnherr, 1731 Rathsherr zu Weinleuten, † 1733 Aet. 67½. Barb. Merian.

— Schlosser, J. Georg, Praec. der französischen Sprache in Mühlhausen, 97 und 1705 Praec. Amerb. w. 1725 resign. † 1741.

1689 Fäsch, Remig., 99 Praec. in der Pfalz.

— Wierz, Lukas, Feldprediger der Schweizertruppen nach Rheinfelden, 94 in französ. Diensten, 1700 französisch. Pfr. in Mühlhausen, † 1710.

1690 Gernler, Theodor, 91 Feldprediger, 93 Pfr. in Genf, 97 Waisenprediger, 1700 St. Jakob, 1701 Comm. Diac., 1702 Spital, 1708 St. Elisabethen, † 1723 Aet. 52½. Val. Ortmann. Unter ihm ward in seiner Kirche der Gesang und die Orgel eingeführt; er übergab mehrere Schriften der Druckerpresse, besonders die Battier'sche Bibel.

— Strübin, Wilhelm, 98 Diac. in Bergzabern, 1705 Pfr. in Bubendorf, 1708 Decan, † 1726. Juliana Wendolina Schulter von Dalheim.

1692 Blech, Ernst Ludwig, 97 Feldprediger in französischen Diensten, 1706 Pfr. in Waldenburg, † 1722. A. M. Meyer. 2. Cath. Zwinger.

— Bleyenstein, Eml., Praec. Amerb. 97 u. 1705 Praec. Gymn. 31 emeritus, † 1740. Helena Biermann.

— Gemusäus, Jer., 1702 in St. Jakob, 1703 in Lausen, 20 in Benwil, 26 Decanus, † 1741.

— Salathe, Samuel, amens simplex, wird melancholisch und 1717 in Spital aufgenommen.

1693 Euler, Wilh. Ludwig, kommt in die Pfalz.

— Meyenrock, J. Heinr., Pfr. in Kilchberg in Toggenburg, 99 in Wildhausen, † 1702.

— Brenner, Joh. Rud., 97 Pfr. in Mariakirch, 1703 St. Jakob und Diegten, † 1737. Sal. Sarasin.

— Wolleb, Joh. Jakob, 94 Pfr. in Rosenweiler, 98 Feldprediger in holländischen Diensten, 1702 Comm. Diac., 1704 in Kirchberg, 1707 in Tenniken, † 1741. Dor. Ryhiner.

— Grün, J. H., Diac. in Ladenburg in der Pfalz.

— Süterlin, Peter, Pfr. in der Pfalz, † 1740.

— Hebdenstreit, Nikl., 1714 nach vielem Bitten von Rathswegen Provis. Theod., † 1725.

— Euler, Paulus, 1701 Waisenprediger, 1703 Pfr. in St. Jakob, 1708 in Riehen, † 1745.

— Hemminger, Zachar., heirathet eine Possamenters-Wittwe und entsagt dem Predigtamte; allein 1703 wird er wieder in die Candidatenliste aufgenommen, 1705 Praec. Gymn., † 1742. Er wurde auch eine Zeitlang für den emeritus erklärten Hrn. Conrect. Paravicini gebraucht, aber bald hernach mit Vorbehalt des halben Salariums, ob er schon gar nicht zu alt, und noch tüchtig war, seiner Stelle entlassen.

— Fritz, J. Jakob, 1700 Diac. zu Wolfsheim, 1702 Pfr. zu Rosenweiler, 1707 zu Kirchberg, † 1716 Aet. 45 M. 3.

1694 Weisler, Peter, Praec. in Bergzabern, 1703 Praec. in Riehen, wird 1716 wegen dem Pietismus entlassen.

— Ebert, J. J., 1700 Pfr. zu Henneberg im Toggenburg, 1709 Praec. Theod., † 1716.

— Thurneisen, J. Rud., 96 Feldprediger in französischen, hernach in holländischen Diensten,

1708 Pfr. in Genf, 13 Pfr. in Liestal, resign. sogleich, weil man ihm in Genf seinen Dienst verbesserte und das Bürgerrecht verehrte, † 1745.

1694 Ull, Joh. Franz, 1700 Feldprediger in französischen Diensten, 1702 Pfr. auf Farnsburg und Comm. Diac. auf der Landschaft, † 1733 Aet. 62 M. 2. Sib. Beck.

— Müller, Joh. Paul, kommt in die Pfalz.

— Seerin, Christian, Praec. Petrin. † 1708.

1695 Socin, Seb., 1704 Pfr. in Arisdorf, resign. 15 und zog in die Stadt, † 1716 Aet. 42.

— Frey, J. J., 1701 Praec. und Diac. zu Dietendorf, 1706 Provis. Leonh. 12 vom Predigtamt ausgeschlossen, † 1728.

— Dienast, J. Conr., 1706 Praec. Petrin. † 1728.

— Isenmann, Isaak, wird Pfr. in Zweibrücken.

— Hebdenstreit, J. J., 1705 Præc. Gymn. † 1710.

1696 Heinsgen (Heinzgen), Reinh., 1681 Cantor Petrin. 1703 Pfr. in Mariakirch, † 1714 allda.

— Baßler, J. Rud., 1707 Comm. Diac., 13 Vikar und 16 Pfr. in Muttenz, † 1721. Sal. Meyer.

— Rippel, Nikl., 1702 Ephorus in Paris, 1704 Comm. Diac. 1706 Pfr. in Liestal, 13 Läufelfingen, 17 Vikar und 10 OberstheIfer, 36 zum zweytenmal Pfr. in Liestal; er predigte noch im 81. Jahre seines Lebens, † 1755.

1697 Brucker, Phil. Adam (andere Phil. Jakob), 99 Pfr. in Bickenburg in Westphalen, 1726 in Altona, † 1751.

1698 Beck, Hiers, 1701 Feldprediger in englischen Diensten und Diac. Theod. † 1708 Aet. 34. M. 3.

— Frey, J. Friedr., 99 Sen. Coll. Alumn. 1703 Praec. in Bischweiler, 1707 entlassen, hernach Praec. im Waisenhaus, 1711 Provis. Theod. 14 flüchtete er sich, † 1723. Marg. Vogeley.

1699 Seidenmann, J. J., 1700 Pfr. in Kirchberg in Toggenburg.

— Meyer, J. Georg, entsagte dem Predigtamte und wurde Ephorus (Hofmeister) der jungen Söhne Hrn. Baron von Döringenberg in Hessen.

— Meyer, J. J., 1710 der erste Pfr. in Kleinhüningen, † im gleichen Jahr an einem unglücklichen Schusse. Während dem Kirchenbaue in Kleinhüningen predigte er Anfangs 1709 in einer Scheune allda. Nachdem er eine Collekte zur Erbauung der Kirche eine große Mühe und Geduld angewandt, auch das zu diesem Bau erforderliche Geld zusammen gebracht hatte, und noch erlebte, daß zwey Tage vor seinem Unglücke, der erste Stein zur Kirche feyerlich gelegt worden, wurde er den 19ten Juny 1710 von seiner Frauen Bruder, einem jungen Menschen, mit einem mit Schrot geladenen Feuergewehr in den Unterleib unvorsichtig und unglücklicher Weise zu Gelterkinden tödtlich verwundet, woran er auch starb, wurde in Basel begraben. N. Brandmüller.

1699 Merian, Friedrich, 1704 Feldprediger in englischen Diensten, 1708 Pfr. in Bretzwil, † 1737. Sal. Burckhardt.

— Ochs, Friedr., 1702 Adjunctus in Wildhausen, hernach Pfr. allda, 1714 entlassen, 16 Praec. in Buckten, † 1750.

— Burckhardt, Hier., † 1702.

— Freyburger, J. J., 1704 Feldprediger in piemontesischen Diensten, 1706 aus der Kriegsgefangenschaft entlassen, wird 1708 Pfr. in Langenbruck, 14 in Buus, † 1737 Aet. 60.

— Burckhardt, Hiers, 1700 Waisenprediger, 1701 Pfr. in St. Jakob, 1702 Diac. Theod. 1703 Pfr. bey St. Elisabethen, 1708 Pfr. bey St. Peter, 1709 Antistes, Th. Dr., Prof. Loc. Comm., 11 Prof. Vet. Test., 13, 25 und 30 Rect. Univ., † 1737 Aet. 57. Cath. Iselin geb. Ryhiner.

1700 Burckhardt, Christ., 1708 Pfr. in Oltingen, resign. sogleich und w. an seines Vaters Stelle im gleichen Jahr Pfr. in Rothenfluh, 40 Dekan, † 1753 Aet. 74. A. M. Socin.

— Guischard (Guichard), Nikl., 1702 Feldprediger in englischen Diensten, hernach Pfr. in Eupen in Limburg, oder der wallonischen Gemeinde in den Niederlanden.

— Hermann, Jakob, 1707 Prof. Geometr. zu Padua, 13 zu Frankfurt a/O., 24 Petersburg, 27 Prof. Ethicae in Basel, † 1733 Aet. 55.

— Seerin, J. Caspar, 1705 Pfr. in Toggenburg, † 1755.

1701 Schönauer, Daniel, 1716 Pfr. in St. Jakob und Kilchberg, † 1721 Aet. 39. Wegen Engbrüstigkeit mußte er die meiste Zeit hindurch einen Vikar halten.

— Muspach, Nikl., 1702 Feldprediger, 1707 Pfr. in Rosenweiler, 10 in Buus, † 1714 Aet. 33.

— Iselin, Jak. Christ., 1704 Prof. in Marburg, 1706 Prof. Hist., 1711 Th. Dr. und Prof. und Bibliothec., † 1737. Er war auch Mitglied der Königl. französischen Akademie der schönen Künste und Wissenschaften.

— Wettstein, J. Rud., 1703 Waisenprediger, 13 Comm. Diac. 17 Pfr. in Läufelfingen, † 1740.

— Imhof, Saml., 1705 Feldprediger in französischen Diensten, 1709 Diac. Petr. † 1716 Aet. 37 M. 2. Aug. M. Harder.

1702 Meyer, Joh. Caspar, Pfr. in der Herrschaft Döringberg in Hessen.

1703 Beck, J. J., † 1710.

— Frey, J. Ludw., 10 Pfr. in Kleinhüningen, 11 Th. Dr., Prof. Ord. Histor. 37 Vet. Test. ohne Loos, und Bibliothec., resign. 49 als Bibliothec., 23, 28 und 39 Rect. Univ., resign. aber jedesmal. Er vermachte ein Stipend. Theol. † 1759 Aet. 76 M. 3.

— Burckhardt, Theod., 1708 Pfr. in St. Jakob, 16 Diac. Petrin., † 1759. Sara von Brunn.

1704 Bringolf, Saml., 1702 Sen. Coll. Alumn., hernach französischer Pfr. in Louisenburg, von da vertrieben, hernach aus dem Vaterland verjagt, wird Pfr. in Marburg, und begibt sich endlich nach England.

— Geuder (Gyder), J. Conrad, 1705 Cantor und Organist sieben und fünfzig Jahre lang bey St. Leonhard, † 1762. Maria Battier.

— Strübin, Joh., † 1708 in Bern.

— Bruckner, J. J., 11 Pfr. in Kleinhüningen, 17 Diac. Petrin., † 1752. Marg. Schönauer.

1705 Burckhardt, Gedeon, gibt das Predigtamt auf, † 1773 Aet. 89.

— Bischoff, J. J., 16 Pfr. in Wolfsheim, † 1733. Aug. Margr. Burckhardt.

1706 Rosenburger, Heinr., w. Sen. Coll. Alumn. 1709 Praec. Amerb., wurde 1728 von E. E. Regenz ohne Zuziehung der HH. Deputaten zum Pedell gewählt, † 1755. M. M. Burckhardt.

1706 Merian, Matth., 1708 Diac. Theod. † 1763. Euphros. Burckhardt. 2. Sal. Beck geb. Schaltzmañ.

— Falckner, Bernh., 14 Pfr. in Langenbruck, 22 in Benken; als Pfr. zu Benken behielt er das Einkommen von Langenbruck, wurde 1732 im obern Collegio in der Convent-Stube zum Decanus durchs Loos erwählt, † 1753. Magd. Stähelin.

— Märckt, Emanl., 17 Pfr. in Kleinhüningen, † 1719 Aet. 34.

— Seiler, Abel, 10 Pfr. in Rosenweiler, 14 Vicar. und 16 Pfr. in Frenkendorf, † 1767. A. C. Burckhardt.

1707 Falkeysen, Theod., 1709 Diac. zu Genf, resign. 1713, 17 Pfr. bey St. Martin, 25 Pfr. bey St. Theodor durchs Loos. Weil er aber lieber bey seiner Gemeinde bleiben wollte, deswegen schon vor der Wahl protestando eingekommen, gleichwie er auch 1720 bey St. Leonhard gethan, suchte er sogleich des folgenden Tages von E. E. Rathe seine Entlassung, die er auch zu großem Mißvergnügen der Einwohner in Klein Basel erhielt, † 1762. A. M. Burckhardt.

— Ramspeck, Jak. Christ., 1704 Sen. Coll. Alumn. 16 Pfr. in St. Jakob, 22 Comm. Diac., 40 in Läufelfingen, 47 zu St. Elisabethen, † 1767. Doroth. Linder. 2. Urs. Battier.

— Lindenmeyer, Joh., 1718 der erste, welcher durchs Loos als Pfr. nach Mönchenstein gewählt wurde, † 1732 Aet. 46½. A. C. Schrotberg.

— Zwinger, Theod., 13 Waisenprediger, 16 wurde er auf Anhalten der Gemeinde Arisdorf ohne Vorwahl als Pfarrer dahin angenommen. Nachdem er aber verschiedene Jahre hindurch unpäßlich gewesen, und das Gedächtniß verloren, so daß er die meisten Predigten nur gelesen, oder blos das Gebeth verrichtet, † 1730.

1708 Bruckner, Jakob, kommt in die Pfalz, † 1767.

— Pfaff, Adam, Præcept. und Rector in Mühlhausen, † 1752.

— Bartenschlag, Leonh., 19 Pfr. zu St. Margarethen, † 1759. Marg. Linder. 2. M. Sal. Dürring.

1709 Meyer, August, † 1721.
— Burckhardt, Theod., 27 Provis. Theod. † 1749.
— Fischer, Jakob, 22 Pfr. in St. Jakob, 25 Pfr.-Adjunct im Spital und 32 Catecheta Gymn. zugleich, 38 Arisdorf, † 1756. A. C. Annone.
— Ebert, Daniel, Pfr. in Toggenburg.
1710 Schäffer, Abrah., Feldprediger in Flandern, 24 Praec. in Sissach, 43 Pfr. in Oltingen, resign. 1766, † 1772. M. Elis. Gysin. 2. Sus. Cath. Stupanus.
— Schwarz, Nikl., Feldprediger in piemontesischen Diensten, 26 Hofprediger in Stargard, † 1727 in Ludwigsburg.
— Hoffmann, Lukas, 25 Praec. in Muttenz, resign. 61, † 1765.
1711 Braun, J. Georg, 14 Pfr. in Rosenweiler und Diac. in Wolfsheim, 32 Pfr. in Kleinhüningen, † 1742. M. Magd. Wettstein. Ihm wurde ein Pfarrhaus an der Klübe angewiesen, und unter ihm eine ordentliche Schule zur Unterweisung der Jugend errichtet.
— Grynäus, J. Ulr., wurde 1728 von den HH. Kapitularen, Deputaten, Pfarrern und Diakonen, mit Zuziehung der beyden regierenden HH. Häupter und Antistitis zum Præc. Petrin. erwählt, † 1741. U. Büche.
— Zwinger, Joh., 17 Pfr. in Mariakirch, 21 in Kirchberg, 38 Schulden halber entsetzt, † 1749 Aet. 59.
— Bruckner, J. Heinr., Pfr. beym holländischen Gesandten, 23 Pfr. in Liestal, 36 Oberssthelfer, 47 Pfr. bey St. Peter, † 1764. Elis. Bischoff.
— Grynäus, Saml., 13 Diac. in Genf, 22 in Karlsruhe, 23 in Wintersingen, resign. 1765, † im gleichen Jahre. U. Winkelblech.
— Gürtler, Nikl., 17 Feldprediger in piemontesischen Diensten, 22 in Wallenburg, † 1739. A. Helena König. Unter ihm wurde das Schulhaus in Wallenburg gekauft.
1712 Merian, J. Rud., Diac. in Genf, 13 Liestal, 23 Pfr. zu St. Elisabethen, 37 Antistes, † 1766. Charlotte Burckhardt. Unter seinem Antistitio wurden sämtliche Herrn Pfr. und Diakonen zu Stadt und Land, die zum Theil zwey oder dreymal abgeändert, eingesegnet.
1712 Wettstein, Joh. Friedr., Pfr. Vicar in Wintersingen, 22 Pfr. in Langenbruck, † 1754.
— Ryhiner, Peter, entsagte dem Stud. Theol. 28 Vicar. Prof. Ethic., 31 Prof. Log. † 1771. Ver. Battier.
1713 Wettstein, J. J., 16 Feldprediger in englischen und holländischen Diensten, 17 Comm. Diac., 20 Diac. Leonh., 30 remotus ob Heterodoxiam, 44 Prof. Ling. græc. und Prof. Hist. Eccl. bey den Remonstranten in Amsterdam, † 1754.
— Wolleb, Daniel, Feldprediger in französischen Diensten, Pfr. in Holzappel in Nassau, Homburg in Hessen, 1732 in Halberstadt, † 1763.
— Parkus, J. Rud., Feldprediger in französischen Diensten, kommt in Hessen, † 1728 in Basel.
1714 Wettstein, Caspar, holländischer Legationsprediger in Paris, Ephorus bey Mylord Carterett, Kaplan beym Prinzen von Wallis in England, † 1766.
— Bernoulli, Bened., 28 entsagte er dem Predigtamte, † 1759.
— Burckhardt, Joh., Theol. Lic., 21 Pfr. in Kleinhüningen, 29 Catecheta Gymn., 32 in Oltingen, † 1743.
1715 Battier, Christ., 33 Praec. Gymn., † 1741 Aet. 48. Sal. Scherb.
— Horner, J. J., 15 Ephorus in England, hernach Sekretär Hrn. Chevalier (Rittmeister) Schaub, endlich Pfr. in Irland, † 1735 in England.
— Merian, Andr., 1714 Organist bey St. Theodor, 37 Pfr. in Buus, † 1776 Aet. 82. D. Beck.
— Ryhiner, Emanl., u. Waisenprediger, den Tag darauf, als er seine Probepredigt bey St. Martin gehalten, wurde er dahin erwählt, trat aber gleich eine Reise in Frankreich, England und Holland an, da er dann 1717 eine Feldpredigerstelle versahe; sein Vicarius war Herr Christof von Waldkirch, gew. Pfr. in Toggenburg; 1718 wurde er zurückberufen, 21 Comm. Diac., 22 Pfr. bey St. Alban, 37 St. Leonhard, resign. 55 und w. 59 Th. Dr. u. Prof. † 1764. A. M. Zäßlin.
1716 Mieg, Lukas, 22 Sen. Coll. Alumnor., 26 Praec. Gymn., † 1737.

1716 Strohm, Christ., Schulmeister und Organist in Riehen, † 1727.
— Bleyenstein, J. Balth., 20 Mägdleinschullehrer diesseits, 37 Pfr. in Mönchenstein, † 1757. Sib. Ebneter.
— Thurneisen, J. Ulr., 31 Pfr. in Arisdorf, 38 Muttenz, † 1746. Urs. Gernler.
— Uebelin, Andr., 25 Provis. Theod., 27 Præc. und Organist in Riehen, 31 remotus, † 1753.
— Battier, J. Rud., 30 Waisenprediger, 33 Prof. Ling. Hebr., † 1759. Doroth. Bernoulli.
— Huber, J. Friedr., 21 Waisenprediger, 25 Diac. Theod., resign. 1762, † 1768 Aet. 71½. Sara Wettstein. Er verrichtete in 15 Jahren 5500 öffentliche Amtsverrichtungen und unterrichtete 1371 junge Leute.
— Zwinger, Andr., 25 Waisenprediger, 30 Diac. und 55 Pfr. bey St. Leonhard, † 1764. B. Sarasin.
— Buxtorf, Aug. Joh., 29 remotus, 31 Pfr. in Pratteln, 37 zu St. Elisabethen, 46 zu St. Theodor, † 1765. A. Fäsch.
— David, Franz Caspar, 29 Gymnasiarcha, resign. 176 ... † 1763. A. C. Götz.
1717 Ull, Emanl., verheyrathet sich 1726, † 1743 Aet. 47½. A. Margr. Battier.
— Schönauer, Jak. Heinr., 33 Waisenprediger, 38 Pfr. in Mariakirch, 41 in Lausen, 45 in Riehen, † 1767. Elis. Meyer.
1718 Grynäus, Simon, 1724 Hofprediger in Wien beym holländischen Gesandten, reisete unpäßlich allda ab, begab sich nach Pfeffers, kam mit heiserer Stimme und Mattigkeit gen Basel und wurde 1730 Pfr. in Arisdorf, eben da die Witwe seines Vorfahren im Abzug von der Pfarrey begriffen, starb er 1731 vor Antritt seines Dienstes, Aet. 33.
— Ulrich, J. J., 32 Pfr. in Döhnhofstädt in Preussen, † 1734.
— Gysendörfer, Lukas, 23 Pfr. in Carlsruhe, 28 Hofprediger, 38 Pfr. in Kirchberg, † 1778. Albert. Elis. Harder.
1719 Paravicini, Saml., französischer Pfr. und Rektor zu Frankenthal, 37 Pfr. in Bretzwil, 60 in Rimlingen, † 1775 Aet. 78. A. M. Merian.
1719 Heußler, J. Heinr., Feldprediger in holländischen Diensten, 29 Pfr. in Mariakirch. Bey seiner Erwählung begab es sich, daß da er mit Rekommandation des Herrn Antistes einige Tage nach Herrn Cand. Schönauer, der sein Kreditiv von Herrn Dekan Iselin hatte, nach Mariakirch gekommen, die Gemeinde allda ungewiß war, welchen sie von beyden vorziehen sollten, sie einen Gesandten an den Hrn. Antistes geschickt, welcher dann sogleich die Herren Theologen und Deputaten versammelte, und darauf wurde Herr Cand. Heußler per majora von 5 gegen 3 Stimmen als Pfr. dahin erwählt. 37 Pfr. in Lausen, 41 in Benwil, † 1750. A. Marg. Wettstein geb. Ull. 2. Cath. Schaub.
— Stähelin, Onofr., Feldprediger, 23 Pfr. in Friedensthal, 32 in Mönchenstein, 37 zu St. Alban, † 1767. Margr. Stähelin.
— d'Anonne, Hier., 39 Pfr. in Waldenburg, 47 Muttenz, † 1770. Esth. Zwinger.
— Ryhiner, Bened., 41 Pfr. in Neureuth, 50 in Benwil, resign. 1768 und starb im gleichen Jahre. M. Magd. Mitz.
— Wettstein, Friedr., Feldprediger in französischen Diensten, 37 Pfr. und 54 Dekan in Pratteln, † 1767. Urs. Fischer.
— Strübin, Wilhelm, Pfr. in Bubendorf, † 1734. Weil nach seinem Tode damals kein tüchtiges Subjekts von diesem Stamme vorhanden war, wurde von E. E. Rathe erkannt, daß unterdessen, bis ein solcher sich hervor thun würde, ein Vikar geordnet werden soll.
— Socin, Bened., 20 remotus, 26 Pfr. in Muttenz, † 1738 Aet. 38. Val. Burckhardt.
1720 Wettstein, J. Rud., 21 Pfr. in Mariakirch, † 1729 allda.
— Burckhardt, J. Rud., Pfr. Vicar. in Arisdorf und Lausen, † 1755.
1721 Spreng, J. J., 27 Pfr. der französischen Kirche in Pérouse, 37 in Ludweiler, 43 Prof. extraord. der Beredtsamkeit und der deutschen Dichtkunst, 46 Waisenprediger, 54 Prof. extraord. der Helvetischen Geschichte, 62 Prof. Ordin. Ling. graecae, † 1768. Sophia Fechter.

1721 Bratsche, Christ., 26 Sen. Coll. Alumn., † 1728.

— Meyer, Jakob, Diac. hernach 1732 Pfr. in Mühlhausen, † 1757.

— Fiechter, J. Heinr., 27 Diac. in Bischweiler, 45 Waisenprediger, † 1746.

— von Speyr, Joh., 40 Comm. Diac. im gleichen Jahre Pfr. in Ormalingen, resign. sogleich von Ormalingen, † 1764. A. C. Gemuseus.

— Wettstein, Peter, 35 Pfr. auf Farnsburg, 38 in Sissach, 54 Dekan, resign. 64 † 1790 Aet. 90 M. 3 T. 24.

1722 Stanz, Joh., 24 Feldprediger in französischen Diensten, 34 Pfr. in Friedrichsthal, 40 in Ormalingen, † 1764.

— Herbord, Phil., 33 Pfr. in Altweiler, 39 in Rosenweiler, 41 Spitalpfarrer, † 1764 Aet. 63 M. 7. Cath. Stähelin.

— Pfaff, Eman., 30 Sen. Coll. Alumn. und Prof. Musices, 32 Organist bey St. Peter, 41 Praec. allda zugleich, † 1755.

1723 Merian, Daniel, 26 Hofprediger in Bückenburg in Westphalen, 33 in Straßburg, 36 in Lausen, 37 in Diegten, 65 Dekan, † 1779 Aet. 78 M. 7. Elis. Seiler.

— Burckhardt, Bonif., Pfr. Vicar. in Pratteln, Bubendorf, 38 Pfr. auf Farnsburg, 40 Gelterkinden, † 1777. Er war der letzte Pfr. auf Farnsburg. A. Elisabeth Huber.

1724 Beck, Alb. Val., Feldprediger in piemontesischen Diensten. † 1737.

— Battier, Simon, Pfr. Vicar. in Gelterkinden, 41 Pfr. in Tenniken, † 1774. Doroth. Rippel.

— Roth, Nikl., Feldprediger in französischen Diensten, hernach Pfr. in Toggenburg, 1748 Pfr. in St. Jakob und Catecheta Gymn. zugleich, † 1750. Bal. Gernler.

1726 Gernler, Lukas, 32 Pfr. in Rosenweiler, 33 in Straßburg, † 1787. A. C. Bischoff.

— Ryhiner, Leonh., entsagte dem Predigtamte, † 1779.

— Imhof, Heinr., Pfr. in Altweiler in Zweybrücken, † 1755.

— Werenfels, Caspar, 33 Pfr. in Rosenweiler, 38 Pfr. Adjunkt im Spital, Catechet. Gymn. und Pfr. in St. Jakob zugleich, 47 Oberst-helfer, resign. 1779, † 1782 Aet. 80. Sal. Battier. 2. A. D. Keller.

1726 Battier, J. J., 28 Praec. Leonh., resign. 1744 wegen glücklich getroffener Erbschaft, † 1755. Sal. Wettstein.

1727 Thurneysen, J. J., Feldprediger in französischen Diensten, 32 Pfr. in Genf, 42 in Ludweiler in Usingen, 54 in Langenbruck, resign. 1782 und starb im gleichen Jahre, Aet. 78. S. Schnell.

— Lichtenhahn, Lukas, Cantor zu St. Peter, 28, 31 und 37 Praec. Gymn., resign. 1760 mit Vorbehalt des Salariums samt dem Haus und Beybehaltung des Vorsingerdienstes, † 1763. Elis. Gysin. 2. Sus. Riedtmann.

1728 Nörbel, J. J., 29 Sen. Coll. Alumn., 31 Praec. in Riehen, 38 Waisenprediger, 45 Pfr. in Lausen, † 1758. M. Magd. Euler.

— Burckhardt, J. Balth., 33 Prof. Rhet., 41 Controv., 44 N. Test., † 1792 Aet. 82. A. M. Burckhardt.

1731 Stickelberger, Ernst Ludwig, Feldprediger in piemontesischen Diensten, 43 Pfr. in Karlsruhe, † 1786. A. C. Lauer.

1734 Beck, Jak. Christ., 37 Prof. Hist., 44 Controvers., 59 Vet. Test., 49 Bibliothec., † 1785 Aet. 74 M. 2. M. Magd. Zwinger.

— Gemusäus, Hier., † 1738.

— Merian, Christ., 41 Pfr. in Mariakirch, † 1743. Sus. Merian.

1735 Wettstein, Sam., † 1781 in Frenkendorf.

— Burckhardt, Hiers, 38 Pfr. in Karlsruhe, 42 in Kleinhüningen, 46 in Waldenburg, 53 in Benwil, 63 Diac. Theod., resign. 1791, † 1795. Sus. Merian.

— Burckhardt, J. J., 47 Pfr Adjunkt im Spital.

— Bleyenstein, J. Franz, Pfr. in Friedrichsthal, 47 Läufelfingen, 61 Dekan, resign. 1798 und starb im gleichen Jahr, als er seine Petition eingab. Margr. Wettstein.

— Müller, J. J., 45 Pfr. in Mariakirch, 58 Lausen, 63 mußte er die Donnerstagspredigten in Liestal gegen ein Gratiale übernehmen, resign. 1781, † im gleichen Jahre. A. C. Hugo.

1738 Bachofen, J. J., 34 Sen. Coll., 41 Conrector und 50 Catechet. Gymn. und Vicar. Gymnasiarchæ, 67 Pfr. in Pratteln, resign. 1784, † 1796. Magd. Holzach.
— Grynäus, Joh., Theol. Lic. u. Prof. Controv. 40 Nov. Test., † 1744.
— Pfaff, J. J., 40 Vicar. Prof. Ling. hebr., † 1743.
1739 Brucker, Jakob, 46 Pfr. in Kleinhüningen, 60 in Waldenburg, † 1769.
— Wagner, J. J., 40 Sen. Coll., 55 Diac. und 64 Pfr. bey St. Leonhard, resign. 1789, † 1792 Aet. 78 M. 11.
— Müller, Eman., † 1775 im Spital, remotus.
— Rupp, Friedrich, Feldprediger in piemontesischen Diensten, 47 Pfr. in Friedrichsthal, 60 in Kleinhüningen, 63 in Rothenfluh, † 1773, Cath. Falckner.
— Ketterlin, Georg, 45 Praec. Leonh., 66 Pfr. in Oltingen, resign. 89, † 1792 Aet. 78 M. 3. Ros. Mäglin.
1740 Wieland, Heinrich, 41 Pfr. in Rosenweiler, 53 in Wallenburg, 60 Diac. und 61 Pfr. bey St. Peter, † 1769. D. Buxtorf.
— Burckhardt, Rud., 50 Pfr. in Bischweiler, † 1778.
1742 Herzog, Isaak, 53 Praec. Amerb., † 1757. A. M. Rümlin.
— Erzberger (Aerimontanus), Georg, 47 Vic. Prof. Ling. hebr., 41 Sen. Coll., 53 Diac. Petr., † 1765. M. M. Bruckner.
— Raillard, Peter, 45 entsetzt wegen der Zinzendorfischen Sekte, 52 wieder angenommen, 58 aus gleicher Ursache wieder entsetzt und wird Verleger des Avis-Blattes in Basel, † 1779 Elis. Burckhardt.
— Ulrich, J. J., † 1770 in Kopenhagen.
1743 Bossart, J. J., 45 wegen der Zinzendorfischen Sekte entsetzt, wird hernach Prof. u. Biblioth. der Brüdergemeinde in Herrnhuth, † 1789.
— Merian, J. J., 51 Pfr. in Neureuth, 59 zu St. Margrethen, resign. 82 wegen schwacher Leibesbeschaffenheit mit Vorbehalt von 200 Rthlr. und starb im gleichen Jahre. A. M. Birr. 2. M. U. Beck.
1743 Philibert, Joh. Balthas., genannt Schärer, † 1766 auf der Insel St. Thomas.
1744 Birr, Jak. Heinr., 46 Pfr. in Friedrichsdorf bey Frankfurt, † 1763.
— Wagner, J. Ulr., 48 Feldprediger in französischen Diensten, 50 in Mariakirch, 61 remotus, 62 Praec. in Sissach, 70 Pfr. in Muttenz, resign. 1785, † 1789. Sal. Mösmer.
— Bischoff, Friedr, 47 Pfr. Vicar. in Bubendorf, 63 Pfr. in Ormalingen, † 1778. A. H. Locher.
— Fäsch, Franz, Feldprediger in piemontesischen Diensten, 55 Pfr. in Ludweiler, 63 in Frenkendorf, resign. 1792, † 1798. M. Sal. Mieg.
1745 Merian, Joh. Bernh., 40 Prof. Metaphys. in Berlin, † 1807. Jeanne Marie Jordan.
1746 Bruckner, J. Heinr., 44 Vicar. Prof. Ling. hebr., 47 Prof. Hist. und Biblioth. † 1754.
— Schäffer, Jak., kommt ins Nassauische, † 1766.
— Holzach, Euch., † 1748. Maria Ecklin.
1747 Raillard, Lukas, † 1752.
— Kölner, J. Heinr., Pfr. Vicar in Liestal, 58 Pfr. Adjunct. im Spital, 63 in Arisdorf, 67 Spitalpfarrer, † 1795. Johanna Ebinger. 2. Urs. Meyer. 3. A. M. Lindenmeyer.
1748 Schärer, J. Friedr., 60 Praec. in Riehen, † 1773.
— Schlichter, Joh., 46 Sen. Coll., 66 Praec. Leonh. 68 Praec. Gymn., † 1780. Elis. Thurneisen.
— Burckhardt, Saml., 50 Pfr. in St. Jakob, 55 in Liestal, † 1762. Doroth. Ryhiner.
— Eglinger, J. Heinr., 49 Diac. in Genf, 54 Pfr. in Rothenfluh, 62 Diac. und 65 Pfr. bey St. Theodor, † 1802. Urs. Battier.
— Grynäus, Simon, 53 Pfr. in Rosenweiler, 61 Diac. Petrin., † 1799.
— Kiburt, Hiers, 53 Pfr. Adjunct. im Spital, 58 Pfr. in Mönchenstein, † 1805. A. H. Braun.
— Baßler, J. J., 53 Prof. Ling. hebr. † 1759.
— Lichtenhahn, J. J., Hofmeister in Bern, Pfr. in Altweiler, 65 in Kleinhüningen, † 1799.
1749 Strübin, Joseph, 50 von E. E. Rathe Pfr. in Bubendorf, † 1769. M. M. Brand.
— Imhof, Melch., 65 Pfr. Adjunct im Spital, † 1791. A. E. Langmesser. 2. B. Monnoin.

1749 Rumpf, Joh., 54 Feldprediger in piemontesischen Diensten, 62 Waisenprediger, 67 Pfr. in Arisdorf, † 1806. Hel. Gürtler. 2. Sus. Paravicini.

— Herzog, Achilles, 55 Praec., 67 Catecheta Gymn., 68 Pfr. in Benwil, † 1775. A. M. Paravicini. 1775. Als die Herren Geistlichen zu Läufelfingen Kapitel hielten und Herr Pfr. Herzog demselben beywohnte, wurde er genöthiget, um Luft zu schöpfen, sein Krös mit Erlaubniß der Herren Amtsbrüder abzuthun; er legte dasselbe auf des HErrn Tisch, wohnte das letztemal diesem Kapitel bey, u. starb gleich darauf.

— Wettstein, J. Rud., 54 entsagte er dem Predigtamte und wird Notarius, † 18.. im Spital. Ros. Lang. 2. Elisab. Gyßler.

— Herzog, J. Wernh., 65 Th. Dr. Prof. Controvers., 85 Vet. Test., 92 Prof. Nov. Test. auch Bibliothecar., 1770, 81, 85, 93 u. 1805 Rect. Univ., † 1815 Aet. 89. Sal. Zwinger. Er war 30 Jahre lang Vorsteher der deutschen Brüdergemeinde, und Mitglied an der englischen Bibelgesellschaft.

— Pfaff, Leonhard, 53 entleibte er sich.

— Bavier, Ambros., 61 Pfr. in Mariakirch, 65 Comm. Diac., 69 Pfr. in Waldenburg, resign. 1791, † 1796. M. Marg. Pistorius. 2. A. Marg. Bruckner.

1750 Meyer, Melch., 60 Lector Gymnas. illustr. Engedini in Siebenbürgen, 61 Pfr. in Rosenweiler, † 1797.

— Lichtenhahn, J. Heinr., 58 Feldprediger in französischen Diensten, 63 Pfr. in Ludweiler, 65 in Rauweiler, 93 kehrte er wegen der Revolution hieher zurück und wird Pfr. Vikar. in Buus, hernach in Ormalingen, 99 Pfr. in Kleinhüningen, resign. 1808, † 1811. M. Soph. Stichlin von Salzburg.

— Strübin, Jerem., 66 Spitalpfarrer, † 1767 Aet. 37. A. E. Keller.

— Zwinger, Jakob, von 1757 bis 1762 Pfr. Vikar in Langenbruck, Arisdorf und Waisenhaus, 62 Pfr. in Liestal, 67 Decanus, † 1804. A. Margr. Oberriedt.

1751 Strübin, Wilh., 68 Pfr. in Bubendorf, † 1795. A. M. Gemuseus. Nach dessen Tode, da kein Strübin aus diesem Geschlechte war, diesen Dienst zu versehen, so ward von E. E. Rathe erkannt, daß dem Strübin'schen Geschlechte, jederzeit auf diesen Dienst das Recht offen behalten werden soll.

— Lämmlein, Franz, Hauslehrer in der Grafschaft de Bylan in Holland, er erlangte allda eine weltliche Bedienung, und wird deswegen 1773 aus der Candidaten-Liste ausgestrichen.

— Falkeysen, Theod., 56 Pfr. in Arisdorf, 62 bey St. Martin, resign. 1810, mit einem jährlichen Gehalt von 200 Rthlr. nebst Beybehaltung der Pfarrwohnung, † 1815. Esth. Bernoulli. 2. Ver. Eglinger.

— David, Franz Casp., 65 Pfr. in St. Jakob, 69 Comm. Diac., resign. 1788, † im gleich. J.

— Horner, Jak. Christ., hatte verschiedene Bedienungen, als Praec. in Lampenberg, Organist und Vorsinger bey St. Elisabethen, Organist im Waisenhause, war 1757 Praec. Amerb. 63 Cantor im Münster zugleich, remotus 69 und 70, † 1805 im Armenhause in St. Jakob. Urs. Büche.

— Huber, J. Jakob, 54 Diac. in Genf, 55 Pfr. in St. Jakob, 65 in Sissach, Camerar., 94 Dekan, resign. 1800, † im gleichen Jahre. M. Jud. Hoffmann.

— Wettstein, Sam., 60 Pfr. in Neureuth, resign. 64, w. 1778 Mägdleinschullehrer jenseits. † 1803.

— Vest, J. Wernh., 63 Pfr. in Kleinhüningen, 64 Spital, 66 Diac. Leonh., † 1789 Aet. 59 M. 2 T. 23. Sal. Bulacher.

— Burckhardt, Christ., 54 Praec. 68 Catechet. Gymn. 73 Pfr. in Rothenfluh, resign. 1800, † 1803 Aet. 75. Urs. Erzberger.

1752 Merian, Emanl., 60 Pfr. in Bretzwil, 64 Diac. Leonh., 66 Antistes, resign. 1816. † 1818. Aet. 86 M. 1 T. 27. A. E. Merian.

— Rapp, J. Rud., 55 Praec. Gymn., 67 Pfr. in Riehen, † 1794 Aet. 66 M. 4. A. B. Hosch.

— Lichtenhahn, J. Rud., 64 Pfr. in Neureuth, 76 in Buus, † 1805 Aet. 73, M. 6, T. 10. Eleonora Stickelberger.

1752 Meyer, Dan., 54 Sen. Coll., 55 Praecept. Petrin., resign. 97, † 1798. Hel. Haag.

1753 Dietherich, Franz, Pfr. in Benken, 98 Dekan, † 1803.

1755 Nörbel, Paulus, 59 Provisor und Organist in Liestal, emeritus 1810, † im gleichen Jahre. A. Barb. Meyer.

— Meyenrock, Jak. Friedr., 60 Praec. 67 Catechet. Gymn. und Pfr. bey St. Alban, † 1799. In seiner Jugend bekam er einmal Butter mit Gift vermischt; war auch zu dreymalen dem Ertrinken nahe, doch jederzeit wunderbar gerettet.

— Meyer, J. J., 60 Pfr. in Friedrichsthal, 64 in Kleinhünigen, 65 Diac. Theod., 67 zu St. Elisabethen, † 1784. Magd. Birr.

— Merian, Matth., † 1804.

— Meyer, J. J., fil. Past. Mulhus. 60 Comm. Diac. und 63 Diac. in Mühlhausen, † 1771.

1756 Braun, Saml., Feldprediger in französischen Diensten, 65 Pfr. in St. Jakob und Bretzwil, 78 Diac. Petrin., † 1789. Urs. Paravicini.

1757 Holzach, Joachim, 64 Feldprediger in französischen Diensten, 78 Pfr. in Ludweiler, † 1803.

— Weiß, Joh. Martin, 55 Sen. Coll., 62 Organist und Vorsinger zu St. Leonhard, 61 remotus, † 1767. M. U. Krug.

— Herbort, J. Ulrich, 66 Pfr. in Mariakirch, 69 zu St. Jakob, emeritus 1807. † 1813. Gertr. Roth. 2. A. E. Decker.

1759 Roth, Zachar., 62 Pfr. Adjunct im Spital, 65 in Reigoldswil, † 1778. Hel. Miville.

— Vest, Jobs, 60 Sen. Coll., 67 Waisenprediger 74 Tenniken, † 1800. Margr. Meyer. 2. Sara Doroth. Eglinger.

— Socin, J. J., Praecept. und Cantor bey St. Theodor, 74 Pfr. in Kirchberg, 80 Dekan, wegen schwerer und langwieriger Krankheit resign. er 1791. † 1792. S. Bruckner.

— von Brunn, Simon, 65 Pfr. in Wintersingen, † 1797. M. M. Wettstein. 2. Val. Locher. 3. M. Karger.

— Paravicini, J. Friedr., 62 Feldprediger in französischen Diensten, 75 Pfr. in Benwil, 85 Muttenz, † 1801. M. B. Bruckner. 2. A. Buxtorf.

1759 Fischer, Eman., 64 Praec. im Waisenhaus, 68 wegen Vernachläßigung des Dienstes zurückgestellt, 74 Praec. Amerbach., † 1801. A. M. Rümlin. Nach seinem Tode wurde sein Dienst bis 1819 durch Vikarien versehen.

— Fäsch, Andr., 62 Organist bey St. Theodor, 76 Waisenvater, † 1792. Sus. David. 2. Doroth. Müller.

— Murbach, Phil. Jak., 58 Praecept. Leonh., 62 Cantor zugleich allda, † 1764. A. M. Linder.

1760 Sütterlin, Saml., † 1773.

— Meyer, Franz, 64 Pfr. in Friedrichsthal, resign. 87. † 1805. M. Cath. Dietherich.

— Cellary, Albert, † 1763 in La Rochelle (andere in Nantes.)

— Burckhardt, J. Rud., 65 Pfr. in Mariakirch und Diac. Petrin., 69 Pfr. bey St. Peter, † 1820. Aet. 82. Esther de Lachenal. 2. Val. Iselin. 3. A. Margr. Merian.

1761 Philibert, J. Heinr., † 1767.

— Gengenbach, Franz, 62 Diac. in Neustadt bey Biel, 67 Diac. Theod. † 1812. M. D. Herbster.

— Merian, Abel, 79 entsagte er dem Predigtamte wird Kanzley-Adjunct, 86 Weinschreiber, † 1808. A. E. Linder.

1762 Heß, Dietrich Rud., 85 Pfr. in Benwil, † 1803. Polybia Schnell.

1763 Meyer, J. J., 65 Prof. Hist., 85 Loc. Comm. 92 Vet. Test., † 1813. Gertr. Passavant.

1765 Müller, Jak. Christof, 73 Catecheta, 75 Praec. Gymn., † 1813 plötzlich in der Schule.

— Friedrich, Eman., 68 Praec. Leonh., 78 Pfr. in Ormalingen, † 1797. Esther David.

— Gengenbach, Christ., 72 Organist im Münster, 94 Mägdleinschullehrer diesseits, † 1797. Hel. Burckhardt.

— Hagenbach, Emanuel. †

1766 Bachofen, J. J., 68 Praec. Gymn., 78 Pfr. in Reigoldswil, 99 Decanus, † 1808. Barb. Müller.

— Frey, Joh., 73 Praec. Gymn., † 1800. Margr. Fäsch.

— Spörlin, Sebast., 69 Pfr. in Mariakirch, 79 in Diegten, 1800 in Sissach und Camerarius, † 1812. D. David.

1767 Baßler, J. J., 72 Pfr. Vicar in Rothenfluh, 73 Praec. in Riehen, wird 1801 emeritus, daher ihm die Gemeinde Riehen wöchentlich 3 ℒ. bezahlen mußte, 1805 zum zweytenmal Praec. in Riehen, † 1823. Cath. Rupp geb. Falckner. 2. M. M. Bossart geb. Müller.

— Iselin, Nikl., 70 Diac. in Genf, 75 Pfr. in Rimlingen, 97 in Wintersingen, 1801 Decan, † 1813. A. M. Fatio.

1768 Wierz, Ach., u. Prof. Ling. graec., 69 Diac. Petrin., † 1778. Ant. Cath. La Roche.

— Müller, Euch., Praec. Gymn., 1806 remotus. † 1820 im Spital. A. M. Hauser. 2. E. Bloch.

1769 Herzog, J. Rud., 73 Sen. Coll. Alumn., 79 Pfr. in Maziakirch, † 1786. Marg. Thierry. 2. D. Schwarz.

1770 Buxtorf, J. Rud. *

— Ecklin, Andr., Pfr. Vicar in Diegten, 79 Pfr. Vic. in Muttenz, 80 Praec. Gymn., 89 Pfr. in Oltingen, 1804 in Bubendorf u. Camerar. † 1822. A. Marg. Oser.

— Werenfels, Joh., 79 Praec. der lateinischen Schule in Murten, 94 Provis. Theod., † 1813. A. E. Werenfels.

— von Speyr, Joh., 71 Feldprediger in französischen Diensten unter dem Regiment Waldner, 78 Pfr. und Assess. in Bretzwil, 89 Diac. Leonh., † 1808. M. M. Falkeysen.

— Treulin, Nikl., 71 Praec. Amerb., † 1789. A. M. Senn.

1771 von Gachnang, Jak. Christ., 76 Pfr. in Neureuth, † 1801. Margr. Gnöpf.

— Stickelberger, Carl Ulrich, 73 Pfr. Vicar. an seines Vaters Stelle Hofprediger in Karlsruhe, 74 Waisenprediger, 79 Obersthelfer, † 1816. M. Von der Mühll.

1773 Bachofen, Daniel, 83 Feldprediger in französischen Diensten, 89 entsagte er dem Kirchendienst und wird in Neustadt Buchdrucker, 97 Helfer in Erguel im Bisthum Basel, 98 Pfr. Vicar. in Rothenfluh, 1802 Pfr. Vicar. in Benken, 1803 Pfr. Adjunct in Bubendorf, resign. 1810 und wird Pfr. Vicar. in Bleienbach, im gleichen Jahr Pfr. zu Brienz, † 1829 in Basel. A. E. Lindenmeyer.

1772 Frey, Martin, 98 entsagte er dem Predigtamte, † 18...

1774 Fäsch, J. J. † 1832.

1775 Miville, J. Friedr., 71 Organist bey St. Elisabethen, 82 Waisenprediger, 84 Pfr. bey St. Elisabethen, 1801 Gymnasiarcha, 14 Prof. Vic. Nov. Test. & Dogm., 17 Prof. Theol. Ord., † 1820. D. Battier.

— Kraus, Daniel, 82 Cantor zu St. Alban, 83 Cantor Petrin., 88 Comm. Diac. 1801 Præc. Gymn., † 1814. E. Sus. Brodbag.

— Müller, J. Rud., † 1803.

1776 Zwilchenbart, J. J., 83 Praec. der deutschen Klasse am Gymnas., 92 Pfr. in Kilchberg, † 1799. A. Margr. Hindenlang.

— Preißwerk, Alex., 95 Pfr. Adjunct in Bubendorf, 97 in Rimlingen, 1816 in Kleinhüningen † 1820. M. Burckhardt.

— Wolleb, Carl Ulysses, 74 Sen. Coll., 81 Præc. Gymn., 1801 Pfr. in Frenkendorf, † 1827 Jud. Lindenmeyer.

1777 Eglinger, Simon, 81 Pfr. in Lausen, 1803 in Benken und Dekan, resign. 25. † 1827. A. Margr. Brenner.

1778 Thurneisen, J. Rud. *

— Holzach, J. Conr., 81 Sen. Coll., 84 Praec. und Conrector Gymn., 93 Pfr. in Gelterkinden, 1814 Dekan, † 1826. Jak. Respinger.

— La Roche, Andr., 79 Pfr. Adjunct. u. 1782 Pfr. in Straßburg, 89 Diac. Petrin., 1813 remotus, 1815 Pfr. in Chur K. Graubündten, † 1817. A. Margr. Eckenstein.

— Holzach, Georg, 79 Diac. in Biel, 86 Pfr. allda, 98 Peterlingen (Pieterlen) bey Biel, 1800 Riehen, 1806 St. Elisabethen, † 1816. Margr. Elis. Iselin von Biel.

— Bleyenstein, J. Franz, 81 Pfr. in Oberseebach u. Schleitthal im untern Elsaß, 92 in Langenbruck.

— Battier, Andr., 79 Waisenprediger, 82 Pfr. zu St. Margrethen, 89 Diac. und im gleichen Jahr bey St. Leonhard, † 1793 Aet. 35½. Elis. Zäßlin.

1779 Mächtig, Hier., Pfr. Vicar in Illzach, 85 Pfr. Vicar in Muttenz, 86 Pfr. in Mariakirch, 90 remotus, † im gleichen Jahre im Spital.

1779 Gysendörfer, J. Heinr., 1800 Praec. in Sissach, im gleichen Jahre Pfr. in Tenniken, 22 Camerar., † 1830. Anna Wenk. 2. Elis. Leuenberger.

1780 David, Jak. Friedr. *

— Von der Mühll, Hieron., 83 Pfr. Vicar in Muttenz, 85 entsagte er dem Predigtamte und w. 86 Gnadenthalschaffner, † 1809. A. E. Gyßler.

— Geymüller, Johannes, 81 Diac. und 88 Pfr. in Schwanden K. Glarus, 97 Pfr. Adjunct. in Bubendorf, 1800 Praec. Leonh., im gleichen Jahr Pfr. in Rothenfluh, † 1821. A. E. Heftin.

— Falckeysen, Hieronymus. *

1781 Burckhardt, Hieronymus. *

1782 Lindenmeyer, Peter, 84 Sen. Coll., 90 Præc. Leonh., † 1791.

1783 Stickelberger, Carl Friedr., Lehrer am Paedagog. in Whistensis in der Lausitz.

— Petersen, Peter, ein neuer Burger in Basel, 89 Pfr. in Straßburg, † 1820.

— Meyri, Jakob, 85 Praec. Theod., † 1803. A. E. Gengenbach.

— Schneider, Saml., 90 Provis. Leonh., 91 Praec. der deutschen Klasse am Gymn. † 1793. E. Fischer.

— Raillard, Emanuel. *

— Meyer, Daniel, 88 Diac. in Genf, resign. 95, im gleichen Jahr Pfr. in Mariakirch, 1805 Praec. Petr., 1806 Pfr. in Arisdorf, † 1824. Carol. Scholl von Lion.

1785 Engler, Joh. Georg, 1801 Provis. der Mädchenschule diesseits, † 1829. A. Marg. Strübin.

1786 Merian, Abel, 89 Pfr. in Bretzwil, 1809 Decan, resign. 1822. † 1829.

— Hug, Joh. Jakob. *

— Rapp, J. Rud., Sohn, 91 Pfr. in Mariakirch, 95 zu St. Margrethen, 1806 in Riehen, † 1816. A. Elis. von Speyr.

1788 Wick, J. J. *

— Heitz, J. Heinr., 89 Sen. Coll. und Praec. Gymn., † 1790. A. E. Braun.

1789 Huber, J. Rud., u. Prof. Hist. und Pfr. in Straßburg, 93 kehrte er wegen der Religionsverfolgung hieher zurück und w. Pfr. Vicar zu St. Peter, 94 Pfr. in Riehen, 1800 zu St. Elisabethen, † 1806. Margar. Battier. 2. Gertr. Lindenmeyer geb. Stäbelin.

1789 Merian, Eman., 90 Prof. Math., 91 Pfr. in Waldenburg, 1816 St. Elisabethen, 20 Th. Dr. und Prof., † 1829. Sara Schnell. 2. Urs. Iselin.

— von Brunn, Nikolaus. *

— Linder, Emanuel. *

1790 Bärri, Melchior. *

1792 König, Hier., 91 Sen. Coll., 94 Prof. Rhet. 97 Pfr. Adjunct. und 99 Spitalpfarrer, † 1822. Sophia Dobler.

— Herzog, Ach., 93 Præc. u. Conrector Gymn. 1801 Pfr. in Muttenz, 13 Diac. Petrin., 16 Pfr. bey St. Leonhard, † 1830. Maria de Lachenal.

1795 Leucht, J. J., 93 Praec. der deutschen Klasse am Gymn., 1800 Pfr. in Diegten, 20 Diac. Petrin., † 1824. Sus. Henr. Courlat.

— Lindenmeyer, J. Friedr., 91 Sen. Coll., 1801 Praec. in Riehen, † 1805.

1796 Rumpf, Saml., wurde 97 von E. E. Rathe auf Begehren seines Vaters mit einem Gehalte von 50 Rthlr. an dessen Stelle einige Jahre hindurch als Pfr. Vicar. nach Arisdorf geordnet. 1804 Pfr. in Oltingen, 20 Pratteln, † 1822.

— Karger, Christ., 94 Sen. Coll. u. französischer Sprachlehrer am Gymnas., 1800 Pfr. Adjunct in Bubendorf, 1803 Pfr. in Lausen, † 1808. Cath. Biermann.

— Fäsch, Johannes. *

— Eckenstein, Christ., 97 Pfr. Vicar. in Benwil, 1801 Pfr. in Ablentschen im Saanenland und Diac. in Saanen, 1806 Pfr. in Lauinen, † 1813. A. M. Müller. 2. ....

— Lutz, Markus. *

— Eglinger, Nikolaus. *

1797 Gengenbach, Christ., 92 Organist im Waisenhaus, im gleichen Jahre Organist bey St. Theodor, † 1805.

— von Gachnang, Joh., Cantor Petrin., 1801 Pfr. Vicar in Benwil, im gleichen Jahr Pfr. in Bassadingen nahe bey Diessenhofen, 1804 Pfr. in Felwen im Thurgau, 1810 Pfr. Vicar. in

Beggingen im K. Schaffhausen, resign. 1813, † 1822 im Spital.
1798 Meyri, Johannes. *
— Linder, J. Wernh. *
— Merian, Friedrich. *
— Zäßlin, Peter. *
1804 La Roche, Joh. David August, 1805 Feldprediger der Schweizertruppen nach Zürich, 1806 Pfr. zu St. Margrethen, † 1809.
— Eglinger, J. Heinr., 1805 Waisenprediger, 1807 Pfr. in Lausen, † 1809.
1805 von Brunn, Martin. *
— Stickelberger, Carl Ulrich. *
— Bischoff, J. J. *
1806 La Roche, Simon Emanuel. *
— von Speyr, Joh., 1808 Pfr. in Kleinhüningen, † 1816. S. Bernoulli. Seine letzten Worte waren, Gott möchte die Eltern führen, ihre Kinder frühzeitig zur Gottesfurcht und Schule anzuhalten.
1808 Burckhardt, Jakob. *
— Wenk, Lukas. *
— Kraus, Daniel. *
— Ecklin, Jakob Friedrich. *
1810 Stockmeyer, J. J., 12 Diac. Theod., † 1821. Elis. Heußler. 2. Ros. Legrand.
— Stähelin, Johannes. *
— Stähelin, J. Heinr., u. Pfr. in Gebwiler, resign. 1811 und w. Mädchenschullehrer diesseits, 13 Pfr. in St. Jakob, zugleich 21 in Kleinhüningen, † 1824. S. Heitz.
1811 Linder, Johannes. *
— Wenck, Andr., 16 Comm. Diac., 17 Pfr. in Rimmlingen, 24 in Kleinhüningen, starb im gleichen Jahr vor Antritt des Dienstes. A. Margr. Bernoulli.
— Burckhardt, Daniel. *
1812 La Roche, Daniel. *
1813 Hoch, Joh., von Liestal. *
— Hoch, Wilh., von Liestal. *
— Brüderlin, Nikolaus. *
— Wolleb, Carl Rudolf. *
— Heß, Johannes. *
1814 Strübin, Jakob, von Liestal. † 1822.
— Meyer, Emanuel. *
1814 Raillard, Peter. *
— Bruckner, Abraham. *
— Kürsteiner, Johannes. *
— Martin, J. Heinrich, von Frenkendorf. *
1815 Bossart, J. J. *
— Euler, J. J. *
— Schneider, J. J. *
— Uebelin, J. J. *
1816 Burckhardt, Christof, Missionarius Evangel. † 1818 zu Aleppo in Syrien.
— Wolleb, Friedrich. *
— Bernoulli, Eduard. *
— La Roche, Bened., Missionarius Evangel. † 1821, liegt in Gravesend in der Grafschaft Kent in England begraben.
1817 Legrand, Wilhelm. *
1819 Münch, Christian. *
— Burckhardt, Emanuel. *
— Fürstenberger, Rudolf. *
— Lindenmeyer, Rudolf. *
— Schneider, J. Wernh. *
1820 Kündig, Eucharius. *
— Stähelin, Peter. *
— Passavant, Theophil. *
— von Brunn, J. J. *
— Grunauer, Christof. *
— Holinger, Johannes, von Liestal. *
1821 Stähelin, Balthasar, 27 Pfr. in St. Jakob, † 1829. Louise Raillard.
— Preißwerk, Samuel. *
1822 Burckhardt, Johannes. *
— Burckhardt, J. Rudolf. *
— Weiß, Christof. *
1823 Stähelin, J. J. *
— Huber, J. J. *
— Hagenbach, Carl Rudolf. *
1824 Burckhardt, J. Rud. Lukas. *
1825 Banga, J. J. *
— Heußler, Abraham. *
— Müller, Joh. Georg. *
— Buxtorf, J. Rudolf. *
— Meyer, Remigius. *
1826 Preißwerk, Alex. Theophil. *
— Brenner, Wilh., 1812 Organist bey St. Martin, 27 Feldprediger in französischen Diensten. † 1828.

1827 Lotz, Christof. *
— Braun, Friedrich. *
— Sarasin, Adolf. *
— Oser, Leonhard. *
— Merian, Samuel. *
— Stähelin, Christof. *
— Eglinger, Emanuel. *
1828 Fechter, Daniel. *
1829 Preiswerk, Joh., † 1831 in Stuttgart.
— Herzog, J. J. *
— Rumpf, Wilhelm. *
— Burckhardt, Abel. *
— Schaub, Johannes, von Liestal. *
1829 Brenner, Karl. *
1830 Frey, J. Heinrich. *
— Linder, Emanuel. *
— Meyer, Heinrich. *
— Zäßlin, Melchior. *
1831 Socin, Christof. *
— Reber, Balthasar. *
— Wick, Carl. *
— Lichtenhahn, Friedrich. *
1832 Buxtorf, Karl. *
— Socin, August. *
— Respinger, J. Rudolf. *
— Preiswerk, Karl Rudolf. *

Pfarrer in der Stadt und auf dem Lande,

nach chronologischer Ordnung.

Antistites od. Oberstpfarrer.

1524 Johs. Oekolampad (Hausschein).
32 Oswald Myconius.
53 Simon Sulcer.
86 J. J. Grynäus.
1618 Johannes Wolleb.
30 Theodor Zwinger.
56 Lukas Gernler.
75 Peter Werenfels.
1703 J. Rud. Zwinger.
9 Hieronymus Burckhardt.
37 J. Rud. Merian.
66 Emanuel Merian.
1816 Hieronymus Falckeysen.

St. Alban.

1521 Wilhelm Röblin.
21 Michel Apollodorus.
22 Joh. Creppen.
24 Peter Frauenberger.
24 Hier. Bothanus.
31 Oswald Myconius.
32 Maternus Veeh.
32 Michel Pfister.
.... Martin Ramen.
1543 Joh. Veeh.
46 Severin Erzberger.
62 Albert Sulcer.
65 Jakob Meyer.
1605 Meyer, Wolfgang.
30 Jakob Leucht.
73 J. Ulrich Thurneisen.
82 J. Rud. Zwinger, Vikar.
87 Emanuel Meyer, Vikar.
91 Friedr. Battier, Vikar.
1722 Emanuel Ryhiner.
27 Onofrion Stähelin.
67 Jak. Friedr. Meyenrock.
99 Emanuel Raillard.

Archidiaconi oder oberste Helfer.

15.. Conrad Heliä.
1526 Telamon Limberger.
26 Jakob Immelin.
29 Andr. Bodenstein, Carolostadius.
34 Jakob Truckenbrot.
42 Thomas Gyrenfalck.
1542 Wolfgang Weissenburger.
60 Seb. Häslin, Lepusculus.
77 Ulrich Falckner.
80 J. Jakob Gugger.
1620 Theodor Zwinger.
27 Johannes Gernler.
30 Wolfgang Meyer.
53 Lukas Gernler.
56 Peter Werenfels.
71 J. Heinr. Hoffmann.
88 Emanuel Meyer.
91 Matth. Mangold.
1719 Nikolaus Rippel.
36 J. Heinrich Bruckner.
47 J. Caspar Werenfels.
79 Carl Ulrich Stickelberger.
1816 Jakob Burckhardt.

Arisdorf, Giebenach, Olsberg u. Hersperg.

1529 Joh. Rauchenacker.
37 Conrad Schreck.
55 Jakob Agrikola.
56 Jakob Leiderer.
57 Val. Geer.

1559 Gabriel Hummel.
65 Elias Buxer.
69 Jakob Geutschlin.
84 Gregor Brandmüller.
88 Isaak Cellary.
95 Peter Stöcklin.
97 Leonhard Seer.
1624 J. Philipp Cellari.
42 Jakob Hemminger.
49 Johannes Grynäus.
58 Heinrich Brandmüller.
69 J. Maxim. Meyer.
94 Johannes Buxtorf.
1704 Sebastian Socin.
16 Theodor Zwinger.
30 Simon Grynäus.
31 J. Ulrich Thurneysen.
38 J. Jakob Fischer.
56 Theodor Falckeysen.
63 J. Heinrich Kölner.
67 Johannes Rumpf, Vater.
97 Sam. Rumpf, Sohn, Vikar.
1806 Daniel Meyer.
24 Jak. Christof Grunauer.

Barfüssern s. Spital.

Benken und Biel.

1530 Johannes Beck.
40 J. Ulrich Wesener.
48 Johannes Wick.
57 Jakob Geutschel.
61 Val. Geer.
65 Johannes Eblinger.
68 Caspar Stör.
69 Joh. Jakob Leucht.
88 Johannes Parcus.
1640 Johannes Schönauer.
50 J. Ulrich Thurneisen.
73 Hieronymus Gemuseus.
1708 Christian Seer.
22 Bernhard Falckner.
53 Hieronymus Burckhardt.
63 Franz Dietherich.
1803 Simon Eglinger.
25 J. J. Huber.

Benwil,

Hölstein und Lampenberg.

150. Georg N
1558 Jakob Leiderer.
87 Leonhard Hospinian.
95 Heinrich Suntgauer.
1610 Jakob Grasser.
12 Balthasar Dietherich.
36 Daniel Schönauer.
57 Theodor Schwarz.
67 Conrad Richard.
90 J. Rudolf Parcus.
1720 Jeremias Gemuseus.
41 J. Heinrich Heußler.
50 Benedikt Ryhiner.
68 Achilles Herzog.
75 Friedrich Paravicini.
85 Dietrich Rudolf Heß.
1803 Emanuel Linder.
19 Eduard Bernoulli.

Bretzwil,

Reigoldswil, St. Romey, Lauwil und Schloß Ramstein.

NB. Im Jahr 1765 ist Reigoldswil von Bretzwil getrennt worden.

15.. Michel Mühleisen.
15.. Jakob Leo (Löw).
15.. Conrad Alardus.
1555 Abraham Alardus.
65 Johannes Piliopeus.
66 Philipp Vetterlin.
97 Bernhard von Reinach.
1607 Emanuel Iselin.
12 Leonhard Lützelmann.
27 Lukas Just.
30 Heinrich Bruckner.
64 Theodor Hertenstein.
67 Bonifazius Lichtenhahn.
71 Emanuel Awerg.
1675 Theodor Burckhardt.
88 Jeremias Meyer.
1708 Friedrich Merian.
37 Samuel Paravicini.
60 Emanuel Merian.
65 Samuel Braun.
78 Johannes von Speyr.
89 Abel Merian.
1822 Peter Stähelin.
27 Johannes Burckhardt.

Bubendorf,

Zyfen, Arboltswil, Lupsingen, Ramlisburg und Schloß Wildenstein.

NB. Zyfen ist 1813 von Bubendorf getrennt worden.

1451 Heinrich Schärer.
.... Anton Heinimann.
1523 Leonhard Strübin.
34 Markus Heiland.
83 Heinrich Strübin.
1626 Crispin Strübin.
39 Andreas Karger.
.... Emanuel Schlichter, Vikar.
46 Heinrich Strübin.
93 Heinrich Strübin, Sohn.
1705 Wilhelm Strübin.
26 Wilhelm Strübin, Sohn.
50 Joseph Strübin, Sohn.
68 Wilhelm Strübin.
95 Nikolaus von Brunn, Vater.
1804 Andreas Ecklin.
22 J. J. von Brunn, Sohn.

Bubendorf,

Pfarr-Adjuncti.

1795 Alexander Preiswerk.
97 Johannes Geymüller.
1800 Christoph Karger.
03 Daniel Bachofen.
06 N. Wälli, ein Appenzeller.

Buus, Hemmiken und Maisprach.

1529 Matth. Merckh od. Kentzler.
29 Fridolin Brombach, Pfarrer allein in Maisprach; nach dessen Tode wurden beyde Pfarreyen vereinigt.
48 Paulus Strasser, älter.
50 Johannes Piliopeus.
55 Crispinus König, Regius.
76 Aaron Biberlin.
78 Samuel König.
83 Jakob Merspèrger.
94 Conrad Lützelmann.
1611 Conrad Cellari.
12 Hieronymus Parcus.
18 Crispinus Strübin.
26 Nikolaus Agricola.
42 J. Philipp Cellari.
50 Jakob Gernler.
80 Jakob Leucht.
1710 Nikolaus Muspach.
14 Jakob Freyburger.
37 Andreas Merian.
76 Rudolf Lichtenhahn.
1805 Jakob Friedrich David.
21 Johannes Hoch von Liestal.

Communes Diaconi oder Gemeinhelfer.

1607 Johannes Wolleb.
11 J. J. Meyer.
19 Theodor Zwinger.
20 J. J. Werenfels.
24 Joh. Buxtorf von Camen.
27 Erasmus Wolleb.
30 Friedrich Ryff.
34 Daniel Schönauer.
35 Jakob Götz.
38 Johannes Schönauer.
40 Johannes Stöcklin, Vater.
47 Jakob Meyer.
48 Johannes Grynäus.
49 Lukas Gernler.
1653 Peter Werenfels.
56 Theodro Schwarz.
57 J. Jakob Frey.
58 Leonhard Respinger.
61 Jakob Altenburger.
66 J. Heinrich Bruckner.
67 Melchior Hertenstein.
74 Jakob Battier.
80 Jeremias Braun.
87 Emanuel Meyer.
88 Johannes Stöcklin.
90 J. Rudolf Wettstein.
90 Friedrich Battier.
92 Simon Stöcklin.
92 Jakob Huber.
1701 Theodor Gernler.
2 J. J. Wolleb.
4 Nikolaus Rippel.
6 J. Rudolf Basler.
13 J. Rudolf Wettstein.
17 J. J. Wettstein, Sohn.
21 Emanuel Ryhiner.
22 Jakob Christof Ramspeck.
40 Johannes von Speyr.
65 Ambrosius Bavier.
69 Franz Caspar David.
88 Daniel Kraus, Vater.
1814 Wilhelm Hoch von Liestal.
14 Lukas Wenk.
16 Abraham Bruckner.
16 Andreas Wenk.
17 Johannes Hoch von Liestal.
21 Theophil Passavant.
30 Abel Burckhardt.

Diegten, Dietisberg und Eptingen.

14.. Hanns, Leutpriester.
1550 Hieronymus Ritter.
50 Jakob Geutschel.
57 Rudolf Wildeysen.
64 Gabriel Hummel.
1613 Jakob Schickler.
40 Johannes Sägismann.
1666 Jakob Altenburger.
71 Heinrich Bruckner.
1703 J. Rudolf Brenner.
37 Daniel Merian.
79 Sebastian Spörlin.
1800 J. J. Leucht.
20 Eucharius Kündig.
24 Joh. Holinger von Liestal.

St. Elisabethen.

1538 Thomas Gyrenfalk.
42 Johannes Uebelhart.
74 Samuel Koch.
89 Sigmund Kühn.
97 Heinrich Meyer.
1607 Joh. Georg Gaß.
11 Johannes Wolleb.
18 Jakob Meyer.
22 Jakob Pfeiffer.
34 J. Rud. Dietherich, Theodoricus.
38 Joh. Jakob Wolleb.
67 Theodor Hertenstein.
89 Johannes Bauhin.
1700 J. Rudolf Zwinger.
3 Hieronymus Burckhardt.
8 Theodor Gernler.
23 J. Rudolf Merian.
37 August Johann Buxtorf.
47 Jak. Christof Ramspeck.
67 J. J. Meyer.
84 Jak. Friedrich Miville.
1800 J. Rudolf Huber.
6 J. Georg Holzach.
16 Emanuel Merian.
20 Carl Rudolf Wolleb.

Eptingen s. Diegten.

Farnsburg, Schloßprediger.

1525 Friedrich Brombach.
29 Ulrich Wesener.
40 Paul Strasser, älter.
55 Joh. Piliopeus (Hutmacher.)

1560 Matern Beeh.
73 Georg Wiel.
78 Joh. Parcus (Kündig).
84 Jakob Heel.
89 Heinrich Otto.
92 Eusebius Martin.
1612 Samuel Fechtlein.
48 Jakob Meyer.
53 Jakob Wetzel.
62 Martin Jakob Stöcklin.
90 J. J. Brandmüller.
1702 J. J. Freuler.
7 Franz Ull (Uel).
33 Peter Wettstein.
38 Bonifazius Burckhardt, war der letzte Pfarrer allda. (S. Gelterkinden.)

Französische Kirche.

1577 N. Virellius.
86 Joh. de Foß von Languedoc.
88 Jakob Covet von Paris, ein berühmter und vortrefflicher Theolog, † 1608.
1608 Leonh. Constantin von Lyon.
10 Valerius Heitzmann von St. Imber.
39 Dan. Toussaint von Montbeillard.
41 Balth. Amyrald oder Octavianus von Anspach (andere sagen von Hanau), w. 1658 Pfr. in Mariakirch.
50 Johannes Schönauer.
62 Joh. de la Fay von Vivarès.
66 David Roux v. Peterlingen.
72 Joh. de Tournes von Genf.
82 Peter Prince v. Neuenburg.
84 J. Ludw. Magnet J. U. D. von Orange.
82 Louis Plessis von Vaucouleurs.
90 Georg Müller von Lausanne.
1691 Peter La Serre von Neuenburg.
97 Barth. Franconis v. Genf.
99 Paul Reboulet, ein Refugiant aus Languedoc.
1709 J. Rud. Osterwald v. Neuenburg.
10 Peter Roques von Lacaune in Languedoc.
48 J. J. Cellier (Seillier) v. Orvin, resign. 1763, † 1764.
63 Alex. Casp. Chavannes von Vivis, w. Prof. in Lausanne.
64 J. Franz Bournet, resign. 1775.
64 J. Wilh. Roques.
66 Peter Mouchon von Genf.
75 Abr. Heinr. Petitpierre von Neuchatel.
78 Pet. Friedr. Touchon von Neuenburg.
86 Phil. Bridel von Moudon K. Waadt, wird 1795 Pfr. auf Château d'Aix.
88 Peter Ludw. Ricou v. Neuchatel.
95 Friedr. Mestrezat v. Genf.
99 Abrah. Christ. Baillif.
1803 N. Bridel, Bruder von Philipp.
8 J. Heinr. Ebrai von Genf.
17 J. Heinr. Hory v. Neuenburg.
21 Emil Villars von Evillard K. Bern.
1712 Melchior Geßler } Pfarr-
.... J. J. Burkhardt } Adjuncti.

Frenkendorf, Drathzug, Fülinsdorf, Munzach, Röser, Schauenburg und Siechenhaus.

1516 Heinr. Schilling (Solidus).
24 Joh. Entfelder.
39 Wolfgang Frieß.
1567 Jak. Zimmermann (Faber).
81 Phil. Jak. Lautenburger.
1618 Hier. Parcus (Kündig).
24 J. J. Werenfels.
27 Leonhard Lützelmann.
58 Johannes Grynäus.
88 Theodor Burckhardt.
94 Jak. Max. Meyer.
1714 Abel Seiler.
63 Franz Fäsch.
92 Hs. Rud. Thurneisen.
1801 Carl Ulysses Wolleb.
27 Peter Stähelin.

Gelterkinden, Ormalingen, Rickenbach und Tecknau.

.... Wernet Metter, Kirchherr.
.... Hans Metterau, Leutpriester.
1483 Heinrich N. Leutpriester.
1524 J. Jakob Leo (Löw).
48 Math. Merckh gen. Kenzler.
83 Johannes Tryff.
87 Conr. Lützelmann.
93 Mart. Pfirter.
1639 Johannes Salathe.
50 Christof Halter.
.... Daniel Schönauer, Vikar.
88 Johannes Wild.
1703 J. J. Brandmüller, war der letzte Pfarrer, welcher beyde Pfarrdörfer mit einander versehen mußte. Nach seinem Tode wurde Ormalingen zu einer eigenen Pfarrey gemacht.
40 Bonifazius Burckhardt.
77 J. J. Fäsch.
93 J. Conr. Holzach.
1826 J. Rud. Buxtorf.

Gemeinhelfer s. Communis Diaconus.

Höllstein s. Benwil.

Groß-Hüningen.

1570 Heinrich Otto.
89 Ulrich Leucht.
1607 Paul Lachenmann.
8 Johannes Gernler.
13 Johannes Ritter.
16 Jakob Meyer.
18 Andr. Stöcklin, war der letzte reformirte Pfarrer allda.

Klein-Hüningen, Klybeckschloß, Otterbach und Neuhaus.

1709 J. J. Meyer.
10 J. Ludwig Frey.
11 J. J. Bruckner.
17 Emanuel Märckt.
19 Friedrich Merian.
21 Joh. Burckhardt.
32 J. Georg Braun.
42 Hier. Burckhardt.
46 J. J. Bruckner, Sohn.
63 Friedrich Rupp.
63 Wernhard Vest.
64 J. J. Meyer.
65 J. J. Lichtenhahn.
99 J. Heinr. Lichtenhahn.
1808 Johannes von Speyr.
16 Alexander Preiswerk.
20 J. Heinr. Stähelin.
24 Andreas Wenk.
24 Wilhelm Hoch von Liestal.
33 Martin von Brunn.

St. Jakob, Neue Welt und Prüglingen.

1535 Paulus Haas.
81 Heinrich Just.
88 Peter Schock.
93 Ulrich Falckner, Sohn.
96 Georg Rottemund.
1607 Johannes Gernler.
8 Friedr. Koch genannt Essig.
11 Johannes Grynäus.
1621 Johannes Ritter.
24 Lukas Just.
27 Christian Seer.
29 Jakob Strasser.
30 Christof Ottendorf.
31 Samuel von Brunn.
35 Andreas Karger.
39 Samuel Fleitter.
40 Christof Hofmann.
42 Rudolf Parcus.
48 Conrad Stegmeyer.
53 Christof Hofmann, obiger.
80 Emanuel Meyer.
87 Jakob Brandmüller.
90 Joh. Heinr. Gernler.
93 J. J. Schrotberger.
94 Nikolaus Respinger.
1700 Theodor Gernler.
1 Hieronymus Burckhardt.
2 Jeremias Gemuseus.
3 Paulus Euler.
8 Theodor Burckhardt.
16 Daniel Schönauer.
16 Jak. Christ. Ramspeck.
22 J. J. Fischer.
38 J. Casp. Werenfels.
48 Nikolaus Roth.
50 Samuel Burckhardt.
55 J. J. Huber.
65 Samuel Braun.
65 Franz Casp. David.
69 Ulrich Herport.
1813 Joh. Heinr. Stähelin.
21 J. J. von Brunn.
22 Christof Grunauer.
24 Balthasar Stähelin.
30 Theophil Passavant.

Kilchberg, Rüneburg und Zeglingen.

1400 Jakob Scholle.
7 Johannes Haller.
.... Rudolf Sutter.
.... Hans Mory.
1524 Johannes Grell.
38 Ulrich Gebhard.
42 Crispinus König.
59 Georg Schärer.
65 Val. Seer.
69 Georg Wiel v. Richenweiler.
74 Anton Weiß.
.... Christian Seer, Vikar.
95 Heinrich Meyer.
97 Jakob Möschlin.
1610 Martin Ritter.
12 Georg Schickler.
51 Emanuel Schickler.
72 J. Heinr. Bruckner.
90 Johannes Stöcklin.
1704 J. J. Wolleb.
7 J. J. Fritz.
16 Daniel Schönauer.
21 Johannes Zwinger.
38 Lukas Gysendörfer.
75 Jakob Socin.
92 J. J. Zwilchenbart.
99 Peter Zäßlin.

Langenbruck, Alp-Bielstein-Dürrstall-Dürrenberger-Papstweid-Sennen- und Spitalsennhof, Bärenwil, Kilchzimmer und Schönthal-kloster.

15.. Peter Bräm v. Bremgarten.
1538 Vinz. Dasperger.
15.. Johannes Hägelin.
1564 Heinrich Ragor.
68 Lukas Jegerstetter aus Friesland.
68 J. Rud. Müller (Molitor).
75 Oswald Bruckner.
77 Conrad Holtzinger.
90 Martin Pfirter.
94 Ezechiel Falckeysen.
1607 Georg Rottemund.
12 Jakob Süß von Winterthur.

1615 Johannes Brandmüller.
20 Friedrich Schwarz.
34 Friedrich Ryff.
47 Johannes Stöcklin.
53 Lorenz Richard.
81 Joh. Rud. Hofmann.
89 Samuel Grynäus.
99 Samuel Wettstein.
1708 Jakob Fryburger.
14 Bernhard Falckner.
22 J. Friedr. Wettstein.
54 J. J. Thurneisen.
82 J. Rud. Thurneisen.
92 J. Franz Bleyenstein.

Läufelfingen, Homburger Schloß und Ramsenbad.

1236 Heinr. Plebanus zu Homberg.
1474 Rud. Brodlin, Kirchherr u. Rektor.
1524 Burkhard Rothpletz.
26 Bernh. Rohner.
40 Johs. Entfelder.
44 Egidius Oberster.
58 Vinz. Dasperger.
59 Roman Weitmann.
66 Jakob Ritter.
70 Israel Ritter.
83 Jakob Gugger.
1624 Marx Cellari.
57 Rud. Parcus.
99 Samuel Grynäus.
1706 Nickolaus Respinger.
8 Johannes Wild.
13 Nickolaus Rippel.
17 J. Rud. Wettstein.
1740 Jak. Christ. Ramspeck.
47 Franz Bleyenstein.
98 Markus Lutz.

Lausen und Furlen.

1524 Felix u. Leonhard zum Stall genannt.
1526 Johannes Rauchenacker.
37 Wolfgang Rothweiler oder Jakob Haas von Rothweil.
41 Philipp Murter.
42 Matthias Seidenstricker.
49 Erhard Battmann.
51 Johannes Petri.
52 J. Matth. Zimmermann.
54 Abraham Aland.
56 J. Rud. Wildeisen.
57 Jakob Leiderer.
58 Georg Schärer.
59 Val. Geer.
60 Gabriel Hummel.
61 Johannes Oberlin.
82 Jakob Mersperger.
83 Johannes Meder.
85 Heinrich Suntgauer.
95 Ulrich Meyer.
97 Matern Heider.
1602 Martin Ritter.
10 Conrad Cellari.
11 Johannes Bürgin.
24 Johannes Salathe.
30 Franz von Speyr.
35 Friedrich Agricola.
40 Emanuel Schickler.
51 Joseph Merian.
52 Mart. Jak. Stöcklin.
62 Johannes Rapp.
63 Jeremias Braun.
67 Emanuel Schlichter.
67 Heinrich Bruckner.
71 Samuel Ryff.
76 Nikolaus Bischoff.
82 J. Rud. Parcus.
90 J. J. Freuler.
1703 Jeremias Gemuseus.
20 Daniel Meyer.
36 Daniel Merian.
38 J. Heinr. Heußler.
41 J. Heinr. Schönauer.
45 J. J. Nörbel.
58 J. J. Müller.
81 Simon Eglinger, Vater.
1803 Christof Karger.
7 J. Heinr. Eglinger, Sohn.
9 Jakob Burckhardt.
16 Peter Raillard.

St. Leonhard Pfarrer, werden auch Leutpriester genannt.

1529 Marx Bertsche von Roschach.
66 Johannes Füglin.
80 J. Ulr. Falckner.
84 Israel Ritter.
89 Johannes Tryff.
1618 Johannes Groß.
30 Samuel Grynäus.
58 Theodor Richard.
71 Peter Werenfels.
75 J. J. Frey.
1720 J. Rud. Wettstein.
37 Emanuel Ryhiner.
55 Andreas Zwinger.
64 J. J. Wagner.
89 Andreas Battier.
93 Hieronymus Falckeysen.
1816 Achilles Herzog.
30 Daniel Kraus, Sohn.

St. Leonhard Diaconi.

1529 Balthasar Vögelin.
31 Gervasius Schuler.
34 Michael Mühleisen.
34 Johannes Breyweiler.
40 Alexander Rischacher.
45 Conr. Licosthenes v. Ruffach
62 Georg Thurner.
65 Erhard Haan.
73 Georg Oesin.
78 Paulus Straßer von Bern.
84 Johannes Tryff.
89 Eusebius Martin von Auggen
92 J. Ulr. Textor.
1611 Johannes Groß.
18 Samuel Grynäus.
30 Theodor Richard.
58 J. J. Frey.

1675 Theodor Werenfels.
79 Leonhard Bartenschlag.
90 J. Rud. Wettstein, Vater.
1720 J. J. Wettstein, Sohn.
30 Andreas Zwinger.
55 J. J. Wagner.
64 Emanuel Merian.
66 J. Wernh. Vest.
89 Andreas Battier.
89 Johannes von Speyr.
1809 Daniel Kraus, Sohn.
30 J. J. Bischoff.
32 Abraham Bruckner.

Liestal und Selbisberg, werden auch Leutpriester genannt.

1289 Conrad Wize, Rektor der Kirche allda.
.... Johannes, Caplan.
.... Joh. Schuler, Leutpriester.
.... Johannes Teufel, Caplan.
.... Hanns Bärr, Dekan des Sißgauer Kapitels.
150. Wolfg. Fries, Helfer allda.
1520 Stephan Stör, von Dießenhofen.
27 Johannes Breyweiler.
40 Michael Mühleisen.
64 Joh. Rud. Wildeisen.
70 Jakob Ritter.
1611 Emanuel Iselin.
34 Hieronymus Gemuseus.
57 J. Reinh. Ryff.
69 Heinrich Brandmüller.
90 J. Rud. Zwinger.
1700 Nikolaus Respinger.
.6 Nikolaus Rippel.
13 J. Rud. Thurneisen.
13 J. Rud. Merian.
23 J. Heinr. Bruckner.
36 Nikolaus Rippel, obiger.
55 Samuel Burckhardt.
61 Jakob Zwinger.
1804 Nikolaus von Brunn.
10 Martin von Brunn, Bruder.

Mariakirch.

1671 Nikolaus Bischoff.
76 J. Rud. Parcus.
82 J. J. Rapp.
84 Andreas Merian.
87 Paulus Meyer.
94 Samuel Wettstein.
97 J. Rud. Brenner.
1703 Reinh. Heinsgen.
17 Johannes Zwinger.
21 J. Rud. Wettstein.
29 J. Heinr. Heusler.
38 Jak. Heinr. Schönauer.
41 Christof Merian.
45 Jakob Müller.
59 Ulrich Wagner.
61 Ambrosius Bavier.
65 J. Rud. Burckhardt.
66 Ulrich Herport.
69 Sebastian Spörlin.
79 J. Rud. Herzog.

St. Margrethen, Binningen, Bottmingen, Gundeldingen und Holee.

1604 J. Georg Groß.
7 Johannes Enderlin.
10 Sam. Fechtlein von Lauffen.
12 Samuel Fleitter.
16 Nikolaus Agricola.
17 Jakob Pfeiffer.
22 Christof Hagenbach.
25 Reinh. Ryff.
29 J. J. Leucht.
30 J. J. Frey.
31 J. Rud. Dietherich.
35 Adam Kübler.
38 Philipp Lautenburger.
41 J. J. Gernler.
50 J. J. Wetzel.
53 J. Rud. Dietherich.
62 Theodor Hertenstein.
64 Theodor Beck.
67 J. J. Muspach.

1669 Hieronymus Gemuseus.
73 Theodor Werenfels.
75 J. J. Leucht.
80 Jakob Falckner.
1719 Leonhard Bartenschlag.
59 Jakob Merian.
82 Andreas Battier.
89 Emanuel Raillard.
95 J. Rud. Rapp.
1806 J. Dav. August La Roche.
9 S. Em. La Roche, Bruder.
16 Abraham Bruckner.

St. Martin.

1510 Paulus Heibeck.
20 Anton Zancker.
24 Johs. Oekolampad (Hausschein).
24 Hieronymus Bothanus.
27 Bonifazius Wolfhart.
29 Joh. Gast von Breysach.
52 Ulrich Koch.
62 Severin Erzberger (Aerimontanus).
67 Lukas Just.
86 J. Beat Heel.
89 Samuel Koch.
1627 J. J. Werenfels.
56 Theodor Wolleb.
67 J. J. Uebelin.
88 Alexander Wolleb.
1717 Theodor Falckeysen, Vater.
62 Theodor Falckeysen, Sohn.
1810 Nikolaus von Brunn.

Mönchenstein, Asp, Gruth, Neue Welt und Rütihard.

1525 Johannes Grynäus.
28 Hieronymus Guntz.
15.. Ludwig Lapadius.
1549 J. Erhard Battmann.
55 Hans Ludwig Hummel.
60 Erasmus Zimmermann.

1562 Georg Geiler von Ruffach.
69 Wolfgang Frieß.
73 Sigmund Kühn.
88 Jakob Möschlin.
97 Emanuel Iselin.
1607 Ulrich Leucht.
11 Friedrich Koch.
18 Friedrich Schwarz.
20 Johannes Grynäus.
24 Johannes Ritter.
38 Adam Kübler.
50 Friedrich Ryff.
58 Alb. Val. Beck.
62 J. Rud. Dietherich.
68 Johannes Gernler.
84 Matthias Mangold.
92 Caspar Battier.
1718 Johannes Lindenmeyer.
32 Onofrion Stähelin.
37 J. Balth. Bleyenstein.
58 Hieronymus Kiburt.
1805 Melchior Bärri.
31 J. Rud. Luk. Burckhardt.

Munzach s. Frenkendorf.

Muttenz.

14.. Peter zum Luft, Domherr. † 1474.
1474 Arnold zum Luft, auf Bitte seines Vaters.
15.. Ulrich N.
15.. Johannes Grynäus. † 1525.
1530 Heinrich Schön.
32 Balthasar Vögelin.
38 Johannes Grell.
60 J. J. Meyer.
65 Joh. Hospinian von Stein.
90 J. Conr. Holtzinger.
97 Ph. Vetterlin (Cognatulus).
1607 Ezechiel Falckeisen.
18 Friedrich Koch.
28 Samuel Keßler.
30 Emanuel Ull.
48 J. Rud. Parcus.
1657 Markus Cellari.
67 Theodor Beck.
73 Johannes Bauhin.
89 J. Rud. Hofmann.
1713 J. Rud. Basler.
21 Friedrich Merian.
27 Benedikt Socin.
38 J. Ulrich Thurneisen.
47 Hieronymus de Annone.
70 J. Ulrich Wagner.
85 Friedrich Paravicini.
1801 Achilles Herzog.
13 J. J. Bischoff.
30 Samuel Preiswerk.

Oberste Helfer siehe Archidiaconi.

Oberstpfarrer s. Antistites.

Oltingen, Anwil und Wenslingen.

1348 Heinrich Nägelin.
1416 Johannes Falckenstein.
14.. Johannes Geltorhingen.
14.. Johannes Meiger.
1433 Hanns Schneider.
1487 Ulrich Basler.
1517 Heinrich Schuhmacher.
19 Johannes Stuck.
24 Peter Beck.
28 Heinrich Schilling.
31 Johannes Hauser.
38 Peter Bräm.
49 Moritz Bär.
58 Tobias Meier.
95 Anton Weitz.
1630 Christian Seer.
53 Johannes Stöcklin, älter.
92 Simon Stöcklin.
1708 Christof Burckhardt.
8 Jeremias Meyer.
32 Johannes Burckhardt.
43 Abraham Schäffer.
1766 J. Georg Ketterlin.
89 Andreas Ecklin.
1804 Samuel Rumpf.
20 Wilhelm Legrand.

Ormalingen.

Dieses Dorf wurde im Jahr 1740 einer eigenen Pfarrey gemacht. S. auch Gelterkinden.

1740 Johannes von Speyr.
40 Johannes Stanz.
63 Friedrich Bischoff.
78 Emanuel Friedrich.
97 Johannes Fäsch.

St. Peter Pfarrer.

1529 Paul Constantin Phryg von Schlettstadt.
34 And. Bodenstein v. Carlstat
43 Wolfgang Weissenburger.
49 Simon Sulcer.
53 Joh. Jung von Bischoffzell
62 Ulrich Koch.
86 Lukas Just, Vater.
96 Heinrich Just, Sohn.
1611 J. Georg Groß.
30 Johannes Gernler.
57 J. J. Götz.
67 Bonaventura von Brunn.
1704 Friedrich Seiler.
08 Hieronymus Burckhardt.
9 J. Heinrich Gernler.
47 J. Heinrich Bruckner.
61 J. Heinrich Wieland.
69 J. Rud. Burckhardt.
1820 Simon Eml. La Roche.

St. Peter Diaconi.

1529 Gervasius Schuler.
37 Johannes Hüser (Hauser)
15.. Benedikt Scheurenmeyer.
15.. B. Weinmann (Weidmann
1544 Johannes Meder.
15.. Heinrich Riecher.

1545 Heinrich Pantaleon.
52 Erhard Battmann.
64 Jakob Hertlein (Hirtlein).
66 Heinrich Erzberger.
67 Johannes Füglin.
70 Samuel Koch.
71 Vinz. Praller von Hamburg.
72 Jakob Schmidlin von Liestal.
73 Basilius Lucius (Lutz).
78 Johannes Rosen, aus dem Markgrafenland.
82 Georg Wildeisen.
87 Heinrich Just.
95 Ulrich Falckner.
1602 Cyrillus Oesin.
11 Johannes Gernler.
27 Johannes Buxtorf.
30 Erasmus Wolleb.
34 Melchior Hertenstein.
34 J. J. Wolleb.
38 J. J. Götz.
57 Bonav. von Brunn.
61 J. J. Uebelin.
67 J. J. Meyer.
67 J. Heinr. Hoffmann.
71 Jakob Altenburger.
90 Friedrich Seiler.
1701 Jakob Huber.
4 J. Heinrich Gernler.
9 Samuel Imhof.
16 Theodor Burckhardt.
17 J. J. Bruckner.
53 J. Georg Erzberger.
60 Heinrich Wieland.
61 Simon Grynäus.
65 J. Rud. Burckhardt.
69 Achilles Wierz.
78 Samuel Braun.
89 Andreas La Roche, Vater.
97 J. J. Wick.
1813 Achilles Herzog.
16 Sim. Em. La Roche, Sohn.
20 J. J. Leucht.
24 Eucharius Kündig.

Pratteln, Schauenburgerklösterlein, Augst und Rothhaus.

1526 Jakob Immelin.
38 Alexander Rischard.
40 Hieronymus Ritter.
50 G. Hölzlin (Sambucellus).
66 Roman Weinmann.
1606 Johannes Groß.
11 Nikolaus Brombach.
18 Markus Cellari.
24 Christof Hagenbach.
68 J. Rud. Dietherich.
92 Nikolaus Ryhiner.
1731 August Johann Buxtorf.
37 J. Friedr. Wettstein.
67 J. J. Bachofen.
84 Hieronymus Burckhardt.
1820 Samuel Rumpf.
22 Rudolf Fürstenberger.

Reigoldswil.

S. auch Bretzwil.

1524 Michel Schäffer.
35 Jakob Haas geb. in Rothwil.
1765 Zacharias Roth.
78 J. J. Bachofen.
1808 Carl Ulrich Stickelberger.

Riehen, Bettingen und Chrischona.

1528 Ambrosius Sauracker (Sygrius).
36 Johannes Leo (Löw).
46 Johannes Beeh von Lörrach.
58 Christ. Schilling (Solidus).
62 Heinr. Pædioneus (Knäbler).
83 Hieronymus Gysin.
91 Joh. Molitor (Müller).
1632 J. J. Ottendorf.
35 Samuel von Brunn.
84 Bonifazius Burckhardt.
1708 Paulus Euler.
45 Jak. Heinr. Schönauer.
67 Rudolf Rapp, Vater.
94 J. Rud. Huber.
1800 J. Georg Holzach.
6 J. Rud. Rapp, Sohn.
1816 Lukas Wenck.

Rimlingen, Buckten, Häfelfingen, Känerkinden und Wittinsburg.

1463 Erhard von Frick, Kirchherr, vielleicht Patronus Ecclesiæ.
1507 Heinrich Schärer.
26 Johannes Wick.
49 Georg Grünblatt, genannt Haas.
53 Hieronymus Gunz.
.... Vinz. Dasperger.
58 Jakob Agricola.
62 Adam Schick.
66 Georg Geiler.
77 Matth. Rottemund, Vater.
1612 Georg Rottemund, Sohn.
18 Nikolaus Brombach.
62 J. J. Wetzel.
89 Daniel Schönauer.
1708 Samuel Wettstein.
26 Friedrich Merian.
60 Samuel Paravicini.
75 Nikolaus Iselin.
97 Alexander Preiswerk.
1817 Andreas Wenck.
24 Emanuel Burckhardt.

Rosenweiler.

16.. Samuel Wettstein.
1694 J. J. Wolleb.
1702 J. J. Fritz.
7 Nikolaus Muspach.
10 Abel Socin.
14 J. Georg Braun.
32 Lukas Gernler.
33 Caspar Werenfels.

Rothenfluh.

1330 Otto Mönch, Domherr zu Basel.
31 Jakob Marschall, Domherr zu Basel.
14.. Jakob Pfach.
.... Hanns Schreiber.
1524 Johannes Stuck.
59 J. Ludw. Hummel.
1601 Isaak Cellari.
11 Conrad Lützelmann.
25 Hieronymus Gemuseus.
34 Friedrich Schwarz.
39 Friedrich Agricola.
64 Heinrich Bruckner.
75 Christof Burckhardt, Vater.
1708 Christof Burckhardt, Sohn.
54 J. Heinr. Eglinger.
63 J. Friedr. Rupp.
73 Christof Burckhardt.
1800 Johannes Geymüller.
21 J. Friedr. Ecklin.

Sissach, Böckten, Diepfligen, Itingen, Thürnen und Zunzgen.

.... Hanns, Leutpriester.
.... Joh. v. Ettenheim,
.... Johannes Rudi,
.... Wilhelm Dulgis,
.... Ulrich Anshelm,
.... Math. Rüttmüller,
1405 Conrad Cuno,
Kirchherren.
14.. Thomas Oltinger, Kirchherr. † 1502.
.... Andreas Graf, wurde 1536 des Kirchendienstes entsetzt.
1536 Heinrich Schilling.
57 Johannes von Arx genannt Schlosser von Liestal.
83 Theophil Grynäus.
84 J. J. Freuler.
1612 Eusebius Martin.
17 Nikolaus Agrikola.
1624 Andreas Stöcklin.
29 J. Reinh. Ryff.
57 Daniel Schönauer.
87 J. Rud. Frey.
1738 Peter Wettstein.
65 Jakob Huber.
1800 Sebastian Spörlin.
12 Daniel Burckhardt.

Spital- vorher Barfüsser Pfarrer.

1524 Wolfgang Weissenburger genannt Sattler.
24 Bruder Hanns Leuthard.
38 Val. Boltz von Ruffach.
45 Seb. Häslin (Lepusculus).
51 Nikolaus Binder (Linder).
60 Lukas Just.
67 Hs Ulrich Falckner.
77 J. J. Gugger.
81 Ezechiel Falckeisen.
88 J. J. Leucht.
1618 Ezechiel Falckeisen, obiger.
35 Franz von Speyr.
69 J. J. von Muspach.
89 Heinrich Bruckner.
1702 Theodor Gernler.
8 Simon Stöcklin.
26 Samuel Wettstein.
41 Philipp Herport.
64 J. Wernh. Vest.
66 Jeremias Strübin.
67 J. Heinr. Kölner.
95 Emanuel Raillard.
99 Hieronymus König.
1822 Johannes Heß.

Spital.

Pfarr-Adjuncti.

1725 Jakob Fischer.
38 Caspar Werenfels.
47 Jakob Burckhardt.
53 Hieronymus Kiburt.
58 J. Heinr. Kölner.
1763 Zacharias Roth.
65 Melchior Imhof.
88 Emanuel Raillard.
89 J. J. Wick.
97 Hieronymus König.

Straßburg, eigentlich Wolfsheim.

1655 Peter Werenfels.
56 Matth. Merian.
68 Alexander Wolleb.
86 Andreas Heu.
1716 J. J. Bischoff.
33 Lukas Gernler.
82 Andreas La Roche.
89 J. Rud. Huber.

Tenniken.

1528 Rudolf Großkopf.
.... Johannes Piliopeus jünger, (Hutmacher).
56 Abraham Aland.
78 Eusebius Martin.
84 Jakob Heel.
1628 Friedrich Koch.
53 J. J. Meyer.
67 Jeremias Braun.
80 Jakob Battier.
85 J. J. Uebelin.
1707 J. J. Wolleb.
41 Simon Battier.
74 Johannes Vest.
1800 J. Heinr. Gysendörfer.
30 Adolf Sarasin.

St. Theodor Pfarrer.

.... J. Ulrich Surgant Dr. Decret. † 1503.
1529 Wolfgang Weissenburger.
43 Johannes Truckenbrot von Konstanz.
65 Johannes Brandmüller.
96 Sigmund Kühn.
1627 Theodor Zwinger.

1630 J. J. Brandmüller.
37 J. Rud. Dietherich.
71 Matth. Merian.
1702 Andreas Merian.
25 Theodor Falckeysen.
25 Johannes Stöcklin.
46 August Johann Buxtorf.
65 J. Heinr. Eglinger.
1802 J. J. Fäsch.
32 J. J. Bischoff.

St. Theodor Diaconi.

1504 Leo Judä.
34 Burckh. Rothpletz.
29 Jakob Truckenbrot.
38 Sebast. Häslin, Lepusculus.
55 Lud. Leopadius (Bratpfanne) von Konstanz.
56 Johannes Brandmüller.
64 Christian Wursteisen.
66 Jakob Ritter.
66 Jonas Grasser.
89 J. J. Brandmüller.
1604 Balth. Dietherich (Theodoricus).
11 J. J. Grasser.
28 Jakob Brandmüller jgr.
30 Nikolaus Herzog.
35 Samuel Keßler (Geßler).
67 Matth. Merian.
71 Friedrich Seiler.
74 Melchior Hertenstein.
87 Andreas Merian.
90 Christof Bauhin.
94 J. Heinr. Gernler.
1702 Hieronymus Burckhardt.
3 Hieronymus Beck.
4 Johannes Stöcklin.
8 Matth. Merian.
25 J. Friedr. Huber.
62 J. Heinr. Eglinger.
63 Hieronymus Burckhardt.
65 Jakob Meyer.
67 Franz Gengenbach.
91 Hieronymus Falckeysen.

1793 J. J. Fäsch.
1802 Friedrich Merian.
12 J. J. Stockmeyer.
19 J. J. Uebelin.
22 Christian Münch.

Waldenburg, Liedertswil, Ober- und Niederdorf und Titterten.

1490 Moritz, der geistliche Vater genannt.
1524 Peter Wiedmer.
36 J. Matth. Zimmer.
41 Wilh. Histocher (Hiltocher).
66 Jakob Sturm (Stürmi).
73 Johannes Tryff.
83 Joh. Parcus (Kündig).
88 Gregor Brandmüller.
97 Ulrich Meyer.
1629 J. J. Strasser.
39 Samuel Fleitter.
53 Conrad Stegmeyer.
82 Nikolaus Bischoff.
1706 Ernst Ludwig Blech.
22 Nikolaus Gürtler.
39 Hieronymus Annony.
46 Hieronymus Burckhardt.
53 Joh. Heinr. Wieland.
60 J. J. Bruckner.
69 Ambrosius Bavier.
91 Emanuel Merian.
1816 Emanuel Meyer.

Waisenhaus.

1670 Leonhard Bartenschlag.
79 Joh. Rud. Hofmann.
81 Peter Rosenburger.
97 Theodor Gernler.
1700 Hieronymus Burckhardt.
1 Paulus Euler.
3 Joh. Rud. Wettstein.
13 Theodor Zwinger.
15 Emanuel Ryhiner.
16 Christ. v. Waldkirch, Vikar.

1721 J. Friedr. Huber.
25 Andreas Zwinger.
30 J. Rud. Battier.
33 Jak. Heinr. Schönauer.
38 J. J. Nörbel.
45 Heinrich Fiechter.
45 Jakob Spreng.
62 Johannes Rumpf.
67 Johannes Vest.
74 Carl Ulrich Stickelberger.
79 Andreas Battier.
82 J. Friedr. Miville.
84 Hieronymus Falckeysen.
93 Jak. Friedr. David.
1805 J. Heinr. Eglinger.
8 Carl Ulrich Stickelberger.
8 Jakob Burckhardt.
9 Friedrich Ecklin.
21 Emanuel Burckhardt.
24 Samuel Preiswerck.
28 Friedrich Braun.

Wintersingen.

Leutpriester:
1420 Rudolf Stähelin,
1487 Rudolf Knoblauch,
.... Erhard Niklaus, ein Niederländer,
.... Conrad Märcklin,
.... Heinrich Keller,
.... Conrad Ancklin,
.... N. Erhard,
.... Mart. Nägelin,

1529 Jakob Schlamp.
63 Thomas Schorrendorf.
91 Heinrich Otto.
1629 Ulrich Meyer.
39 J. J. Strasser.
61 Leonhard Respinger.
91 Emanuel Meyer.
1723 Samuel Grynäus.
65 Simon von Brunn.
97 Nikolaus Iselin.
1813 Johannes Stähelin.

Wolfsheim s. Straßburg.

Zyfen, s. auch Bubendorf, Arboltswil und Lupsingen.

1523 Leonhard Strübin.
1813 Johannes Linder.

Pfarrer und Decanus.

Liestaler Kapitel.

Dazu gehört: Benken, Frenkendorf, Kleinhüningen, Laufen, Liestal, St. Margrethen, Mönchenstein, Muttenz, Pratteln und Riehen.

1527 Johannes Breyweiler.
34 Jakob Immelin.
38 Johannes Grell.
55 Georg Hölzlin.
67 J. Rud. Wildeisen.
70 J. Roman Weidmann.
93 J. J. Ritter.
1611 Phil. Jak. Lautenburger.
18 Emanuel Iselin.
35 Leonhard Lützelmann.
58 J. Reinhard Ryff.
69 Johannes Grynäus.
90 Hieronymus Gemuseus.
1708 Nikolaus Rybiner.
32 Bernhard Falckner.
54 J. Friedr. Wettstein.
67 Jakob Zwinger.
98 Franz Dietherich.
1803 Simon Eglinger.
21 Martin von Brunn.

Farnsburger Kapitel.

Dazu gehört: Arisdorf, Buus, Diegten, Eptingen, Farnsburg, Gelterkinden, Kirchberg, Maisprach, Oltingen, Ormalingen, Rothenfluh, Sissach, Tenniken und Wintersingen.

1524 Fridolin Brombach.
29 Jakob Schlamp.
34 Johannes Grell.
38 J. J. Leo (Löw).
1542 Johannes Stuck.
59 Crispinus König.
79 Thomas Schorrendorf.
91 Gabriel Hummel.
1611 Jakob Freuler.
12 Martin Pfirter.
40 J. Reinh. Ryff.
58 Jakob Meyer.
67 Daniel Schönauer.
87 Johannes Stöcklin.
96 J. Rud. Frey.
1740 Christof Burckhardt.
54 Peter Wettstein.
65 Daniel Merian.
80 Jakob Socin.
91 J. J. Fäsch.
94 J. J. Huber, Camerar.
1801 Nikolaus Iselin.
14 J. Conrad Holzach.
26 Daniel Burckhardt.

Waldenburger und Homburger Kapitel.

Dazu gehört: Bennwil, Bubendorf, Bretzwil, Hölstein, Läufelfingen, Langenbruck, Reigoldswil, Rümlingen, Waldenburg und Zyfen.

1530 Marx Heiland.
62 Leonhard Strübin.
84 Johannes Parcus.
88 Matth. Rottemund.
89 Martin Pfirter.
93 Gregor Brandmüller.
98 Jakob Gugger.
1625 Nikolaus Brombach.
63 Conrad Richard.
90 J. Rud. Parcus.
99 Samuel Grynäus.
1706 Daniel Schönauer.
8 Wilhelm Strübin.
26 Jeremias Gemuseus.
42 Friedrich Merian.
61 Franz Bleyenstein.
99 J. J. Bachofen.
1809 Abel Merian.
22 Johannes Linder.

Pfarrer und Kaplane in der katholischen Kirche in Basel.

17.. N. Gißler, Hofkaplan.
1798 Roman Heer von Klingnau, † 1804 in Basel.
1804 Beda Sütterlin von Oberwil, Capitularius Mariastein.
10 Bernh. Cuttat v. Delsberg.
22 Sebastian von Büren von Flumenthal K. Solothurn, zuerst Vicarius.

Vicarii.

J. Baptist Hussi von Wangen K. Solothurn, Capitular. Mariastein.
Joseph Häfelin von Klingnau, jetzt Pfarrer in Aesch.
Beat Scheer von Mümliswil, K. Solothurn, Administrat.
Heinrich Moor v. Rheinfelden.
Jos. Gobenstein v. Solothurn.
Fridolin Spaar von Grindel, K. Solothurn.
Aloysius Walcker v. Oberdorf, K. Solothurn.
Nikolaus Fluri v. Solothurn.

Schullehrer.

1) Wagenhauser,
2) Gerster,
3) Scheerlin,
4) Ruckmi,
5) Häfelin,
6) J. Bapt. Warth v. Bombach in Baden,
7) Bened. Lohner von Ebersheim in Münster,
8) Carl Frey von Todtnau in Baden, Provisor.

Pfarrer der katholischen Kirche auf der Landschaft Basel.

1812 Fr. Gürtler in Arlesheim, Bezirkspfarrer.
1803 Jos. M. Bernhard in Reinach.
1831 P. P. Schaub in Reinach.
1815 J. Bapt. Häfelin in Aesch.
1791 U. Jos. Fähndrich in Pfeffingen.
1802 Fr. J. Steiner in Ettingen.
1831 Mich. Brodbeck in Ettingen.
1791 Fr. Jakob Nußbaumer in Oberwil.
1831 Sebast. Oeschger in Oberwil.
1810 Joseph Bilger in Therwil.
1831 Ludw. Eueni in Therwil.
.... Paulus Schaub, Pfr. Administrator in Therwil.
1810 Joseph Röslin in Allschwil.
1831 Jakob Weber, zuerst Pfarr-Administrator, hernach Pfr. in Allschwil.

Eine hochlöbliche Universität.

Professores.

In *Theologia* vor der Reformation.

1460 Caspar Maner, Prediger-Ordens.
62 Joh. Creutzer, Domprediger.
62 Wilhelm Textor v. Aachen.
71 Heinrich Noldt.
73 Joh. von Grüningen.
74 Joh. Siber von Wangen.
75 Heinr. Riedmüller v. Liestal.
91 Michel Wildegg.
95 Joh. Geyler v. Kaisersberg, zog 1496 hinweg.
1501 Moritz Finninger v. Pappenheim, Augustinermönch.
4 Ladislaus Ulricher von Waldensee.
4 Joh. Dieck, Th. Lic.
7 Joh. Gebweiler von Colmar.
13 Ludwig Bär, Probst bei St. Peter, zog wegen der Reformation nach Freyburg.
13 Matth. Sambucellus oder Hölderlein von Sulgen.
15 Wolfg. Fabr. Capito.
24 Johs. Oekolampad (Hausschein).
.... Conrad Pellikan, auf deutsch Kürsner, von Ruffach.

Veteris Testamenti.

1532 Paul Constantin Phrygio von Schlettstadt.
36 Andreas Bodenstein genannt Carolostadius, v. Carlstadt.
44 Mart. Borrhaus (Borrer) genannt Cellari, v. Stuttgart.
45 Sebast. Münster von Ingolheim.
64 Simon Sulcer von Hasli im Kant. Bern.
75 J. J. Grynäus.
85 Christian Wursteisen.
86 Joh. Brandmüller von Biberach.
96 Amandus Polanus a Polansdorf v. Troppau in Schlesien.
.... Wolfgang Meyer } Vicarii zwey Jahre lang.
.... J. Georg Groß } Vicarii zwey Jahre lang.
1612 Sebastian Beck.
18 Johannes Wolleb.
30 Theodor Zwinger.
54 Johannes Buxtorf.
65 Lukas Gernler.
75 Johannes Zwinger.
85 Peter Werenfels.
96 Joh. Rud. Wettstein.
1703 Samuel Werenfels.
11 Hieronymus Burckhardt.
1737 J. Ludw. Frey.
59 Jak. Christof Beck.
85 Wernhard Herzog. † 1815.
92 J. J. Meyer. † 1813.

Novi Testamenti.

1532 Oswald Myconius, Molitor, Geißheuser, auch Geißhüsler genannt, von Luzern.
.... Thomas Gyrenfalck, Vikar.
37 Simon Grynäus von Vehringen in Schwaben.
41 Wolfg. Weissenburger.
56 Simon Sulcer.
64 J. Ulr. Koch genannt Essig, auch Köchlin, von Freyburg in der Schweiz.
68 J. J. Grynäus.
1618 Sebastian Beck.
54 Theodor Zwinger.
56 J. Rud. Wettstein.
85 Johannes Zwinger.
96 Peter Werenfels.
1703 J. Rud. Wettstein.
11 Samuel Werenfels.
40 Johannes Grynäus.
44 J. Balth. Burckhardt.
92 J. Wernh. Herzog.

Locorum Communium et Controversiarum.

1617 Johannes Buxtorf.
54 J. Rud. Wettstein.
56 Lukas Gernler.
65 Johannes Zwinger.
75 Peter Werenfels.
85 J. Rud. Wettstein.
96 Samuel Werenfels.
1704 J. Rud. Zwinger.
9 Hieronymus Burckhardt.
11 Jak. Christ. Iselin.
38 Johannes Grynäus.
40 J. Balth. Burckhardt.
59 Emanuel Ryhiner.
65 J. Wernh. Herzog.
85 J. J. Meyer.
92 J. Rud. Buxtorf.

1814 J. Friedr. Miville, Ord.
14 Sim. Eml. La Roche, Vic.
20 Eman. Merian, Ord.

In Theologia.

1822 Wilhelm Martin Lebrecht de Wette, Ord.
29 Carl Rud. Hagenbach, Ord.
29 J. J. Stähelin, Extraord.
31 G. Müller, Th. Lic. Lector.
J. J. Herzog, Th. Lic.

Jurium.

1460 Peter zum Luft.
62 Joh. Helmich J. C. D. von Bercka.
60 Peter de Andlau J. C. D.
62 Gerhard in Curia, J. U. D. Chorherr, von Bercka.
66 Johannes Grütsch, J. C. D. Chorherr.
64 Matth. Müller (Molitor) J. C. D. Chorherr u. Offizial.
68 Georg Bernoldt v. Nürnberg, Decret. Dr. Chorherr.
1478 Friedr. de Guarletis, J.C.D.
80 Johannes Bez von Durlach, J. Lic. & Decret. Dr.
76 Adam Kreidenweiß, Kanzler der Universität.
78 Arnold Rich von Richenstein, J. U. D.
79 J. Ulr. Surgant v. Altkirch.
81 J. Matth. von Gengenbach, Decret. Dr.
81 Bernhard Oeglin (Oeuglin, Oiglin) v. Altkirch, J. C. Lic.
84 Andr. Helmuth J. Lic. und J. Pont. Dr.
92 Sebast. Brand, J. U. D.
93 Joh. von Ettenheim, auch Joh. Institor v. Ettenheim, J. C. Dr.
1500 Ulrich Krafft von Ulm.
1480 Hiers. von Weiblingen von Nördlingen, Jur. Dr.
.... Wilh. Grieb J. U. D. † 1513.
1497 Joh. Tunsel (Tünsel) genannt Silberberg J. C. Dr.
96 Gerhard de Lupabus von St. Theobald, J. U. D.
1503 Adam Müllenberg v. Diessenhofen, Jur. Dr.
1500 Arnold zum Luft Decret. Dr.
10 Augustin Lautenwang (Luttwang, Lutenwang) v. Kaufbeuren, J. C. D. Chorherr.
15 Joh. Mörnach od. Joh. Textor von Mörnach, J. Dr.
2 J. Heinr. Wentz J. U. D.
20 Lukas Klett J. U. D.
10 Jakob von Gottesheim v. Ast J. Civ. Dr. & Prof.
4 Joh. Cynus aus Spanien, J. U. Dr. & Prof.
20 Nikolaus Briefer J. Dr. und Chorherr.
19 Claudius Cantiuncula von Metz, J. U. D.

Juris Canonic. et Pandectarum.

1532 Bonif. Amerbach (Amorbach von Reutlingen, geboren Basel.
48 Ulrich Iselin.
64 Basil. Amerbach, Sohn.
89 Samuel Grynäus.
99 Joh. Gutt von Oetliken.
30 J. J. Fäsch.
37 Remigius Fäsch.
67 Jakob Brandmüller.
77 Nikolaus Passavant.
95 J. J. Burckhardt.
1720 Johannes Wettstein.
31 Johannes Tonjola.
46 J. Rud. Thurneisen.
74 J. Heinrich David.
1802 J. Rud. Fäsch.
17 J. Rud. Schnell.

Codicis Justin. et Jur. feudal.

1536 Peter Piereus (andere Pi tellius).
.... Bonif. Amerbach.
45 Mart. Peyer v. Schaffhause
46 J. Ulr. Zasius von Freybur
47 Ulrich Iselin.
50, 62 } Basilius Amerbach.
64 Martin Huber.
65 Caspar Herwagen.
71 Adam Heinr. Petri.
84 Franz Hottomann, gebor in Paris.
84 Samuel Grynäus.
89 Johannes Gutt.
99 Ludwig Iselin.
1613 J. J. Fäsch.
30 Remigius Fäsch.
37 Jakob Hoffmann.
45 J. J. Fäsch.
47 J. J. Fäsch.

1652 Lukas Burckhardt.
78 Simon Battier.
82 J. J. Burckhardt.
95 Sebastian Fäsch.
1706 Bonifazius Fäsch.
14 J. J. Battier.
20 Johannes Toniola.
31 Nikolaus Bernoulli.
60 J. Heinr. Falckner.
79 J. J. d'Annone.

Institut. et Juris publici.

1540 Joh. Sphyractes (Feuchtenhammer, Zeuch den Hammel, auch Geichtenhammer).
48 Bernhard Brand.
58 Markus Hopper.
65 Adam Heinrich Petri.
71 Samuel Grynäus.
84 Hypolitus a Collibus (Colle Colli) geboren in Zürich.
1586 Joh. Gutt von Röthelen.
89 Ludwig Iselin.
99 J. J. Fäsch.
1613 Melch. de Insula, Herr zu Hunnewald, geboren in Basel.
28 Remigius Fäsch.
30 J. J. Hoffmann.
37 J. J. Fäsch.
45 Lukas Burckhardt.
52 Jakob Brandmüller.
67 Nikolaus Passavant.
77 Simon Battier.
78 J. J. Burckhardt.
82 Sebastian Fäsch.
95 Bonifazius Fäsch.
1706 J. J. Battier.
14 Johannes Wettstein.
21 Franz Christ.
22 J. Rud. von Waldkirch.
57 J. Rud. Iselin.
79 J. J. d'Annone.

Jurium.

1821 Wilhelm Snell von Idstein.
1826 Emil Remig. Frey, Dr. legens.
30 Andreas Heusler.
31 Christof Burckhardt.

Medicinae.

1462 Wernh. Wölflin (Wolf) von Rothenburg am Neckar.
64 Andr. Ondorp (Oudorp) vor Altmarin.
87 Joh. de Tunsel (Tünsel) genannt Silberberg, Med. Dr. und Prof.
1519 Joh. Roman Wonecker (Wunecker) Med. und J. U. Dr.
33 Wilh. Copus Med. Dr. und Prof.
.... Theophrastus Paracelsus od. Phil. Aureolus, od. Aureolus Theophrastus Paracelsus, genannt Bombast v. Hochenheim, geboren 1493 zu Einsiedeln in der Schweiz, † 1541 in Salzburg.
.... Wilhelm Grataroluş, Med. Dr. und Prof. † 1568.

Medicinae Practicae.

1532 Oswald Bär.
67 Johannes Huber.
71 Felix Plater.
1614 Caspar Bauhin.
25 Thomas Plater.
29 J. J. von Brunn.
60 J. Caspar Bauhin.
86 J. Rud. Burckhardt.
87 Jakob Roth.
1703 Nikolaus Eglinger.
11 Theodor Zwinger.
24 J. Rud. Zwinger.
77 Achilles Mieg.
1801 J. J. Stickelberger.
29 J. J. Mieg.

Medicinae Theoreticae.

1532 Oswald Bär, zugleich Practicae.
34 Sebastian Sinkeler.
37 Albanus Thorin von Winterthur.
51 Isaak Cellarius (Keller).
80 Theodor Zwinger.
88 Philipp Scherb.
89 J. J. Stupanus, Vater.
1620 Eml. Stupanus, Sohn.
65 Hieronymus Bauhin.
67 J. Rud. Burckhardt.
86 Jakob Roth.
87 Nikolaus Eglinger.
1703 Jakob Harder.
11 Emanuel König.
31 J. Rud. Mieg.
33 Emanuel König.
52 Friedrich Zwinger.
76 Rudolf Stähelin.
1800 Carl Friedr. Hagenbach.
4 J. Rud. Burckhardt.

Anatomiae und *Botaniae.*

1542 And. Vesalius von Brüssel.
89 Caspar Bauhin.
1614 Thomas Plater, Bruder des Felix.
25 J. J. von Brunn.
29 J. Casp. Bauhin.
60 Hieronymus Bauhin.
65 J. Rud. Burckhardt.
67 Heinrich Glaser.
75 Jakob Roth.
86 Nikolaus Eglinger.
87 Jakob Harder.
1703 Theodor Zwinger.
11 J. Heinr. Stähelin.
21 J. Rud. Zwinger.
24 J. Rud. Mieg.
32 Emanuel König.
33 Daniel Bernoulli.
51 Friedrich Zwinger.

1753 Joh. Rud. Stähelin.
76 Wernhard de Lachenal.
1804 J. Rud. Burckhardt.
29 Joh. Röper von Dobberau.

Medicinae.

1822 Carl Gustav Jung v. Mannheim.
1828 Carl Friedr. Meisner aus Ilfeld.
1821 Joh. Bernh. Socin Med. Dr. und Dr. legens.
1824 Em. Raillard M. Dr. legens.
1828 J. Mart. Russer Med. und Chir. Dr. Prosector.

Philosophiae.

1461 Joh. Creutzer J. U. D. von Gebwiler, Domprediger.
81 Joh. v. Gengenbach, Prediger-Provinzial.
.... Heinrich Glareanus oder Heinrich Loritus, † 1563 in Freyburg.
.... Joh. Reuchlin, sonst Capito, J. U. D. und Prof. Extraord. von Pforzheim, † 1521 in Tübingen.

Classis 1*mae* *Gramm. lat.* so die *Officia Ciceronis* erklärten.

.... Conrad Licosthenes od. Wolfhart von Ruffach, † 1518.
1537 Leonhard Hospinian.
.... Ulr. Hugobald (Hugualdus).
1544 Heinrich Pantaleon.
46 Thomas Grynäus von Vehringen.
56 Phil. Bech von Breisach.
57 J. J. Wecker (Wentokum) aus Bündten.
65 Matth. Meyer.
1566 Ulrich Falckner.
66 Peter Gajus von Freyburg im Uechtland.
67 Sam. Koch genannt Essig.

Classis 2*dae* *Rhetoricae et Poeticae et Virgilii.*

15.. J. Oporin (Herbster) † 1568.
1544 Ulrich Hugobald, Hugwald, genannt Mutius aus dem Thurgau.
51 Johannes Nisäus.
57 Johannes Füglin.
63 Albert Sulcer.
65 Samuel Holzach.
76 Theob. Müller von Marburg.
83 Heinrich Just.
84 Thomas Koch genannt Essig.
86 Jakob Brandmüller.

Classis 3*tiae* *Logicae* welche *Willichii Dialecticon* lehrten.

15.. Simon Sulcer zugleich Præpos. Coll.
1542 Conrad Licosthenes und Heinrich Pantaleon.
47 Ulrich Koch.
53 Johannes Eblinger.
56 Heinr. Pantaleon, nach seiner Zurückkunft aus Frankreich.
57 J. J. Wecker, zog 1566 nach Colmar.
66 Matth. Meyer.
73 Samuel Koch.

Classis 4*tae* *Linguæ graecæ* welche *Gramm. Ceporini* und *Luciani Dialogi* erklärten.

15.. Thomas Plater von Gränchen im Walliserland.
1544 Severin Erzberger (Aerimontanus).
1546 Ulrich Koch.
47 Thomas Grynäus.
57 Christof Schilling (Solidus).
.... J. J. Huggel (Hugkel).
65 Heinrich Erzberger.
66 Matth. Meyer.

Ethicae oder *Phil. moralis*

1539 Otto Werdmüller aus Zürich, genannt Napemylus oder Miliander.
40 Anton Wild, Praec. Petrin.
41 Ulrich Hugobald.
71 Theodor Zwinger.
80 Nikolaus Taurellus von Montbeillard.
80 Simon Grynäus.
82 Theophil Meder (Mader), Vikar, von Frauenfeld.
83 Thomas Erastus oder Liebler von Auggen in Baden.
84 Phil. Scherb v. Bischoffzell.
86 J. Wernh. Huber.
87 Heinrich Just.
89 Thomas Koch.
1610 Wolfgang Sattler genannt Weissenburg.
11 J. Rud. Burckhardt.
38 Georg Spörlin.
29 Jakob Burckhardt.
42 J. J. Hagenbach.
50 Matth. Harscher.
51 Reinhard Iselin.
69 Simon Battier.
77 J. J. Rüdin.
89 Bonifazius Fäsch.
95 Johannes Wettstein.
1714 Emanuel Zäßlin.
27 Jakob Herrmann.
31 Peter Ryhiner, Vikar.
34 Andreas Weiß.
49 J. Heinr. Falckner.
60 Heinrich Ryhiner.

Historiarum.

1659 Christof Fäsch.
84 J. J. Hoffmann.
1706 Jak. Christ. Iselin.
11 J. Ludw. Frey.
37 Jak. Christ. Beck.
44 J. Rud. Thurneisen.
47 Heinrich Brucker.
54 Heinrich Gernler.
65 J. J. Meyer.
85 J. Rud. Huber.
90 Emanuel Linder.
96 J. Rud. Schnell.
96 Melchior Huber.

Linguae graecae.

1529 Simon Grynäus.
36 Joh. Oporin (Herbster).
44 Markus Hopper (Höpperlin).
49 Sebast. Lepusculus, Häslin.
51 Sebast. Castalio (Castellio) aus Savoyen.
65 Theodor Zwinger.
72 Matth. Meyer.
82 Caspar Bauhin.
89 Friedrich Castalio, Sohn.
Johannes Buxtorf, Vikar.
89 Samuel Holzach.
94 Jakob Zwinger.
1611 Heinrich Jeckelmann.
34 J. J. Frey.
37 J. Rud. Wettstein, zuerst Vikar.
43 Hier. Zenoin aus Italien.
54 Theodor Wolleb.
56 Johannes Zwinger.
65 Joh. Heinr. Glaser.
67 J. J. Hoffmann.
84 J. Rud. Wettstein.
85 Samuel Werenfels.
87 Johannes Wettstein.
95 Emanuel König.
1703 Johannes Bernoulli.
5 Sam. Battier, zuerst Vikar.
1744 J. J. Wettstein.
45 Anton Birr.
62 J. J. Spreng.
68 Achilles Wierz.
69 Matth. Merian.
73 Christof Legrand.

Linguae hebraeae.

1462 Wilhelm Textor.
1524 Conrad Pellikan von Ruffach.
32 Seb. Münster v. Ingolheim.
52 Simon Sulcer von Bern.
56 Sebast. Lepusculus, Häslin.
Joh. Tenantius, Vikar.
78 Simon Sulcer, obiger.
71 Johannes Brandmüller.
86 Israel Ritter.
88 Joh. Buxtorf von Camen in Westphalen, zuerst Vikar.
Jakob Brandmüller.
30 Joh. Buxtorf, Sohn.
64 J. J. Buxtorf.
Peter Werenfels, Vikar.
1704 Johannes Buxtorf.
33 J. Rud. Battier.
37 J. Balth. Burckhardt,
41 J. J. Pfaff,
45 J. Heinr. Bruckner,
47 J. Georg Erzberger,
52 Heinrich Gernler.
} Vicarii.
59 J. J. Baßler, zuerst Vikar.
95 J. Rud. Schnell J. U. D.
96 Emanuel Linder.

Logicae.

1532 Simon Sulcer.
40 Hier. Artolf aus Bündten.
41 Ulrich Hugobald.
42 Sebast. Lepusculus.
44 Conrad Licosthenes.
45 Markus Hopper.
49 Joh. Acronius (Atrocianus) genannt Frisius.
53 Philipp Bech.
60 Ulrich Koch.
1564 Johannes Füglin.
71 Joh. Nikl. Stupanus.
76 J. Beat Heel.
80 Philipp Scherb.
84 Heinrich Just.
87 Thomas Koch.
89 M. Chmielecius a Chmielnick von Lublin in Polen.
1610 Friedrich Wertenberg.
30 Felix Plater.
33 Jakob Hagenbach.
42 Lukas Burckhardt.
45 Christof Fäsch.
59 Samuel Burckhardt.
70 J. Rud. Wettstein,
84 Samuel Werenfels,
85 Bonifazius Fäsch,
86 Johannes Wettstein,
87 J. Georg Mangold,
89 J. J. Battier,
} Vicarii.
93 J. Rud. Beck.
1711 J. Rud. Zwinger.
22 Nikolaus Bernoulli.
31 Peter Ryhiner.
71 Lukas Legrand.
Christof Legrand, Bruder, Vikar.
1804 Friedrich de Lachenal.

Mathematicae, vel Matheseos.

1529 Heinr. Glareanus (Loritus) von Glarus.
32 Wolfgang Weissenburger.
36 Christian Morf aus Dänemark.
37 Peter Picellius (Pizellius).
42 Vitus Ardisäus aus Bündten.
47 Joh. Acronius aus Friesland.
65 Christian Wurstisen.
86 Peter Ryff.
1630 Germ. Obermeyer.
55 Peter Falckeysen.
61 J. Rud. Burckhardt.
65 Samuel Eglinger Med. Dr.

1674 Peter Megerlin v. Kempten.
87 Jakob Bernoulli.
1705 Johannes Bernoulli, Bruder.
48 Jak. Christ. Ramspeck.
48 Johannes Bernoulli.
90 Emanuel Merian.
92 Daniel Huber.

Musicae.

1576 Samuel Marschall.
1642 Jakob Wolleb, Pfr. bei St. Elisabethen.
49 Val. Röther aus Sachsen.
9 Seb. Komler (Komber) von Kempten.
50 Jakob Wolleb, obiger.
68 Joh. Wolleb, Prof. Phys.
75 Nikol. Thomas Pfleger von Würzburg.
78 Jakob Wolleb, Ehegerichtschreiber.
1709 Jak. Friedr. Schwab, Kapellmeister aus Thüringen.
30 Jakob Pfaff v. Mühlhausen.

Oratoriae sive Eloquentiae.

1525 Joh. Sichard v. Bischoffsheim.
32 Alban Thorin.
37 Sixtus Betulejus, sonst Birckh genannt, v. Augsburg, andere von Memmingen.
42 Martin Borrer.
44 Joh. Hospinian von Stein.
46 Cölius Secundus Curio aus Turin.
65 Samuel Grynäus.
70 J. Nikl. Stupanus.
74 Johannes Füglin.
79 Nikolaus Taurellus von Montbeillard.
80 J. Beat Heel.
89 Vinz. Praller von Hamburg.
95 Friedrich Castalio.
1610 Christof Burckhardt.
11 Jakob Burckhardt.
29 J. J. Hoffmann.
30 Matth. Harscher.
J. J. Wolleb, Vikar.
50 Christof Beck.
54 Friedrich Burckhardt.
73 J. Rud. Wettstein.
84 Theodor Zwinger.
87 Samuel Werenfels.
96 J. J. Battier.
1706 J. Heinr. Stähelin.
11 Nikolaus Harscher.
43 Johannes Bernoulli.
48 Jak. Christ. Ramspeck.
66 J. J. d'Annone.
80 Daniel Bernoulli.
89 Daniel Wolleb.

Organi Aristotelis.

1537 Hieronymus Gemuseus.
41 Simon Grynäus.
44 Sebastian Lepusculus.
46 Johannes Hospinian.
75 J. Nikolaus Stupanus aus Bündten.
83 Phil. Scherb, Vikar.
89 Heinrich Just.
1611 Ludwig Lucius (Lutz).
43 J. Rud. Wettstein.
54 Christof Beck.

Physicae, sive Philos. Naturalis.

1534 Hieronymus Gemuseus aus Mühlhausen.
44 Johannes Huber.
49 Markus Hopper.
57 Heinrich Pantaleon.
96 J. Georg Löw (Leo).
1610 Martin Chmielecius.
33 Felix Plater.
57 Heinrich Kisselbach.
73 Johannes Wolleb.
1675 Nikolaus Eglinger.
86 J. J. Harder.
87 Theodor Zwinger.
1703 Emanuel König.
11 J. Rud. Beck.
27 Benedikt Stähelin.
51 Daniel Bernoulli.
82 J. J. Thurneisen.

Rhetoricæ atque Oratoria

1533 Alban Thorin (Thorer) v[on] Winterthur.
36 Mart. Borrer.
38 Simon Sulcer.
40 Johannes Afinius.
42 Mart. Borrer, obiger.
44 Johannes Hospinian.

Rhetorica allein ohne *Oratoria.*

1548 Heinrich Pantaleon.
54 Joh. Nisäus, ein Augustine[r] Mönch.
59 Johannes Füglin.
64 Augustin Curio.
65 Samuel Grynäus.
67 Johannes Bauhin.
70 J. Thom. Freyg v. Freybur[g]
76 Samuel Holzach.
89 Oswald Schreckenfuchs.
95 Jak. Heinr. Petri.
1610 Friedrich Castalio.
14 Conrad Pfister.
36 Lukas Graf.
44 Peter Falckeysen.
55 Simon Battier.
69 Jakob Rüdin.
78 Jakob Harder.
86 Bonifazius Fäsch.
89 J. Georg Mangold.
93 J. J. Battier.
96 Emanuel Zäßlin.
1714 Christof Eglinger.
33 J. Balth. Burckhardt.
41 Jeremias Raillard.

1773 J. Rud. Buxtorf.
93 Emanuel Merian.
94 Hieronymus König.

In Philosophia.

1817 Christ. Bernoulli, Phil. Dr. Prof. der Naturgeschichte.

18 Karl Friedr. Sartorius, Ph. Dr. Prof. der deutschen Litteratur und der schönen Wissenschaften.

19 Emanuel Linder Ph. Dr. u. V. D. M. Professor der griechischen Litteratur u. Lektor der hebräischen Sprache.

19 Alex. Rud. Vinet, Ph. Dr. S. M. C. außerordentlicher Professor der französischen Sprache und Litteratur.

20 Peter Merian, Ph. Dr. Professor der Physik u. Chemie.

20 Rudolf Hanhart von Diessenhofen V. D. M. Rektor des Gymnasiums, Prof. Extraord. in Paedagog.

20 Franz Doroth. Gerlach Ph. Dr. Professor der lateinischen Sprache und Litteratur.

22 Friedrich Kortüm, Ph. Dr. Professor der Geschichte.

23 Friedrich Brömmel, Ph. Dr. Professor der Geschichte und Statistik.

25 Ludwig Picchioni, Ph. Dr. Privatdozent der italienischen Sprache.

26 Johannes Eckert, Ph. Dr. außerordentlicher Professor der Mathematik.

28 Christian Friedrich Schönbein Ph. Dr., Stellvertreter der Profess. der Chemie u. Physik.

29 Rudolf Merian, Ph. Dr., Professor der Mathematik.

1830 Paul Vitellius Ign. Troxler Ph. u. Med. Dr., Professor der Philosophie.

32 Jakob Friedr. Conr. Fischer, außerordentlicher Professor an der Universität und dem Pädagogium in Basel.

32 Wilhelm Vischer Ph. Dr., Privatdozent der griechischen Sprache an der Universität und dem Pädagogium.

Anatomiae	suche	Prof.	Medic.
Botaniae	-	-	Med.
Codicis	-	-	Jurium.
Controversiarum		-	Theolog.
Eloquentiae	-	-	Oratoriæ.
Institut. & Jur. publ.		-	Jurium.
Novi Testam.		-	Theolog.
Pandectarum	-	-	Jurium.
Philos. Natur.		-	Physicae.
Poeticae	-	-	Pædagog.
Praxeos	-	-	Medicin.
Rhetoricae	-	-	Pædagog.
Theoreticae	-	-	Medicin.
Veteris Test.	-	-	Theolog.
Willichii Dialect.		-	Pædagog.

Archiatri oder Stadtärzte.

15.. Oswald Bär Med. Dr. und Prof.
1567 Johannes Huber.
70 Felix Plater.
1614 Caspar Bauhin.
24 Thomas Plater.
28 Matth. Harscher.
51 Felix Plater.
71 Bernhard Verzascha.
80 J. Rud. Burckhardt.
87 Nikolaus Eglinger.
1711 Theodor Zwinger.
24 Claudius Passavant.
43 Johannes Buxtorf.
68 J. Ludwig Buxtorf.

Bibliothecarii.

Im Jahr 1711 wurde in Regentia zu den Ordinariis als Extraordinarii zugeordnet annoch zwey Herren, um auf den Fall, da fremde Personen sich anmeldeten, um die Bibliothek zu sehen, und die Ordinarii nicht Zeit hätten, solche zu weisen, jene vikariren sollten. 1768. Auf den Antrag, daß ein Bibliothekar ernamset werden sollte, der nicht Professor sey, ward erkannt: „Bleibt dabey."

1588 Christian Wurstisen.
.... J. Beat Heel.
94 Johannes Buxtorf, Vater.
1614 Conrad Pfister.
36 Johannes Buxtorf, Sohn.
51 J. Rud. Wettstein.
62 Joh. Zwinger.
62 Jakob Buxtorf.
84 J. Rud. Wettstein.
96 Samuel Werenfels.
1704 Johannes Wettstein.
11 Jak. Christof Iselin.
.... Theodor Zwinger.
13 Nikolaus Harscher.
37 Ludwig Frey.
42 Andreas Weiß.
47 Heinrich Bruckner.
49 Heinrich Bruckner.
49 Jakob Christof Beck.
54 Jeremias Raillard.
73 J. Heinr. Ryhiner.
17.. J. Bernhard Herzog.
1800 Daniel Huber.
29 Franz Doroth. Gerlach.

Syndici oder Stadtkonsulenten.

1533 Bonif. Amerbach, Vater.
62 Basil. Amerbach, Sohn.

1591 Samuel Grynäus.
98 Ludwig Iselin.
1613 J. J. Fäsch.
60 Nikolaus Passavant.
60 Peter Megerlin v. Kempten.
88 Sebastian Fäsch.
95 J. J. Battier.
1706 Bonifazius Fäsch.
14 Johannes Wettstein.
21 J. Friedr. Wettstein.
34 Franz Christ.
44 J. Rud. Thurneisen.
53 J. Heinr. Falckner.
74 J. J. d'Annone.
1810 J. Rud. Fäsch.

Visitator Gymnasii,

Bestehet jeweilen aus V. V. Herrn Antistes mit Zuziehung eines V. V. Herrn Professors.

Praepositi Collegii Alumnorum, oder Pröbste im Collegio.

Ehedessen waren die Professoren im Pädadogium, deren zwey waren, zugleich Praepositi in den beyden Collegien, der eine war in dem obern, der andere aber in dem untern Collegio; der erste war

1531 Simon Sulcer von Bern.
32 Simon Grynäus.
38 Johannes Oporin.
40 Ulrich Hugobald.
40 J. Heinr. Pantaleon.
40 Johannes Meder.
45 Joh. Hospinian von Stein.
46 Joh. Storck aus Cracau.
46 Severin Erzberger.
47 Markus Hosper.
47 Thomas Grynäus von Vehringen.
48 Simon Sulcer, obiger.
1550 Ulrich Hugobald, obiger.
54 Johannes Brandmüller.
55 Philipp Bech.
58 Christof Schilling.
59 J. J. Huggeli.
65 Matth. Meyer Prof. Ling. graec. Dieser hat zugleich die Oekonomie angenommen, da vorhin besondere Köche gewesen, welche in Matricula Depositionum v. 1540—1672 aufgezeichnet sind; die Köche waren auf Pfingsten
Hans Wiedmer 1553.
Jakob Säger 1562.
Jakob Erne, Koch und Haushalter 1563.
Im Herbst
Hans Wiedmer 1563.
Auf Fastnacht
Jakob Wiedmer 1564.
Jakob Schweizer; ist aber auf Trinit. 1565 hinauskommen, und also hat Hr. Prof. Math. Meyer alles übernommen.
1571 Theobald Müller.
76 J. Beat Heel.
78 Peter Gajus.
90 Carl Cellari.
90 Thomas Coccius (Koch).
94 Johannes Buxtorf.
99 Simon Grünäus.
1602 Johannes Ritter.
12 Samuel Uebelin.
18 Simon Gyßler.
24 Reinhard Ryff.
29 Heinrich Strübin.
34 Balth. Faber (Zimmermann).
42 Ludwig Lucius (Lutz).
42 Andreas Ketterlin.
43 Heinrich Glaser.
50 Hieronymus Zenoin.
54 German Obermeyer.
55 Daniel Burckhardt.
58 Heinr. Kisselbach, Vater.
1664 Balthas. Kisselbach, Sohn.
86 Leonhard Schrotberger.
1712 Nikolaus Ritz.
28 J. Rud. Iselin.
57 Heinrich Respinger.
82 Reinhard Bruckner.
95 J. J. Hug.

Notarii Academici, zugleich Ehegerichtschreiber bis 1651.

1460 Johannes Knebel.
1510 N. Bügel.
15 Bernhard Haller.
20 Jakob Waltenheim.
38 Adelbert Salzmann.
48 Nikolaus Imhof (Auleus).
70 Marquard Molitor (Müller).
96 Johannes Cellari (Keller).
1609 Caspar Koch.
Joh. Dietsche J. U. C. Vikar.
56 Conrad Harder.
57 Johannes Dietsche.
75 Leonhard Wentz.
76 Andreas Imhof.
1707 J. Georg Schatzmann.
37 Nikolaus Karger.
68 Franz von Speyr.
1813 Daniel Bernoulli.

Ministri Academiae, Pedellen.

1676 Martin Rischach.
95 Samuel Hoffart (Haffart).
159. Hieronymus Gemuseus.
1602 Friedrich Schwarz.
18 Daniel Haag.
55 Leonhard Schrotberger.
86 Samuel von Brunn.
28 J. Heinr. Rosenburger, Vater.
55 Peter Rosenburger, Sohn.
77 Nikolaus Linder.
1815 Emanuel Scholer, Vikar.

Seniores Collegii Alumnorum.

1594 Urbanus Baß.
1602 Theodor Brodbeck.
3 Samuel Eglinger.
5 Johannes Munzinger.
6 Johannes Enderlin.
10 Nikolaus Brombach.
11 Samuel Fechtlein.
13 Samuel Fleither.
18 Johannes Grynäus.
20 Samuel Keßler.
20 Emanuel Ull.
21 Heinrich Bruckner.
Nach Versetzung der Bursanten aus dem untern in das obere Collegium waren
1625 Franz von Speyr.
31 Johannes Kindweiler.
31 Joh. Rapp.
32 Marx Heidelin.
34 Friedrich Meyer.
31 Heinrich Kisselbach.
38 Jakob Freuler.
38 Johannes Abendschön.
39 Jakob Wetzel.
39 Jakob Stocker.
46 Jakob Barth.
50 Martin Salathe.
51 Andreas Ryff.
54 Jakob Tronchinus v. Genf.
56 Christian Seerin.
58 Andr. Fett (Gettius) aus Bündten.
59 Jeremias Gleser, } zwey
59 G. Mart. Gleser, } Brüder.
64 Jakob Ulrich.
65 Heinrich Schickler.
69 Jakob Lauberer.
73 Peter Scheblewald (Schellewald) von Bellicken.
79 Nikolaus Fischer.
81 Felix Hummel.
84 Heinrich Fiechter.
1689 Daniel Meyer.
99 Friedrich Frey.
1702 Heinrich Kraus.
4 Jak. Christ. Ramspeck.
6 Heinrich Rosenburger.
22 Lukas Mieg.
26 Christof Bratsche.
29 Carl Gleser.
29 Jakob Nörbel.
30 Emanuel Pfaff.
33 Franz Holzach.
34 Jakob Bachofen.
40 Jakob Wagner.
41 Georg Erzberger.
44 Ulrich Wagner.
45 Johannes Wigand.
46 Jakob Schlichter.
54 Daniel Meyer.
55 Martin Weiß.
60 Johannes Vest.
73 J. Rud. Herzog.
74 Carl Ulysses Wolleb.
81 J. Conr. Holzach.
84 Peter Lindenmeyer.
88 J. Heinrich Heitz.
89 Emanuel Linder.
90 Melchior Bärri.
91 Friedrich Lindenmeyer.
91 Hieronymus König.
94 Christof Karger.
98 Johannes Meyri.
1806 J. Friedr. Ecklin.
13 Emanuel Meyer.

Lehrer am Gymnasium.

Gymnasiarchae oder *Rectores Gymnasii*.

.... Sixtus Betulejus.
1529 Johannes Oporin.
15.. Seb. Häslin (Lepusculus).
15.. Stephan Chirotus aus Ungarn, zuvor Herrn Herwagens Conrector.
15.. Anton Wild. † 1541.
15.. Nikolaus Megander, kam 1541 hinweg.
15.. Markus Hopper.
1541 Thomas Plater von Sedan.
78 Vinz. Praller.
89 J. Beat Heel.
1620 Zacharias Dolder.
27 Daniel Tossanus.
66 Friedrich Seiler.
76 Sigmund von Reinach.
83 German Hermann.
1729 Franz Caspar David.
J. J. Bachofen, Vikar.
64 Jak. Christ. Ramspeck.
1801 J. Friedr. Miville.
17 Rud. Hanhart v. Dießenhofen.
31 Daniel La Roche.

Erste Klasse.

Conrectores.

.... Paulus Werner.
1610 Zacharias Dolder.
20 Samuel Keßler.
28 J. Rud. Dietherich.
34 Friedrich Seiler.
35 Christof Kirchner.
38 Peter Herzog.
50 Heinrich Kisselbach.
57 Sigm. von Reinach.
66 J. J. Rüdin.
69 J. Heinr. Bruckner.
72 J. J. Grün.
74 J. Heinr. Schickler.
85 Vinz. Paravicini.
1727 Remigius Meyer.
33 Christof Battier.
41 J. J. Bachofen.
67 J. J. Burckhardt.
84 J. Conr. Holzach.
93 Achilles Herzog.

Zweyte Klasse.

.... Valentin Eberler.
.... Peter Schock.
1605 Peter Schrotberg v. Danzig.
58 J. J. Rüdin.
66 J. Heinr. Bruckner.
69 J. J. Grün.
97 Remigius Meyer.
1726 Lukas Mieg.
37 Lukas Lichtenhahn.
60 J. Friedr. Meyenrock.
68 J. J. Bachofen.
81 Carl Ulysses Wolleb.

Dritte Klasse.

1666 J. Heinr. Bruckner.
69 J. J. Grün.
72 J. J. Freuler.
Vinz. Paravicini u. } Vicarii.
1683 Jakob Martin }
97 Felix Hummel.
1705 Emanuel Bleyenstein.
19 J. Heinrich, andere Samuel Krauß.
26 J. Rud. Müller.
55 J. Rud. Rapp.
68 Eucharius Müller.

Vierte Klasse.

Theobald Oleyer † 1610.
1611 Lorenz Straßer.
38 Heinrich Kisselbach.
50 J. J. Ringlin.
78 Reinhard Schrotberg.
1719 Emanuel Bleyenstein.
25 Joachim Lüdin.
31 J. Rud. Holzach.
55 Achilles Herzog.
68 Johannes Schlichter.
80 Andreas Ecklin.
89 J. Heinrich Heitz.
91 Friedr. Anton Stähelin.

Fünfte Klasse.

1594 Leonhard Näf (Naevius).
1604 Friedrich Munzinger.
5 Heinrich Herschin.
10 Peter Schock.
11 Simon Grynäus.
20 Timotheus Stürmi.
21 Apollinaris Gerwin (Berwin).
35 Johannes Kindweiler.
37 Jakob Hofmann.
.... Hs Ulrich Morf.
42 Jakob Ringlin.
50 Sigm. von Reinach.
66 Josua Meffart.
J. Heinr. Bruckner, Vikar.
68 J. J. Grün.
69 J. Rud. Hofmann.
.... Heinrich Schickler.
74 J. J. Fäsch.
82 J. Georg Fäsch.
87 Felix Hummel.
97 Emanuel Bleyenstein.
1705 J. J. Hebdenstreit.
10 Joachim Lüdin.
53 Leonhard Müller.
75 Jak. Christ. Müller.

Sechste Klasse.

1694 Jakob Pfaff.
1729 J. Rud. Holzach.
31 Lukas Lichtenhahn.
37 Johannes Wigand.
54 Christof Burckhardt.
73 Johannes Frey.

Der abgegangenen Klasse.

.... Nikolaus Oberlin.
1605 Timotheus Stürmi.
6 Simon Grynäus.
22 Johannes Link.
22 Christof Burckhardt.
24 Johannes Sigmund.
28 J. Georg Heyder.
30 Joh. Kindweiler.
1631 Hs Ulrich Morf.
35 Jakob Reckh.
40 Joh. Georg Aweng (vo
Wengen).
54 Josua Meffart.
64 Samuel Haag.
Nikolaus Hebdenstreit.
66 J. Heinr. Schickler.
68 Jakob Ulrich.
74 J. Georg Fäsch.
82 Michel Strübin von Liestal
1709 Hieronymus Gemuseus.
.... J. Heinrich Rosenburger.
28 Lukas Lichtenhahn.

Gymnasium.

Lehrer in verschiedenen Lehrfächern.

1813 Daiel La Roche, S. M. C in der lateinischen und griechischen Sprache, Conrector, hernach Rector.
1800 M. J. Heinr. Kölner, der Geschichte und Geographie.
1801 Dan. Kraus, Vater, Comm. Diac., der Religion und der deutschen Sprache.
1806 M. Franz Werenfels, der Physik und Mathematik.
1814 Wilhelm Hoch von Liestal, Comm. Diac. der Religion und deutschen Sprache.
1821 Joh. Kürsteiner S. M. C. der Rechenkunst u. der lateinischen Sprache, Conrector.
1823 J. Rud. Burckhardt S. M. C. zuerst Vikar, hernach Praeceptor.
1831 Daniel Fechter S. M. C., zuerst Collaborator, hernach Praeceptor.

Catechetae.

1729 Johannes Burckhardt.

1732 J. J. Fischer.
38 J. Casp. Werenfels.
48 Nikolaus Roth.
50 J. J. Bachofen.
67 J. Friedr. Meyenrock.
67 Achilles Herzog.
68 Christof Burckhardt.
73 Jak. Christ. Müller.

Collaboratores.

1801 Franz Werenfels.
6 Daniel Kraus, Sohn.
9 Samuel Riedtmann.
13 Emanuel Meyer.
18 Johannes Kürsteiner.
20 J. Rud. Burckhardt.
29 Daniel Fechter.

Mathematik.

182. Joseph Eckert.

Französische Sprache.

1802 Friedr. Andr. Doudiet.
19 Alexander Vinet.
31 Joh. Ludwig Girard.
Chr. Fr. Anthes vom Mömpelgard, † 1820.

Schreiblehrer.

Jak. Christ. Holzach † 1800.
Chr. Fried. Anthes, † 1820.
J. J. Sternenberger † 1822.
1819 Franz Matzinger.

Gesanglehrer.

N. Haag von . . . .
J. Heinr. Segiser.
1820 Ferdinand Laur.

Deutsche Schreib- und Rechenschule, jetzt Realschule.

1692 J. J. Spreng.
1742 Rudolf Müller.
83 J. J. Zwilchenbart.
1791 Samuel Schneider.
93 J. J. Leucht.
1800 Samuel Schneider } Real-
25 Friedrich Wagner } Lehrer.

Stadt-Gemeindeschulen.

Münster-Gemeinde.

Praeceptores.

1594 Leonhard Näf.
1604 Friedrich Munzinger.
30 Jakob Hofmann.
.... Johannes Kindweiler.
37 Jakob Reckh.
42 Hs Ulrich Morf.
70 J. J. Freuler.
72 Reinhard Schrotberg, Vikar.
74 Eberhard Laurus.
76 Reinh. Schrotberg, obiger.
78 Peter Rosenburger.
1705 J. Georg Schlosser.
38 Leonhard Müller.
53 Isaak Herzog.
57 Jak. Christ. Horner.
71 Nikolaus Treulin.
89 Emanuel Hagenbach.
1819 Joachim Schneider v. Sulgen Kant. Thurgau.
24 Leonhard Oser.

Provisores.

.... Leonhard Näf.
1594 Ulrich Meyer.
.... Lorenz Strasser.
1611 Johannes Rieß.
13 Johannes Eckert.
22 J. J. Linck.
54 Georg Aweng.
92 Emanuel Bleyenstein.
97 Georg Schlosser.
1705 Zacharias Hemminger.
28 Carl Gleser.
74 Emanuel Fischer.
1801 J. J. Wolleb, Vikar.
1802 Johannes Ernst, Vikar.
19 Joachim Schneider.
19 Emanuel Weiß.

St. Peters-Gemeinde.

Praeceptores.

Jakob Hertel † 1564.
Nikolaus, ein Burgunder.
Albanus Thorin M. Dr. und Prof.
Anton Wild.
1545 Marquard Molitor, Müller.
72 Val. Eherler v. Elsterburg, Poeta Laureat.
Peter Sager (Säger) † 1610.
Georg Ritter.
.... Christian Seer.
Johannes Abendschön.
1627 J. Heinr. Schaub.
66 Nikolaus Hebdenstreit.
1706 J. Conr. Dienast.
28 Ulrich Grynäus.
41 Emanuel Pfaff.
55 Daniel Meyer.
97 Melchior Bärre.
1805 Daniel Meyer.
6 Rudolf Euler.
30 Christof Lotz.

Provisores.

1565 Jakob Linder.
.... Alban Thorin.
67 Johannes Weber.
74 Hermann Antrecht.
80 Johannes Hägelin.
83 J. J. Rölin.
.... J. Heinr. Schaub.
1639 Johannes Abendschön.
Friedrich Schärer † 1686.
1686 J. J. Kühn.
92 Eucharius Holzach.
1703 Joachim Lüdin.
10 J. Heinr. Schärer, genannt Philibert.

1743 J. Georg Fäsch, Spezierer.
54 Heinr. Fäsch, resign. 1775. † 1777.
75 J. J. Sulger.
91 Melchior Bärre.
97 Emanuel Holzmüller.
1814 J. J. Euler fil. Rud. Praec.

St. Leonhards-Gemeinde vorher Barfüsser-Knabenschule.

Praeceptores.

Maternus Heider † 1622.
1622 Hs Heinr. Bornhauser.
.... Jakob Meyer.
59 Emanuel Rüdin.
67 Val. Hertenstein.
72 J. J. Hebdenstreit.
1704 Daniel Bossart.
28 J. J. Battier.
45 J. Georg Ketterlin.
66 Johannes Schlichter.
68 Emanuel Friedrich.
78 J. J. Schneider.
90 Peter Lindenmeyer.
91 J. J. Sulger.
1800 Johannes Geymüller.
1 J. Heinr. Hersperger.
21 J. J. Bossart.

Provisores.

1616 Johannes Heber (Ebert).
44 Georg Ebert.
.... Johannes Pfaff.
69 Jakob Zweybrucker.
92 Daniel Bossart, Vater.
1706 J. J. Frey.
28 J. J. Bossart, Sohn.
32 Carl Gleser.
38 J. J. Schärer, genannt Philibert.
48 J. J. Weißler.
58 Phil. Jakob Murbach.
64 Nikolaus Hebdenstreit.
90 J. Heinr. Schwarz.
1806 Heinrich Weiß.
21 Peter Glatz.

St. Theodor-Gemeinde.

Praeceptores.

Balthasar Hafner † 1631.
Johannes Muckensturm.
Samuel Fleitter.
N. Herzog.
Friedrich Meyer. † 1669.
1669 Johannes Pfaff.
73 J. J. Faber.
1700 J. Heinr. Fiechter.
9 J. J. Ebert.
14 Daniel Bossart, Sohn.
37 Andreas Jäcklin.
62 J. J. Socin.
74 J. J. Gengenbach.
85 J. J. Meyri.
1803 Joh. Meyri, Bruder.
31 Friedrich Schaffner.

Provisores.

16.. Nikolaus Fritschin.
Balth. Hafner, Notar.
J. Georg Heider.
1666 J. J. Heyd, Vater.
82 J. Ulrich Heyd, Sohn.
91 David Christ.
1711 Friedrich Frey.
14 Nikolaus Hebdenstreit.
25 Andreas Uebelin.
27 Theodor Burckhardt.
49 Caspar Früh.
94 J. J. Roth.
94 Johannes Werenfels.
1813 Samuel Riedtmann.
22 Rudolf Kölner.
31 Philipp Hindermann, von Beinwil Kant. Aargau.

Waisenhaus.

Heinrich Pfeiffer.
Leonhard Pletz.
1672 Johannes Kromer.
74 Jakob Müller.
75 Samuel Lichtenhahn.
98 Sebastian Ryhiner.
1700 Paulus Pfaff.
.... Friedrich Frey.
10 J. J. Dömmelin von Frauenfeld, zugleich Organist und Cantor allda.
58 Jak. Christ. Specker.
60 Nikolaus Hebdenstreit.
64 Emanuel Fischer.
68 Jak. Christ. Roth.
79 Gerson Hoffmann.
92 Rudolf Euler.
1806 Rudolf Spörlin, Steinmetz.
13 J. J. Bossart.
21 Rud. Lindenmeyer, Oberlehr.
21 Leonhard Fäsch, Unterlehrer.
Georg Eml. Vest, J. Fried. Segiser, Johannes Bienz } Gesang-Lehrer.
Friedrich Andreas Doudiet, französischer Sprachlehrer.
Georg Mich. Schmidt, Lehrer d. mathematischen Zeichnung.
Leonhard Erlacher, Aufseher.

Lehrerinnen.

Frau M. M. Erlacher geb. Götschi, Weißnätherin.
Frau Margr. Baumgartner geb. Grillo, Aufseherin.

Klingenthal-Lehrer.

1805 Emanuel Weiß.
19 Georg Heinrich Leicher.

Georg Mich. Schmidt, Lehrer in der mathematischen Zeichnungsschule.
Friedr. Wagner, Sonntagsschule.

Lehrer und Lehrerinnen an den Töchternschulen in Basel.

Allgemeine Töchternschule.

Lehrer.

1815 Andreas Otto, Rektor.
Rud. Alex. Vinet, Friedr. Brömmel, C. Friedr. Meisner — Professoren.
J. Kürsteiner, Religionslehrer.
Ferdinand Laur, Gesanglehrer.
Johannes Midolle, Franz Carl Marolf — Schreib-Lehrer.
Friedr. Metzger, Rechnungslehrer.
Andreas Bräm, Lehrer der deutschen Sprache.

Lehrerinnen.

Frau Rosette Otto geb. Larsche, in weiblichen Arbeiten.
Frau A. U. Martin geb. Schaub in weiblichen Arbeiten.
Jgfr. Oktavia Ebrai, in der französischen Sprache.
Jgfr. Gaß, in weiblichen Arbeiten.
Jgfr. Auguste Nüßlein.
Jgfr. Vinet.
Jgfr. Pauline Zimmerlin.

Zu den Barfüssern.

Praeceptores.

1604 Lorenz Schmidt.
40 Bernhard Wüst.
74 Rudolf von Waldkirch.
92 J. J. Kühn.
94 Johannes Kromer.
98 Daniel Meyer.
1720 J. Balth. Bleyenstein.
37 Christof Gengenbach, Vater.
1747 J. Georg Holzach.
84 Christof Gengenbach, Sohn.
97 Emanuel Schneider.
1812 J. Heinr. Stähelin.
21 Heinrich Wilemann v. Uster K. Zürich, Vikar.
23 Wilhelm Klein.

Provisores,

welche zugleich den Siegristendienst bey St. Martin versehen mußten.

.... J. Rud. von Waldkirch.
1674 Johannes Kromer.
94 Rudolf Hug.
1725 Johannes Wigand.
37 Leonhard Müller.
38 Peter Rosenburger.
56 Johannes Gems.
76 J. Heinr. Hersperger.
1801 J. Georg Engler.
Nach dessen Tode ist der Siegristendienst davon getrennt worden.

Lehrerinnen.

Frau Wittib C. B. Falckeisen geb. von Brunn, Oberlehrerin.
Jgfr. Salomea Fäsch, Unterlehrerin.
1832 Jgfr. M. Stöcklin.

Bey St. Peter.

Praeceptor.

1824 Christof Weiß.

Lehrerinnen.

Frau Elisabeth Deck geb. Saarbrück von Fraubach am Rhein in Nassau, Oberlehrerin.
Jgfr. Hersperger, Unterlehrerin

Bey St. Theodor.

Praeceptores.

.... Jakob Wolleb.
1665 Jakob Schnetzler.
1703 Andreas Jäcklin.
37 J. J. Gengenbach.
74 J. J. Schneider.
78 Samuel Wettstein.
1803 J. Heinr. Scherb.
.... Heinrich Wilemann, Vikar.
Theod. Matzinger Praecept. † 1827.
1827 Abraham Heußler.

Lehrerinnen.

Frau Wilh. Cath. Müller, geb. Gärtner, Oberlehrerin.
Jgfr. Münch, Unterlehrerin.

Näheschulen.

Praeceptores.

Daniel Kraus, Vater S. M. C.
J. Rud. Märcklin.
Christof Weiß S. M. C.
Friedrich Metzger.

Lehrerinnen.

Frau Wittib Elisab. Schaub geb. Schmid.
Frau Wittib Margr. Soller geb. Füßlin.
Frau Wittib M. Urs. Matzinger geb. Eckenstein.
Frau Salomea Benz, geb. Häfelin.
(Alle vier Weißnätherinnen.)
Frau M. Magd. Horner geb. Baßler, Verstechschule.
Frau Margr. Holzach geb. Bringger, Nähschule.

Landschulen.

Landschulen.

Arisdorf.

Eucharius Holzach.
Peter Rosenburger.
Leonhard Aweng.
Matthias Buser.

Augst.

Rudolf Soller.
Matthias Riggenbacher.

Benken.

Jakob Schweizer, Notar.
Samuel Fleitter.
Jakob Heid.
Jakob Schreiber, Kaufmann. 1666.
Georg Stöcklin.
Johannes Stöcklin.
Georg Stöcklin, Johannsen Sohn.
Emanuel Stehlin.
Heinrich Denger.

Bretzwil.

Daniel Straumann.
Daniel Plattner.

Bubendorf.

J. J. Zweybrucker.
Emanuel Imhof.
Bonifazius Lichtenhahn.
Emanuel Aweng.
Heinrich Sägismann. 1667.
Heinrich Strübin. 1690.
Joh. Strübin, Hutmacher. 1693.
J. Heinrich Strübin. 1723.
Johannes Strübin. 1730.
Johannes Linder. 1739.
Rudolf Soller. 1766.
Heinrich Scherb 1793.
J. Heinr. Müller. 1803.

Buckten.

Bernhard Wüst.
Wolfgang von Speyr.
J. J. Kühn.
Daniel Stürmi. 1676.
Hs. Georg Eckenstein, Notar. 1685.
Friedrich Ochs. 1716.
Nikolaus Hebdenstreit. 1750.
J. J. Roth. 1760.
Nikolaus Eschbach.

Kleinhüningen.

J. J. Schwarz, Säckler. 1777.
Heinrich Brenner. † 1785.
Rudolf Lang von Kleinhüningen.
Friedrich Nebicker.

Lampenberg.

Jakob Christof Horner.
Johannes Rudin.

Liestal.

Vorher waren die Pfarrer von Lausen Lehrer allda.

Paulus Nörbel, Provisor. 1758.
J. Heinrich Richard, Reallehrer.
Erhard Schneider, Sohn.

Mönchenstein.

J. J. Hug.
Johannes Reiniger.

Muttenz.

Rudolf Helm. 1612.
J. J. Zweybrucker.
Emanuel Morf. † 1724.
Lukas Hofmann. 1724.
J. J. Burckhardt. 1761.
Emanuel Freyburger. † 1775.
Ludwig Keller. 1776.
Eml. Heinzgen, Fuhrmann. 1789.
Heinrich Rieder. 1803.
Erhard Schneider, Vater. 1813.
Christof Rolli. 1827.

Oberdorf,

dazu gehörte ehemals Niederdorf und Waldenburg.

Johannes Kromer.
J. J. Schickler. 1672.
Hs. Conr. Schultheiß. 1694.
J. J. Hug. 1730.
Hieronymus Hug. 1746.
Hs. Jakob Krattiger. 1796.

Pratteln.

N. Ellikofer.
J. Rudolf Soller.
Heinrich Schlag.

Ramlisburg.

Jakob Schweizer.
Jakob Rudin.

Riehen.

Samuel Hag.
Jakob Müller. 1664.
Sebastian Ryhiner. 1674.
Christof Reber. 1689.
Johannes Lichtenhahn. 1694.
Peter Weißler. 1703.
Christof Strohm. 1716.
Andreas Uebelin. 1727.
J. J. Nörbel. 1731.
Nikl. Stupanus, Buchbinder. 1738.
Johannes Schärer. 1760.
J. J. Baßler. 1773.
J. Friedr. Lindenmeyer. 1801.
J. J. Baßler, obiger. 1805.
Joh. Meyer v. Binningen, Vikar.
J. Ulrich Jundt.

Selbisberg.

J. J. Berger.
Ehrhard Denger.

Sissach.

J. J. Zweybrucker.

Simon Gyßler. 1629.
Rudolf Heber. 1669.
J. J. Gnöpf. 1684.
Abraham Schäffer. 1724.
Euch. Holzach. 1743. Leistschneider.
Emanuel Ott. 1757.
J. Ulrich Wagner. 1761.
J. J. Silbernagel. 1770.
Samuel Riedtmann. 1800.
Erhard Schneider.
J. J. Frey.

Allschwil. Matthias Werdenberg.
Arboltswil. Johannes Suter.
Aesch. Joseph Häring.
Bettingen. Nikolaus Haas.
Benwil. Matthias Schweizer.
Binningen. Johannes Jundt.
Bottmingen. J. J. Graß.
Böckten. Friedrich Grimm.
Buus. Jakob Schneider.
Diegten. Michael Spieß.
Eptingen. Sebastian Bürgin.
Ettingen. Franz Joseph Thüring.
Frenkendorf. Heinrich Christen.
Fülinsdorf. Nikolaus Hasler.
Gelterkinden. Adam Breitenstein.
Gundeldingen. Heinrich Meyer, Waisenvater.
Häfelfingen. Emanuel Baumann.
Hemmiken. J. J. Alispach.
Höllstein. Benedikt Gaß.
Itingen. Heinrich Bueß.
Läufelfingen. Matthias Buser.
Langenbruck. Martin Jenny.
Lausen. Jakob Simmen.
Liedertswil. Johannes Degen.
Niederdorf. Heinrich Buser.
Oberdorf allein. Heinrich Rudin.
Oberwil. Seraphim Banier.
Oltingen. J. J. Schaffner.
Ormalingen. Jakob Businger.
Pfeffingen. Jakob Meyer.
Reinach. Johannes Schneider.
Rickenbach. J. J. Plattner.
Rothenfluh. J. J. Imhof.
Schönenbuch. Joseph Brunner.
Therwil. Stephan Gschwind.
Titterten. J. J. Schweizer.
Thürnen. Matthias Buser.
Waldenburg s. Oberdorf.
Waldenburg allein. Jakob Schlag.
Wenslingen. Friedrich Jenny.
Wintersingen. Jakob Graf.
— — — Sebast. Kaufmann.
Wittinsburg. Jakob Suter.
Zyfen. Heinrich Breitenstein.
Zunzgen. Daniel Buser.

Noch lebende Gelehrte,

welche bey E. Hochlöbl. Universität, Kirchen und Schulen vorstehen.

Herr Bader, Friedrich, geboren 1802, w. 1814 Stud. Philos., 1822 angestellter Geometer bey obrigkeitlichen Geschäften.

-- Banga, J. J., ward 1825 S. M. C. und Missionar. Societat. Angl. inter Judaeos. Ehefrau A. Elis. Ludwig.

-- Bauler, Emanuel, Stud. Theol., geb. 1804, ward 1828 Organist bei St. Martin und 1829 in der französischen Kirche.

-- Berri, Melchior, ward 1827 Med. Dr. Ehefrau M. Sophia Linder.

-- Bernoulli, Daniel, Vater, Med. Dr., geb. 1751, w. 1780 Prof. Orat., 1789 Domprobsteischaffner, 1801 Sekretär und Kassier der Salzkammer, 15 Meister zu Hausgenossen. Ehefrau A. Elis. Iselin. 2. M. Magd. Burckhardt.

Herr Bernoulli, Christof, Sohn, geb. 1782, w. 1817 Phil. Dr. u. Prof. der Naturgeschichte. E. Sal. Paravicini.

-- Bernoulli, Daniel, Sohn, w. 1812 J. U. Dr., 13 Notar. Acad. A. M. Obermeyer.

-- Bernoulli, Eduard, Sohn, geb. 1795, w. 1816 S. M. C., 19 Pfr. in Benwil. Valeria Brenner.

-- Bernoulli, Nikolaus, w. 1818 J. U. L., groß. Kant. Rath, Justiz- und Polizei-Colleg. Kriminalrichter, 1829 Kriminalgerichtspräsident. A. M. Werthemann.

-- Bernoulli, J. J., geb. 1802, ward 1830 Privatdozent in der Pharmaceutik. Ehefr. Sus. Werthemann.

Herr Bischoff, J. J., geb. 1785, w. 1805 S. M. C. und Diac. in Diesbach, 1808 Pfr. in Lenk im K. Bern, 13 Pfr. in Muttenz, 30 Diac. bey St. Leonhard, 32 Pfr. bey St. Theodor. M. M. Bähler.

-- Blumhart, Christian Gottlieb, geb. 1779 in Stuttgart, w. 1800 S. M. C., 1809 Pfr. in Bürg bei Heilbronn im Königr. Würtemberg, 15 Inspektor des Missionshauses, 16 Burger in Basel. Juliana Mayer von Tübingen.

-- Bossart, J. J., geb. 1788, w. 1813 Waisenlehrer, 15 S. M. C., 21 Oberlehrer der St. Leonhardsgemeindeschule. Helena Wolleb.

-- Bräm, Andreas, von Dellikon K. Zürich, geb. 1797 in Basel, w. 1824 Lehrer der obrigkeitlichen Töchternschule in Basel, studirte in Tübingen und Basel, w. 1825 S. M. C. Wilhelmine Rappard von Neukirch in Rheinpreussen.

-- Braun, Samuel, geb. 1777, ward 18.. Staatsschreiber, Großrath, Notariatskommission, Erziehungsrath. Sara Walz.

-- Braun, Friedrich, Sohn, geb. 1804, w. 1827 S. M. C., 28 Pfr. im Waisenhaus.

-- Brenner, Karl, geb. ...., w. 1829 S. M. C.

-- Brenner, Joh. Friedrich, geb. 1809, w. 30 Med. u. Chir. Dr. und Mitglied der naturforschenden Gesellschaft in Basel. Cath. Kern.

-- Brömmel, Friedrich, geb. 1792 in Goslar, w. 1814 Lehrer am Pädagogium in Halle, 15 Phil. Dr., 20 Privatdozent an der Universität zu Halle, 23 Professor der Geschichte und Statistik zu Basel. Johanna Model.

-- Brüderlin, Nikolaus, von Liestal, ward 1813 S. M. C., 19 Diac. in Diesbach, 20 Pfr. in Gadmen Kant. Bern, 24 Pfr. in Diemtigen. Dorothea Dietz.

-- Bruckner, Abraham, geb. 1790, w. 1814 S. M. C., 16 Gemeinhelfer in Basel, im gleichen Jahre Pfr. bei St. Margrethen, 32 Helfer bei St. Leonhard. Ursula Eglinger.

-- von Brunn, Nikolaus, Vater, geb. 1766 w. 1789 S. M. C., 95 Pfr. in Bubendorf, 1805 Pfr. in Liestal, 10 Pfr. bei St. Martin, 16 Stifter und Gründer der Missionsanstalt in Basel. A. Elis. Preiswerk.

Herr von Brunn, J. J., Sohn, geb. 1797, w. 1820 S. M. C., 21 Pfr. in St. Jakob, 22 Pfr. in Bubendorf. Elis. von Speyr.

-- von Brunn, Martin, geb. 1776, w. 179. Organist im Waisenhaus, 1805 S. M. C., reformirter Prediger in Gebwiler und Stifter dieser reformirten Gemeinde, 10 gesetzlich ernannter Pfarrer allda, 14 Tage darauf Pfr. in Liestal, mit Ende dieses Jahres vom hohen Schulrathe des Kant. Aargau zum reformirten Religionslehrer in der paritätischen Töchteranstalt zu Olsberg erwählt, 21 Dekan E. E. Liestaler Kapitels, 26 Schulinspektor des zweiten Schulkreises auf der Landschaft, 33 Pfr. in Kleinhüningen. M. Magd. Debary.

-- Brusch, J. J., von Wertau K. St. Gallen, w. 1806 S. M. C., 10 Pfr. in Eriswil, 16 Burger in Basel, 28 Pfr. in Rockwil K. Bern. A. Marg. Bernoulli.

-- von Büren, Sebastian, geb. 1793 in Flumenthal K. Solothurn, w. 1819 Priester in Freyburg in der Schweiz, 22 Pfr. der katholischen Kirche in Basel.

-- Burckhardt, Abel, geb. 1805, w. 29 S. M. C., 30 Gemeinhelfer. Juliane Miville.

-- Burckhardt, August, geb. 1795, w. 1832 Med. Dr. Catharina Jacot aus Moskau.

-- Burckhardt, Karl, geb. 1795, w. 1818 J. U. D., 21 Civilgerichtspräsident, 23 Kriminalrichter und Vorgesetzter E. E. Zunft zu Gartnern, Mitglied Löbl. Zuchtanstalt, 31 Großrath, klein. Kantonsrath, 32 Bürgermeister d. Stadt Basel, auch einigemal E. Gesandter zur Tagsatzung. Rosina Paravicini.

-- Burckhardt, Christof, geb. 1805, studirte in Heidelberg und Basel, w. 28 J. U. D. Lector u. Prof. Extraord. Jurisprud., 30 Ehérichter, 31 Prof. Ord. Jurisprud. und Kriminalrichter, 33 Verfassungsrath, groß. und klein. Kantonsrath. Maria Heß von Zürich.

-- Burckhardt, Daniel, geb. 1788, w. 1805 Organist bei St. Margrethen, 11 S. M. C., 12 Pfr. in Sissach, 26 Dekan, starb 1833. Maria Linder.

Herr Burckhardt, Hieronymus, Vater, geb. 1756, w. 1781 S. M. C., 84 Pfr. in Pratteln, resign. 1820. Sus. Sarasin.

-- Burckhardt, Emanuel, Sohn, geb. 1797, w. 1819 S. M. C., 21 Waisenprediger, 24 Pfr. in Rimlingen. Valeria Burckhardt.

-- Burckhardt, Jakob, geb. 1785, w. 1808 S. M. C. und Waisenprediger, 1809 Pfr. in Lausen, 16 Oberstheller. Sus. Maria Schorendorf. 2. Johanna Wilh. Starck v. Königsberg.

-- Burckhardt, Johannes, geb. 1803 w. 1827 J. U. C. u. Kanzley-Sekretär, 28 Statthalter in Sissach. Lucie Jacot v. Lachauxdefonds.

-- Burckhardt, Johannes, geb. .... w. 1822 S. M. C., 24 Pfr. in St. Jakob, 27 Pfr. in Bretzwil.

-- Burckhardt, Joh. Rudolf, geb. 1798, w. 1821 angestellt auf der Kanzley honor., 1824 J. U. D., 25 Fiskal und Aide-Major.

-- Burckhardt, Joh. Rudolf, geb. 1801, w. 20 Collab. Gymn., 25 Praec. Gymn., 31 Lehrer der griechischen Sprache am Pädagogium. Elis. Buxtorf.

-- Burckhardt, Joh. Rud., geb. 1802, w. 22 Med. Dr. Maria Haller von Zofingen.

-- Burckhardt, Joh. Rud. Lukas, geb. 18.. w. 1824 S. M. C., 31 Pfr. in Mönchenstein. Louise Stähelin geb. Raillard.

-- Buxtorf, Carl, geb. 1807, w. 31 Sen. Coll. Alumn., 32 S. M. C.

-- Buxtorf, Joh. Rud., geb. 1800, w. 1825 S. M. C., 26 Pfr. in Gelterkinden. Maria Preiswerk.

-- Carle, Leonhard, Phil. Laur. u. Chirurg. jur., w. 1821 Meister zu Schärern und Wundschau. Caroline Herzog.

-- Christ, J. J., geb. 1796, w. 1816 Weinschreiber, 29 J. U. C., 30 Notarius, 31 Statthalter des untern Bezirks. Christine Hoffmann von Blankenloch in Baden.

-- David, Jak. Friedr., geb. 1757, w. 1780 S. M. C., 85 Pfr. Vic. in Oltingen, 90 zuerst Vikar u. im gleichen Jahre Pfr. in Mariakirch, 93 Waisenprediger, 1805 Pfr. in Buus, resign. 1821. Charlotte Wilh. Lichtenhahn.

Herr de Wette, Wilhelm Martin Lebrecht, geb. 1780 zu Ulla im Großherzogthum Weimar, w. 1805 Phil. Dr., 1807 Prof. Extraord. Theol. in Heidelberg, 1809 Prof. Ord. ebendaselbst, 10 Prof. Theol. in Berlin, 12 Theol. Dr., 22 Prof. Theol. in Basel, 20 V. D. M. Henriette Frisch aus Heidelb'g. 2. Sophia May geb. Streckeisen.

-- Dickenmann, Emanuel, geb. 1777, w. 95 A. L. M., 1817 Sekretär bey der Polizey-Commission, 20 Vorgesetzter zum Greiffen. A. Cath. Wettstein.

-- Doudiet, Friedrich Andreas, geb. 1777 in Neuenburg, studirte allda die Pädagogik, war zwey Jahre lang Privatlehrer in Guevaux K. Waadt, dann widmete er sich sechs Jahre lang der Handelschaft bis 1802 wurde er Lehrer der französischen Sprache am Gymnasium in Basel, 1814 Lehrer eben derselben Sprache am hiesigen löbl. Waisenhause. Rose Marie Quinche von Vallangin Kant. Neuenburg.

-- Ebrai, J. Heinrich, geb. 1776 in Genf, war sieben Jahre lang Pfarrer in Besançon, w. 1808 Pfr. der französischen Kirche in Basel. Charl. Japy von Beaucourt.

-- Eckert, Joseph, geb. 1796 zu Dielheim in Baden, studirte in Heidelberg, war 1819 Lehrer der Mathematik und Physik in Hofwil, 21 Phil. Dr., 24 Doctor legens in Basel, 26 Prof. Extraord. Mathem. Louise Fäsch von Basel.

-- Ecklin, Jakob Friedrich, geb. 1786, w. 1806 Sen. Coll. Alumn., 1808 S. M. C. und Schellenhausprediger, 1809 Waisenprediger, 21 Pfr. in Rothenfluhe. Pauline Waser v. Zürich.

-- Eglinger, Nikolaus, geb. 1773, w. 1797 S. M. C., 1804 Helfer in Oberdiesbach bei Thun, 1805 Pfr. in Leerau K. Aargau, resign. 1828. M. Margr. Vest.

-- Eglinger, Emanuel, geb. 1803, w. 1827 S. M. C., 32 Pfr. Vicar. in St. Jakob.

-- Ernst, Johannes, Phil. Laur., geb. 1767, w. 1802 Vicar. Provis. der Münstergemeindeschule. A. Margr. Honegger geb. Roth.

-- Euler, J. J., geb. 1791, w. 1814 Provis. bei St. Peter, 15 S. M. C. Margr. Magd. Lotz.

Herr Falckner, Joh. Ludwig, geb. 1787, w. 1809 in Tübingen Med. Dr., starb 1832. Elis. La Roche.

-- Falckeysen, Hieronymus, geb. 1758, w. 80 S. M. C., 84 Waisenprediger, 91 Helfer bei St. Theodor, 93 Pfr. bei St. Leonhard, 1816 Antistes im Münster und Archidecanus. M. Salome Hauser.

-- Fähndrich, Ursus Joseph, w. 1791 Pfr. in Pfeffingen.

-- Fäsch, J. J., geb. 1752, w. 1774 S. M. C., 76 Feldprediger in französischen Diensten, 77 Pfr. in Gelterkinden, 91 Dekan, 93 Diakon u. 1802 Pfr. bei St. Theodor. 1827 hielt er seine Säkularpredigt, starb 1832. M. Cath. Schnell.

-- Fäsch, J. J., Vater, geb. 1778, w. 99 Jur. Cand. und Herbrigmeister, 1804 Notar, 21 in Freyburg J. U. Dr. M. Magd. Fäsch.

-- Fäsch, J. J., Sohn, geb. 1805, studirte in Jena, Heidelberg und Paris, w. 31 J. U. C., 32 Notar. und J. U. Dr.

-- Fäsch, Johannes, geb. 1771, w. 96 S. M. C. und Pfr. Vicar in Pieterlen im Bisthum Basel, 97 Pfr. in Ormalingen. Cath. Doroth. Kölner. 2. M. Magd. Geymüller.

-- Fäsch, Leonhard, Phil. Laur., geb. 1776, w. 1797 Schloßschreiber in Mönchenstein, 1805 Notar und Hauptmann im Stadtquartier, 1803 Bezirkschreiber für den untern Bezirk. Esther Geigy.

-- Fäsch, Leonhard, A. L. Mag., geb. 1798, w. 1818 Organist bey St. Martin, 21 Organist in der französischen Kirche und Unterlehrer im Waisenhaus und Organist allda, 27 Organist bey St. Theodor.

-- Fechter, Daniel, geb. 1805, w. 28 S. M. C. 29 Collaborator, 31 Praec. am Gymnasium.

-- Felber, Joh. Georg, geb. 1804, w. 28 J. U. Cand., 30 Kanzlist, 33 J. U. Dr.

-- Fischer, Jak. Friedr. Conrad, geb. 1801 zu Honau im Würtembergischen, ward früher Repetent an dem evangelischen Seminar und Privatdozent an der Universität zu Tübingen, 32 Prof. Phil. Extraord. an der Universität und dem Pädagogium zu Basel.

Herr Frey, Emil Remigius, geb. 1803, w. 182 zu Heidelberg J. U. Dr., 26 Dr. legens in de juristischen Encyklopädie und Methodologie deutsches Privatrecht, Handels und Wechselrech in Basel, 27 Kriminalrichter, 28 Stadtgerichts suppleant, 31 Großrath.

-- Frey, Heinrich, geb. 1807, w. 30 S. M. C

-- Frey, Carl, von Todtnau in Baden, geb 1798, w. 1822 Provisor der katholischen Kirch und Siegrist in Basel.

-- Freyburger, J. J., geb. 1760, w. 178 J. U. Lic., 86 Notar u. Kanzlist, 98 Kantons gerichtschreiber, 1803 Apellationsgerichtschreiber 1788 Vorgesetzter des Rebhauses, 1812 Vorgesetzter zu Safran, großer Stadtrath u. Polizey kammerherr. Christine Rosenburger.

-- Flury, Nikolaus, geb. 1802 in Solothurn w. 26 Priester in Freyburg in der Schweiz 26 bis 32 Pfr. Vicar in Oensingen K. Solothurn, 32 Pfr. Vicar in Basel.

-- Fürstenberger, Rudolf, geb. 1797, ward 1819 S. M. C., 22 Pfr. in Pratteln. Elis Merian.

-- Geymüller, Adolf, geb. 1810, studirte in Freyburg und München die Medizin und Chirurgie, w. 1833 Med. u. Chir. Dr.

-- Gerlach, Franz Dorotheus, geb. 1793 in Wolfsbehringen im Herzogth. Gotha, w. 1816 Ph. Dr., von 1817 bis 19 Prof. der Aargauer Kantonsschule, 20 Prof. der lateinischen Sprache und Litteratur in Basel, 32 Burger allhier. Ehefr. . . . .

-- Girard, Joh. Ludwig, von Savagnier, K. Neuenburg, geb. 1807 in Neuenburg, studirte acht Jahre lang die Theologie in Lausanne, war früher Repetent der lateinischen und griechischen Sprache, dann Privatlehrer in einem Institute der Herren Gebrüder Isler und Bruch, wird 1831 Lehrer der französischen Sprache am Gymnasium in Basel. Irma Jan v. Oron K. Waadt.

-- Glatz, Peter, lernte zuerst die Sattlerprofession, wird 1821 Provisor der St. Leonhardsgemeinde Knabenschule. A. E. Matzinger. 2. Wilhelmine Renz.

Herr Grunauer, Christof, geb. 1797, w. 1820 S. M. C., 22 Pfr. in St. Jakob, 24 Pfr. in Arisdorf. Emilie Haas.

-- Gürtler, Fr., w. 1812 Pfr. in Arlesheim und Bezirkspfarrer, auch Mitglied an der Birsecker Verwaltungskommission.

-- Häfelin, Joh. Baptist, von Klingnau K. Solothurn, zuerst Pfr. Vicar an der katholischen Kirche in Basel, w. 1815 Pfr. in Aesch.

-- Hagenbach, Emanuel, geb. 1741, w. 62 Organist in St. Jakob, 65 S. M. C., 89 Præc. Amerb., resign. 1819, starb 1831.

-- Hagenbach, Karl Friedrich, Vater, geb. 1771, w. 95 Med. Dr., 1800 Prof. Botan. resign. 1817 und wird Großrath. Sara Dorothea Freyburger.

-- Hagenbach, Karl Rudolf, Sohn, geb. 1801, w. 23 S. M. C. u. Sacrae Theol. Lic., 24 Prof. Theol. Extraord., 29 Prof. Theol. Ord., 30 Th. Dr. Rosina Geigy.

-- Hagenbach, Eduard, Sohn, geb. 1807, studirte in Straßburg, Heidelberg und Berlin, wird 31 Med. und Chir. Dr.

-- Hagenbach, Peter, geb. 17.., w. 1798 A. L. M., 1824 Vorgesetzter zu Hausgenossen, 25 Oberförster. M. Paravicini.

-- Hanhart, Rudolf, von Dießenhofen Kant. Thurgau, V. D. M. und Pfr. allda, geb. 1780, w. 1817 Rect. Gymn. und Inspektor desselben in Basel, eben so Prof. Extraord. Phil. und der Pädagogik, resign. 1831 und wird Pfr. in Gachnang K. Thurgau. Elis. Ziegler von Winterthur. 2. Elis. Kappeler von Frauenfeld.

-- Heitz, August Christof, geb. 1800 in Berlin, studirte in Bonn und Berlin, w. 17 Burger in Basel, 25 Jur. Cand. und Fiskalsuppleant in Basel, 31 J. U. Dr.

-- Hergob, Joh. Ludwig, von Ansbach, Lehrer in fremden Sprachen, geb. 1804 in Basel, hat eine Privat-Knabenschule.

-- Herzog, Johannes, A. L. M., geb. 1796. w. 1821 Notarius. Elise Egnet..

-- Herzog, J. J., geb. 1805, w. 1829 S. M. C., 30 Theol. Lic. und Privatdozent.

Herr Heß, Johannes, geb. 1790, w. 1813 S. M. C., 22 Spitalpfarrer. M. Barb. Hoch von Liestal.

-- Heußler, Andreas, geb. 1802, w. 1826 J. U. Dr. in Tübingen, 30 Prof. Pand. und Großrath, 31 Kleinrath, 32 Tagsatzungsgesandter. Dorothea Ryhiner.

-- Heußler, Abraham, geb. 1803, w. 1825 S. M. C., 27 Praec. der Mädchenschule bey St. Theodor.

-- Hindermann, Philipp, von Beinwil K. Aargau, geb. 1796 in Basel, lernte zuerst die Buchdruckerey, hernach ergriff er das pädagogische Lehrfach, wird Vicar Lehrer im Münster, 32 Provisor der St. Theodorgemeindschule.

-- Hoch, Johannes, von Liestal, geb. 1790, w. 1813 S. M. C., 17 Gemeinhelfer, 21 Pfr. in Buus und Maisprach. Sara Heußler. 2. Jakobea Steblin.

-- Hoch, Wilhelm, von Liestal, geb. 1789, w. 1813 S. M. C., 14 Gemeinhelfer und zugleich Praecept. am Gymnasium, 24 Pfr. in Kleinhüningen. Sal. Brodbeck von Liestal.

-- Holinger, Johannes, von Liestal, geb. 1796, w. 1820 S. M. C., 24 Pfr. in Diegten, 26 Burger in Basel. Valeria Reber.

-- Huber, J. J., geb. 1802, w. 23 S. M. C., 25 Pfr. in Benken. M. Sal. Schnell.

-- Hug, J. J., Vater, geb. 1763, w. 83 Vorsinger zu St. Alban, 86 S. M. C., 89 Feldprediger in französischen Diensten und Schloßlehrer auf Farnsburg, 95 Præpos. Coll. Alumn. 98 resign. er dem geistl. Stande, und wird Schreiber bey dem Regierungsstatthalter, 1804 Ehegerichtschreiber, 1806 Mitmeister der Feuerschützen. Rosina Schardt. 2. M. M. Rosenburger.

-- Hug, J. J., Sohn, geb. 1800, w. 25 J. U. Dr., 26 Kriminalrichter, 28 oberst Rathsdiener, 29 zuerst Verweser, hernach Statthalter in Waldenburg, resign. 1831.

-- Imhof, Ludwig, geb. ...., w. 1825 Med. Dr. Juliane Heitz.

-- Juillerat, David Ludwig, von Sornetan Kant. Bern, geb. 17.. in Münster, Schönschreiblehrer.

Herr Jung, Karl Gustav, geb. 1794 in Mannheim, w. 1816 Med. Dr. in Heidelberg, 22 Prof. Med. und 24 Burger in Basel, auch Mitglied der naturforschenden Gesellschaft in der Schweiz, der Zeit Präsident eben derselben Gesellschaft in Basel. Virgine de Lassaulx von Koblenz. 2. Elis. Reyenthaler.

-- Kettiger, Johannes, geb. 1802 in Liestal, studirte in Basel und Aarau die Pädagogik, w. 1826 Lehr-Vikar in Aarau, 27 und 28 Vikar in der Münstergemeindschule, 29 errichtete er ein Privatinstitut. Sus. Zaneboni aus Mailand.

-- Kircher, Jakob, geb. 1802 in Wißloch in Baden, studirte die Tonkunst in Frankfurt a/M. w. 26 Burger in Basel. Maria Merian.

-- Kissel, Johannes, geb. 1786 in Frankenthal in Baiern, w. 1815 Med. u. Chir. Dr., 17 Burger in Basel. M. Magd. Miville.

-- Klein, Wilhelm, geb. 1798 in Dettingen in Würtemberg, w. 1817 Lehrer der Armenschule in Stuttgart, 20 Lehrer in Chur Kant. Graubündten, 23 Lehrer der Töchternschule in Basel, 30 Burger allda. Kath. von Salis v. Mayenfeld K. Graubündten.

-- Köllner, Joh. Heinrich, A. L. M. Vater, geb. 1780, w. 1801 Praec. Gymn. A. Margr. Rosenburger.

-- Köllner, Joh. Rudolf, Sohn, geb. 1800, w. 22 Provisor bey St. Theodor. A. Christine Langmesser.

-- Kortüm, Friedrich, Phil. Dr., geb. 1788 zu Eichhorst im Großherzogthum Meckelnburg-Strelitz, w. 1817—18 Prof. der Aargauer Kantonsschule, 19—21 Professor der Geschichte am Königl. Preußischen Gymnasium zu Neuwied, 21—22 Prof. der Geschichte an der Universität in Basel, dermalen Privatdozent der Geschichte eben daselbst.

-- Kraus, Daniel, geb. 1786, w. 1806 Collab. Gymn., 1808 S.M.C. und Helfer bei St. Leonhard, 30 Pfr. allda. Jakobea Bachofen.

-- Kündig, Eucharius, geb. 1795, w. 1820 S. M. C. und Pfr. in Diegten, 24 Diakon bey St. Peter. A. M. Merian. 2. M. Magd. Stickelberger.

Herr Kürsteiner, Johannes, geb. 1793 in G K. Appenzell, w. 1814 S. M. C., 18 Vica Praec. und 20 Praec. Gymn., 21 Burger Basel, 31 Conrect. Gymn. Apollonia Ber

-- de Lachenal, Joh. Friedrich, geb. 17 w. 92 Phil. Dr., 1804 Prof. Logic., resig 1817. Urs. La Roche.

-- La Roche, Simon Emanuel, geb. 178 w. 1806 S. M. C., 1809 Pfr. bey St. Ma grethen, zugleich von 14 bis 22 Prof. Vica Theol. Pract., 16 Diakon und 20 Pfr. be St. Peter, 22 Erziehungsrath. Cath. Bernoull

-- La Roche, Daniel, geb. 1790, w. 181 S. M. C., 13 Praec. Gymn., 17 Conrecto und 31 Rect. Gymn. Cath. Heußler.

-- La Roche, Friedrich August, geb. 1805 studirte in Heidelberg und Basel, w. 28 J. U Cand., 30 Kriminalrichter, 31 Statthalterei verweser in Waldenburg, 32 Civilgerichtsprä sident, 33 J. U. Dr. Rosina Burckhardt.

-- Langmesser, Hieronymus, geb. 1779, w 97 A. L. M. u. Phil. Dr., 1819 Gerichtsherr 17 großer Stadtrath, 31 Großrath. Susann Fischer.

-- Laur, Ferdinand, geb. 1791 in Markdor in Baden, w. 1810 Musikdirektor in Hofwy bey Bern, 20 Gesanglehrer am Gymnasium 26 Burger in Basel. Maria Zäßlin.

-- Legrand, Wilhelm, geb. 1794, w. 181 S. M. C., 20 Pfr. in Oltingen. Urs. La Roche

-- Leicher, Georg Heinrich, Kaufmann geb. 1768 in Basel, eingekauft in Liestal, w. 180 Organist in St. Jakob, 16 Burger in Basel 19 Lehrer im Klingenthal. M. Magd. Heußle

-- Lichtenhahn, Karl, geb. 1805, studirte i Basel und Heidelberg, w. 28 J. U. Lic. un Kanzlist, 29 Notar, 33 J. U. Dr.

-- Lichtenhahn, Friedrich, geb. 1806, studirt in Berlin, w. 1831 S. M. C.

-- Linder, Emanuel, Vater, geb. 1768, w 1789 S. M. C. und Sen. Coll. Alumn., 9 Prof. Hist., 95 vertauschte er mit Gutheisse E. E. Rathes seine Lehrerstelle mit Prof. hebr 1803 Pfr. in Benwil, 19 Prof. Ling. graec Judith Munzinger.

Herr Linder, Emanuel, Sohn, geb. 1807, w. 1830 S. M. C.

-- Linder, Johannes, geb. 1790, w. 1811 S. M. C., 13 Pfr. in Zyfen, 22 Dekan. A. Kath. Merian.

-- Linder, Joh. Wernhard, geb. 1776 in Harlem, w. 98 S. M. C., 98 bis 1802 Hauslehrer in zwei hiesigen Ehrenhäusern, 1802 Pfr. Vikar in Birrweil K. Aargau, 1803 Lehrer der lateinischen Schule in Murten, und bald darauf Lehrer und Helfer des Kapitels in Zofingen und Aarau, 15 Pfr. in Veltheim Kant. Aargau. Sophia Ringier von Zofingen.

-- Lindenmeyer, Rudof, geb. 1795, w. 1819 S. M. C., 21 Oberlehrer im Waisenhaus. Urs. Keller.

-- Lohner, Benedikt, von Ebersheimmünster, w. 1831 Oberlehrer an der katholischen Schule in Basel.

-- Lotz, Christof, geb. 1800, w. 27 S. M. C. u. Pfr. Vikar in Sulgen K. Thurgau, 30 Præc. bey St. Peter. A. Margr. Legrand.

-- Lutz, Markus, geb. 1772, w. 96 S. M. C. 98 Pfr. Vikar und im gleichen Jahre von der Läufelfinger Gemeinde zu ihrem Pfarrer gewählt. M. Sal. Bonkilch.

-- Marolf, Franz Karl, geb. 1799 in Neustadt K. Bern, erlernte das Notariatswesen, seitdem Lehrer der Schönschreibkunst, w. 1817 Schreiblehrer in St. Blasien in einem Privatinstitute, 24 desgleichen in Neustadt, 27 Schreiblehrer an der obrigkeitlichen Töchternschule allhier.

-- Martin, Joh. Heinrich, von Frenkendorf, geb. ...., w. 1814 S. M. C., 15 begab er sich nach Gnadenfrey zu der Brüdergemeinde.

-- Matzinger, Franz, geb. 1792, w. 1819 Lehrer der Schönschreibkunst am Gymnasium in Basel. Doroth. Egger.

-- Meyer, Emanuel, geb. 1790, w. 1813 Sen. Coll. Alumn. und Collaborator Gymn., 14 S. M. C., 16 Pfr. in Waldenburg, 30 Camerar. Maria Mieg.

-- Meyer, Heinr., geb. ...., w. 1830 S. M. C.

-- Meyer, Joh. Ludwig, geb. 1805, w. 28 J. U. C. und Notarius, 33 J. U. Dr.

Herr Meyer, Remigius, geb. 1801, w. 25 S. M. C., 30 Sub Bibliothecarius, 31 Collab. Gymn.

-- Meyri, Johannes, geb. 1776, w. 98 S. M. C. und Sen. Coll. Alum., 1803 Praec. bey St. Theodor, starb 1831. Gertrud Münch.

-- Meisner, Karl Friedrich, aus Ilfeld in Hannover, geb. 1800 in Bern, w. 23 Med. u. Chir. Dr. zu Göttingen, lehrte von 27 bis 28 nach bis dahin gethanen wissenschaftlichen Reisen durch Deutschland, Frankreich, England und Holland als Privatdozent an der Akademie in Bern die Zoologie und Botanik, ward 28 Prof. Med. der Physiologie und Pathologie in Basel. Maria Marschal aus Genf.

-- Merian, Andreas, J. U. Lic., geb. 1772, begab sich nach England und studirte allda, kehrte nach Basel zurück und ward Kanzlist, 1798 verreisete er mit seinen Herren Brüdern nach Wien, wurde Geschäftsträger allda, späterhin Staatsrath am russischen Hofe; starb 1828 in Paris.

-- Merian, Daniel, geb. 1779, w. 97 A. L. M., das Jahr darnach verreisete er nach Wien, hielt sich fünf Jahre allda auf, w. 1803 Postoffiziant in Basel, resign. 1816.

-- Merian, Friedrich, geb. 1776, w. 98 S. M. C., 99 Helfer in Biel, 1802 Helfer bey St. Theodor, 18 Aktuar des Erziehungsrathes und der Kuratel, später Mitglied beyder Behörden, und Inspektor des Gymn., 19 resign. er von dem Diakonate. A. Margr. Bernoulli.

-- Merian, Peter, geb. 1795, w. 1813 Phil. Dr., 20 Prof. der Physik und Chemie, 22 Vorgesetzter zu Gartnern, 24 Großrath, 26 Sanitätsrath, 33 Verfassungsrath und hernach wieder Großrath. Cäcilia Thurneisen.

-- Merian, Rudolf, geb. 1797, w. 1827 Phil. Dr., 29 Prof. Extraord. und 30 Prof. Ord. Mathem., 33 Verfassungs= und Großrath. Charlotte Bernoulli.

-- Merian, Samuel, geb. 1803, w. 27 S. M. C., 30 Pfr. Vicar in Mönchenstein, 32 Pfr. in Beggingen K. Schaffhausen. Judith Sulger.

Herr

Herr Metzger, Friedrich, geb. 1784 in Marbach am Neckar Königr. Würtemberg, Lehrer und Gehülfe seines Herrn Vaters sel. an der dortigen lateinischen und Realschule bis 1802 Reallehrer in Glarus, 1808 Lehrer im Pestalozzischen Institut in Ifferten, 11 Erzieher in einem Privathause in Lausanne, 13 ebenderselbe in Sulz am Neckar, 18 ebenderselbe in einigen resp. Ehrenhäusern in Basel, 16 Lehrer der obrigkeitlichen Töchternschule, und zugleich Lehrer der Nähe-schulen in Basel. Maria Hotel von St. Aubin Kant. Neuenburg.

-- Mieg, J. J., geb. 1794, w. 1817 Med. Dr., 29 Prof. Med. Phil. Franziska de Bosset von Neuenburg.

-- Mieg, Ludwig, geb. 1788, w. 1814 Med. Dr. in Freyburg. Susanna Hosch.

-- Müller, Joh. Georg, geb. 1800, w. 25 S. M. C., 28 Lehrer der lateinischen Sprache am Pädagogium, 31 Theol. Lic. und Lector der Theologie.

-- Müller, Emanuel, geb. 1789, w. 1808 A. L. Mag., Privatlehrer, besonders in der Rechnungs- und Schönschreibkunst.

-- Münch, Joh. Caspar, geb. 1795, w. 1818 Med. und Chir. Dr., 21 Stadtphysikus und Wundschau, 24 Vorgesetzter E. E. Gesellschaft zum Greiffen. Emilie Huber.

-- Münch, Christian, geb. 1792, w. 1819 S. M. C., 22 Diakon bey St. Theodor. Jak. Dor. Wenck.

-- Nörbel, Joseph, von Basel, geb. 1803 in Liestal, w. 27 J. U. Cand., 30 Aktuar des Kriminalgerichts in Basel.

-- Nusser, Joh. Martin, geb. 1796 zu Ulm an der Donau, w. 1826 Prosektor an der Hochschule zu Basel, 28 Med. und Chir. Dr.

-- Nußbaumer, Franz Jakob, w. 1791 Pfr. in Oberwyl.

-- Oser, Leonhard, geb. 1802, w. 24 Praec. der Münstergemeindeschule, 27 S. M. C. Sus. Barb. Müller.

-- Otto, Andreas, geb. 1776 in Hanau, studirte in Marburg, w. 1798 S. M. C. u. Privaterzieher bey Herrn Delaze Bethmann, hernach Lehrer an der Kantonsschule in Aarau, 181[...] Rektor der obrigkeitl. Töchternschule in Basel[...] 21 Burger in Basel. Rosette Cathar. Larsch[...] von Neuenburg.

Herr Otto, Joh. Daniel, geb. 1783, w. 180[...] A. L. M. und Juris Cand., 1809 Notarius u[...] J. U. Dr. Friederike Stähle von Mannheim.

-- Paravicini, Felix, geb. 1806, w. 28 J. U. Cand., 31 Verweser der Statthalterei in Liestal, 32 desgleichen der getrennten Gemeinden im Kant. Basel von Liestal und Waldenburg.

-- Passavant, Theophil, geb. ...., w. 1820 S. M. C., 21 Gemeinhelfer, 30 Pfr. in St. Jakob.

-- Picchioni, Ludwig, von Curreggia K. Tessin, geb. 1784, studirte in Pavia, w. 1802 Phil. Dr., 25 Privatdozent der italienischen Sprache in Basel. Johanna Hussard, geboren in Dotis, von Nagy-Paraly in der Grafschaft Gomorn im Königreich Ungarn.

-- Porte, Elias, von Bivis, geb. 1797 in Buttes K. Neuenburg, Lehrer der Schönschreibkunst, mehrerer Künste und Wissenschaften, besonders im kaufmännischen Fache, w. 1828 Burger in Basel. M. E. Müller.

-- Preiswerk, Samuel, geb. 1799, w. 1821 S. M. C., 24 Waisenprediger, resign. 28 und ward Lehrer im Missionshause, 30 Pfr. in Muttenz. Charlotte Hopf von Eßlingen. 2. Auguste Faber von Nürtingen.

-- Preiswerk, Alexander Gottlieb, geb. 1801, w. 26 S. M. C.

-- Raillard, Emanuel, Vater, geb. 1761, w. 83 S. M. C., 88 Spitalpfarr-Adjunct, 89 Pfr. in St. Margrethen, 95 Spitalpfarrer 99 Pfr. bey St. Alban und Collektherr; starb 1833. M. Elis. Heß.

-- Raillard, Emanuel, Sohn, geb. 1787, w. 1822 Med. Dr. u. Legens in Pathologia. Maria Fürstenberger.

-- Raillard, Peter, Sohn, geb. 1792, w. 1814 S. M. C., 16 Pfarrer in Lausen. Sara Stähelin.

-- Reber, Balthasar, geb. 1805, studirte in Berlin, w. 1831 S. M. C. Maria Sulger.

-- Respinger, Rud., geb. 1808, w. 1832 S. M. C.

Herr Ryhiner, Karl Friedr., von Basel, geb. 1806 in Mannheim, w. 29 Med. u. Chr. Dr. 31 Eidsgenössischer Arzt mit Ober-Lieut.-Rang. Maria Burckhardt.

-- Röper, Joh. August Christian, geb. 1801 in Dobberau im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, w. 23 Med. Dr., 26 Prof. Extraord. Botan., 29 Prof. Ord. Botan. u. Med. in Basel, besorgt auch den botanischen Garten und dessen Bibliothek. Louise Meyer von Genf.

-- Roschet, Andreas, geb. 17.., w. 18.. Med. Dr. und Stadtphysikus, resign. 1821.

-- Rumpf, Wilhelm, geb. 1805, w. 29 S. M. C. Ehefr. Johanna Imhof.

-- Sarasin, Adolf, geb. 1802, w. 27 S. M. C., 30 Pfr. in Tenniken. Emilie Forkart.

-- Sartorius, Karl Friedrich, geb. 1793 in Dobrilugk in der Nieder-Lausitz, erhielt seine Gymnasialbildung vom Jahr 1805—11 auf der Kreuzschule in Dresden, seine Universitätsstudien aber von 1811—14 in Leipzig, war zugleich Lehrvikar an der dortigen Bürgerschule und am Heinsius'schen Mädchen-Institut, Mitglied des philosophischen Seminars unter Herrn Hofrath Beck, 15 kommt er nach Basel und tritt in das Institut des Herrn Prof. Christoph Bernoulli, wird 18 Professor der deutschen Litteratur und Sprache an der Universität und dem Pädagogium in Basel, 22 Burger in Basel, 23 Phil. Dr. und Mitglied der allgemeinen schweizerischen und der Basler Künstlergesellschaft. Sophia Huber.

-- Schaffner, Friedrich, geb. 1801, w. 18 Phil. Laur., 26 Vicar. Præc. am Gymnasium, 31 Praec. der Knabenschule bey St. Theodor. M. Magd. Schäfer.

-- Schaub, Joh. Adam, von Liestal, geb. 1804 w. 30 Med. Lic. und Chir. Dr. in Basel.

-- Schaub, Johannes, von Liestal, geb. 1807 w. 29 S. M. C. und Praec. in Biel.

-- Schaub, Paulus, w. 182. Pfr. Administrator in Therwyl.

-- Schmidt, Georg Michael, geb. 1786 in Königsberg in Franken im Herzogthum Sachsen-Koburg, w. 1816 Lehrer der Mathematik und mathematischen Zeichnungskunst an der Artillerie- und Zeichnungsschule, zugleich auch Litographie-Inhaber in Basel, 18 Burger in Basel. Sus. Montandon von Locle K. Neuenburg.

Herr Schmid, J. J., geb. 1803, w. 25 J. U. Dr. in Heidelberg, 31 Großrath, 33 Tagsatzungsgesandter und Großrath. Anna Bloch.

-- Schneider, Emanuel, A. L. M., geb. 1778, w. 97 Praec. der Töchternschule bey den Barfüssern, resign. 1811, w. 12 Ehegerichtsredner, 25 Kriminalgerichts-Substitut. Margr. Meyer.

-- Schneider, Martin, geb. 1791, w. 1813 J. U. L. und Notarius, 15 Bezirksschreiber des Bezirks Birseck, 16 Burger in Basel. Wilhelmine Bolz von Straßburg.

-- Schneider, Samuel, A. L. M., geb. 1756, w. 94 Vorsinger bey St. Peter, 97 Organist u. Orgelinspektor im Münster, 1800 Reallehrer, resign. 24. Salome Bulacher.

-- Schneider, Joh. Bernhard, geb. 1795, w. 1816 Burger in Basel, 19 S. M. C., 21 Pfr. in Wittlingen, 28 Pfr. in Hasel, beydes im Badischen. Maria Grogg.

-- Schneider, J. J., geb. 1797, w. 1815 S. M. C., 16 Burger in Basel, 21 Pfr. in Obereggenen, 31 Pfr. in Tüllingen, beydes im Badischen. Elisabeth Grogg.

-- Snell, Wilhelm, geb. 1789 in Idstein in Nassau, w. 1809 Hofgerichtsadvokat in Wisbaden, 15 Kriminalrichter in Dillenburg, 19 J. U. Dr. und Prof. des Natur- u. Kriminalrechts an der Kaiserl. Russischen Universität zu Dorpat, 21 Prof. des Rechtes an der Universität zu Basel. Franziska Conradi von Idstein.

-- Scholer, Emanuel, A. L. M., geb. 1778, w. 1815 Vicar. Minister Acad. (Pedell.)

-- Schönbein, Christian Friedr., geb. 1800 in Metzingen in Würtemberg, 21 Phil. Dr., kommt aus England nach Basel und w. 28 Stellvertreter der Professur der Chemie und Physik.

-- Schwab, Johannes, von Liestal, geb. 1797 w. 1821 Med. und Chir. Dr., 26 Burger in Basel. M. Magd. Preiswerk.

-- Segiser, J. Heinrich, A. L. M., geb. 1784 w. 1803 Organist in der französischen Kirche, 24 Organist bey St. Leonhard. Hel. Nörbel.

Herr Sigmund, Benjamin, Zahnarzt und Badbesitzer, geb. 1803, studirte in Straßburg, Heidelberg und Freyburg, w. 26 in Basel examinirt, begibt sich nach Paris, und nahm 27 den Grad eines Med. Dr. an. Josephine Dollhofen von Karlsruhe.

-- Siegrist, Franz Joseph, von Sarnen K. Unterwalden, geb. 1785 in Benken K. Basel, w. 1815 Med. Dr. und seit 21 homöopatischer Arzt in Basel. A. Maria Breuer v. Rheinfelden.

-- Socin, August, geb. 1808, w. 32 S. M. C. u. Pfr. Vikar in Neunkirch K. Schaffhausen.

-- Socin, Joh. Bernhard, geb. 1798, w. 1821 Med. Dr. in Göttingen, 23 Dr. legens in Pathealogia & Therapia. Esther Socin.

-- Socin, Christof, geb. 1808, studirte in Berlin, w. 31 S. M. C.

-- von Speyr, Emil German, geb. 1809, studirte in Basel, München und Würzburg, w. 33 Med. und Chir. Dr.

-- Stähelin, Christof, geb. 1804, w. 27 S. M. C., 32 zweiter Pfr. an der Zuchtanstalt. Maria Bischoff.

-- Stähelin, Johannes, geb. 1788, w. 1810 S. M. C., 13 Feldprediger der Schweizertruppen, im gleichen Jahr Pfr. in Wintersingen u. Aktuar. Elis. Ryhiner. 2. A. Cath. Werthemann. 3. Maria Preiswerk.

-- Stähelin, J. J., geb. 1797, w. 1823 S. M. C., 27 Theol. Lic., 29 Prof. Extraord. Theol. Pauline Zimerlin. 2. Sophia Zimerlin.

-- Stähelin, Peter, geb. 1798, w. 1820 S. M. C., 22 Pfr. in St. Jakob und Bretzwil, 27 Pfr. in Frenkendorf. Charlotte Bischoff.

-- Steiner, Franz Joseph, w. 1802 Pfr. in Ettingen.

-- Stückelberger, J. J., geb. 1758, w. 79 Med. Dr. in Straßburg, 1801 Prof. Med. Pract., resign. 1817, wird 19 Vorgesetzter zu Schärern, Kantonsphysikus und Großrath. M. Christina Walz.

-- Stückelberger, Carl Ulrich, geb. 1783, w. 1805 S. M. C., 1806 Pfr. Vikar in St. Jakob, 1808 Waisenprediger und zwei Tage hernach Pfr. in Reigoldswil u. Assessor. Judith Sulger.

Herr Troxler, Paul Vitellius Ignaz, geb. 1780 in Beromünster K. Luzern, w. 1820 bis 22 Dr. Med. und Prof. der Philosophie und Geschichte in Luzern, 23 bis 29 Lehrer am Lehrverein in Aarau, 30 Prof. der Philosophie in Basel, 31 Rect. Magn. Univ. Wilh. Polborn von Berlin.

-- Tschaner, Benedikt, von Bürglen K. Bern, geb. 1810, studirte in Oberwil K. Bern, w. 26 Lehrer in Schwadernau K. Bern, 29 Hausvater der Griechenanstalt in Basel.

-- Thurneisen, Joh. Rudolf, geb. 1756, w. 78 S. M. C., 82 Pfr. in Langenbruck, 92 Pfr. in Frenkendorf, resign. 1801. Wilhelmine von Bärenfels.

-- Thurneisen, Friedrich, A. L. M., geb. 1799, wird 1817 zuerst Vikar, hernach 1825 Bauschreiber.

-- Uebelin, J. J., geb. 1793, w. 1815 S. M. C. 19 Helfer bey St. Theodor. Margr. Brenner.

-- de Valenti, Ernst Joseph Gustav, geb. 1794 in Jena, w. 1817 Med. Dr., kam 1831 nach Basel.

-- Vest, Hieronymus, A. L. M., geb. 1796, w. 1818 J. U. C. und Notarius, 20 Kriminalrichter, 25 Kriminalgerichtschreiber. Rosina Brenner.

-- Villars, Emil, von Evillard Kirchgemeinde Biel, geb. 1793 in Lachauxdefonds, w. 1816 S. M. C. in Genf, darauf zehn Monate lang Pfr. Vikar in Biel, 21 Pfr. der französischen Kirche in Basel. Sara Cœlestine Sage von Cublac, Dép. de la Corréze, geb. in Basel.

-- Vinet, Rudolf Alexander, geb. 1797 in Lausanne, w. 1819 S. M. C., im gleichen Jahr Phil. Dr. und Prof. Extraord. der französischen Sprache und Litteratur, auch Lehrer der beiden obern Klassen des Gymnasiums. Sophie de la Rottaz von Crassier K. Waadt.

-- Vischer, Wilhelm, geb. 1808, w. 31 zu Jena Phil. Dr., 32 Privatdozent an der Universität in Basel, und Lehrer der griechischen Sprache am Pädagogium in Basel. Valeria Bilfinger von Stuttgart.

Herr Wagner, Friedrich, geb. 1776 in Bieber im Fürstenthum Hanau in Churhessen, eingekauft seit 1805 in Detwil K. Aargau, w. 1802 Lehrer in Aarau, 25 Lehrer der Realschule in Basel, 27 Organist bey St. Peter und Lehrer an der Sonntagsschule. Regula Fehr von Zürich.

-- Warth, Joh. Baptist, von Bombach in Baden, w. 1820 Lehrer an der katholischen Schule in Basel, resign. 31. Euphrosina Hug von Freiburg im Breisgau.

-- Weber, Jakob, w. 182. Pfr. Administrator in Allschwil.

-- Weiß, Emanuel, Vater, geb. 1772, erlernte zuerst die Nadlerprofession, wird 1805 Lehrer im Klingenthal, 1809 Papierer-Lehrer und Vorsinger bey St. Alban, 10 Siegrist bey St. Alban, 19 Provisor der Münstergemeindeschule. Catharina Geßler.

-- Weiß, Christof, Sohn, geb. 1800, w. 22 S. M. C., 24 Praec. der Töchternschule bey St. Peter. Margr. Buxtorf.

-- Weiß, Heinrich, A. L. M., geb. 1779, w. 98 Siegrist und Vorsinger im Spital, resign. 1810, w. 1806 Provisor der Leonhardsgemeindschule, wird resign. 1822. Ursula Bertsche.

-- Wenk, Lukas, geb. 1786, w. 1808 S. M. C. und Pfr. Vikar in St. Jakob, hernach Pfr. Vikar in Lausen, hernach zum zweitenmal bis den 9ten Juli 1809 Pfr. Vikar in St. Jakob, 12 Pfr. Vikar in St. Jacob, hernach zum drittenmal Pfr. Vikar in St. Jakob, 14 Gemeinhelfer, 16 Pfr. in Riehen und Assessor. Maria Zäßlin.

-- Werenfels, Franz, A. L. M., geb. 1777 w. zuerst Vicar. Provisor der St. Leonhardsgemeindeschule, w. 1801 Collab. Gymn., 1806 Praec. desselben. A. Maria Rebmann v. Liestal.

Herr Wybert, Emanuel, geb. 1807, studirte in Basel, Freiburg und Straßburg, 29 leistete e[r] das Examen in der Chirurgie und Medizin, und wurde darauf Unterarzt beym zweyten Bataillon von Basel. Catharina Hug.

-- Wick, J. J., Vater, geb. 1765, w. 88 S. M. C., 89 Pfr. Adjunkt im Spital, 97 Diakon bei St. Peter. Val. Bienz. 2. A. Barb. Linder.

-- Wick, Karl, Sohn, geb. 1808, studirte in Berlin, w. 1831 S. M. C.

-- Wieland, Joh. Heinrich, geb. 1758, w. 82 Accedens auf der Kanzley, 87 Schultheiß in groß Basel, 88 J. U. Dr., 96 Stadtschreiber in Liestal, 1803 Staatsschreiber, 12 Kleinrath, Staatsrath und Bürgermeister, auch verschiedene E. Collegia, als Justizrath Praesid., Kriegs-Commissariat, Birsecker Verwaltungskommission, Appellationsgericht, Kanzler des Erziehungsrathes und Universität-Euratel u. s. w. Val. Weiß. 2. M. Magd. Schweighauser.

-- Wierz, Daniel, A. L. M., geb. 1781, w. 1807 zweiter Schreiber auf der Stadt-Kanzlei, Sekretär mehrerer E. Collegia, als Fünfer-Amt, Polizeikommission, Waisenhaus, Wald-kommission u. Wasseramt. A. Cath. Carle.

-- Wolleb, Carl Rudolf, geb. 1789, w. 181[3] S. M. C. u. Feldprediger der Schweizertruppen, 14 hält er sich zu Frankfurt a/M. auf, w. 2[0] Pfr. bei St. Elisabethen. Rosina Linder.

-- Wolleb, Friedrich, geb. 1791, w. 181[6] S. M. C., hält sich zu Frankfurt a/M. auf.

-- Zäßlin, Melchior, geb. 1806, w. 30 S. M. C.

-- Zäßlin, Peter, geb. 1776, w. 1798 S. M. C., 99 Pfr. und Assessor in Kilchberg. Sara Wenk.

Eintheilung des Buches.

	Seite
Beschreibung der Kirchen in Basel, als: Münsterkirche S. 1, St. Peter S. 4, St. Leonhard S. 6, St. Theodor und St. Martin S. 8, St. Alban S. 9, St. Elisabethen S. 10, Baarfüssern S. 11, Dominikaner S. 12, St. Ulrich und Karthaus S. 14, S. Clara S. 15, St. Niklaus S. 16, Klingenthal S. 17, St. Brandolf, Gnadenthal und St. Jakob S. 18, Kleinhüninger Kirche S. 19 -- -- -- -- -- -- -- -- --	1 bis 20
Beschreibung der Klöster --	20
— der Kirchen auf der Landschaft -- -- -- -- -- -- -- -- -- -- -- -- --	21 — 25
— des Missionshauses, der katholischen Kirche und der Griechenanstalt in Basel --	25 — 26
Pfarrer und Geistliche, welche vor in und nach der Reformation lebten -- -- -- -- --	26 — 37
Sancti Ministerii Candidati vom Jahr 1559 bis 1832 -- -- -- -- -- -- -- -- -- -- --	38 — 56
Pfarrer in der Stadt und auf dem Lande in chronologischer Ordnung -- -- -- -- -- --	56 — 67
Pfarrer und Dekane auf der Landschaft, nebst Pfr. und Kaplane der katholischen Kirche in Basel	67 — 68
Professores Universitatis, Stadt-Aerzte, Stadt-Konsulenten, Pröbste im Collegio, Notarii Academiae, Pedellen, und Seniores Collegii Alumnorum -- -- -- -- --	68 — 7[illegible]
Lehrer und Lehrerinnen am Gymnasium, in den Pfarrgemeinde-, Klingenthal-, Töchtern- und Näheschulen in Basel -- -- -- -- -- -- -- -- -- -- -- -- -- -- --	76 — 8[illegible]
Lehrer in den Landschulen -- -- -- -- -- -- -- -- -- -- -- -- -- -- -- -- --	81 — 82
Noch lebende Gelehrte, welche bey E. Löbl. Universität, Kirchen und Schulen vorstehen --	82 — 9[illegible]

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Weiss, Heinrich

Versuch einer ... Beschreibung der Kirchen- und Klöster in der Stadt und Landschaft Basel

Basel 1834

4 H.eccl. 825 p
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10005881-2